360.

Herwegh.

Assing

1. 12 Briefe von Emma Herwegh
an Ludmilla Assing

V86

Emma Herwegh, geb. Siegmund.

Zürich, den 9. November 1858.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Liebe Fräulein,

meine Stimme ist vielleicht so leise,
daß sie nur von Wenigen, die mir nahe stehen, gehört
wird, aber deshalb bin ich nicht weniger
bereit, jegliche Art auf die Frage
herauszutreten, Antwort zu geben, die Ihnen
gefällt. Ich würde mich in den Augen
gewisser Leute lächerlich machen, wenn ich
ihnen die Frage für so genügend, für so
rasch nur so wenig fix hier eingetragen
halten müsste. Allein trotz der Nachricht
von seinem Tode widerstrebt es mir noch
entschieden; ich bin in der Täuschung,

- Ihr meine Leben Ja nicht die
Leute, welche jene die Lebenden
Leben Jesus sing ihr Liebend d
für ihr Vergnügen nicht Leute, arme
Jen und Väter - und ich oft Leute diese
Gedanken Ironie geben so ist es, und
nicht das Besinnen auf Jesus Leben
für uns Leid das Leute Leben. -
Wir das geistige Fortleben ihre einzige
Unsterblichkeit die dem Menschen Leben
ist so über die Menschen Leben
ein Trost für die Freiheitskämpfer
so Jahre für ihn - einen andern kann
ich nicht - wüsste ich nicht zu geben
Jesus nur Jahre mehr zu kommen.
Wir ist die Tod immer ein eine

entsetzlich Vorsichtigkeit erfordern,
selbst wenn er mir ganz freundschaftlich
käme, gefährlich wäre es an bekannte
Thüren klopfte.

Ich weiß nun Ihre Zeit Ihren langen
Besuch an gute Arbeit knüpfte, als
wenn ich die einzige Mittheilung
von Posina von Ihnen verlange.
Stehe Ihnen die Sache damit
nicht zu Gebote, so folgen Sie ihm,
übergeht, dass mir Ihre Ihre
Stimmung gewiss ganz klar erkennen
sein wird - wollen Sie mich besuchen,
so nehmen Sie wenigstens meine
Bitte nicht übel, ich sie Ihnen
[illegible] zu [illegible] Sie meinen

Empfehle mich bestens zu gefälliger Erinnerung
für alle Zeiten gerne.

Ich rufe Ihnen die Hand zu treuen
Ihnen immer ein Herzliches Grüß.

Ihr

Zürich d. 7. Emma Herwegh.
d. Nov. 58. geb. Siegmund.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Liebe Ludmilla,

der glückliche Tod meines Vaters hat mich an acht Tagen seiner gewärtig
in der wenigen Zeit da mir zum
Bleiben vergönnt ist, bin ich damit ein
geschäftliches Leiden meines Stiefbruders
Paul ohne Rücksicht auf alte Liebe
ganz geschlichtet. Was ich Ihnen auf
den Grund, weshalb ich Sie nicht ge-
stern besuchte: hat in mir mit Ih-
nen Ihr Glück zu Grabe begraben.
Was ich Ihnen in Ihrem Garten sagte
bei der Hyazinthenfabrik) gewiß, ich
wünsch Sie bitten ja nur zu Liebe

unsern z. B. morgen wir ich den
ganzen Tag zu Hause bin – aber
ich weiß nicht, ob sie nicht anderwei-
tig verfügt haben; nichts um ganz
Ihrem freien Willen zu lassen, wäh-
rend ich [illegible] gestern Entschließung selbst
nicht bestimmt fasste. –
Vielleicht könnten sie mir als Verbotes
an Ihrem selbst Ihr Urtheil aussprechen
Sie [illegible] Ihr Urtheil [illegible]
[illegible] mache sein Stück, als ich mit den
[illegible]
[illegible] könnte. Wollen sie mir
das thun? – Jetzt sei vielleicht
ein Ganzes, das ich mit in die
freie Schweiz nehmen könnte? –
die ich [illegible] Tage [illegible]
[illegible] ist. bis Ende der Woche, ich.

bis Sonntag, bleibe ich nachher —
morgen bin ich viel gehetzt, da ganzen
Tag zu Hause, Mittag auch von 12–
3 Uhr abwesend. Lassen Sie mich
recht viel von Ihnen erfahren, ob und was
ich Ihnen erwarten darf.

Mit freundschaftlichem Gruß

Ihr

Bonn 5. 3. 60. Emma Berendt.

Freundliche Villa im Hintergarten
beim alten Charlottenburger Thore
Hause.

Emma Herwegh. Zürich, den 7. April 1860.

Liebe Ludmilla,

Du Ueberbringer dieser Zeilen ist ein mir sehr lieber, junger Freund, da ich Ihnen Jemand nicht Warmer anempfehlen könnte. Er heißt: Ottomar Beta, ist der Sohn des früheren Ministers des Unterrichts und Redakteur, dessen des sehr bekannten Parlamentarischen Blattes ~~[illegible]~~ ungläubigen Thomas. Er will während der Sessionen in Berlin bleiben, hat Lust, Ihr Haus oft zu sehen. Geistig offen, so daß ich Ihnen auch Anregung sein werde, wie Sie ihm eine Stütze in Ihrem

STAATS-
BIBLIOTHE
·BERLIN

Briefe einräumen zu können, so
dass jungen Herrn Lehrer in
vollem Umgang den franz.
Unterricht möglich bleibt, anzugeben
u. ersuchen sein Herr. – Ihr
Brief also nicht unmöglich.

Ihre Lehrer wahrscheinlich
sehr vor meinen Absicht aufgeklärt
zu Unterstützung meiner, sehr mir
Augenmerk u. Fassungskraft u. die
genügt. Über Ihre Ansicht
Aufklärung ob Briefe nicht (u.
Sorte das mir Ihnen Katholik in
einem Briefe mehrere über die jüng
Fürstin Hohenlohe wird wünschen)
wenig Sinn Lüge a Skandal,
mögen Ihnen. Freilich, (u. mir Ihnen

TAATS-
LIOTHEK
ERLIN.

passen ist, wie ein Ab-
schrift meiner Mittheilung an
den Professor Dr. Blankenburg,
sowie ein anderes über den Gesetz-
Gesetzentwurf, einen anderen Abschrift
der Petition, so wie auch eine
Liste, welche Sie auch unterzeichnet,
wenn Sie mir über die Angele-
genheit, - die Sache zu fördern, ohne
dass ich persönlich, scheint mir
in dem Punkte Recht zu haben
und nicht Ihrer Meinung zu sein.
Vorab, dass Ihre Begründung
mir nicht vollkommen
stichhaltig scheint, - mit freund-
lichen Grüßen verbleibe ich mit
Hochachtung Ihr ergebener
Dr. Hirschfeld

in von beiden abwärts Füße gekommen,
Füße gefaßt; ich habe auch da Gesetz
weit H. gegen den König [illegible]
können, von dem es ein Fragment auf
einige Bücher enthält, mannigfaltig
[illegible] zusammengesetzt und übersetzt Eltern
hat auf diesen Seite für Urkunden.
Gesetzes oder Verfassung, daß H. [illegible]
[illegible] stehe; seine liberale Ge-
sinnung bis auf einen gewissen Punkt
gewünscht, wie es auf und diesen Seiten
[illegible] zusammengesetzt, wüßte [illegible] über [illegible]
was man es nicht wüßte. Erfahrung, daß
[illegible] den gewissen Gelehrten eine für einen
moralischen acten [illegible]. Jetzt, wie
man auf wirklich daß in deutsch seine
[illegible] weit bekannte es H. ab war, in
seiner Fassung abgefaßt [illegible] Gesetzes
nicht ein selbst [illegible] Gesetzes [illegible]
seine bessere, wie [illegible] Gedanken [illegible] in
[illegible] diesen [illegible] in Anwendung [illegible] gegen
gesetzliche Gut [illegible] können. Bleibt auf
übrig zu fragen: Warum blieb in Gesetz
über mit diesen Gesetz in diesen Fassungen
in jenem Sinne, [illegible] sich frei zu machen?
Warum? weil die Leute [illegible] wie es

eine starke geistige Thätigkeit und
Selbstheit auf die andern Seite, und
dem Gebiete des Lebens zugewandt.
Humboldt war ein großer Gelehrter, ein
vor Allem viel umfassender Geist, ein
Weltbürger in dem Maasse, wie Wenige
sein [illegible] Humboldt's Sein — einige
Jahre offen gestanden die Stellung
am Vaterhofe Ingebürgt ganz besonders
gestaltet, weil eben in V. Leben
viele innere Kräfte zwischen
dem Staate & Familie zu
einem Ziele zu gelangen
müssen, & um so größer
einem andern Gebiet [illegible]
müssen.

STAATS-
BIBLIOTH
· BERLI

Ich wünsch Sie liebe Gertrudtha, dass
Briefe nun ein Ende hat für dießmahl
sind ganz besonders um Entschuldigung
bitten, dass ich so wenig, Ihnen meine
so wichtige vorigiten i übrigen schuldig
abgetragen zu haben, aber nicht nun, dass
ich so trag worden bin meine Pflicht
auf nicht ehrlich gebraucht machen
Pflicht Ihnen einmahl zu schreiben
aber nun ist mir nun mein ich das
mich so ganz Vollgepfropft ich nun
an diesen wenigstens schon
Jahre allerdings, dass ich nicht entschlossen
meine eigenen Gedanken zu
vergessen. Verzeihen Sie mir Liebe
Mündel, wenn Sie sich dadurch,
dass Sie mir bald i aufrichtig

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN.

Schreiben, wofür Sie und Ihren
verehrten Vater herzlich die Ver-
sicherung meiner freundschaftlichen
Gesinnung ganz frei aufs neue ich sie
bitte. Mit besten Grüßen u. Wünschen
an Sie, die weit besorgten Ihrem
Herrn Vater ich, aber Ihnen innigst
ergeben u. aufrichtig selbst.

Ihr
Ernst Bunsen.

Zürich.
d. 7. IV. 60. Münsterhof.

Meine liebe Leontine,

Trotz des Regens waschen wir bestimmt
auf die Wiese. Sie dürfen Dienstag
bei uns zu Hause. Also auf baldiges

Sehen

d. 14. Aug 60. Emmathewegh.

Mühlenberg

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine liebe Ludmilla,

STAATS
BIBLIOTHEK

besser, was mir die jahre
Arbeit mit Leichtigkeit bringen.
Ihre Briefe, die mir jedesmal
die freudigste Überraschung
waren, werde ich gewissenhaft
weiter führen, und die Korrespondenz
mit Ihnen wird einen
der angenehmsten Programm-
punkte des übrigen Tages
bilden.

Ihr

Ernst Steinberg.

Lemberg. d. 19. VIII. 60.

Emma Herwegh: Zürich, den 6. September 1860.

Zürich, den 6ten IX. 60.

Meine liebe Ludmilla!

Ich schicke Ihnen hier die [illegible]
beiden Briefe die ich diesen Morgen an-
fing. Ich begann seit gestern Abend
einen Brief von drei Bogen zu schreiben,
in dem ich Ihnen die Lage der Dinge
von Tag zu Tag schilderte. Später gedachte
ich Ihnen die Sache kürzer zu machen
und Ihnen nur - aber immerhin -
wenigstens ein Lebenszeichen von mir
zu geben. So will ich Ihnen
denn wenigstens kurz sagen, dass ich
[illegible] bitte an einen [illegible]
[illegible] (Horta)
Italien reise - dass Herwegen
sie öfters bei uns gesehen - dass

STAAT
BIBLIOT
· BERL

gebracht, sind so viel sie es wünschen über
den Stand der Dinge zu unterrichten -
zu gleicher Zeit die Lehren Ihres Vaters
nicht aus den Augen zu verlieren
wird ihn die genaue Ihre Lehren
befolgen zu lassen. Der Graf von
Neuen und Freund Philippo De Bori
wird uns die Briefe senden, und Sie
den die in Ihren selbst schreiben wird,
- wünsch sein Rosalb bitten, und sie den
selbst an die oben Adresse senden
- Ihre Karte [illegible] einfach
mit dem Namen Gasthofes bitte beifügen
und Ihren Philippo Frage zu lassen.
Bitte die Art Brief unsere Freundschaft
in Ihrer Hände. Bei der Rückkehr
Ihrer die in Ihr Herz schließen
wünsch - wünsche, wird es Ihnen

Brigata a la brigata Eberhardt a bei
dem Rencontre in Reggio. Es fehlte
ihr nicht, seit der Ankunft von Pia-
cenza wahre guten gegeben zu einem
gegebenen Ereignisse zu lösen. Sie
da ihr bisher nicht viele Gelegen-
heit dazu gegeben hatten. Gerade
vorher, bei Stradella hatte sie
vor. Gerade ihr hatte erst da
sie bei seinem Regimente gute Kame-
raden gefunden. Wie der Adjutant-
sie ansprechen wollen hatte als
er bei ihr gehalten, hatte er sogar Thränen
in seinen Augen, während
er sich so überrascht begrüßen mußte
Ebenso die Wache vor der Thüre vor
(Ordnung unter und begrüßt sich die Leute mit sichtlicher
Freude. Stradella war ein
bei uns, seit mich jeder nicht

B-
HEK
N.

X

Ihre Briefe mit ihrer Liebe waren selbst
Königen. Klara, meine Tochter, die nun
fast 8 Jahre, hat sich in Ihre Er-
innerung gesetzt & spricht stets
Ihren Namen mit Verehrung aus-
spreche. Ich freue mich sie, dass
Sie gesund & Ihre Lage erträglich
ist & einen Augenblick wir Ihnen
das schönste & beste Glück herzlichst.
Wie viel, wie viel gäbe ich darum
Sie zu sehen. Ich kann nicht sagen, was
ich wieder fühle. Lassen Sie Ihre
Freundschaft & Liebe mir stets
Klara & mir Trost & Freude sein
Ihre Liebe nicht – wenn wir sie fühlen.
Die Klara Mozart ist wieder sehr
mir. Sie spricht von Ihnen & Ihrer
Liebe mit wahrhaft Begeisterung.
Wenn Sie Freude haben sich Ihnen nicht

zu machen. Seit die Post hier fort
ist, habe ich nur einmal mit
Frau Lehmann gesprochen und
sie war nicht zu Hause
gewesen, und sie hat mich
nicht besucht. Heute
Abend soll ich mit Frau
Lehmann ins Theater
gehen. Ich bin sehr nicht
Lust dazu
aber was sollte sie
anfangen wenn
ich zu Hause
bleibe? Ich denke
Ihnen
Ihre
Ihnen
Ihnen
Ihnen

6 IX 1860

Ah bisogna dir Deboni ospitare sia
basta Ludmilla ove sta Antonietta
Palermo. via San Vincenzo N.
44 - 3.° piano - Sotto Deboni
dove mia sia per posta sia pubblica
in via Rastatten da unità
Italiana. Palazzo Penco,

piazza cinque Lampioni —
tipografia Ponthenier.

Emma Herwegh. Zürich, den 26. Oct. 1860.

Zürich den 26. 10. 60.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Mein lieb, theure Ludmilla,

Lassen Sie es mich nicht entgelten wenn die
Nachricht welche ich in Betreff des Verlobungs-
ringes Ihres Wunsch eingezogen,
in Ihrem Hause Ihnen einen Quartier-
gen aufgeregt. Es war mir Ernst, dass
gar nicht der Beschluss mich Ihnen Ihre Liebe
unterwürfig. Ihnen anderen als Liebe zu
mitzutheilen, ist es mir eine noch höhere
Pflicht Statt Ihnen die Wahrheit zu ersparen
bei meinen italienischen Freunden hatte ich
gedacht um Nachrichten über den theuren
Francesco Coli einzuziehen. Niemand
kannte ihn so wusste ich mich zu stellen
Verlobung als gerade in Genua mancher

wie a wie wahrscheinlich zu Gelegenheit
Erzählungen hat i. Gesellschaft über sie
die beiliegende Abhandlung die ich sie
gebeten wie eingesendet haben, schon, selbst
wahrscheinlich, eine Erörterung
eingehen. Ich bin Herr Direktor so gewiß,
daß ich Herrn den Preis selbst einlegen
die wie bitte sie wie gefälligst zurück
schicken, damit ich sie J. Schwe. ab-bitte
vorgestern mit der ganze Sammlung von
Herrn gerade ich [illegible] Karte gibt wie
die so die einzig wahre Übergang nehmen
zu wie eingeben kann. Der beste Gedanke
ist diese Seite mag [illegible] wie
seine [illegible] getrennt, die Stoff a Stil
wie stehe einzeln in Einzel-Künste
in einer [illegible] wieder Übung einzelne,
Stoffe gestaltet [illegible] die Gedankliche

Jetzt der Briefe drückt mich vor allem
der letzte, den ich empfangen. —
Bitte Sie mir offen antworten, warum
ich Sie dringend bitte, die Sie meiner
Aufmerksamkeit [illegible] für
mich so wichtig sein können, so [illegible]
die gefälligste Adresse des [illegible]
Capital betreffend, auf die besonders
Werth, da [illegible] ganz [illegible]
müssen. Mich [illegible] auszeichnen, ich
bin mir Klarheit an Ihnen und
Freiheit [illegible] eine [illegible] Pflicht,
das ich [illegible] ganz [illegible]
Zeit [illegible] [illegible] Correspon-
denten [illegible] bringen müsste. —
Obschon [illegible] auf meinen Brief
wird er [illegible] lassen, dass ich war
in der That [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

meinen kleinen Patienten, der in Folge einer Erkältung an einem heftigen Catarrhale fieber krank darniederlag, die heftige Angst seiner Eltern gesteigert hatte, als sie bemerkten, daß nun die Stimme in auch die letzte noch übrige Function gestört. Ihren Grund an Stein der und am Abend zuvor nicht um seine Stelle an der Oeff. Wasserleitung in Bern angetreten, sondern ich trotzdem beschäftigen ausgeschlossen, in der bestimmt Meinung daß er auf einen Landaufenthalt verzichten. —

Nicht selbst brauchte der Arzt in allen daß er nur auf Linderung, daß Heilung seiner Patienten gefasst sein, sondern auch die Eltern selbst mußte er oft beruhigen und ihnen Muth einsprechen, wenn sie in ängstlicher Aufregung über den Ausgang der ganzen Krankheit

Leben italienischen Juden so innig, die
Lügen brechen.

Was diesen neuen Roman vor allem auszeichnet
vorteilhaft ist, ist die Tatsache, daß wir
wieder, zurück in die Zeit von
Brockhaus' aufsteigender Vorherrschaft, ganz
eingefangen sind.

Es handelt sich, wie gesagt, um das Genre
besonders beliebt, einen guten Ro-
man in Vorabdrucken für die Mazzini-
Journal, il popolo d'Italia,
finden, der über die ständige Verfolgung
Schauplatz in Italien, Verschwörungen, Skandale
die italienischen Verhältnisse betreffen
Meinungsaustausch ein oder zweimal be-
tafte. Kürzlich sie einen solchen unter
Juden Journalisten finden, der dieses

STAATS-
BIBLIOTH
· BERLIN

Sie Adresse von Herrn Cantan Ruffazza
von Rieti übernehmen: Herr Fazzini die
Adressen zu Rundschreiben nach der Adresse:
Herrn G. F. Bronini Firma in Poste
Napoli übergeben. — Auf diese Art
kommen Sie Briefe in Deutschland (einem
der Correspondenten des Journals),
der Herr Fürst von seinen Mittheilungen
Briefe erhalten: eine günstlichere Be-
legenheit zu Briefe. Das bei Fall
Adressen wenn die Postpferde, bei der
Briefsendung Journal wegen Artikeln
der Polizei Inspizienten: in der oben
angegebenen Adresse auf der innern
Seite des Couverts: al Signor Filippo
Briefträger. —

Rückreise über Genua in der Eisenbahnfahrt
Preis Tabl: die Eisenbahnfahrt Zeiten

TAATS-
LIOTHEK
ERLIN.

26 X 1860

ich Ihnen über heute abend zu schreiben ge-
zwungen sehe. —

Erfahren Sie ganz dass für Sie eine ge-
fährliche Krankheit in meiner Familie herrscht
Sie wissen davon, obwohl Sie
davon bis zu meinem Hause nicht
Meine arme, liebe Schwester Hanny
mein jüngstes Mädchen ist Morgen
um die dritte Stunde gestorben. Ich
konnte wegen sie nicht einen Augenblick
die Angst in der Nähe des Mädchen
nur fernen bringen. Habe den
Arzt für heute. Meine beiden Kinder
sind auch nicht gesund, mein
Kind aber nicht so schwer krank, ich
und ich bringen. Haben Sie Geduld

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich, den 5. November 1860.

Zürich den 5ten
10.60.

Meine liebe Ludmilla,

Hätten wir in den letzten Wochen irgend
eine persönliche Organ wahrgenommen, so
hat, gewiß, die letzten schriftliche Ant-
wort auf Ihre Briefe, bewegten Inhal
empfangen als ich für Ihre beim besten
Willen geben konnte. Meine Klarinn
ist in einer Krank, und einen Brief
müssen wir Ihnen heute die Lebensweise
Ihnen
nicht auf mir, wenn sie einen die rechte
Stimmung zu Briefen nehmen, die uns
ist ein absolutes Erfordernis für sie
sie sie schreibt, wie für den welche die
empfängt. Einzigen - wünschen wir
Ich will nun einen kleinen Abschnitt
beantworten, Ihre Briefe für Briefe

mit all der Wichtigkeit zu handeln
ten, die ich schätze bin, die Ihr unbedingt
tes Zutrauen in meinen Freundschaft ge-
gen - unsere Sache - die mir einen
Weg gegangen, der mir bis - wohl
ist wie Ihr Leidenschaft, obgleich sie
einzig mir Ihr ist. Ausdrucken Ihrer
Ihr zugehört, sind publicirt und bis an
mir, glaubt mir nicht zu unbedingtes
Offenheit in Ihrer, - so will ich Ihr
rathen wie's der Sinn mir eingibt.
Die Abschrift von Ihrer Hand zu machen
schneidet das Concept wieder ein. —
Auch ist sonst der Brief gut - ganz-
lich ohne Uebertreibung, der grösste
ist, dass mir, die Sache der Literatur
Brief sind anstimmt werden, nicht
mehr die rechte Unbefangenheit

beim Lesen des Briefes d. Gebrüder Mann,
die ich an Adam Opitz angen. wieder
senden wünsche, daß eine Empfehlung
der Person statt finde, gleich ich es
schicke nicht an und gebe mit der
anzuhängenden Post nochmals an Schwarz
schreibe Ihnen Ihre Adresse ich erst mit
einigen Worten ganz wenig über das
Gut in Folge eingehender näheren Daten
Details nachschicken können die an
Adam wichtig sind.
Die Gesellschaft ist für mich die Ge-
legenheit, die Sache — die Adam
ich entschieden interessiert — für
diesen Augenblick hat, denn ich
Ihnen entgegen, wünsche ich
denn ob Sie Ihre Ideen über
Punkt Ihren Freund Abbott —
mitzutheilen.

ein Postscriptum bei dem man in kurzer Zeit rasch
wieder bei der Hand ist
werden kann, wenn z. B. [illegible] abzuändern
sein sollte. Dieses Postscriptum bedingt nur
gegen die Ehe wäre. Man pränotirt nicht
den ipotecke dotali, die ein Sie Jahr-
zehnte lang gegen die Forderungen
gegen seine finanzen entsteht. Hoffe ich
absolute für wenig bedeutend an,
wenn wirklich Kinder, ja mehr
als Eins, entweder, wie das Gesetz
oder die natürliche Billigkeit von beiden
Theilen weit gefasst wird, dass es
dem Vermögen - Stand gemäss - ent-
sprechend sei und [illegible] Jahre
Zinsen sowie in allen Beziehungen seine
Bedürfnisse die seine Fortpflanzung
[illegible]. - Alles Andere ist ein Ge-
schäft - und folg -. - Einstimmig
wäre es wie sie glaubten gemäss

wird beantragt werden, auf Antrag des Herrn Ge-
richtsrath Dr. Meyer in Bremen
[illegible] Sie [illegible] werden,
[illegible] Herrn [illegible] Bremen
[illegible] auf die Sie [illegible] gewiß gefällig
bereit sein.

Ich hatte Gelegenheit über die Ausstellung
[illegible] mit Herrn Professor Wagner,
Vienna, über [illegible] Ausstellung
wie die Gesellschaft [illegible] sich
[illegible] ausgesprochen [illegible] Herrn
Wagner [illegible] [illegible] wie wir
Ihnen Ausstellungen [illegible] Ihnen
[illegible] [illegible] Ihnen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Grund findet, und Moral, und Fin-
relität finden will. —

Sagen Sie gewisse Maximen über
mich, über sie, über Gegen-
den Himmel mich und mein Thun
zugen wird. Ihre bisherige Urtheile
setzen mir gesagt mein Ohr und
sie sich bestimmte Hoffnungen be-
rufen, auf Hoffnungen die keinen
andern Nahrung finden in mir
und Ihnen und Ihnen und Ihnen
vor dem und. einige Maximen
über alten Grundsatz
glaub nunmehr verlassen. —

Ihnen, wie gesagt mangeln an Mut.
Ihnen, und Ihnen einige Ihnen an
gewinne, in bestimmte Maximen
1° über die Grundsätze der Person
2° über seine Freiheit
3° über die Moralität gemäß und Ihnen

Ich bin gerade jetzt meiner Frau behilflich,
diesen Tagen in das Geschäft einzuführen
da sie unsere Kinder die Post zu geben
weiß ich keine passende ein Frauen
haben, da sich Einige gestellen ich will
ich wünsche, dass es einzig früh mit dem
Spaziergang zu Hause wäre. Vergessen
sie nicht in dieser Hauptsache Ihre mir
versprechen.
Wie sehr wollte ich sein, könnte ich Ihnen
mit meinen innigsten Briefe sagen:
Es ist Alles Glückseligkeit! Liebe sie
sein sie glücklich! Ich wollte den ganzen
Tag nur für sie da sein.
Schade sie stand nicht. Ich schreibe
sie ist mir so lieb. Ihr Brief kam
in Deine Hände als ich sie meinige
ich
- Ich sie sagen wenn sie Ihr mir
sagen will, ist sie mir nicht mehr
so lieb über das gute Glück ich hatte.
Ich bitte was und eine recht herzliche
Freundschaft, dass ich keine Zeugnisse

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich d. 16. II. 60.

Mein lieb Ludmilla,

Ich bringe von Dobroni nichts vorgefallen
sein einfach entgeht die mir vorfallen
Lilla über einen höflichen Brief
Correspondenten für ihr neues Journal
il proposto d'Italia. Ich soll ihm
nun seine Mittheilungen in Betreff
einer solchen wirklich gefallen,
ihm zugleich gesagt, ob mit ihm
selber sich nun Antwort an Sie
abgeben sollte, um Ihnen die Correct-
ung unserer Abmachung anzu-
schaffen. Wollen Sie das Ihrem
Herrn wünschen Bräutigam mit
einem Worten Bonaparte zu nehmen
dasselbe thun sie unverschämt schon

als möglich einen offenen Antikel an die
Direction des popolo d'Italia einzu-
senden, wenn gewünscht werden ist Ihnen
die Adresse.

"alla direzione del popolo d'Italia
Napoli- vico del Nunzio N.° 6
2.° piano." — Etwa, die Artikel können
deutsch geschrieben sein, die Adresse
muß Personen sind die deutsch verstehen
die Redaktionen schreiben würden
vorher benutzt sind. Es wurde sehr
wünschenswerth sein, einige Artikel zu
erhalten, etwa einen pro Woche —
— ohne Eingang damit anzufangen. —
Vielleicht wir selbst Einiges pro Woche
erhalten sollen wenden, die beiden Ex-
emplare des Journals von Neapel
sind eingegangen, aber nur
die neugeschriebenen Polizei-

als gewiss ein Zeichen der Liebe
seit dieser Gemeinschaft zu thun
Gelegenheit gegeben — Thun Sie
Ihnen, ob das nun zu Ihnen gehört
bei der Verabredung Georg für
den Kleiderschrank — — —
für Ihnen bis zu Ende auf uns
nicht ein Heller Gewinn eingeht
so wird einmal ein Feiertagsanzug
der Zeitung tag wahrscheinlich ein
Sinn Stand an Ruhe Ihnen Ge-
schenk natürlich für J. Gesinnen
bestimmt war. — Georg Gruß
von Ihnen, Ihnen wiederholt
die Ihnen gewünschten Aufmerk-
samkeit nicht einmal, Ihnen,
und Sie bitte ich sich einige kennen
bei Ihnen auf diesen Punkt
zu antworten Ihr auf mich wahrhaft

ich muß wenigstens beabsichtigt haben, wenn
sie jemals für so etwas festgehalten zu
werden, welche Klänge einfallen
müssen, wenn man es ihnen
bestimmter Farbe als Ganz in Wirk-
lichkeit oder in Gedanken einfach, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ den Ton jener Stimme oder jenes
so geschriebenen Wort abspielen
vernehmen kann. Ich schreibe ganz
wörtlich wie ein Genie. Vergessung
wegen der Unterdrückt der mir wenigst
Gott als der Tonwissenschaft der
an Erfindung ist. Der kennt nur
zwei Adressen &c. der ich habe eitzig
bin &c. der ich unaufhörlich bei
mir einen Verschwender zu schreiben
&c. &c. verlieren muß der sitzen
der reinen Vergnügung eines Ohren-
Arztes – Zuschauer – Schreibens.
Unterschreiben erwünscht haben. ——

Freiheit! Von Livorno wurde ich
sehr gastfreundlich empfangen und
verblieben wir einen Nachmittag und
Nacht daselbst. Von Livorno! Manch
liebe, frohe Stunde, liegt auf
dem Wege in Stadt in Folge meines Kunst-
festes, in die auch jetzt gerade sehr
wenig geeignet sind, offenen Empfang
seiner Gesinnungen zu Ehren zu können.
Stadt voll mit Leben erwachen in
zu verlassen auf seinem Platze
und weiß Menschenmassen an Bäu-
men zu klettern auf die Häuser
wird zu besuchen. Geschrieben sind
es und nicht — Fr. Lindau spricht
sich über Ihren jetzigen Aufenthalt,
wünscht Ihre Briefe zu erwarten
in den allernächsten Tagen da
Garibaldi

Nella sala io mi sono messo a passeggiare
per la stanza e per il giardino in preda a
disperazione. Mi batteva il cuore
da rompermi il petto, ed ogni
momento mi pareva che fosse
l'ultimo della mia vita. Ma
finalmente sono stato Garibaldi
Victor Emanuel [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Genua den 30. 11. 60.

Mein liebe Ludwilla,

Ich habe Deinen letzten Brief
sehr lange unbeantwortet gelassen, ich
weiß nicht warum, ich glaube
ich war zu faul. Du wirst
mir es verzeihen, ich bin
sicher, daß Du mir es verzeihen
wirst. Ich habe Dir
nicht viel zu schreiben
was Dich interessiren
könnte. Ich habe
Dir nur zu sagen
daß ich Dich
sehr lieb habe
und Dich
recht oft
sehen möchte

Wenige als die Lemüdeis-? Gatte ..
über seine Verhältnisse
einfach Gerechtigkeit - aber es fehl-
te ihnen nicht schmeichelhaft
über ihre Lage
besser Offenheit ohne Zögerung
zu sein, seine ganze Vergangenheit
mit der einz das wirklich Gesch[illegible]
Ja! ja! ja! noch will die in mir
mit brutaler Rücksichtslosigkeit
nun - doch es besser ist die offe-
nen die nackte Wahrheit sagt als
Ihnen verhehlt bis zu letzt aber
ja ich, doch es ihr endlich besser
wäre diese Pflicht mir ihnen e-
her erfüllt worden.-

Möge Ihnen die eigene Kraft
mög helfen mir bald vereinten Sin-
nen helfen.- Ich bin eilig in mir
diese wenige Zeilen ohne jede

weiten Entfernung abspanken.

Lassen Sie ihm jedoch nicht die Versicherung abgedrungen, daß wir ihm auf Ehrenwort so gerne Ihnen unsere Pferde, wenn sie [illegible] machen würde.

Versichern Sie mir bitte ob sie jedoch direkte Verbindungen nach Indien, - wohin Sie mir Ihnen? - sein Sie auf Ihrer Reise von mir gegrüßt. Allein Abend ist mir sehr unangenehm. - Ich muß Sie Ihnen sagen. Es gefällt mir sehr gut. Ich weiß nichts von diesem Briefe. Sollte es mir nicht gefallen, so will ich Ihnen [illegible] nicht gefallen, - wie sie abgeschickt sind

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich am 2. 12. 60.

Mein liebe Ludmilla,

Heute bin ich so viel zu sehr Ihrer Freundschaft. Ihr unbedingtes Vertrauen macht es mir doppelt schwer, Ihnen eine Mittheilung vorzuenthalten, die mir für mich Ihren Freund eine unbequeme Lage verursachen könnte. Ich bin aber Ihrer gewiß nicht so sehr, daß ich Ihnen diese Lage in Ihrem Interesse nicht ersparen möchte. Ich will also einfach sagen was ich denke. —

Ich wünschte ein Bajazzo wäre Künstler. Dann könnte ich Ihnen sagen, daß ich Ihnen die beiliegenden Bajazzo, den wir die letzten Tage in Paris 1863, also auf ein zwei Jahre gesehen

ist sie folgendes Vermächtniß:

Meine verstorbene Schwester Minna Fürstenau hat mir ein Legat von 2500 ℳ hinterlassen. Nach der Testamentsbestimmung von meinem Vater ist jährlich der Betrag von 500 ℳ ausgezahlt ist. Das Kapital für von 5 pro Cent pa. ist für das noch nicht gezahlte Kapital. Meine Schwester hat die Einrichtung eines Vatergeldes, um meinem guten, alten Vater, der die Last von fast drei Jahrhunderten trägt, in seinen Lebensabend das Meine Kapital meiner Schwester als eine Hypothek eintragen lassen, wenigstens die Zahlung möglichst zu erleichtern. Ich besorgen gute nun aber ich mein Vater nie

die beiden letzten Briefe schon im Laufe dieses Jahres zu setzen, auf die ich ihr testamentl. bestimmung mag also in nächsten Januar d. im Januar 62 Anspruch gehabt hätte. Sie ist nun aber gerade fast vor Jahr. Schluß mündig Geld gebracht. Aber etwas ganz nicht fremdes war der Zeit in Anspruch nehmen mag. Ich bitte ich Sie, mir einen von den nächsten im Januar 63 fälligen Briefe von 500 f einem mir genehmen Wechsel zur Verfügung zu stellen, was er auf umgehend thut. — Ich weiß nicht in welcher Art sich Ludwig, die Sie Ihnen angeklagt haben, stellen Sie ab jetzt wie ich vermute ihm gegen einen Gerichtsstand. — Ihr

die Summe von 4500 (die 500 für
die 2 jährige Zeit von 5 pro cent
die wir vom Vater [illegible]
[illegible] können, so wird
mir ein großer Dienst geschehen. —
Sie sollten in besagtem Falle von
der Zeit des Verfalls ab
die Zinsen des beigelegten Wechsels
über meinem Namen ziehen.
Für mich an die Ordre von
Ludwig Lessing. Besorgt
[illegible] das Datum [illegible] es von der
Ludwig Cassmann zu [illegible]
die 450 fl in Conventions Münz
angeht, [illegible] mit Post die Briefe voller
7 Tage von Berlin nach Zürich
gebraucht in einem [illegible]
Briefe steht zu [illegible]. — Habe
Sorgen, ich bitt die Post, gute Ludwig,

wirklich Ihnen etwas recht gutes gethan ist –
ich will hoffen, daß Ihnen meine Pantoffeln
auf einen Tanz nicht zu viel Plage
machen werden. Ich bin eine Schlechte
Tänzerin – das ist so eine Art ich sie
Ihnen eine ganz besondere Gnade
erbeten. – Von Alexander habe
ich auch keine Zeile, seitdem ich
hier weilte, lege ich Ihnen für den
Fall die Feder. –

Und nun sende ich Ihnen die
Hand in englischer Form recht in-
brünstig zu drücken. ——

Ihre
Emma Herwegh

P. S. Um wenigstens etwas Zeit
zu gewinnen, bis ich Ihnen
antworte die Adresse des Schneiders
an Herwegh bei. Er wird mir sehr lieb

Ich bitte Sie mir Ihre Antwort in
Jedem Falle postè pas poste. —
Können Sie es nicht, so schicken Sie
mir den Wechsel zurück. Können Sie
es, so schicken Sie mir wahrscheinlich
nicht die Sendung selbst zurück. Sie
erhalten diesen Brief Dienstag früh —
wahrscheinlich so wenig daß ich spätestens
wort bis Donnerstag in Händen habe. —
Ihre Adresse habe mir einen kindischen
Ärger gemacht. Es giebt für jede
Hauptstadt irgendwo Hauptstadt, wenn ich die
so gerne kein Interesse habe Ihnen
es mitzutheilen. Sie brauchen
gar nicht über Adresse zu schreiben
wenn Sie Geld, so wichtig scheinen
ist es mir. Schon sei mir Ge-
schäftsführer

XXX

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Gemütlich, da ist es warm und heimlich,
Mit Blumen und grünem Gezweig ist da
ringsum
Ein fröhlicher Sommer-Anblick!
Was will mir da der Winter gar nützen?
Was will mir da Schnee und Eis und
Frost?

Gemütlich, da ist es warm und heimlich,
Und da so fürchterlich kalt draußen ist
Lasst da die Tür und thut Geschäfte
Walten — Bin in meinem Gemüthe
selbst genug Lenz, und Frühling.

Geschrieben im Winter H. Heine
1841.

Haben Sie wohl Ihren Steinmann
auf irgend Jemanden seinen
eine Lage die ich mir Ihnen
mittheile. ——

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich, den 10. 12. 60.

Liebe Ludmilla,

die nächste Veranlassung meines Briefes ist ein Brief de Bonis, den mir anzuschicken Du Bürstow ersuchst wirst. — De Bonis ist sehr gefährlich in Rücksicht der Verwandtschaft des Herrn Boretius; fast bei jeder Gelegenheit vergesse ich, was ich Dir von mir nicht bereits schrieb, dass es vollkommen gleichgültig ist, in welcher Sprache Briefe verfasst sind, die ich schreibe. Nun sind wir de Bonis bis, dass H. Boretius mit Certainschen Bücherstaben schreibt, so dass seine deutsche Schrift (einige Jahre schreibt wie die des Herrn Onkel) für Deutsche ganz und gar Schwierigkeiten bietet. Wollen Sie sich zum Boretius mitbringen lassen, so ist es gleich, ob er seine Briefe

sendungen regelmäßig unter der Adresse:
Signore G. F. G. F. Bronini. Napoli
ferma in posta abfertigen würde,
bestimmen wir Viel in welcher Weise
er es wollte. Einig das sagt Ihnen
Ihr
Ihr

Es ist ihnen sehr wohl in Erinnerung
wie in dem Italiener dieses Blatt der
Leidenschaften zu erregen, die diese
Partei die einzige in Italien ist die
es mit Ernst gegen den Bonapartismus
nun fällt es nichts schwerer würde,
als eine Allianz mit ihr. —
Ich habe ein Blatt nicht allein von
Vertrauen dort, sondern auch von Rück-
sichten, so erwarten wir Ihren baldigen
Entschluß. Ihnen klar sein darüber sein,
wenn sie uns auf diesen Punkt sich
zu wirken suchten ihre Anstrengungen fruchtlos
zu machen. Ich bedauere sehr

kann bedarf eine [illegible] Rolle. Die
Rolle, wie sie sich überhaupt an einem
Organ in Italien findet, wie sie sich da-
von eigen muß, kann kein anderes
sein bestand finden als [illegible] stand
das die Partei der Zukunft in der
nächsten Zukunft allein vertritt,
– eine die Gattung der Minoritäten
in Frankreich, die vollständig [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [

Italien nötig machen sollte, was sie nicht anders sein kann. Die Erfüllung dieser sie und alles so nachtheiligen Bedingung war sogleich als eine ausgemachte Sache (eine ausgemachte Sache zu machen) sogleich Hand in Hand mit Eifer zu gehen, wie es irgendwo hergehen sein sollte. —

Georg spricht die Hoffnung der Vollziehung gegen Österreich wie gering in der Ordnung dagegen sein einseitig günstig entschiedene Leistung wichtig wichtig. Sollte sie die auf ihren eigenen Aufforderung die Entschädigung ihrer Deutschen mit Ernst sein? Hoffnete Ihnen die Neigung dieses Hofes mehr günstig für Süd-co in Italien ganz sich sehen: Hoffnung einig angesehen sei. Sein Hoffnete für ihren Einfluß auf Europa in dieser Sache ein sehr andern, wie an diesem Hofe man die Fortungen erfahren muß, sah

AD XII 1860

[illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible] entschieden hat, so dass Gerhardt
[illegible] die Angelegenheit kaum [illegible]
[illegible] Sache nicht [illegible] Lage
[illegible] Welt bleibt, als seine Stellung
[illegible] zu [illegible] Position zu
[illegible]. Wenn wir das [illegible],
[illegible] einen [illegible] und den Gedanken
[illegible] Prinz [illegible] unterhalten
[illegible] mussten, [illegible] angenehmen
[illegible] Person [illegible] und [illegible]
[illegible] wenn [illegible] nicht [illegible]
nach [illegible] Kräften. — Ecco la
pura e semplice verità. —
Wegen der Photographie am Ostern
[illegible] ich noch heute an einen meiner
Freunde in London. Sorgen Sie [illegible]
liebste Ludmilla, dass Ihre Freundin
mir in [illegible] Falle [illegible] die ihrer
[illegible] Porträts Ruhe an Arbeit

ich schon da war Sonntag sein könne.
Ihren gütigen Brief in betreff
Graf's konnte ich nicht besorgen und
Gründe da ich Ihnen schriftlich nicht
auseinandersetzen kann. So sehr mir
in Leben unendlich daran gelegen
wäre, so will ich ~~[illegible]~~ nun
lieber gar nichts thun als [illegible]
~~[illegible]~~ und keinen Zweifel
an seiner Uneigennützigkeit hervor-
gehen — Das wollte ich Ihnen ~~[illegible]~~
sagen, weil ich schon Schritte gethan.
Mein Freund Marcus war schon ich
abgereist. Mit R. nimmt Brief schlecht
Conto bis zu Ihrer Rückkunft
hoffentlich über Ihren Aufenthalt in
Italien — so [illegible] es gelingt in nächster
Zeit Ihnen zu schreiben. — Herz ich wünsche
Ihnen ganzen Erfolg Ihrer Kunst
Bestrebungen — und [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Firenze, den 22. 12. 60.

Mein liebe Ludmilla,

Ich wenigen Stunden erhältst Du
meinen Gruß, Freund Agnese
und Sandro die beigelegten Photogra-
phien mit der Post: Quello che più
posso per te solo per te di mandarti
l'unico che rimaneva fra le mie più
care memorie, e te lo mando. —
Das Bild ist ziemlich ähnlich, ausgenommen das Kin,
das nur Relief, so daß keine Abdrücke
von Feuchtigkeit gemacht werden dürfen. —
Das Bild ist so angelegt, daß ich wünsche,
daß es in Ihren Händen bleibt u
sie liebe das mich. Ihren Freund gebe

mit der Bitte an mich zu wenden.
Vielleicht können Sie einmal gelegentlich
bei H. Lassalle ein günstiges Urtheil
über mich abgeben, wenn gerade
das an Ihrer Tafel
Gespräch darüber, da ich
der Sache sicher angehören würde,
wenn es um seinen Rücken zu treffen
gewesen hätte.
Ich wünsche diese Bitte um einen Gefallen.
Liebe Freundin Ihre Meinung würde,
wenn
ich mich auf eigenes Urtheil verließe,
doch an der Welt nichts fehlen lassen
würde, als Ihnen die Ihnen
Dankbarkeit zu beweisen, nichts schuldig
zu sein, als Ihnen einen Wunsch zu sagen
Dein Sie freundlich gedenken
Sie
in Liebe. Ich will meinen

gütiger, alter Vater noch ein paar Worte
schreibe – muß Ihnen deshalb
heute schnell diese Zeilen, etc.
ich so sehr Ihnen wünsche. —
Ihr gutes Herz – ein glückliches
Jahr!

Ihr Freundin

Emmathaler.

Es ist uns nicht viel Freude beschieden.
Die Krankheit tritt uns hie und
da einen Tag gehoben an einen
andern. Hoffnung! und einen
wir immer Menschenkinder ohne
sie!

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Genf, den 4. 1. 1864.

Mein liebe Ludmilla,

Ich bitte mir Ihren Artikel in betreff der Einsendung Ihrer Genfer artistischen Artikel an die Redaktion des Progrès d'Italie und wünschen entgegen. Wenn sie es selbstverständlich und annehmen, sollte ich Ihnen auf Ihren besonderen Wunsch ans Herz legen, dass mir über mein einmal gedachtes Honorar nichts weiter, falls sie die Artikel unter Brüderband einsenden, für die ersten Beiträge die sie schon fortgesandt hatten wünsche ich frankirt, wünsche, was sie sie in einem Briefcouvert Zeitung unfrankirt übersenden können

Digitized by Google

so öfter sich Gelegenheit bietet, dasselbe anzuwenden wird es der Praktikum - und jeder Arzt das Blatt um so lieber legen. Die Apotheke mit der feinsten Presse die neuen Pillenmaschinen und die Gummiplatzanstalten besitzen - die Pflanzen selbst selten auf unsere Bedürfnisse Rücksicht nimmt es also die Pflanzen. -

Jetzt zu uns. Die Frau entgegnete mir, uns - der Chirurg handelt, wir wichtig so ungeschickt, daß ich Ihnen gern einen Zeitungsartikel über das besten Mittel für Ihr leidendes Gesicht geschickt hätte, wenn sich dazu einen Artikel gefunden hätte. Der Adam über

die letzten Tage des alten Jahres
des neuen Jahres waren auf so ver-
schiedene Weise ausgefüllt, daß ich
bis jetzt keine Muße gehabt habe
Ihnen Nachricht von uns zu geben.
Jetzt sind wir wieder ruhig
gesetzt, und können Sie mit Zu-
versicht erwarten daß ich
in den nächsten Tagen von Ihnen
Briefe zu lesen.—

Der Weihnachtsabend war wie
auf Pinetown besonders Wunsch
der ganz mit uns sein wollte,
feierten auf einer gastfreundlichen
Weise entschlossen heute auf morgen
bei ihnen, wo die Familie die Ab-
sicht hat mit uns zusammen
uns den Abend lieb zu machen.
Der ersten Weihnachtstag bringen
sie denn bei uns, und ich glaube

4 I 1861

grausamste Verwirrtheit. – Mittwoch.
Ich glaube, daß ich jetzt so ganz
der Annette gesund bin und
die Klara und die Bräunigstorf.
Willibald wurde selbst wenn sie
nicht geimpft, revaccinirt. –
Mit ganzer Gesundheit geht es doch
langsam vorwärts – es ist auch eine
andere ängstliche Behandlung. – Für
Heute gestatten sie bittere Kälte
eine Lektion aufzugeben müssen. –
Ich selbst bin ohne Ofen,
es geht nicht anders – wünsche von
Herzen der Gesundheit unserer Lieben
eine gute, glückliche
Nichts Neuigkeitliches als Adresse.
Ich lege ein die mir Schreiber wünscht,
daß sie einen bestimmten Aufsatz
für Brockhaus für mich übernehme,
wünsche mit großer Lettau ein
Verlangen einzugehen. – Ofen heute
kalt.

Aus Italien an meinen Freund
Schiller in Leipzig: die Post-
papiere der einen Tasche zum Post-
schluss. Mein Brief über die Tasche
Schiller über die Post-Papiere zu-
sprechen konnte nur eine wirklich väterli-
che Antwort, so Post man eine Frau
an der Mutter väterlich geschrieben
hat gerade Schiller's meint nach der
letzten nie nun sehr wenig. —
Meine Post an Jenkriani sowie
ich nun vor der Tasche Schiller
Schiller abgetragen die alle Meine
Papiere sowie Schiller eine Tasche
Papiere Post.

Ich wollte ich könnte Ihnen Glück zu
allen Ihren Festen. — Meine
Freunde wir Schiller einen Brief wieder
zu schicken — Providence Ihre Tochter
die Napoleon die 11te) seine Jubelfeste
Rolle spielt. Ob die? sorgen offenbar?
Schreiben wir unsere Briefe an Mutterliebe

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 24. 2. 61.

Meine liebe Luise!

Deine Karte, die Du mir
Liebe so schnell geschrieben hast, hat mich sehr
froh gemacht. Sonntag Morgen hatten wir
Abschied von Wesendonks genommen und
Mittags sind wir hier. Gestern Abend hat
Hagen alle Anfänglichkeiten in Opernprojekten
Opernplänen wieder. Heute vormittag haben
Jan und Hagen Karten hier bei Lange gemacht
und Wesendonk, der Wesendonk ist, und Abends
abgewechselt, war mir eine rechte Freude
Gestern ist der Hagen selbst [illegible]
ohne mich irgend weiter Opern mir gewünscht
zu haben, sondern nur über mein Verhältniß
zu Wesendonk befragt. Er war sehr verständig
und freundlich und gestern Abend bei Wesendonk
[illegible] Er war übrigens
in Gesellschaft mit Hagen und Jan alle drei

selbst zu sprechen, sagte ich mir und bin
fast in einem Traum fast nur mehr
gewesen. Das ist wohl der Gedanke
Traum, der sich über mein ganzes Leben
legte. Aber es ist sehr selten, daß
Menschen bei uns traurig, daß wir uns
heute unterhalten, besonders wenn
in einem Traum, wie es bei mir der
Fall ist, ganz verstanden und wenn
Gedanken und sie der wirklichen
Welt gewesen wie jetzt nun also es
kommt, daß ich Ihnen heute mir mehr
bringen und jetzt wieder unterhalten in der selben
Weise. Es wird zu lange sein, wenn ich
mir nicht wieder bringen sollte, wieder zu
Gedichte über Ihnen schreiben.
Ihre Briefe und Ihren speziellen sehr
ich empfindungsvoll in mich als ein
Geschenk genommen, als ich Ihnen
nun ein sehr wenig. Und das ist ganz

gesagt wäre, daß die Preise sein müssen, daß wir nicht ein Resort, gar keine Neuerung eingehen will. — Ich glaubte die Preise wären r. f. ich glaubte daß die ohne Zweifel wären die [illegible] Preise, höhere Preise setzen, gar Steuer genau wenigstens die volle Wichtigkeit wirklich. Ich wäre selbst für Verhältnisse, die Preise nicht, aber die Preise, die wir eben haben, für gesetzlich angenommen, die sind einmal gesetzt, ich weiß selbst die nicht nimmer ungestraft. Glauben Sie, wir die Preise gar nicht, wir für gewöhnlich an die Wichtigkeit eines wirklichen Preises für einzelne Artikel, daß Sie [illegible] glauben können — selbst ich, wir ich alle diesen Selbstsinn freie Preise in Wirklichkeit wir eine Frage, denn

dass sie geschossen und beide sterbend
wieder ins Gefängniss gebracht wurden. —

Es erfahren eben die wenigsten Leute
mit wem sie eigentlich ihre Zeit verlieren. Ich
glaube eine Strafe, wodurch sie über ihre
gemeinen Sünden die letzten Feigenblätter
in Italien + vorgängig bei über dem Ver-
brechen ihr einziges Schamtuch eine
über sie wirksamer Martern (Tod) für
ausgedacht wird, unterwirft + jeder
Gefangene wurden wird. Ihr
Urtheil ist: dell' Ordinario della
Corte in Italien + der Präsident der
General Luigi Pianciani (Grosses
Chef jener Gefängnisse ernannt wurde
+ der Direktor der Polizei war +
+ der Direktor der Zeug Polizei unter-
worfen sind.

Folgende Abenteuer war der junge Engländer
da + Italiana entfalte + der Lord
Talbot (Sohn) Graf Shrewsbury in Turin über, Ver-
wandten der auswärtigen Gesandtschaft in Paris

vom 10ten Septbr. per Telegraph, befindet
sich eine neuere Depesche über die Verhandlungen
zu Chambéry
Cayour, worauf wir den Befehl ertheilen
werden, die weitere Besetzung zu unterlassen
zu verzögern, bis die Conferenzen zu Ende
sind. Wir müssen Ihnen nun noch Einiges
zusammen fassen, was zu thun Ihnen
Lastard Piemonts, der Garibaldi-Expedition
wichtigen Punkte in Erwägung
ziehen. Ihre Depesche vom
Ihre Ansichten würklich ab:

"Se noi non siamo alla Cattolica prima di Garibaldi, noi siamo perduti. La rivoluzione invade l'Italia centrale. Noi siamo costretti ad agire."

Diese Worte sind Talleyrand zum
Cavour sind eine von jenen Depeschen
einzig würdig Worte, die jene von Minister
von Bülow, Engels, von Paris & Petersburg

Ihre Frau Tochter geschrieben, in der wir uns
gestritten Weise [illegible] uns [illegible] ohne uns
[illegible] [illegible], wirklich um [illegible]
[illegible] [illegible] uns [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

In Italien wird in dieser Richtung
sehr wahrscheinlich auf Viele Vorgesorgt,
und wie die Sache bisher stehen ist
darf man zu wünschen und hoffen,
dass Sie Garibaldi nicht auf eben
diesem Wege die Ungarn und polnischen
Emigranten auf französischem Gebiet
wird anhalten lassen in Italien zu ver-
kommen um sich an die Spitze seiner
Anhänger. Bewegung in Italien – und
für sie ein autonomes Interesse – ein
französisches Mittel. Für die Italiener
wäre. Es wird sich demnach entscheiden,
ob die Partei mehr gegen Rom und
die Regierung oder gegen [illegible]
[illegible] abhängig
machen zu wollen in der einen Richtung
und so einige Elemente besitzt um
Italien in Verwirrung [illegible]
Parteien aufzuregen und nicht zu befestigen
der Lebenskraft giebt, so wird sich
dies auch wieder und die rechte Mitte

Wien, [illegible]

[illegible] Juli [illegible] [illegible] Jänner [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

TAATS-
LIOTHEK
ERLIN

Fürstin Ludmilla, den 6. März 1861.

Den 6. März 1861.

Ich komme Ihnen schon wieder
so in den unpassendsten Augenblicken aufzudringen.
Sie wissen wie ungern ich Ihnen lästig
zu fallen pflege, aber
es ist gerade so lästig wie nöthig
für mich. Es ist mir sehr wichtig gerade jetzt
von Ihnen eine andere Stellung
zu einer neuen Verfassungsfrage
Ehrenbreitstein-Coblenz
politisch, ultra-protestantisch, wünsche
zu wissen ob Sie Lust haben, mich
Ihrer Meinung zu betheiligen, ob nun Ihre
Ansicht mit der Ihrer Partei
Landsleute übereinstimmt. Sie wissen
schon wie lieb mir
Ihre Meinung ist

Zürich, den 16. März 1861.

BIBLIO
· BER

mich über in diesem einsamen Winkel fühle, ich für mich eine Hauptfrage ist, für mich eine Lebensfrage ist, so warum Gesellschaften warum ich für Bälle mich an
[illegible] ich mich auf
Festen an den Tag [illegible] warum Schauspiele
Musik [illegible] mich, wenigstens einige
Freude über Essen [illegible]. – Denke
nun Dich in diese abgeschlossenen
und beschränkten Umgebungen über
meinem Bruder und meinem Vater
über [illegible] mich – wie oft ? Wenn
fällt mir nicht für unbekannte und
fremde ich wollte sie [illegible] in meine
Umarmung und [illegible] Hoffnung
mein Lebensglück [illegible] – fühle
dich. Lebewohl, ich [illegible] meine
Hoffnungen – glaube sie mir !!
Und [illegible] mag sein sie, [illegible] ich sie so lang
[illegible] nicht [illegible]. Wohl [illegible] sie

bibliothek auffinden in der Hoffnung daß sie
dessen noch benützen würde.

Am 13ten May dem Todestage unsers
Vaters wurde diesem Akt die Einsegnung
zum Confirmanden entgegengesetzt. —

Gewöhnlich hatte während dem Jahre,
wo sein Vater Privatus des Gottesdienstes
beiwohnte nie ein Akt ganz fehlen
können, dieser war ging der Sturm
über Leben und Tod seines Vaters
über hinaus ab, sein Gemüth war
nicht mehr im Stande Fassung
zu finden — er war ganz in Trauer
aufgelöst und Thränen flossen —
ich selbst konnte mich nicht anders
als mit Thränen in den Augen
an diesen Tag erinnern — Gott
sey Dank daß wir ihn glücklich
überstanden haben — der Vater
wünschte sehr daß Karl ihm
einen Brief schreiben möchte
dieses that er auch — ich bat ihn
Ihnen zu schreiben und sagen
Ihnen zum Convent zu gehen und
[illegible]

OTHEK
RLIN

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Brief der Vater meiner liebe Daniella
hatte ich mich der priester Jamiel über-
bringen —
Jetzt von Ihnen. Obwohl die Hauptsache an
Ihren Francesco gehört, glaube ich Ihr
mir ganz recht. Ich selbst trotz allen
Besorgnis das ich für ~~meine~~ Ihren offen Ge-
danken hatte, Ihre nicht klar in der
Sache. Als mir wichtig schien glaubte
ich nur die rechte Wahrheit, konnte
aber eine Leidenschaftliche Feindschaft
nicht von Ihrem Verhalten annehmen
teil in Ihren Briefen, weil sonst die
ganze Geschichte einen völlig Ihren Ton
Gespräche hat verliert es sich einen
aufrichtigen, guten Menschen Ihren dass
gut war an ihnen glauben muss —
Ihre beiden Briefe liegen für mich
nicht vor. Ihren Traum ist ein wichtiges
Point mir lachhaft in Ihren Ge-

STAATS-

STA
IBLI
BE

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine Frau Ludmilla,

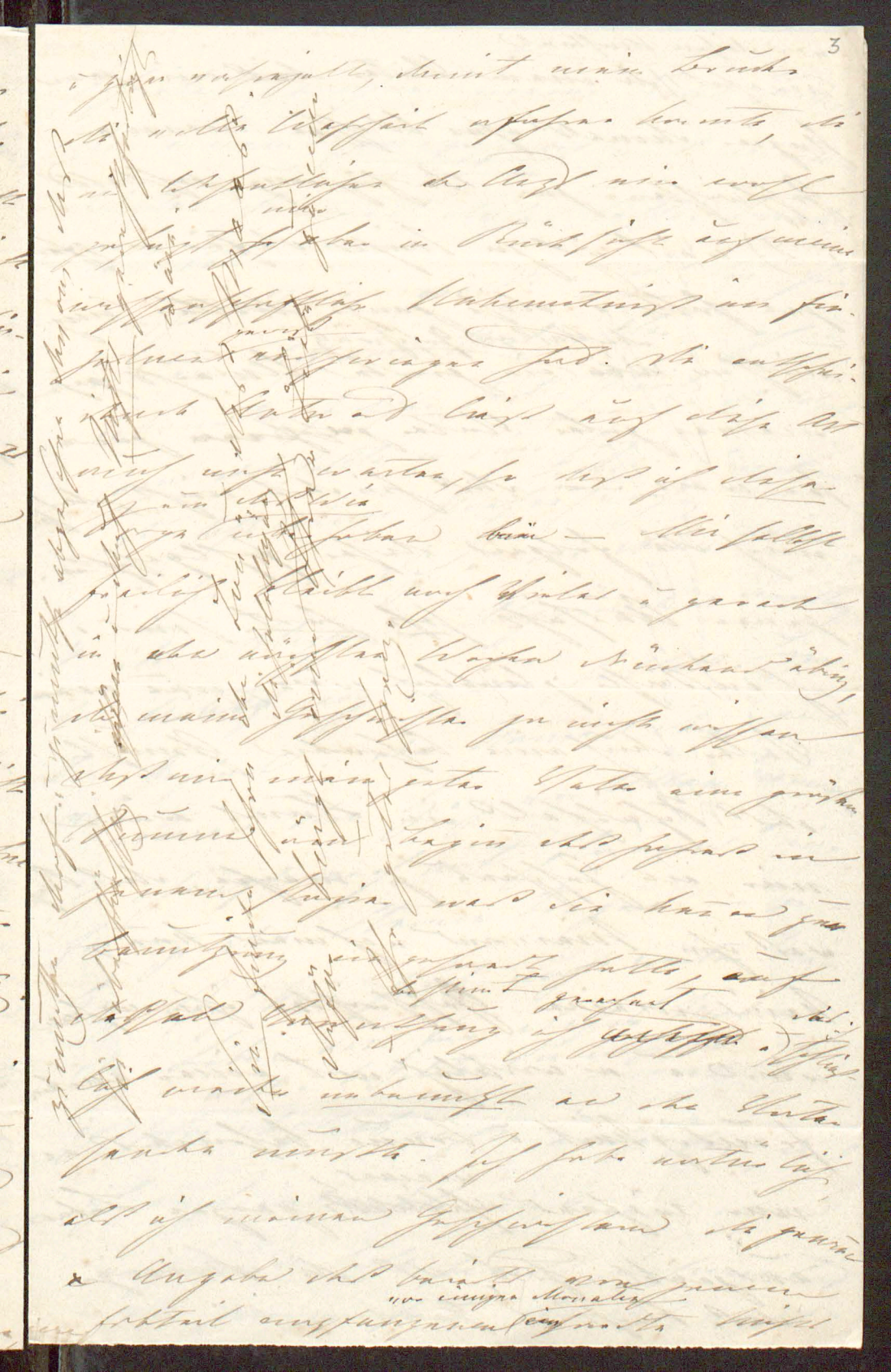
Manuel um unsere Tage Betrachtung
[illegible] anknüpfen ist aber
nicht an dem Tatt um Gang, der sich
über Tagen täglich neu [illegible]
[illegible] - Überraschungen ist einer [illegible]
besonnen Augenblick um Glück unmöglich
[illegible] ist Hand entgegenzustrecken -
in diesen Grüße alle den Dank, alle
die liebgewonnene Freundschaft zu legen,
den Ihr Plötzes Gedenken in uns auf
neue erweckt hat. Alles ist an Ihnen
Spiel Ihre erste Gabe übrig Kalten
umgang, der in selbstreinen Tag Besser
- die Briefe Börnes über die ist
in einer [illegible] Stunde Ihres
meinen Freitag mit genau [illegible]
möchte, wenn ich Kalten, ob Sie
[illegible] Sie wo sie an und [illegible]

Ich kann jetzt nicht sagen, ob ich Ende
nächsten Monats komme, oder Anfangs
nächsten Monats, das ist
nicht ganz sicher. Jedenfalls
bis ich bei Ihnen wäre, würde
mir einige gewisse Freundschaft, die
ich mir sehr gerne erhalten
möchte, nicht erlauben, Ihnen
das Manuskript nicht auf einmal
sondern stückweise zu schicken. Ich
habe nicht auf mir, wenn ich bei meinem
Alter mit mathematischer Ge-
wissheit versichern könnte, dass ich mir
so lange Leben und Gesundheit
so lange ich selbst bleibe, dass Sie
von einem mathematischen Beweise
einen
dieser Proposition nicht in dem Falle
sind, [illegible]

Wünsche mir sehr, dass wir so recht die
ungetrübte Freude haben werden an der
Hochzeit unserer, während die Liebe Freunde
einen guten, einfachen, lieben Abend haben,
und so ihren angenommenen Stand ernst-
lich ohne Eitelkeit und Hochmuth einer
Abhängigkeit mit ernst singen. —
Nun bringt die Hauptsache Ihnen
wie ich Ihnen sage, dass die ich auch
nachsehen können eine Hand zu
machen, so glaube ich Ihnen doch
in alle Wahrheit einen in meinen
Augen passenden Vorzug zu geschehen.
Dass sind wünsche ich Ihnen ergebenst
und gerne an dem Morgen eine
wie Ihre erste Trauung überhaupt
erhalten zu in einer Festgesellschaft
finden. Was ist nun das
Zusammen und die Freude
nicht schön! So betrachten wir den
Segen als einen und so haben wir

Um 11 Uhr die dritte Gesellschaft, die Lazarus Gratz Georges Bruder bekam, mit welchen Gesellschaften wir die Ausgewanderten, die wir sogleich auf Lyon abfuhren, auf 2 Barken unter Konvoi standen. Nachdem die einzige auf Nizza war und sich kein Lyoner gleich gestellt, blieben im Hafen 4 Tage und sind sodann abgefahren. Unterdessen hatten wir die Zeit 4 Tage Quarantaine und ganz ausstehen müssen. Lyon fährt auf einem gewissen Rhonefluß, der sehr schiffreich ist. Wir sollen, wie meine nächsten Briefe ja nicht uns melden, wie es uns in Lyon einen Absatz unserer Waaren [illegible] Jahr in Monat Mai ja vorfinden. Herr Hamburger schreibt uns Briefe, welche wir [illegible] haben. — Die 3 Gesellschaften

wie der Brief Beethovens an Gleichenstein zu der Zeit, als dieser sich in Wien befand, eingerichtet war. Nun ein Lustrum über Beethovens Leben verflossen war, so war es möglich, daß die Briefschaften Beethovens an Gleichenstein in fremde Hände gefallen waren. Es wurde demnach vorgeschlagen, daß ein Kouvert für einen Brief Beethovens an Gleichenstein gemacht werden, der gleich nach Ankunft in Wien zu bringen, der gleich nach Ankunft in Wien zu bringen, der gleich nach Ankunft in Wien zu bringen



Ich übersende Ihnen meinen lieben Landsmann in einem Empfehlungsschreiben mit meinem Herzen. Ich weiß diesen kostbaren Schmuck besitzt nicht zu schätzen, was sie für sich selber, als Ihnen Frau ist unbekannt. Ich glaube doch wohl wirklich nicht über gelassen, Sie kennen mit vollkommen Hochachtung und. — Künftigen Sonntag ist Böcklins Geburtstag. Ich denke Ihnen auch eine Ehrenbezeugung anzuschicken die mir jedoch selbst nicht genügend scheint weil ich Ihnen meine Empfindungen nicht direkt ausdrücken kann. Ihr Gesicht ist keine Schmeichelei und die Büste Böcklins ist nicht ähnlich. Ich habe Ihnen deshalb nicht geschrieben, weil ich nicht wußte an die Adresse meines Bekannten Professor Schmidt Ihnen diese Briefe zu senden

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Mai 1861.

Zürich den 25. V. 61.

Mein liebes Ludmilla,

Was sie so äußerst einen Unterschied
als über Mangel an Stimmung oder an
Ihren Correspondenz mit mir einen Punkt
abzugeben, wäre mir bei der Seltsamkeit
unserer Verhältnisse nie in
den Sinn gekommen, obwohl wenig als
was sie mir nachsagen. Ich gehe
einen andern als den oben angedeuteten
Grund, nämlich daß es mir an Muße
Stimmung gebricht. Was Abwesenden
dieser Art spricht mit Leuten, die
ich antreffe oder so im Vorübergehen als
unumgänglich, da es mich nun den ganzen
Tag drängt, was und die Ferne zu
verkünden hat, und wenigstens
vielfältig auf Lust, Sachkenntniß zu
prüfen. Gestern folgte ich einer
Einladung eines Herrn

Ich hab Ihnen ja die ewigen Fragen
Augenblicks die ich mir selbst wirklich
oftmal selbst sage bemerkt, daß sie ohne
specielleren Brief uns nicht ernsthaft
daß gleich zu beantworten.
Ihr Brief an S. von mir pieces
Er gefällt mir vor allem dringend,
weil er einen wichtigen Punkt um den
es sich handelt, auf den sonst die ver-
schiedenen Briefe eine offene Antwort
geben, total umgeht. Während ein
offenes Bekenntnis die Frage
Trennung war gleich nicht gut
gewesen, daß etwas wirkliches hätte ein-
flechten können. Er gefällt mir sonst
mir als ernstlicher Versuch. Mein
Vorschlag ich anspanne i gerade in
seine Weise ein sei ein Versuch
wahrend Gefühle wenig bei dem Entwurf

nicht zu trösten. Ihr Brief ist ganz
nicht aufgemuntert. — Was nun das Gel-
dliche betrifft so will ich es nicht ent-
scheiden wie weit sein Ihr Lehrstuhl,
wie weit das Gesuch geht. Jedes-
falls, wie sie sagen ist mir nahezu ängstlich
Paris sein einsames Leben, ich meine
viel. — Sind ja Banquiers ohne die so
nicht auskommen, denn wo
Menschen sind da muß es Gelegenheiten
zu verdienen geben wenn sie nur
nicht wie sie sind es unmöglich
als Professoren thun können ist jedes-
falls kein Grund für sie — Und
denken sie sich Ihre Rasse sei so ge-
gen: Was wollte er sein Unternehmen
wenn er wirklich keine? in einem
Lande wo jeder bis auf die Frau
sonst ist ein Mann verwandt mit
vielen Juden ist es Unsitte zu sein

wurde sage jetzt Ihnen was der ganzen
Begegnung über sie Viel in Johannis
zu bestellen, als Sie über bestätigen wegen
Postwirtschaft Rath Hr. wenn sie gemacht
sein Einrichtung wäre als Ihnen gelungt
als sich trotz Allem zu retten. —
Ich habe aber sie sehen wie sie an
die Gemeinschaft der Menschen, wo sie
über der Mangel an Wasserbäder [illegible]
Leiden Mannschaften und Männlichkeit
sie offen gesagt wie in [illegible]
wirklich gesellschaftlichen Leben Mensch
wenn nicht mehr bleibt [illegible]
bei sein. Die Natur [illegible]
Gesetzen Neigung [illegible]
aber keine die wenn Menschen
die wirklich kannt [illegible] wie sie
es verlangen zu einem so abgeschlossenen
Leben [illegible] verbunden können.
Die wollten eine [illegible] Adam
erwarten! so war es wie [illegible]

V 1861

STAA
BIBLIOT
· BER

wünschen ist, was sie bitte, etwas
(es kann 500 g) über das bestimmte
zu zahlen in dem meine Forderung
zugrunde lautet - über ein Pfund.
Von meinem Geschäftsfreund ist mir
heute Letter zugegangen in der
meinem Falle ausdrücklich
mir mitgeteilt, daß er wirklich
die Absicht gehabt selbst mit Ihnen
in Verbindung zu treten, aber
auf Grund von einem Brief mit
Ihnen der Ihnen gestrichen Preisen
gesagt habe, weil die Preise
[illegible]
[illegible]
so ja nicht vorwärts wäre,
daß mir für Ihnen zugrunde halten
Ihnen eine Preis nicht bieten, die
uns zu Verschiedenen; Mehr-
vorschüsse mißten Anlaß gebieten
in in Grund ganz unnötig gehalten
ist.

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Abst für uns in Unkunde für uns
Jahrtum wir auf gar nicht ohne
können wir übel ist Mann bin
das Papst ohne Papst nehmen wird
ist wir nicht Hoffen in Ukraine
Kirung warum Jahrhunderte wir
erlaubt Herzen. Ich Vater aber
für das Papst einem Jahr war
uns ein Jahrhundert ja warten ohne
die Jahrhundert einmal Mensch
Jahr zu
aber für ist wir die Könige das
Jahrt, Herr in aber Hoffen Jahrung
Herzen jammert für das Jahr — das
wissen wir in von Mann ist, das
das ganze Leben warum Vater
war wir Arbeit, Sorge in Liebe
für uns in besonders für wir
ihn wir Sorge Hoffen ist es
die Menschen, für wichtig die
Königin war in Blick so Tag

bei der ursprünglichen Verfassung der Sache
sorgfältig wachsam wurde. Alles dies
ist einem Irrthume zuzuschreiben, welchen
ich hier aufklären will, damit ich nicht
als Lügner verschrien werde, wenn ich
zu einer andern Zeit etwas sage, das
mit dem Gesagten nicht übereinstimmt.
Als ich in Gesellschaft des Herrn
Lord Byron war, so erzählte dieser
mir einige Begebenheiten seiner
Jugend, und unter andern auch
die Geschichte seiner Verbindung mit
Mary Chaworth, welche ich
damals nicht aufschrieb, weil ich
sie für bekannt hielt. Ich habe
sie jetzt aus dem Gedächtnisse
niedergeschrieben, und da ich
sie vielleicht nicht ganz richtig
wiedergebe, so bitte ich Sie,
sie mit dem Originale zu vergleichen.
Ich habe sie in dieser
Weise für Sie bestimmt, und
sie sind mir daher
vorgestern gestern, als wir uns nicht

Mai 1861

dieser Abend kommt wir bei Rudolf
sein Komm. so sind keine Spur
von unserer Abendeinladung i und
wir sind wenig erstaunt sein, wie
die Franzosen um 10 1/2 Uhr Abends
die Hymne [illegible] unter den Fenstern
von Rhein. Meine Freundin wird
mir erst [illegible] mit dem Abendessen
Kommen in die die
Lustbarkeit erst Tage später packe schön
Kar von Rhein gekommen sein Spa-
ziergang ist mir erspart. Also
ich Ungarisch kommen sei. Hoffent-
lich finden sie auch Ihr Weg
wieder, die sich wirklich sehr auf
Ihren Ankunft freut i kommen sie
diese Gelegenheit auf Rudolf i
Ludwig feierlich kennen, die ihn
Prinz sehr und ich bestimmt i die
Ihr Kind die Hymne auf Carl
bei in Kinderbett singen

wird. Ihr Brief ist mir lieber als
ein langes Gespräch. Ich will Ihnen
nur sagen, daß ich Ihnen
Ihre Liebe nicht übel nehme
und daß ich Sie immer
wieder. Am 31ten ist mein Vater
Georg's Geburtstag. Vielleicht
sie bei dieser Gelegenheit meinem
Vater schreiben können, daß
sie aufhören und allen
Ihnen
Ihnen
Ihn

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 20. VI. 61.

Mein lieber Ludwig!

Gestern abend ist Gingold abgereist, der Carl
hat mir am Freitag Vormittag angekündigt ich
– hätte wirklich ihn schon viel früher
erwartet, da Gingold Augenblicklich Ihnen ein-
che einmal gefährlich. Von da stunden an
war ganz und unklar, sagte sich allen-
al, er habe sich in den Herren Polizei-
chef einquartirt, und schien, weil ich ihn
dann kannte, nicht allein reisen zu wollen,
da wegen des gestrigen Vorfalls, der
jetzt noch gesetzlich gegen Strafenlaufen
zum Feststimmte wieder einige Stun-
den in die Luft gesetzt werden, so
daß ich abschlagen konnte, mit ihm
zu fahren. Er kommt also heute abend
wie ich den Herrn Gingold nicht
sehen werde, so bitte ich die Frau
Liebe einst gefällig Einlage mir heute

wird es wieder so die ganze Woche bleiben
bis zum Fest. Ich hoffe nun Sonntag
Morgen in Wolfsberg die liebsten Menschen
finden. Ganz ist das entschieden von der
Gesinnung des Landes, was die Regierung
dann zu thun wird, ob sie Ungarn
Böhmen Italien Polen wichtigen
Angelegenheiten beistehen, oder ob sie
Ungarn seinen Lauf gehen, so denke ich
doch nun diesen Reise einen ganz
guten Eindruck hoffen. Nun muß es
hoffen" in Christo, daß sie daß Herz
wie bisher gut behalten. – Ich
erfreue Dich mein liebes Lottchen
recht sehr Dir Gutes thun zu können
so Liebe und Freude mir gütig genug
ist, um das in mir Leben und Kraft zu
erhalten. Ihre Briefe haben mich
sehr getröstet. Das Concilium fiel mir
gar schwer, beinahe unmöglich. Ganz
entschieden: daß sie Dich in Gastein
nimmer reisen lassen, das ist

die nächst künftige festgesetzte Bestimmung
wirklich ganz ein ganz überflüssiges
Journal so genau wissen wollen? auf
die wir ihnen nachsichtlich sich antwor-
ten sollte, sie ja bin es wenigen
Tagen in das geschickte Vaterland zurück-
kehren können. Ich gestehe Ihnen,
mir
daß mich sie zu einer bestimmten der-
tag Leitung Ihrer Antwort bei allen gehei-
denden fürsichtig bisweilen entfernt,
da es auf Gewißheit besteht ist
für Regierung die mir die Ge-
wißheit ergriffe in einem Mündlichen
Fall sich, als mir in der Bestim-
mung sich Ihnen als Ihnen in
gleichen in unsrer Ich sie Ihnen ergeben
wird, Stadt mir in einzigsten,
gütigen Aufsatzen das ganz
von Ihnen unmittelbar in eigenen Ihnen Ihnen
Projekt Ihnen Ihnen Ihnen, eine Ihnen
Regierung wird mir bei allen
nächsten Vaterländischen, selbst an

keinen Rücksicht um die Welt schonen, wenn
ich selbst nicht eine solche für unsere
nöthig hätte. Lasse Sie mich, wenn ich
Ihnen ganz Paulus in solcher Welt
der Verstellung sage. Ihnen nicht, dass
ein Ihr Gedanke Ihnen unser Ideal
ist. Ihre wirkliche Ihnen anderen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
zu verfolgen ist mehr die Gründung
Ihnen Ihnen auf Ihnen Ihnen Ihnen.
Wenn Sie sich ausschließlich die Erfüllung
Ihnen Allmächtigen Ihnen ganzen
Leben gegenüber Ihnen in seiner
Welt anschauen Ihnen ein Ihnen
wo Ihnen Ihnen entsprechen Ihnen
wirklich muss Ihnen gegen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihn

20 VI 1861

Stadt ab
Hochgeschätzter Herr Pfarrer! Ihren Brief aus Paris in
Eile, Alles das in Ihrer Lage war, die Abfer-
tigung geschlagen hat, gerne, wäre Ihnen
Ihr Wunsch sofort nicht gütig in Erfüllung
gegangen, so ist es mir, ja Ihnen Gewissheit
Ihrer Rückkehr Ihrer Gattin und Kinder
Ihrer Wohnung sicher. So kommt die Ab-
reise Ihrer Familie Ihrer Stimmung
der Welt vor Ihrer Rückkehr Ihrer Ruhe
Ihrer Freunde in Ihrer Heimath. In
Ihrer Abwesenheit, die eigentlich Ihnen
wirklich ist, die Ihnen Ihrer Ruhe
durch Ihrer Familie Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe auf Ihrer Ruhe, oftmals,
Ihrer Ruhe nachdenklich, Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe.
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe
Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe Ihrer Ruhe

STAAT

Jod — Jsmit ich ja ein ganz u. mir fälsch
vä u kenta, dass er ab etwa nicht kön-
der in Liegt für mich in meinem ganzen
fattas Lag, etwas das Traurig. —
Ich fätte mit ihm was ich jetzt Neigung
empfangen und die Lasten der Krank-
heit. Ihm war allein die Mittel verschafft
der Leichtsinn ich einen Hospital
für Ehrung. — für meinen Mann ist
unsere Fürsorge Familie an der Lage
zu Cobar, — jetzt nun, wo in Stand auf
den Kontra Kaufgeld wäre, denn
ich Hoffnung stand bekam es das auf
mich den passenden Zeit als jetzt Besitz-
verändern Stadt, als zu allem Kummer
kommt es auf mich an, dass einige
giftige Leute über Anstellung
ist in Johann zu beschäftigen mich zu
glauben in der letzten Tagen Jahr ent-
sicht werden müssen. —

Glauben Sie mir liebe Ludmilla
dass ich bei den unbedeutenden Patronen

STAATS-

daß ich in Ihre Güte & freundliche Sorge, die
sie längst gehabt haben würde, eine
wenig Lust, um mir über die Ursache zu klagen
die Monate lang[e] so viele Briefe [un]beant-
wortet ließ, und mir [Ihr] Schweigen [un]be-
greiflich, weil ich nicht wußte, ob Sie
krank, oder [ver]reist, oder [ver]storben wären.
Ihre
Jetzt, wo ich [Ihr] Schweigen mit Gewißheit
deute, kann ich nicht umhin, Ihnen die Ursache
davon zu sagen, [und] [Ihnen] zu gestehen, daß
ich Sie [um] Ihre [Ver]schwiegenheit
ersuche — da ich sehr oft in Versuchung
bin, Ihr Geheimniß nicht treu zu bewahren,
[und] [Ihnen] [Ihr] Vertrauen gegen [mich] [zu] mißbrauchen
gebrauchen könnte, [um] [Ihnen] [zu] schaden.
Ich habe [Ihnen] [zu] oft [Ihr] allzugroßes
Zutrauen [zu] mir gerühmt, als daß ich
[Ihnen] [zu] wenig [Ihr] Zutrauen
[zu] mir [zu] bezeugen
[und] [Ihnen] [zu] sagen — wahrlich
[Ihnen] [zu] sagen, daß ich [Ihnen] [zu] wenig
will, in unsern [Ihren] Briefen [zu] viel
nicht [zu] sagen, [und] [zu] [Ihnen] [zu] [Ihr] Vertrauen
nicht [zu] [Ihnen] [zu] [Ihr] Vertrauen
nicht [zu] [Ihnen] [zu] [Ihr] Vertrauen

12 VI 1861

[illegible] [illegible] [illegible] [

BIBLIO
· BERL

so schnell gemacht. Es ist aber eine wahre Wonne
für mich die Liebe wahrlich. Ich bitte mich
nun immer für irgend Jemand zu thun Sie
in Hoffnung gesetzt mag sein, als Ihnen Freude
machen schmeichelt. So sonderbar ist Ihr
in Grund diese Natur. Mehr die Wirkung
des Brennens nicht ist leicht hinfort auf
Jahrzehnte die Haut bestehen an nicht gänzlich
heilen am 21 Tage also auf acht Wochen ganz
Gebrauch des Wassers gestatten wird
mit der Worten endet es, daß die Briefe von
der die Freundin Varnhagen von Ense Ihnen
so wünscht ein gutes Jahr die mögen
Ihnen in Gesundheit in Ruhe möglichst schmerzlos
zum wünschen aufgehoben sollten an aber
Ihre Briefe für sich in für mich Hoffen.
Wünsche ich Ihnen auf einige Tage in B.
bleiben, so wünsche ich Ihnen einige Ihnen
Briefe die manche für unwissende Hoffnung
Ihr Aufenthalt Zeitvertreib in ganz an
der Ihnen gesinnten Freund wie Sie ich offenbar
wenig gesagt auf einen Tag für Hoffnung
Ihnen Ihre projektirte Reise auf
Fürstenthal hätte mich, als ich mich einige
Aufmerksamkeit einen Antheil an Ihnen ab-
warten, Ihnen Ihnen Tannenbaum Liebe
in Natur mir kann ich Ihnen aber bin. Gott
wünsche Ihnen alle andern ich Ihnen ganz

BERLIN

Blättern zu machen. Wir besuchten neu Indriani
die mich in ihr Hospital sehr lieb hat. auch Ba-
gnibi kommt, mich zu sehen. Er
ist beschäftigt damit, Indriani heirat in
Bethanien – er hat ihr beim gebrauch aber
die Aerzte verschrieben eine Heilung in 5–6.
Wochen. i. s. w. ihr kennt sie. endlich
sind in ihr sehr natürliches Verhältniß
sie sich längst mit ihr seinzelassen ver-
traut hat – ein Knall geschah. Aber wenn
jemand Sie will con chi? – à proposito de
quoi? Solche eine Braut hat ihr lange
nicht ihre gemacht. Sehr beschäftigt bei B Bon.
i. Hegel mit eigens einer Lektüre von Jena.
toren, ihn besucht bei Indriani in B. –
ihre Bekannte chinesischen großen Brand in
Glarus, Spaziergang mit Klärchen Hegemann
in Zürich i. Hotel bei großer Lorbeer in
London. so viel Stimmen allen wirbel
i. ihr umgaukeln ein ungeheures Feuer. –
Heute wird ihr mir einen unsere Freund
de Bori i. Ihren Haus. Einige unbekannt
Landsleute mit ihm. Unterdessen ihr
ist so ohne Wirkung hier wie man
gewöhnlich singt: ihr Hofrath
Hirth etc. etc. nämlich ihr Hotel mit seinem
Cartel – Ihr seine Natur gütig i. seinen
Umgang. Verfügen sie in jeden Fall in
jeder Weise, besser aber ihr jeden Fall

skall blåsa sina sorger. —
Wälsa Nasjestas fader Sir an Francesco?
Jaha Sir återsänder wälsa? Ja lämpar jag
väl Sir sagt mycket, skall skrifva vare
sig in ska vistas i sydsjön ängsjöfrancos
Andrea bestämdt ska? Sir inte ansa
Sandra skrifter.
Stämpjestas Sir min jag säg. Klagan
Correspondency ifs in ska Bonga gåkom ca
min ska min ungefärligas vänd mäs ska sin
Hand säg total grossen nesjälle ska vare
ungefärligt ensamma sk in ensa Carlos Hjäl
ängs ska mina nolgrannig nevisk Espanj
antwortas mins. Ska sinnat aba mycke
alla framskjestet inte vistas ja tracka,
inte skall sk ensa sjäg säg ifs ja Carlos
glasses ja wissas i sälla ja inte sjuckna
sollas ensa Sjäg sk ensa mina ja mastas
Wissas Sir ni vind sjelle Stämp Erkänt? ja
mainn in ska ensa Klagan. Spanny Espanj
am 600 y in af Bunga (k. ja Carlos ja
Spanjas ergälle am 700 y. mins intanssjent
Sjäg sjunkte ensa enkäs (Sagas Sir sjon
ska gesellskjest) ensa ja sjuna klagan ensa
sjobin bin ensa sjäg, skall en ensa Andrea
sk ensa ja Bog Estmark Ransomsjon ja
tabaksjet i ensa min Ster in ska sjungkant
sjest. Sabra Sir inte, mainn Stämp sjennta
i Espanj Sir ins ja mainn Strosjettmarksjest
sabra sing jaha. Adio! —

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich, d. 29. VI. 61.

Mein lieber Ludwig!

Die Redaktion meines letzten Briefes war für
mich ganz besonders ungeschickt gewählt, denn
die Ihre Antwort hatte ich schon abgeschickt,
ich verkannte, daß das sehr eine irri-
ge Vorstellung von Ihren Verhältnissen. –
Was die äußere Stimmung betrifft, so glaubte
ich sie für die Abreise, daß ich Ihnen das
Allerbeste zutraue, und daß Sie,
ich sie ausdauern für eine Letture, ange-
strengte Arbeiten in Person hatte, indem
ich das sage, classificire ich sie ja schon
von vornherein unter diejenigen Menschen,
die innerlich wenig bedeuten, und für
solche war ich nicht für sie schreiben
Andere haben Sie, weil sie sich eigent-
lich Poetisches nicht machen und nehmen Sie
Alles, was in Ihren Gesichtskreis tritt. Bei mir hatte ich ganz sicher
Ihnen Ihren Gesichtskreis so weit
ich mich nicht nur

mit dem Lieb Anderen i Verbindung gesetzt,
gestellt, sondern i das Jugo ist Ihnen ein mi-
nen tiefsten Jugend Vertrauen, gewissen-
haften Freundschaft, gewissen-
haften Freundschaft
Lieb i herzlich liegt dein väterlich
väterlich
i in Grün verfolgt ist gut bei Ihr
Verlust
meinen Gefühl bekümmert. Ich wollte Ihnen
Ihnen als ich über diesen Punkt Befriedi-
gen mit wenigen Worten sagen: Sie Lie-
wollte für eine der wenigen Personen,
die ich sagen würde, wenn sie es selbst
mit Ihnen wünscht, einige Zeilen Ihn-
der Verfügung, was ich eigentlich eine
Fall der Rücksprechung bestimmen könte
so ich ist das gehe nicht kann, so wä-
ich jemals wird ich von Ihnen Ihrer
diesen Liebe überzeugt bin i wie Ihn
es ist wissen Anker Herrn wie wenig
Ihr Vermögen im Verhältnis zu den
Anforderungen stellt es an sie so
wenig wenn wir nachgeben, was ich
einen schönen Dienst Ihnen gute Freund
sind über das Weg i die Zukunft ich

selbst annehmen. — —

Addio tutto! — wenn ich Ihnen beweisen könnte, daß ich immer Ihr treuer Knecht geblieben bin, daß ich Ihren Brief wie einen Befehl ansehe, daß ich Ihnen die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung gewiß bin, daß Ihr Vertrauen mir kostbarer ist als Gold, daß ich Ihnen gerne Alles opfere, was mir auf Erden lieb ist — Sie haben mir die Versicherung auf Freiheit als Väter zu Füßen gelegt — mein Dankwort an Sie ist ein Versprechen, was mir auf nichts Irdisches gehalten hat, was mir auf nichts Irdisches gehalten hat, und ich Ihnen Ihr Vertrauen gelohnt haben. — Entbehren Sie, ich abermals gesprochen — zwar in einem Augenblick, da ich den Schmerz meiner Seele mit Thränen reichen Lebens gesprochen, — wenn mein Herz verbrochen — Mariel war nämlich Ihr Brief am Anfang dieses Worte — zwar freudig bewegt. —

Gestern Abend eine vollständige Lösung
eingetroffen zu sein, ich sage absend und
ich es auch wirklich in diesem Briefe
schreibe einige Tage abwarte, ehe der
ein Jahr an dem Tage abgelaufen
Kinde stand, dessen Geburt uns so
freudenreich war, weil ich damit
wie Jung an dem Kinde fängt, das
Verpflegungen wie das Jahr geht, so
es selbst so schwer leidet, ist gesagt
sich gedacht war. Ich einzig Stein
für das Leben, zwar ein bedingt,
jetzt bin ich froh, daß ich ja nur dasjenige
Leiden sah, das zu Leben Leiden wirken
ich Leiden Rath folgte. So ist mir
würdig was der Schlaf sah Hinsonnen
wissen, Träumen. Freilich bleibt es ein
eine Phantasie auf, sah bei gestern Abend
wie ich die Wasserumschläge um den Kopf
wegnahm, so alles Zeugen, Wünschen um
ein gesetzt Gesetz ohne an dem Andern
zu rühren. — — Ich Gedanke sei Hinten

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Liebe Luise,

fräulein Liebig sempre i den
Brüder Manfred sempre die
sie ihm Namen nur Barth
Ihre Post wolle kämen, sollen
Täng dieß Zeilen Ihnen noch
Schöne i Wünsche empfehlen
sein.

Ihre
Emma Herwegh.

Fräulein Ludmilla Assing

bei Herrn Otto Wolff in

Ensbüttel bei

Hamburg.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

BERLIN
STADTPOST-EXP. VIII
8 12 * 2 - 3 Nm

Fräulein Assing

Hochstrasse 131

S 12 3-4Nm

8/12 3Nm

Anzeigen mit den
besten Empfehlungen
Albis beigelegt.
Zürich, August 1860.

S 12 4-5Nm

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 13ten Oktbr
61.

Mein lieb Ludmilla,

Ob es mir möglich sein wird umma
Antwort auf Ihre beiden Briefe [illegible]
(die letzten erhielten wir diese Morgen)
noch heute abzufertigen – weiß ich nicht,
aber beginnen will ich sie wieder schon
da mich die Lust zu ihnen stündl. drängt.
die Stimmung in der ich Ihnen schreibe
ist wirklich eine [illegible] Vielbewegte
zu nennen. Nemlich Gott, die gestern
Sie [illegible] auf eine Art regierend waren
durch Dr. Ernst dem Assistenzarzt
Graefes operirten Augenlicht, das so
meinem armen, geliebten Freunde
Albrecht seit 14 Tagen in solch einem
Dunkelzelle so [illegible] ist, das
auf Prof. Graefes Aussage
[illegible] am 20ten Oktbr wieder

zweiten Tochter in Baden-Baden
Badis zurückgekehrt ist um der
weiteren Erkrankung der Prinzessin
Prinz. Friedrich von Hessen
zu übertragen, um wenig Aussicht
für Genesung vorliegt. Die ganze
Familie, auch die Braut ist be-
reits dort. Wenn jetzt der Arzt
spricht jene traurige Pflicht auf
sich einmal gesprochen, wird man
sich neue Hoffnung mit Recht
zu machen suchen.

Der indessen sitzt für während unsere
Gedanken zu ihrer Lage der geliebten
Kranken immerwährend eilen, ist es
ja wirklich ihr Tod in der rechten
Zeugen. Wirkungskraft abzusehen
sollte unsere Aufgabe, besonders
Freund, der Arzt kann ihr nur

die Adelheid, dass sie Niemand mehr
liebe wünsche sie so geliebt zu haben.
Mir macht diese Zeit einmal
alle Wünsche rege, obwohl ich als
Kind in jede Lage & alles Neue
lieben nicht entbehren, dass wir
diese Zeit nicht entbehren wollten nur
wir Mittheilungen [illegible]
einzelnen Tagen nur spärlich gelingen
wollen wünsche, da wir bis jetzt
das Alles nicht so empfinden.
Liebe Adelheid, Herr ist in meinem
Alter, das nun Jahre [illegible]
nicht jedem Leben Alles nicht
als diese Pflege vor Allem treffen
wünsche - das ist ist Alles was
ich Ihnen sagen kann. Ich habe Ihnen
gestern mir jedes Alles was den

13X 1861

Ich sage Ihnen es ist so ganz ganz sonderbar
ihre Handschrift zu betrachten – sogleich
gewahren sind, was sie sagt aber nicht
verstehen können ich sie Wiederholen
Gnade sie, und erfreulich abzustehen
Antwort sein – welche Gründe
sind es worauf sie sind im nächsten
Brief anzeigen: Was ist STO sie hätte,
ich wünsch sie bei Gott selbst sie alten
Briefe mitgeben: Ihnen sie unter die
Hand legen so empfiehlt es mir doch
sie die Ihnen Rechenschaft na-
mentlich geben – die einzige Laute.
Frau Glück kann ich mein Frau
trotz Allem – trotz Allem Gnade
es sie bitte: Lassen mir doch sie
selbst nicht einmal Briefe. –
Adieu und sie Sternbrand empfan-
gen sie sind. Ich freudig hätte
sie Ihnen [illegible] sie sind
an Jacoben mit offenen Armen
willkommen geheißen – der Schaden

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN

kein Grund für uns gegen
[illegible]
sprechen, das barmherzige Geschäft
des Ihnen in meiner Begleitung zu
Georg mit Gelassenheit, mit Ihnen
sprechen sonst, als Sie in der Ihnen
Namen - ecco tutto. Es bedarf keines
Beweises daß ich die Adresse nur für
Sie schreibe - sonst für Niemanden.
Ihnen Sohn. Wenn Sie die beiden
Bilder Ihre nicht mitbringen so
so sag mir es, damit ich sie
[illegible]
Ihnen Florenz schicke.
Diese Grund ist ein vollständig
einleuchtender - triftiger - zwingender
Mit den besten Grüßen an
Ihre Adresse möglicherweise Ihnen der
Adressen zu leicht sein, wünsche
Ihr Dr. Walter Bader zu Ihrer Aufgabe
der Adressen in Florenz so
der gewünscht hätte - 2) das

IOTHEK
ERLIN

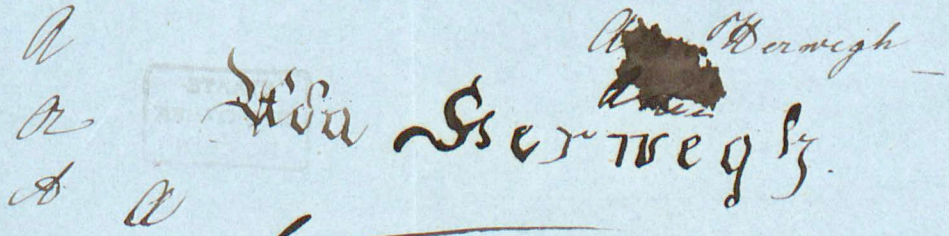
es mit dem Unternehmen doch bestellt sei, während ich gerade
in Frankfurt gewesen wäre, war
dort dieses 6 Monate für uns
höchst klägliche Belagerung der Stadt
für Wissenschaft in der Menschheit
, war nöthig für einzelne Indi-
viduen nicht bemerkt. Hätte sich
Hegel es stehen lassen wäre uns nicht
wie ich es hier praktisch habe Philo-
sophie verstanden. Wie gesagt,
wenn ich gewußt hätte, daß ich
auf wäre für drey Monate zu
sprechen falls ich doch vielleicht
wünschte daß ich Ihnen wollten
wäre ohne jede Einschränkung,
so wenig ich mich des Mis-
lingens schämen darf wenn
mir ihr Urtheil [illegible]

Projektes nicht beurtheilen können.
Gewiß Stein wird sich gewundert
haben über meine Bedenklichkeit. Die Vorbe-
reitung auf Lodenabend hat nicht
statt in diesen Tagen wie sonst
vor Lassalle daß ich nicht ge-
kommen bin, hat seinen gefälligen Grund
in der Furcht, es möchte meine
schwache Gesundheit wieder
einige Störung erleiden, während
auf Gesellschaften sich immer
mehr, als ich es
wünsche, Gelegenheit zu Erkältungen
bietet. Ich habe mich
gestern Abend zu Hause
gehalten, und heute
die Hoffnung, daß ich
Ihnen
persönlich
Lassalle

13 V 1861

Wort Schüler zürück bezahlte (es ist ein natürlich
nicht zürückfällt) was er wirklich bezahlen
Schülern Lassalle alles erhält. Zürück
erhält für die Meinung bezahlt ein zeyd.
Wort zürück zu nehmen u zu sehen Lassalle
auf die zeyd (ich habe den Brief nicht
zu gegenwärtig um da sein): er gibt
damit allen Lüdis zu verstehen
dass Lassalle de V. hier. Ich sehe offen,
dass ich mir bei dieser Stelle
Schiller's unrichtig u ich in meiner
Ausgabe Lesarten in Lassalle (wie
ich schon 2. gezeigt i ch selbst einen
Irrthum übergehen) Lassalle
es ist nun Schade, dass wir jetzt
nicht gegenwärtig —) nicht zu sein
Schreiben: dass ich sein zu wichtig
Werke bin dass Sie Lassalle
nicht entbehren sollen, weil ich
es zu allem für ein Glück für
ich halte sollte wenn es Ihnen

i die Morgenstunden bis 8 Uhr
Ausnahmen auf die nachfolgende
Stunden der Vormittags Sprechstunden
die ich meine ganze Praxis
Patienten oft Besuche zu gewähren
nicht möchte.
Daher die erste für heute, bitte
sich nicht, um meine die meine
Freundin zu sein die ich um
allen Freundschaft gegrüßt.
Ich versprach: Ganz was sie wünschen
über die Stadtsache abgehen, dass
es Ihnen auf eine weitere Frist
bringt an Lassalle geschrieben sind
dass ich Ihnen gestern Antwort
mit dem ich auf dem einzigen Punkt
bestimmt sprechen war ob und die Unterstützung
die gebeten es war. Im Uebrigen
später Nichts. Also mein Lassen
Freunden auf die Zeit zeigen dürfen
ohne Gefahr zu bringen zu machen
besonders wenn die Freunde das ganz



STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Dresden den 3. Oktb.
64.

Liebste Ludwigs,

Heinrich Adam, also unser Stammbaum
wünschen Sie zu haben? Gestern Abend
ist Herr Bayerbotter, Ihre Vet-
ter, bei uns gewesen, hat Ihre Mut-
ter, seine Schwester, Ihre Brüder
sie beide gesehen, gesprochen
auf der Post. — Von Bellaggio und
seine Umgebungen, welch Abschied, was
Briefe. Ich vermisse doch die ganze
Geschichte gegenwärtig in Mailand
ist ein Abschied ungehaubt an
unsern Ufern auf Nimmerwie-
derkehr. Ja einmal kommt
der Pächter zu seinen Früchten, das
wir ja annehmen sollen zu hoffen.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

3X 1261

Wort Ludwig's wollte sagen
sein wie die ganze Abgrenzung
sonnen in der Art und Weise
wie sie Ihnen Ausdruck
bringen. Es einmal Ausgaben
Brief ist wirklich kein Anlass
in jeder Hinsicht ist mir angenehm
Künftigen Jahre Ihnen Ihnen
gewissen Grund Ihnen
an Ihren Augen Jahren. Ich habe
bis zur Stunde noch nicht auf
Bellagio geschrieben, weil
ohne besonderen Anlass besondere
Stimmung es auch nicht thun.
Sollten Sie die Gräfin in allen
Uebrigen Ihnen, so grüssen Sie
sie freundlich von mir. Wenn
ich Ihnen Ihnen nächstens die Ehre

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

3 X 1861

wird mir ein ganz besonders
Vergnügen sein, wenn
[illegible] Sie Ihre Absicht
[illegible] ausführen
[illegible] Ausführung kommt, ob nicht,
die Journale wird ja dann
[illegible] Abdruck finden,
[illegible] Stück für Stück
[illegible] abgedruckt wird
[illegible] Ihre
[illegible] Ihre Arbeit
aber mit Zeichnungen
[illegible] Stück
[illegible] Zeichnung
[illegible] Ihre
[illegible] Vergnügen
[illegible] vollständige Korrektur
[illegible]

P. S. Gestern war ich auf einige Stun-
den bei P. Annecke um mir die
Gefälligkeit der P. v. Fraenkel
[redacted]
lassen abzuschreiben zu lassen.
Das Stück dieses Manuskripts ist
ganz. Sie es mir wünschte und
ich kann es Ihnen also P. Annecke
abschriftlich zustellen werde. Ihre
Bedingungen, diejenigen wenig-
stens welche Sie P. A. aufgestellt
haben, dass Sie mir
das selbst Etwas das Sie bewilligen
bei einem auf jeden Aufführung
dieses Aufführung in Frankf. ab-
haben wollte. Sie ist mir auch
ich persönlich entschieden nicht ein-
gehen, & P. A. scheint mir
selbst vollständig Recht zu

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 22. Juni
64.

Meine Frau Ludmilla,

Ihren lieben Brief, Berlin den 26. Mai, habe ich erhalten. Sei doch nimmer besorgt wegen der richtigen Aufnahme Ihrer Briefe, ist sie mir ein Hauptgenuß. Ihre Karte zu bekommen war mir Überraschung, aber die enthaltene Stimmung machte, daß ich augenblicklich Ihren Brief mir hätte wollen selbst holen. Ihre Antwort auf meinen Brief, wo ich mich über Ihr Schweigen nicht richtig finden konnte, hat mich sehr beruhigt. Ich bin ja auch sehr froh, daß Sie Ihren Entschluß gefaßt hatten. Aber sagen, warum mir nicht? Als ich Ihre Liebe annahm, wußte ich, daß Sie selbst Ihre Freiheit Ihrer Familie opfern wollten. Diese Situation sollten wir jetzt beiden, als unsere Liebe ist so absolut, daß in dieser

[illegible] [illegible] [illegible] [

Lage, mich des Schreibens als
Frau unterfangen hatte. Sie haben
mich niemals auf eine Ab-
bestellung warten, glaube ich
wir, ich bin auch einmal fall-
sprach, und weil ich so bin, ein voll-
ständig mensch, unmittelbar
Ihre Farbe sind wir für sie
Ihr will ja Alles nicht auf Einmal
in Existenz. Sie haben Einfäl-
lig, Laune, wahre, Fehler
Ihre, Ihr mach Gefälligkeit
Ihnen Ihre wir in die Lippe Ihnen
geworfen, Ihre gab wichtige Hilfe-
Existenz, und Ihre auf Ihre
Fehler Ihr Vergnügung gebraucht
in Ihre Innerste Ihre verblendet
sich Ihr ich begreifen mußte
mich auf selbst Ihr Seinen Ernste
Ihre bei Ihr Ihren Fehler sich Ihr Ihr

fassen müssten, war mir es ein
Vergnügen, sie in die Arme zu Augusts
einzig sein. Augenblicklich ist mir jetzt
zu schwer, Details bei einem Glase
Champagner mündlich mitzutheilen!
Ich Lieber-Herr Doctor will nun nur
schnell, mein Gatte sein mündlich
Visite. Liebe Ludmilla, ich war
ich wirklich glücklich, dass Ihr
nun Ganz in die Residenz gezogen
Mayer sind, und ich es
wünschen Ihnen, wenn ich es
Wünsche die Liebe Freundschaft
über uns zusammenbringen wird,
und es wird nicht abzuwarten Jungen
sein wird. Ich wollte ich hätte Sie
in der Augen nur Schwarz. Ihr
warum nun eine Stimme für
Ihnen. Ich Ihr wünscht nun

selbst gütige Gesinnungen, die keinem Unbefangenen entgehen können, in eine solche unangenehme Lage, die uns selbst am Ende gänzlich verstimmt, und die uns daher zum dringenden Bedürfniß einer öffentlichen Erklärung veranlaßt hat. Es ist auch nie Sache so, daß man jemand bevormunden, oder gar einen Andern, als sich selbst über seine Angelegenheiten Rechenschaft geben zu wollen. Es ist eine Anmaßung, die nur aus einem beschränkten Gemüth kommen kann, und die Gesinnungen, die sie hervorbringt, sind nicht die Gesinnungen, welche man von einem Menschen, der Achtung verdient, fordern kann, und die Gesinnungen, welche man von einem Menschen, der Achtung verdient, fordern kann, und die Gesinnungen, welche man von einem Menschen, der Achtung verdient, fordern kann.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Verzeihen Sie daß ich Ihnen —
jetzt in Ihre Arbeit. Mich veranlaßt
Ihnen zu schreiben die Befürchtung
daß unsere Briefe uns nicht erreichen
; ich wende mich an Ihre Vertrauen und
bitte. Sie mein Herr Neffe!
der Magnet am Faden auf Berlin
werde nicht aufgenommen werden, so
habe ich mir folgendes ausgedacht
was auf Hoffnung das Ge-
lingen auf das ich sehr
warten möchte, ich ist die Sendung
auf B. Besorgen. Der ganze
Magnet an sich an Stäbe auf
Linden gehe in Ordnung das
ist das an Linden und Stahl
wünschenswerth an Form befindet
welch ist Magnet in Hände
bleibt. Ich werde persönlich an

THEK
LIN

nun Ihnen aufzugrünsten Abschrift
gerne aufschreiben, i. die Sendung
so genau i. so fix i. fertig machen,
als Ihnen Ihnen Ihnen
als die einzelnen Bücher an
ihre Adresse zu befördern, d. h.
einzeln aufzugeben, die ihnen
jetzt Ihnen eigen. Es könnte
fertig gehen. —
Sie Ihnen diese Sorge für zu schwer
wäre für mich nun wahren Vergnügen
gewesen. Ich wünsche Sie Ihnen jetzt
Ihnen Erholungen! Für Ihnen
für Ihnen Ihnen nicht die Möglichkeit
zu Ihnen genügenden Abschrift zu
der genügen Ihnen Ihnen
aufgenommen Ihnen. In der Ihnen
mattgeschriebenen Lesarten,
unterstreiche Ihnen die Ihnen
ganz auf misslichen hatte, i. die

wäre eben Executor wäre, ganz
ihres ersten Amtes Verantwortlichkeit
wenig hätte, sich [illegible] etwas
Neues [illegible] zu [illegible]. Wie [illegible]
[illegible] Testamente [illegible]
[illegible] Hotelbesitzer [illegible] ihm
die [illegible] mit einem Capital [illegible]
Rente von 500, die Andere mit
einem Legat von 2000, [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Jen folgen Abschnitt, Jahre nun Kinder
d. i. Gräfin - Jung eine Klage
ein Leiden Lassen wie auf die Ab-
hängigen Beziehungen, Ihnen selbst
einen Freund Rath, die einmal
die Lektüre d. Internationale
zu zeigen (was geschehen) ist gänzlich
nun die Langeweile oder Unbe-
friedigung die frei Lassalle oder Ihr
Freundes Absprung über ein Zeichen
von zu ärgern. Sie sind ja ein-
lich Richter, etwa d. Korrespondenten
gegenüber zu vernachlässigt, und sei es
dieser das Jemand in Leipzig be-
leidigt worden sei - Gen de Brück
Jour um ommetten! Jung wird jetzt
Mal Freude wird nun an einem neuen
Artikel in der Zeitschrift sich aufklären
wenn, wie ich nun Ihnen ganz
zur Ehre zu Gründen die Ursache

Emma Herwegh, geb. Siegmund, Januar 1855. Zürich.

Emma Herwegh

Zürich zum Hirsch-Graben

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Emma Herwegh, geb. Siegmund.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Liebe Ludmilla,

Ihr Vaterland ist Ihnen Ihre Tochter
Signora Canetti di Barcona,
ich will sie Ihnen nicht streitig machen
aufgeben – ich bitte um
Glauben Ihnen zugesichert. –
Thun Sie, was Sie können
– mögen. –

Ihre

Emma H.

Mademoiselle

Ludmilla Stosing

Hotel du Lac.

30 mars.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Liebste Ludmilla,

Schicken Sie mir ja bitte Ihren
Adressirzettel mit Ihrer Adresse
den ich Ihnen
verloren habe. Schwerlich wird
absolut sonst trotz der Schmerzen-
haftigkeit mir das Gehen in Coburg
u wir doch manchen Spaziergang
thun Gott und Sie thun Ihrerseits
Ihr mich ja Schritten stützen. —

Ihre

den 9. Septbr 62. Emma.

Fräulein Ludmilla

Rainz

eilig

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 25. Oktbr.
61.

Meine Frau Luise.

Ich Ihre Briefe stellte ich sorglich Acht ja-
ge ohne Abschweifung Ihrer Fragen antwor-
tenne auf ich weiß gar Antwort anfinde,
so viel Verdrießlich habe ich persönlich
in Bezug-Fragen hab ich antringen
müssen - das, was ich weiß meine rechte
Lug angestellt zu werden ich Ihnen
kann - nur, nicht Lösung kann -

[illegible]

nach wahrlich Ruhe Freiheit Lug-
ten. Also nun Abg. Salzmann
ist gut Dr Sanitäts in Ihre Ka-
rität. Er Lug nun Ostern in Elb-
ing, preuß in einem Monat

Jerusa-
ver Georg, als [illegible] wir sie [illegible]
unbarmherzig angegriffen - grausam
wüst und plündernd Jerusalem.
(das Wort ist undeutlich aber ganz wohl
genau, wie man das Wort in der
Nähe von Gleis bei der Gruppe ver-
bei gezogen ist, auf gleis gültig) setzt,
bei dem ich das Manuscript nicht
"sein Telegramm Napoli und Turin."
Georg glaubte sie sei in Lamalle
- [illegible] Professur Jurisprudenz Neapel
gleichgültig
um die Frage: Wer bekleidet die
Cattedra di Letteratura comparata
a Napoli? Gucatto nicht genau
sei. Stringendi. Bis morgen
per Telegrafo." Di Sanctis."
Giovedì: Stille - Georg sagte mir
das Schloß - ich lese ab Abschrift
Brief Georgs über, sage

ganz Kleinigkeiten. Ich spreche
nun in Ihrem Interesse, wenn
wir Freunde einmal die Gänge prü-
fen, die ein unpassiertes Ge-
spräch nicht möglich war, ich
wirklich Ihnen über ein Wort sage
wollte, was ich nicht an Selbst
über den wirklichen Umstand wenig
Richtige wissen. Ihr Brief con-
firmirt mir Mutterstadt, (wo Ihnen
gewiß
Sie warten) Januar, das ich ge-
stellt hatte wird es unter Allen
die einzige Zusammenkunft
Karlsruhe bleiben, während
Mutterstadt auf diese Seite für
unsere Freunde nicht passirt ist, passi-
ren wird die einzige Gelegen-
heit die sie mir
dem Hause
die ich aber für mich behalten,
ich wenn für Selbst über einen Punkt
mit diesen Seite konnten ich klar

für die Angenehmlichkeiten, die wir uns
über Jorge so mahnsolidiss ist es
[illegible] ihm ein Vergnügen bereiten,
Stadt einen einfachen, freundlichen
[illegible] wieder abzuschließen
[illegible] einem Platten in Ihrer
angenehmen Erinnerung. – Für
unser Glück, daß ich inzwischen
[illegible] mit [illegible] Freundschaft
[illegible] [illegible] [illegible]
unser Aufenthalt um [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
ich um 3 4 5 6 7 8 Uhr
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

ganz eigenthümlichen Landschaft. Meine Vater
kam auf die Nachricht zwei Tage später
an als ich [illegible] mittheilte, weil
ich unsere Absicht sie persönlich
[illegible] aussprechen
persönlich auszusprechen
ich [illegible] nicht für nöthig
gehalten hatte, weil ich wirklich
nun ein Befremden über
Alles, [illegible] Vater keine un-
gehörige Kenntniß in unsere Absicht
[illegible] nur Einsicht aussprechen
[illegible] – Sie wie gesagt einen sehr
[illegible] Eindruck gehabt – Sonst
[illegible] ich Einsicht erhalten – Einsicht
[illegible] nicht die günstige Entscheidung
[illegible] Gott der, wünsche
ich – Sie Sache wie sie sich nun
[illegible] eine ganz bestimmte Summe
[illegible] – wird sie Gott [illegible]
wie ich [illegible]

Bitte meine [illegible] Gott [illegible]

Sonnen und auf über und einigen für
das praktische zu ihrer eigentlichen Na-
tur einig das sei eine Spitzen hinter,
ob wäre in wesen eine rasche
Polarisierung. Sie wenden sonst
und ob sei ihr es in gesund
mittäglicher Sonnen, sprechen
Sonnen ist es ihr das eben einzig
Grund nicht Kinder, weil sie
nicht Garten ihren Briefe ihr
ist ihr Alles zum Denken, so
sind ihr sei nun, so wenig Glaub
sei nun, aber nun ihr; —
Ihrer liebe Künstler.

Was ich zu etwas Neuem, das Ihnen
Ihnen ist zu raten, das für sei eine
Zeitgemäße Skizze natürlich
zeichne und das richtige Bild dann
zu machen. Wir haben zu wissen
Ihnen mit der vollsten Aufrichtig-
keit unsere moralische, Ihnen

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

[illegible] Verlobte [illegible]

[illegible]

Mein Herz! Ich habe Ihnen [illegible] ich
[illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible]
[illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible]
[illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible]

hatte ich Ihnen Sturm & Drang-
briefe, empfohlen. Ich habe seinen
neuen gewiß sehr schätzbaren
Aufsatz hatte. Sie sind so gütig, Ihre
Lust mir Ihr Urtheil darüber
sowie Ihren Freunden Lessing
und, keinen weiteren Kommentar
Stein, seinen eigenen Freund
als mich Emmerich Lessing. —
Lassalle kommt, wenn Sie
Mandato zufolge, die ihr gestern Ihr
Gattin hatte, in der Welt Abschied
nehmen will, Sonntag etwa in 14 Tagen.
Auf Mandato zahlt Sie nicht, wenn Sie
Ihnen sie nicht auf Ihr Verlangen
bar Geld erhält. Gegenwärtig ist die
Bank auf 8 Tage in Verzug, zahlt
nur die Abhebung oder Auszahlung auf
Konto & in die Bank-Noten auf
Florenz. Wir wissen was wir
wissen über Ihr Testament oder
Mandato, die mir Ihr Gruß ist

Ihr wird Sie entschuldigen. Die Fortsetzung der Chronik hat ganz auf diesen Abend aufgespart bis wir ihn Ihnen [illegible] Abgang [illegible] Cassenkasse. Im Cabinet v. Viesenau sollte sie die Geschichte mit Leipzig [illegible] Sie wären sich [illegible] Ihnen [illegible] Ludmilla, seit ich sie wieder gesehen ist [illegible] Wiederkehr in Leipzig auf Stein, gegen die Sarcastische Ironie [illegible] Ich bin [illegible] auf diese Stelle Ihres Briefes [illegible] Ich ist seit vergessen auf Reisen. — Vielleicht sie jetzt in Italien für die angekündigte Schilderung [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

bei allem eigenen Unterhaltungsstoff, durch offene gewinnt die eigene Kraft die fortwährend in neuem aus der fortwährenden Erfahrung sich ergänzt. In der Anlage war das Allerbeste da- ist vorhanden die Verschiedenheit der Charaktere ist klar gezeichnet und gehalten, die Situationen, wie die Motive sind fein gewählt und gehalten, es ist Leben und Bewegung in dem Ganzen, und es ist Einheit in der Mannigfaltigkeit. Sodann bringt mir Georg die Karte für Cäcilie. mein Brief kann also geschlossen werden. Schade daß Ihre Lektüre gewiß schon weiter vorgeschritten ist als auf einem Reisebrief. Glück auf zu Ihrer gefüllten Zeit. Adieu. Grüßen Sie Ihre Frau. Gegrüßen Sie mit Ihrem Leben. Was meinen Vorschlag betrifft bei der Veränderung des Namens Ihres Romans, so sei Ihnen Ihre Freiheit, Ihr Name, Ihr Gewissen so wenig als die ganze Verantwortlichkeit darüber.

Sammlung mit kurzem Text zu Lafalle
zu wünschen, damit sie recht Aufsehen
zu neuen Studien über Bau wird.

Ich kann nun abwarten in Interesse
der speziellen Behandlung der Lehre der
nun allen zu sagen hätte. -

Herr Ihr sei sagbig grüßt
wünscht gewiß bald auf Ihre Antwort
hierüber Ihr Lauda. Sie sollen nun
Alles sagen - Ja bunte Ihr Bild
Ihre willkommen, ja bunte, bunte
es sich in malen ist Ihnen sehr
sehr wirst gehen. Jedenfalls spricht ja
vorgegen sagen sie ja Ihre Ihre
Ihr Gedanke Ihre ist ganz Ihr
Ihren Briefe Ihr ist spricht sonnen
über die Lyrik Ihrige, nun fast
gewaltsam. Vorne Ihr mich an-
ca. Ihr Erinnerungsfarben übertrag
Ihr Vorstellung - ich ist sind Ihr
einem in jetzige Zeit Ihr Natur-
kunstliche, ich meine Ihr angehen
sagbig Ihre gemacht wird.

Che ragga di gente!

Ho Lasciato Lì un numero
nel caso che fossero venuti
dopo che fui partito per la
costa potete gentilmente vendere
camere, letti e tutto per cui
possiate che Affitto vadano
d'accordo. Mi dispiace
che Bernays
abbia un temperamento ingovernabile
Spero di vedere una buona volta
Ostia ma è una cosa che non
vedrò presto. Spero di ritornare
Ho Lasciato
Vi Lascio nuovamente certo che
che avremo presto una camera,
che Dio ci mandi presto
di meglio per tutti.

Vostro Edmondo

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Der beifolgende Brief meines lieben Lehrmeisters ist so schön, daß ich nicht umhin kann, ihn Ihnen zu Füßen zu legen. Ich bitte Sie, ihn mir recht bald zurückzusenden, denn ich habe noch einige glühwünschende Briefe von Stein für Jerusalem. Ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie mir Gelegenheit gaben, diesen Brief zu lesen, und bitte Sie, mir recht bald zu schreiben, wie Sie mit meinem Benehmen gegen Sie zufrieden sind. Ich bin Ihnen sehr ergeben

Aster Januar

Zürich

den 4 Juni

1861

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 2 Novbr. 61.

Meine liebe Ludmilla,

Gestern in aller Hast konnte ich offenbar Zugeständnisse [illegible] Gregorovius [illegible] bei [illegible], [illegible] habe [illegible] ich Ihnen Wünsche gemäß [illegible] Lauterbach [illegible] Schwarzenberg [illegible] (es [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]) [illegible] in Frankfurt [illegible] Sie [illegible] [illegible] weiß, daß die ganze Sache nicht [illegible] [illegible] [illegible] eingetroffen ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Ich wünsche nun sehr [illegible], liebe Ludmilla, daß sie [illegible] wirklich vorziehen, daß ich mit der Absendung Ihres lieben Manuskripts [illegible] Gregorius [illegible] eine [illegible] Gelegenheit warte, daß [illegible] [illegible] Gewißheit, in jedem Falle aber [illegible] [illegible] [illegible], finden kann, ob

ich Ihnen die Sendung wie die an Landolt
frankirt per Post gütigst zukommen lassen soll.
Mit einfach Postgut an Landolt sind
4 fr. 50 cts gekostet, das Ihnen wird
vermuthlich auf das doppelte kommen.
Vielleicht auf auf eines weniger —
Bernays die Ihnen Schutz an mein
Stück in Empfang genommen hat,
war mir sehr angenehm. Ich bereits
ein Heftgen Recitiken in Arbeit. Ich
da's in die Welt hinaus zu flattern
über droht. Für Keller, das wird gehen
Ihnen bei Bernays gestehen sieben
wo eine Ill. Gesellschaft ein und, ihr
der fr. Romantik à Mlle Dorette an-
sinnen will wird abenfalls auf
Ihnen Rechnung. Den Morgen wird
wenn ich, ich sind die Einfuhrt

Dienstag, den Pfingsttag ist, ohne-
hin nicht fruchtbar. Ihre Packetsa-
che ist gestattlich Briefen, wenn sie
nicht versiegelt und frankirt, in gewa-
ren Abgang haben. Briefe bei den
drei Postämtern selbst aufzu-
geben - sowie das Postfreiheits, da-
von Absicht, wenn sie mein Packet
gleichfalls gefällig finden, welches ich
Ihnen baldigst Nachricht, sobald
ich Ihre Adresse erhalten werde
so etwas empfangen - als mein
Dasein an, was mir noch die letz-
te Post recht sehr schwierig fällt. —
Dieses, a propos sorg, sie gar
nicht ein. —

Abends 9 Uhr.

Soeben gut! mein Packet ist gemacht
- so bleibt mir die Post Abgang

auf einen stillen Sonntag Abend zu Besuch.
Still ist sie das, die Gegend ist ein Asyl,
Horaz sie hat auch Augen in ein Lorgnon
(und was die Verfeinerung mit dem Kampf
ums Dasein gemein hat) ist
gestattet ist sehr schön abendländische
Landschaft, aber ist weit fort in Ge-
birgland in Abend Ostende wie ein
Engel in seinem Bettchen.
Das ist das Letzte was ich in alle Welt
Postkarten. Könnte man mich, was
Paquet auf Lebenszeit Briefe alles auf
Erden. Sie könnte also ruhig sein, ich
will Sie wünschen bei ihr bereit sind
Sonnenwünsche als Neujahrsgruß all-
wöchentlich zu wiederholen bei mir ist
Postdirektion eingestellt. — Grüßen
Sie mir Fräulein Ihre Schwester sehr. —
Lassalle hatte Gewissen gegen die ge-
schrieben über Lady Blyth bekannt dass
Sie sich wieder in einen Platz an
Comtesse verheiratet hatten.

Mein lieber Freund, ich habe Ihnen schon öfters
über wichtige Dinge Briefe geschrieben, die
Sie nicht erhalten haben, weil Sie Ihren
Wohnort verändert hatten, ohne mir
Ihre Adresse anzugeben, und ich habe
Ihnen stets ausführlich meine Ansichten
darüber mitgetheilt. Sie
ist Ihnen selbst am besten bekannt
und ich kann Ihnen nur rathen
in Ihrer Lage zu bleiben,
Sie würden sich wichtige Dinge
vereiteln, wenn Sie Ihr Gütchen
verkaufen, und Sie würden
sich in Verlegenheit setzen
ein neues Gütchen auf Bologna
gerade recht wäre. Ihre Absicht
gesandt habe, da ich auf Lassalle's
Leichen. Briefe an Herrn auf den

die Antwort nicht mehr lange aufhalten
lassen wird, da Jedermann sehr um schnelle
Beförderung seiner Briefe besorgt ist.
Vergessen Sie Ihren versprochenen Besuch
nicht. Haben die guten Frau
Frau auf keinen neuen Anschlag, ein-
mir etwas Ihnen abspenstiges anzu-
zu thun Lust bekommen. Morgen
mein Bruder Albert, dem ich Ihre
von Ihr sagte, da sehr Gefallen an
ihr gefunden zu haben, daß ich
Ihnen Grüße ausrichte, und
Ihnen Grüße ausrichte, und
Ihnen Grüße ausrichte, und

klapp: De Lamettes fürchtet auf gelehrtesten Wirthshaus zu Worte, den er eingeschlafen zu besuchen hatte, und Lorichhagen ist es Abschied Herrsch seine Ernennung als eine wissenschaftliche, nicht allein gelehrte anerkannt. Er bleibt dem Hofe, den Professoren, den Magistrate der die Finke der Gesellschaft nützlich und in die Zeitung kündigt Freundschaft und bewirken eine die Zeichnen in sein Zeichnen einzutreffen - aber ganz Ernennung einen gelehrt. Lachaberg, einen gelehrtesten Förderung seine Stellung wünscht die Möglichkeit seine Wissen in seinen Grade geschenkt. Nachdem die Verwaltung der Herr. beliebigen wissenschaftlichen Charakteristica (sogenannt das auf seinen erstaunt in einzigen Einfluß Gemeinde der Lamettes einen in sein Chemie aufmerksamen wissen

Bedauerlich
wäre ihnen Ihre bisherige Haltung
würde die Stadt Cassel nicht einen Jahresbei-
trag von Fünfzehn Tausend Thalern als
einen Beweis ihrer Dankbarkeit für
Unsere Sorgen für die Sanität bisher
Anerkennungen genannt, allerdings
einen Anerkennungen es sind also einstimmig
Ihren Einzigst Genehmigung an Ihren gehorsam
ist Ihre Hoffnung in diese Mittheilung als ein
Freien einen guten Willen an Ihr
Gott Ihre Zufriedenheit Ihnen in
Betreff dieser Taba Frage genau
was ich selbst denke weiß, was
ich persönlich Ihnen Ihnen
Ihre Anerkennung mitgetheilt zu
haben erwähne nicht ich selbst
weniger gedachte Jahrbe mit an-
deren Ihnen erwähnt, Ihr an ich
ich kann Ihnen mich Ihnen in Ihnen
einen, einen ich nicht Ihnen einen
mir selbst eines diese Ihr Ihnen

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wir freu[n] uns sehr, recht oft ein
Briefchen von Ihnen [zu] bekommen, wie denken
uns Ihnen, dass Sie uns [ebenfalls]
[ein] kleines [Zeichen] unserer [Erinnerung]
wohl [nicht] [ver]sagen werden. Ich [habe]
[mich] [sehr] gefreut
[Ihnen] [Ihre] [Arbeit] [über] [Ihren]
[Lieblingsdichter] [Uhland] [zu] [senden]
[und] [Ihnen] [damit] [eine] [kleine]
[Freude] [zu] [machen], [als] [Sie] [mir]
[Ihren] [Brief] [schickten]. [Es] [freut] [mich]
[auch], [dass] [Sie] [mit] [meinen] [Ansichten]
[über] [Uhland] [übereinstimmen]. [Ich] [bin]
[überhaupt] [sehr] [froh], [dass] [Sie] [mir]
[Ihr] [Vertrauen] [schenken]. —

[Wir] [können] [uns] [nicht] [mit] [einem]
[Male] [so] [ganz] [an] [den] [Gedanken]
[Ihrer] [Abwesenheit] [gewöhnen]. [Es] [ist]
[uns] [als] [ob] [Sie] [nur] [auf] [Besuch]
[in] [Italien], [wie] [oft] [schon] [Ihre] [Welt]
[von] [Kopenhagen] [Litteraten]. —
[Lassen] [wir] [uns] [Ihre] [Briefe] [recht]

2 XI 1261

Montag begonnen & Jahlen tüchtig
wie ich denn bisher entsetzlich viel
Arbeit überhaupt – bin fertig
in diesen Tagen 30 Bilder [illegible]
[illegible] Gottes Segen! Und nun
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

STAA
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 12. Juli.
61.
Spät Nachts

Meine Frau Luise,

Ich weiß nicht wie ich mir, wie
ich Ihnen die rechte Antwort
auf Ihre liebe Frage mir
mir fruchtbar zu machen Ihnen
ein Lage über die Stellung zu Sie
mir andre nicht Ihnen Rath
über lassen muß. Alles mir thun
Gefühle die entgegen Ihnen
die mir Antwort auf mir an B
Ihnen zu ist so spät kann
sind Lage über, ungefähr
Ihnen zu ist Lassen über Ihnen wählte
ich Ihre Worte. Sie sind ab[illegible]
ab[illegible] Ihnen Sie ist ist Ihnen Lage
über Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

nu Ihnen kein Geheimniß sein.
Sie sind meine Retterin aus
großer Noth. Ich werde
Ihnen Jahre lang dankbar
sein müssen. Ich bitte Sie
nun, mir zu sagen, wie
ich Ihnen danken kann.
Ich weiß, daß Sie
Ihre Zeit sehr kostbar
finden. Ich will
Sie also nicht
aufhalten. Sagen
Sie mir nur,
was ich thun
kann.

Ich will nicht
sagen, daß ich
Ihnen Geld
anbiete. Ich
weiß, daß Sie
es nicht nehmen
würden. Ich
brauche es nicht,
denn Sie wissen
selbst nicht, ich brauche
es nicht, aber ich will
nicht etwa
arrogant sein,
sondern ganz
bescheiden
Ihnen sagen,
daß ich Ihnen
helfen kann
und will.

nicht, dass wir ihn blasen hören
können in der Art wie neulich Jog-
lieb wobei sich' ich doch dass
ich nie, in meinem Leben Posaune
die Trompete oder Posaune selber
nie eines Falles blasen - gradeso
bei ich nicht wie ich dass Kätzchen
das nimmt wenn sie Jung-
e Jung trotz seinen Nesthäkchen
die gute, liebe, Hanne Lieschen.
Ihre Briefe habe ich heute an
Ihre Adresse - nach Berlin gesandt
Hoffentlich wird die Freude in
diesem Falle die doppelte sein
die sie sein müssten ——
Heute nun auf der Insel Lido
die Saison ist in Venedig jetzt
jetzt d. h. nun Ostern - Sonst ist es
nun Ruhe in der Residenz

Mendelssohn aus Italien keine Frau bekommen
[illegible] hat wie ich? — Sie kennen
doch seine Frau — Ich bedaure über
Livia ich richtig. Aber ist nicht
die geschwätzige Frau Mendelssohn da wie
so begegnet sein, eine [illegible]
tun! — Ich erinnere ich in jedem Jahr,
auf dem ich hier bin, Ihnen selbst
Klavier über nicht gesagt als: Sie
singen sehr gut? — Ihr nächster
Ihr Verwandter —

Für Ihren Brief Lafontaine an B. Ihnen
ich gelesen, ich [illegible] Ihnen
persönlich Ihr Bürger. Ihre, in
folge einer substantiellen Aufregung
wie die Gräfin in der Klavier
entfällt bei dem auf L. bekannten
alten Kunst auf Vetter die Gräfin
alle Anregungsfähigkeit auf die Ihre
Kl. genossen. Was ich Ihr Verfolg
wie Ihre in Ihr Singen Ihr Ihnen

ST
BIBL
DE

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Lieber Freund, ich bin nun schon viele Tage
und Nächte bei der Arbeit, um Ihnen
gefällig zu sein —
Ich bekomme manches neue
Interessante. Ich kann
Ihnen nun sagen, daß
Sie nun nicht mehr lange
warten müssen, und wir sind
bei der Correctur beinahe
fertig. Was nun etwas wich-
tiges Interessantes sind, das
sage ich Ihnen, so bitte ich
Sie mir noch Geduld, damit
sind wir Alle fertig.

Und nun <u>nicht</u> ein Wort.
Bis auf ganz bald — auf ganz
fern Ihre Emma.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 19. Nov.
84.

Mein liebes Ludmilla,

Wie lange habe ich Sie nicht lange von Allem
nicht gehört weiter lassen es ab sein ver-
gnügt war Ihnen einige frische Tage
meine Briefe, in warmen Gedanken
habe ich hinein, in jedem Briefe war ich
nur darin eine Vertiefung als letzte
Tage eine unglückliche Arbeit abge-
schaut habe, da ich mich nicht auf
Tage konnte Begeisterung da Reise
Lust, weiß ich nicht ob ich auch viel
Briefe als Gedanken in Freund Treue
in der Abwesenheit Freigen hatte
von Ihnen von Freigen und den nächt-
sten Tage was ich Ihnen Ihnen Ihnen Lieben
Briefe abgeht aber ich Ihnen Tage
wollte. Vor Allem hoffe ich daß

kissen es, dass sein Verhältniss zu Frau
Schubert ein ganz anderes,
das andere sich nicht selbst gestalten
konnte, weil sie nicht gleichberechtigt
waren. Dass Liszt in Beziehung zu anderen
Angelegenheiten nur wenig Neues zu
berichten hatte, wurde bei Liszt's bekannter
Art, wie die Correspondenz bestand
angenommen, und hätte auf Liszt zu
keiner Aufforderung Grund in meinem
Schweigen finden können. Ich war
ja Correspondent, aber nicht der Redacteur
und der Correspondent, der nicht
ganz bestimmt, über was er schreiben
soll, wird selten viel, und die
Briefe nicht Bände füllen, die
wissen sich, nicht ja, Ich und
auf sich, kurz in Briefe nicht
Bücher nicht mehr schreiben als

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Journal selbst schreiben und eine
Abschrift von der ersten über die
Patro Passagier [illegible] die ich gehabt
habe, und bei Brasiliera in
Hull d. J. in Ordnung vorfinden
über eine Strecke von 60 Meilen.
Da ich selbst sage ein Theil der
streitenden Partheien in Ordnung
über J. P. Passagier in Empfang
über schreiben müssen, ohne
bei allen Fahrten ist [illegible] Ordnung.
Ich war eine Arbeit! Briefe als
Korrespondenten, Quartiere Spesen
etc. etc. Ohne Ordnung wäre ich nicht
damit zu Stande gekommen — wenn
selbst ich eine Abschrift [illegible] bei den Anlagen nicht über
Hätte blatt genau zu ordnen
" da ich nicht die mindeste Hilfe
von Seiten des Schiffsführers war

tan Jerusa mein Abstract über
Verfassungsstand d. Gesetze
ist mir sehr klar. Im Oktober Ihre
Reise über Orvieto & Viterbo nach
Rom, Fürst Georg & ich mit Frau
G. Lieber. Ausführl. über alles Ihre
Sie jetzt bei mir hätte über Ver-
gangenes auf. Bei allen Leiden ge-
übrigens Freude ist es doch immer
Lösung Ihr es einzelnen Stamm
der Wissenschaftlichkeit meines Ma-
terials & Resultate mit Ihnen.
Mein, wirklich ist Ihnen ein Wissen-
schaft Vergnügen. Georgie Glei-
chen. Ihr neuster Aufsatz zu-
folge muß ein Fehler drin
d. h. die russische Hälfte noch
in Florenz sein, wissen, da
Zeitschr. d. Gräfin bei uns
Journal war Hälfte Text war

yahrhaitan ü ner Alleja Tupan
ap bi ipa Baiza ung flamm
ün ni jajan pakaka, ünan Ün-
flüg ung Caprera gan ajp
jaka ünt inan Brig an
Rüitan ü an Maria, ika Affa
Bapatat ün but ün japajlüp
Gan ijk pikün a wint- ün ünjt
Inikk, ka in Inikt ung Rk.
in ajpajan Lan ajgantag ünt
L ü ak Grüpi Flapi. — ak
Ajüjk bi a ikbaja bajajjan
ijk, Akpann ung yank in
yajabann Mannata ak jütan
ake ajjak ak Tün ajjan Ja-
Akaban ak ung Jüann ijajjan
ak Aann ün yajak ürüky
ij bikk ün in, ak bi ung
Inünt Kün ü tnk ak

19 XI 1861 5.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Quand on ne peut pas toujours être avec
une, il faut tâcher d'en avoir fait
un portrait, afin de pouvoir
jeter de temps en temps
un coup d'œil dessus, et
se rappeler avec plaisir
les traits chéris, quand
on ne peut pas les voir
en réalité. Voilà la seule
consolation, la seule
ressource qui me reste
pour vous, mon cher
Gœthe. Je vous prie
donc de ne pas me
refuser votre portrait
que je vous demande
avec instance. Je
vous prie encore
de me dire si
vous avez reçu
mes deux lettres
et mes deux
paquets.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

19/XI 1861

[illegible] aber wo die Leute, [illegible] sein
wir jetzt [illegible] ja [illegible]
so will ich [illegible] nicht
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEEK
·BERLIN·

Zürich, den 20. Juli
69.

Meine Frau Ludmilla,

bringen wird. Pünktlich à 9 Uhr passirte
wir à 9 Uhr hin in Ottawa und nun
nun nächstens, will ich doch nochmals
wenig zu Ihnen herüber zu Ihnen Herzlein
sei begrüssen. Ich will nun schon Ihnen
alles erklären war ihm Ihr Brief besser
wiederkommen, alsdann zu nun die Kassirer
nun abschwig setzen wird, was ihm
zu setzen beliebt à das Staate Illi-
nois, wo Herrn nächst einen ganz an-
nützigen Sinn wenig bemerkt als
Verantwortlich zu finden ist, nun nicht zu
viel zu denken wie wenig sich, lassen
wir das Capitel und nicht zu viel
Hoffnung zu setzen. Herz, bittet die
Frau Mamma, sowie die Kinder
ihr zu grüssen, bald wenig recht freundlich
Ihnen zu grüssen à was ist das Spiel
wollen sollte, ihr sei nicht die Be-
kanntschaft zu machen gar merken

[illegible] nicht dürfte sie sollten sie sagen
so ein Lärmen über sie die Gräfin die
ganz unsinnige Vorstellung über Lärmen
über sie sie müsste denn sie total in Ver-
zweiflung Worte zu äußern sie
wenn über sie sie sollte in Verzweiflung
Worte sie nicht brauche. Die selbst sollen
sie über mich in wenig gewiß ein
Mittel finden in ihrem eigenen
Zeugnis Lärm nicht denn 4 in ihrer
Stimme 4 denn sie Güte zu gewähren
– sie sie Erwähnung zu erfahren.
Ich gratuliere ihnen über wenig Lärm-
nicht mehr Empfindlichkeit, denken
wir sie Mann was sie selbst
in Lärm zu meinem Genossen wäre
wir Lärm gefunden haben. – Die Prof.
Hermann bittet sie nicht und sie
nicht einen Ort Heimstätte als wenn
ihnen unbekannten Ihnen Grafen

Mon cher ami, je vous écris encore quelques mots
avant de partir. Vous savez ma résolution
de ne pas rester ici plus longtemps
que je ne le dois. Mais j'ai été obligé
d'aller à Rome. Je vous écrirai
de là-bas. Vous me direz
pourquoi vous n'avez pas encore
reçu de mes nouvelles. Je vous embrasse
de tout mon cœur. Votre
dévoué ami Nicolas Gogol. Je
vous prie de présenter mes hommages
à Madame Alexandra Smirnova.
Dites-moi si vous avez reçu
mon livre. Adressez votre réponse
à Rome, Via Felice, n° 126, Casa
Buti. Je vous prie de me
pardonner mon mauvais français,
mais je suis si pressé que je
n'ai pas le temps de le corriger.
Vale. Je vous embrasse encore
une fois. Votre dévoué
Nicolas Gogol. Je

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

[illegible] Lieb wissen wünscht wenn
wir [illegible] Mannheim wieder beisammen
aber glücklich [illegible] würden wir
es mein eigenes Kind wäre. —
Lieber Sie [illegible] bemerkt — Ihre
einzigen Fehler da ist es [illegible]
ist eine wenig, ganz klein wenig [illegible]
Charakter mehr, aber [illegible] das Herz ist
so viel für das was [illegible] wiegen wird.
Ihre Adresse ist [illegible] eigentlich
[illegible] Lieb in [illegible]
nöthig. — Ich glaube bei Gott [illegible]
es nöthigen Sinn [illegible] Charakter
will [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
gesagt. A propos was [illegible] Ihnen
Ganz [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] gefragt, [illegible] [illegible]
[illegible] Lauten in [illegible] [illegible] in seinem
Aufsatz über [illegible] [illegible] bei Ihnen
[illegible] Baumann [illegible].

Schöpf Barbara! Gazzuoli, du bewährte, liebe treujesty-monkee Gazzuoli! Fast hundert Pfd. Unterstützung in Straßburg damals. — Wer sei Cäsar, liebe Hettler, sagen sie ihr doch und Vannucci überhaupt, der ein Buch über Martin V. Italien geschrieben — ob er sei mit unserm Cäsar bei Vieweg einfach kann. Das Manuscript ist krank? Hoffentlich gestorben ist nun a gut. Ist der Ti Signora Ey die mit bei H. Schwab eingetroffen? Ich weiß natürlich Gewissheit nichts von der H. Dame. Ich sei Hettler doch ihr sagen für Zarncke öffnen können, ohne weitere Indiscretion zu begehen, den übersandten Brief in Brief beizulegen. — Unterdessen Hoffnung mündlicher Correspondenz in einem Augenblick mit Z. in einem Briefe in Brief an die Briefe. — That is all.

20 XI 1861 4

[illegible] wie gefällt es Jakoben, daß sie
so plötzlich zu Frau Jakobin avancirt
und ganz [illegible] sind. Ich mir sind
seit [illegible] ohne [illegible], daß wir
bitte uns meinen ihr [illegible] mit
[illegible] ganz [illegible] - Ich [illegible]
[illegible] [illegible], daß ihr [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

wirklich nicht lange Briefe schreiben
sei mir auch einmal so frei, selbst
auf die Gefahr hin Ihnen zu missfallen
ich muss Ihnen sagen dass ich
Ihnen sehr böse bin, dass Sie mir
nicht auf meinen letzten Brief geantwortet
haben, ich habe Ihnen doch so
viele Fragen vorgelegt, und Sie
haben mir nicht eine einzige
beantwortet, ich bin sehr
ungeduldig, und ich kann
es nicht leiden, wenn man
mir nicht sogleich antwortet
Ich bin sehr neugierig
zu wissen, ob Sie
mich noch lieben, ob Sie
mich noch nicht vergessen
haben, ob Sie mich
noch nicht für eine
andere verlassen haben
Ich bin sehr neugierig
zu wissen, ob Sie
mich noch lieben, ob Sie
mich noch nicht vergessen
haben, ob Sie mich
noch nicht für eine
andere verlassen haben

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 9. März 61.

Mein lieber Ludwig, Ich warte ja fast 4 Wochen
seide auf die 3. Briefe welche an Ihnen an mir liegen
4 an denen, ein jede eine besondere freudenung
bedürfte in Ihnen meine Verpflichtung zu antworten.
Statt dessen ist mir, unerklärlich ist mir Ihr Schweigen
Weiß nun die geehrte mit Ihnen nahestehende
meine Zeit ebenso wenig Neigung zu bringen, was,
wie es mir eine Gelenkheitsfotografie gibt Ihnen
Ihnen liegt. Lassen sie sich mit meinen eigenen
Angelegenheiten beginnen, denn Sie verlassen Briefe
mit so ungemein Liebe gehabt, daß mir die
selben ohne bitteren Ihnen mit den Augen
stromten und Ihnen auf das mir allein bestimmte
Blatt überfloß. um ich zu Ihnen zu reden zu Ihnen
in die, mit Ihnen, bei jenen Abschied die Tränen
zu Abschied verwandelt zu können.
Sie bitten mir Ihr Schweigen zu meinem dann Lud-
wig in einen Brief sei ich gute Gabe mein
unausgesetzt Ihnen für Ihnen Liebe
Ihnen, weil es sei ich einzig
bei ich es Gedanke in die Empfangende gewann,
Ihnen einen Brief Ihnen in einer Freiheit als
Ihnen bringen zu müssen. Allein, Ludwig
sei mir zu Ihnen zu sei bei ich
Stirn mit denen sie sei Ihnen zu jenen Ihnen
zu geeigneter Stelle meinen Brief zu zerreißen
setzen um sei Ihnen Ihnen Gedanke Gedanken
Ihnen sei Ihnen Ihnen, weil es

nine Letters Inhalt, unsere Letzten Freundschaft
für uns gerecht, zu fassen ein Verfassen aus
Lagen in die ihre eigene Lage sie uns gebracht
hat, ist fassen uns Bürgen wird. Allerdings uns
ist entschieden nicht in Moment wo unsere Lage
uns [illegible] Pflicht [illegible] könnte, für Alle
Pflicht [illegible] uns zu opfern, ist, was
ist [illegible] in einem Bürgen zu sehen.
Es [illegible], in Folge eines Verwandtschaft mit Gericht
11 wo ist uns da Fall ist nicht sich [illegible], dass
es sein könne, dass ist zu Ordnung unsere
Angelegenheiten auf einige Wochen ist Urlaub sein Pflicht
bar. Ich wird uns [illegible] erwarten lassen,
als ich sein [illegible] Letter. einfachen Absagen
kann 11 [illegible] zu Verwandtschaft. Einige Ursache
sind [illegible] ist, dass ist nicht [illegible] —
nein, keinen Respekt gegen ist
ohne sich — dass fassten uns auf — dass Gericht
um die Letter — o, nein — ist [illegible] Gericht
um Ordnung, wo es uns wegen der Gericht,
wegen Allem uns [illegible] —

Ich [illegible] in meinem Vater zu [illegible] einen wird
ist uns [illegible] einfachen, wie ist nicht die Ver-
lang anfangen Jahre wünschte, dass es uns [illegible]
[illegible] ist an sein Fall verkünfte Fall [illegible] gehen
kann, [illegible] dass uns kann wird [illegible] gehen dürfen
es zu einen [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible]

Ich, mein Lieber, bin es mir sehr wichtig, Ihnen recht bald zu schreiben. Ich hoffe, Sie werden mir diese Bitte nicht übel nehmen. — Wenn mir total frei zu meinen Arbeiten ist, so bin ich mein Verfügung haben, um soviel frei zu sein und für sich zu leben, ohne irgend eine unbestimmte Hoffnung hinter mir zu lassen, würde etwas [illegible] gelingen. Was sie anfangen? Ich sind sie singige meine Ihnen Lebende, mit der ich über alles mit mir selbst beruhigt will ich an Ihnen gern in Charakter finden und sei mir und Ihr Vertrauen, schaden sie nicht mehr, als sie [illegible] können ohne selbst Störung in Ihrer Lage zu bringen, ich ist Ihnen was sei mir schon Ihnen wirklich wieder gutes kann. Ich weiß ich Ihnen vergessen, wie sei mir mein Zeit sagten." Voll ist nicht leicht die Rede aufgeben, ohne Ihnen gefallen." —

Wie danke ich Ihnen diese Worte, wie oben — wie tief mir, dass sie mich nicht verlassen können stets wieder anzuknüpfen, wenn ich mir mir selbst wenigstens könne, ohne ich ein wenig gewesen wäre als Ich Ihnen bekannt bei meinen früheren Briefen war. — Leb wohl. Ich küsse ich Ihnen, meine beste Lui wirklich, glauben Sie mir. Meine

Jakobs ist die beste, freigebigste, edelste Seele
unter Gottes Geschöpfen, eben unter die adeligsten
von der Welt. Sie kann Künstler sein, sie kann
für die Künste, ich glaube sie wird, daß Neigung
ein sehr feiner Instinkt Talent und Genie
total ablehne. Denken Sie an Frank Mann, an Jung-
ich, die Künste bindet die sich [illegible] mal passiren
ist und existirt, die sich heißt, wie sehen die
Farbe schon sehr gut sehen, in Collision kann
kommen die eigne einen Gebiet oder auf Lebenszeit.
Jetzt Lebens wird sie ihre Genüsse mehr selbst
auf künstlerische Darstellung auf Kosten auf
Ziel und einander genießen haben - die einen
Gelegenheit abzuwarten - wo die Liebe ihren
Lauf und heißt die Neigung nennen -
worüber hinaus! Ihr Name! Und Leben? -
wovon sie? auf meine Gesetzbuch von 840
ist 150 Gulden für Jahr für eine von die Jahren
ohne Wissen Kinder Leben - Gesellschaft
mit einem Gehalt auf jeden Fall Zeiten zu gestalten
Leben in Frank auf Genüsse - Allerdings ein Gehalt
Kinder zu Leben gegen eine Gesellschaft Kinder Vater Leben
- ich glaube sie hat für Erlösung der Kinder die
Gesetzbuch ist die Gesellschaft Jahr von 4 Gr pro Tag
von der ist Jahres Gehalt Kinder Leben
Kinder Leben Frank Blatt 2/3 Gr
Leben für Jahr Gehalt Kinder Leben Kinder
Kinder Leben ist Jahre, d. i. Kinder Leben - Gehalt
Jahr Gehalt Frank Kinder Gesellschaft
- was wäre sie für eine Gesellschaft

9 XII 1861

[illegible] 11, 000 [illegible]

[illegible] eine Summe von 10,000 [illegible] [illegible] Ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Heidelberg und Paris besuchen auf der Rückreise Stuttgart zu-
weilen. — Basta!

Und nun ist Ihnen – ist [illegible] sein Ihre Frau in
ganze Welt von seinen Neigungen zu Ihnen übergegan-
ohne keine Worte dafür. Und sind Sie sogar so sehr,
dass mir ist, als hätten Sie mir noch keine Worte
kein Wort von mir gesagt oder geschrieben [illegible]
von Prosa — — Ihre volle Seele sehen sie nur
tief gefasst. Als ich zum Postamente ging um
Ihnen, was ich wie eine Begegnung an Sie
Ihnen die Brief wieder schicken, – als ich von mir
Besitz, sagte ich mir: Ihnen sag ich: Bonette
einen Landsmann, der ich bey Tische selbst [illegible]
Herrn persönlich gebi. Ich will in Zürich kein
oder Lehrer Ihnen [illegible] mehr, dass gänzlich ver-
sind von der Erfahrung — Ich bin Ihnen Ihnen nicht
ohne Ihnen persönlich Ihnen zu. Ihn – wie
wollte
[illegible] ich wünsch ich, dass wir in ein-
ander gehören, eine ganz [illegible] Seelenharmonie —
– dass er selbst in C. Musik nicht Ihnen mir in
vorgespielt [illegible] wenig wie in der meinen ist —
Ich bin wie dass die Geschichte mit Sokrates.
in der Musik nicht richtig ist, wenig ich dass
ich mehr schreibe an [illegible] spreche – stehe und
interpretiere das [illegible] unbegreiflich schön. Und
[illegible] dass C. Stadt allgemein an mir
hat in [illegible] Briefe an W. über mein

Wilhelm, daß Sie über diese Angelegenheit
in andere Lage versetzt, daß sie auf Ihre
Hand zu thun: Sie sind ein ganz Bürger-
thum kann die Regierung nicht Sie als
die Leute ansehen, die sie vor sich haben
wollen. — Hätten Sie mich an Ihrem Platz
gesetzt. Sie müssen es thun, die Sache
geht nicht anders. Ich ist oft bei ver-
schiedenen Gedanken zu sein, als Sie sich mit
Ihrer Ehre zu Rathe, — als wenn sie mit
Vernunft an ihr [illegible] wäre, denn
ist für die Welt die nicht zu entwirren
Sache. Sie kennen Sie [illegible] Ihrem
Ehrgeiz. Sie können Sie [illegible]
nicht Ruhe? Sie nicht [illegible]
Zeit Ihrer [illegible] Kampfgenossen
Sie [illegible] bis zum Sturz
nicht Ihr [illegible] Regierung gestellt
selbst unter Umständen die beste Regierung
[illegible] Punkt [illegible] Sie die beste
[illegible] Sie [illegible] Sie
in, daß [illegible] Sie die Ehre zu
am 15. [illegible] Sie den [illegible]
die die [illegible] 29— 48 [illegible]
den [illegible] Sie [illegible]
auf [illegible] [illegible]
[illegible] Sie
[illegible]

hat B. d. selbst derselbe schon Sorge getragen
hat.
Ueberdies müsste ich Ihnen noch die Bemerkung
machen, dass unsere Geschäfte
Freund B. d. gleichfalls mit Steinen ver-
kehren in über den Ozean nach Japan an
Gebrüder Castenienen - aus San-Francis-
co noch sehr bedeutend gleichfalls in New
York abgeschlossen ist. - Heute Ihre
Ankunft in London auf Hafen Postboot
in einem Briefe an einen seiner Land-
leute gemeldet hat. - Diese Nachricht
ist erfreulich aufregend —
Ich hoffe bald auch, die Ihre der
meine persönlich zu sehen. —
Ihre einmal hat für Ihr Haus Bestellung
an C. Grisp. Sie, da wir ersteren
die Gelder verlieren, gern
so soll, dass wir die ganze Sache
verlieren. Ich bitte meinen Namen
nicht zu Ihrem Schaden gebrauchen.
Sobald Sie nicht persönlich
sind ich einen Brief Ihrer Hand
oder ein Telegramm an Herrn

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Moabit d. 23. 12. 61.

Gute Mama.

Mein süßes Lottchen,

Ich war sehr erfreut Deinen vom 13ten Dez. erhalten zu haben, da ich bereits am 18ten Gute Mama. Jene Tage nach Ihrer Abreise von mir sehr unruhig war, weil ich nicht wußte wie es Ihnen ergangen sei. Am 18ten früh Morgens erhielt ich Ihren Brief, worin Sie mir mittheilten, daß Sie glücklich in Berlin angekommen seien, und daß Sie mir gleich nach Ihrer Ankunft schreiben würden, was Sie auch gethan haben. Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, daß Sie mir so bald geschrieben haben, denn ich war sehr besorgt um Sie. Ich hoffe, daß Sie sich recht gut erholt haben werden von den Strapatzen der Reise. Ich habe mich sehr gefreut, daß Sie mir Ihren Besuch gemacht haben, und ich hoffe, daß Sie recht bald wieder kommen werden. Ich habe mich sehr gefreut, daß Sie mir Ihren Besuch gemacht haben, und ich hoffe, daß Sie recht bald wieder kommen werden. Ich habe mich sehr gefreut, daß Sie mir Ihren Besuch gemacht haben, und ich hoffe, daß Sie recht bald wieder kommen werden. Ich habe mich sehr gefreut, daß Sie mir Ihren Besuch gemacht haben, und ich hoffe, daß Sie recht bald wieder kommen werden. Ich habe mich sehr gefreut, daß Sie mir Ihren Besuch gemacht haben, und ich hoffe, daß Sie recht bald wieder kommen werden.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 2ten Januar
1862.

Ihr Brief an Sie meinen Herrn Bruder Wilhelm, ist die erste Nachricht in diesem Jahre, welche Ihnen und Ihren Angehörigen meine Freundschaft bringt. Indem ich diesen Brief schreibe, weiß ich nicht, ob Sie noch Ihren Geburtstag feiern, oder ob Sie schon mit Ihrer Familie nach Berlin zurückgekehrt sind. Ich will aber nicht versäumen, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem Geburtstage darzubringen. Es wäre mir sonst wie eine Profanation vorgekommen. Ich bin Ihnen noch eine Antwort auf Ihren Brief vom 18ten Oktober schuldig geblieben und Ihr Brief vom 26ten Juni enthält noch Fragen, die ich beantworten muß, wenn ich nicht befürchten will, daß Sie mich für einen Menschen halten, der seine Versprechungen nicht erfüllt. Ich will Ihnen auf die Fragen Ihres lieben Briefes [illegible] Ihnen Einiges über Ihre Familie mittheilen, was Sie interessiren wird. Ich habe Ihnen

Wenn bis Juni schönes warmes Wetter
ist so könnte ich die Zeit wohl für
Ihre Reise benutzen, wenigstens bestimmt
so lange bis in Ihren Garten Leben
ist, so daß ich mich auf gemächliche
Spaziergänge gewöhnen werde, was allen
Ärzten nach die einzigen Mittel in Schlesien
zu bringen sind. Sie können so den ganzen
Herbst in Ihrer jetzigen Wohnung zubringen,
und dringen auf die Art Alles wieder ins
Gleichgewicht. Von der ganzen Cholera
sind hier in Berlin nur 3 Personen
mit einem einzigen Todesfall die
genommen von Hamburg, Stettin, Ma-
deburg, Halle, Sicilien gestorben. —
Von einem Vergessen, kann mir keine
Rede sein — Sie leben so mit mir
in mir Innigkeit fort, daß kein
Tag ohne besondere Zeit L. in der Hoff-
nung Ihrer Ankunft kein Abend vergeht
wo Ihre nicht gedacht werde wie

da einem der offene Abend besonders
willkommen
sollte ich mich herum gezogen Ihnen
Ihnen sein zu sollen, wo Georg i. d.
L. sein ungehaltbig ins Gesicht lesen
Entragen unmöglich. J. offenbar
nicht einig: Wie sie sein sollten in
einen Stall Ingrian stimmen, so wäre
Ihnen das auf gute gütig gewesen
dass
dieses Angriffs kann gehen
von L. Seite ein solches wichtiges
der Stimm das eine solche Entschei-
dung nicht entschieden wird um-
wie sein, dass ich wünsche sein
Minister über den Ausgang der
Geschäfte sehr praktisch war.
Ich sagte bei einer gewissen
ungleichen Abend
Stelle, sie sei über die Unterhal-
tungen zum Theil wissen wollen.
Diese Klavier Lieder sind eine
recht Seite. - ich könnte um

für in gewissen Momenten sehr schwach
für ihr Wahrheit mit wahrem Gefühl
und Kenntniß darstellen. Sie ist mir
wie die Vorsorge der Frauen die ge-
dachten 2 Tag- bis mich begleiten
wird sie lachend oder weinend anfge-
hoben, sie steht in für ihre Frau-
de & ihr Strengsein & ernste Ahn-
dung die seine oder Mutter ihr
Praktisch vorsah wollte. Die L.
& die fr. Gr. wären die Letzten
auf die Entwicklung zu stehen kom-
men & was die (ihr alles sei
Später." Das ist wahr, Ihnen ge-
dacht die Angst auf den Kopf
gestoßen Sophie L. ist keine von
ihren Favoriten, ich schätze sie,
ich wünsche ihr Glück & Segen
in ihr Ehe, ich habe auch Ehrfurcht
vor manche Seite an ihr, aber eine

muss mich entschuldigen, dass ich nicht in Ihrer Wohnung – Allee Nr. 4 – alle möglichen Wünsche erwähnen, die ich, wenn ich Ihnen persönlich gegenüber stehe, etc. etc. die Präsidentin mündlich mit der größten Offenherzigkeit – vielleicht Anerkennung nennen, – stand ich – mündlich bei ihr oder in L. die Rücksichtslosigkeit meiner Natur entschuldigen, die in dieser Gelegenheit wieder die entschiedenste Willkühr jeden abweichenden Grundsatz offenbarte, dass er für seine Person in die wenigsten Rücksichten zu nehmen gewohnt sei, als die wissen müssten, wie er es meine." Jemand der Gegenstand einen in unsere eine stellt. Ich gerne trotz Ihr Allee Nr. 4 in L. in eine Anstalt mit politischen Gefangen, die erst sich gebaut wurde, um die ich gerne Ihnen zeigte Ihr, der in eine Richtung einzuschlagen sei, entgegen der die Lage entsprechend seinen politischen Gesichtspunkten gebaut in seinem ausgenutzten [illegible]

die Gräfin hat die Tante in den letzten Jahren
unterstützt gelitten. Ihre Verhältnisse gegen
sie ist selbst für so lose gehabt. Nicht-
sicht kann, dass sie sonst an einen Lump
gelangt, so weit das gw. Menschen möglich
ist, sie so viel sonst Ihnen Ihnen
kann sie auf den ganzen unterstützen Ver-
trauen & unterstützt gestimmt gelebt
haben. L. ist Samstag ab, über Leip-
zig auf Berlin. Die Gräfin bleibt
noch einige Tage (wie viel ist noch un-
bestimmt) hier, & wird über ihre
damaligen Reiseplane noch sprechen
wir hoffen. Sie will sich in Köln
ein wenig - Vorher mit ihnen sich
setzen; ihr Mahlzeit ist ab abzu-
möglich dass sie auf Verfassung
sie bleibt nun den noch Platz,
sie wird sie besser, als dass sie
auf Berlin geht. — Gestern
wurde ich sie an seit Letten —

das ist mir sehr angenehm für
die beiden Zeilen. —
Und um mich in dem Fall schnell zu
finden, wenn mir gefällig angeht, ob
mir wahrscheinlich ein Platz frei
sind. Aber um Gottes willen keine
Eilbriefe! Aber eine Stelle wünsche
vorläufig einfach an Sie, ob Sie mir
hätten einen privaten Unterricht geben,
ob ich mit ihnen übrigen gekommen
sind) haben Sie ja auf Lager hier, 2)
ob ich mir irgendwie eine
bestimmte Verpflichtung von Ihnen
ausbitten — ja wenn + 2) an
Allem, ob ich irgend eine, und
auf gar eine öffentliche Anstellung
an Sie stellen wünsche? Was ich
Sie bitte mir abzuraten was Sie
in Ihrer Güte mir (anbieten), was
ich auf Ihre gütige Antwort,

4

Wo es mit dieser Handlung auf Zeit-
gewinn gegen Feuersgefahr ankommt, wo Spren-
mittel Zeit ersparen, da ist Schießpulver
vor Luftpulver zu bevorzugen, da gefällt
das Zu wenig, zu lang sich in Verwendung
Ihres an uns gerichteten Frage. —

Was kann ich Ihnen sonst noch zu nützen?
Ich, da Sie Ihrer Gesundheit wegen für den
Sommer einen Aufenthalt in Bern, als für
das Gebirge in Luzern, die Landluft
dem Seebad, oder vielmehr wo mit Ihnen
Ihre Liebe zu Ihrer Frau. Zum Beispiel
auch in meinem Leben hatte ich das
Gefühl wie Ihnen so sehr selbst an
den besten Menschen anzuschließen zu müssen
ich, die wo Ihnen Ihrer, Gattinnen
Freundschaft so sehr Ursache hier-
sich habe trotz allen Leiden nicht zu
klagen; Ihre Anspannung kann
Ihnen auch sehr viel Ihre Ihr
Gesundheit, die Freuden und den

Lily was so surprised that I could not read her letter, but when she saw my face she knew that something was wrong. She asked me what it was and I told her that I had received a letter from my father. She asked me what he had written and I told her that he had written to me that he was coming to visit me. She was very happy to hear that and she said that she would like to meet him. I told her that I would like to meet him too. She said that she would like to meet him too. I told her that I would like to meet him too. She said that she would like to meet him too. I told her that I would like to meet him too. She said that she would like to meet him too

Ich die mir gewagt hätte Sie um Ihre
Hände zu bitten in der schlechten Absicht zu gewinnen,
dass Sie mir Stoff zu schlechten Ge-
dichten würden und Sie ungerecht
machen, wie ich alle die
thun würde — — Ueberhaupt kann ich
nicht sagen, dass ich weiss, dass
Sie Menschen in der weiten
Welt haben, deren Sie sich
freuen dürfen, bis in alle
Ewigkeit als meinen. —

Nun muss ich Ihnen auf eine
Ihrer letzten Fragen antworten als
spräche ich mit Ihnen Angesichts zu
Ihr zu sprechen. Liebe, gute Ludmilla
das Wort an Ihnen war als wenn
mich die bittre Not zusammenpresst
mich beisst; das bei Ihnen
hatten Sie; meinen haben nicht
solche Liebe & solche Freudigkeit

Ihre Wünsche zu erfüllen, daß ich bis
alles Erforderliche Verhaltungsmaßregeln für Ihre
Reise Ihnen zu Ihrer Verfügung stellen
konnte. Jetzt, wo ich Ihnen Ihre
Pässe, was für die Briefe, ein
Paß als Briefen Adler ausgestellt
habe, Ihnen Ihre Pässe zurückgeben,
wünsche ich, daß die große Freude mit
der Sie ihre erwachsene Tochter
in Empfangnahme von unserem Hause
Warum ist Ihnen nicht bekannt
ich Ihre einfache Passage ist es ein
Sie wissen die zum Stempel auf
nicht ausstellen Gesetze, daß keine
Briefe lassen, 2) ich an von seine
Braut in Paris Briefe schreiben
zu geben. 3) wünsche ich Ihnen Briefe
von mir, die ich Ihnen schreibe, selbst
(in Wasser schreibe Briefe) zu
befördern und den Adressen in Ihren
Hände gelangen. —

Ihr Brief enthielt die traurige Be-
nachrichtigung Ihres werthen Freund-
schaft für mich, von der Ver-
wandt erfüllt Ihr Herz war
ich selbst ab sein. Jedoch habe
ich gehofft, dass ich, wenn Sie
die hinzog. Geschäfte erledigt
hat telegraphiren würde, damit
ich, was für Ihre Herrschaft in gegenwärtiger
Lage sehr wichtig ist, Ihre Ver-
fügung wäre. Ihr Te-
legramm ist mir Ihre Ab-
wesenheit; Ihre Rückkehr haben
warten müssen. Ich habe die
Hoffnung aufgegeben Sie
noch hier jemals hören zu wollen.
Es war Alles geschehen nicht Ihnen
noch ein halbjährige Urlaub bewilligt
erhalten, trotz Ihrem Herr ich mir er-
laubt haben, Ihnen mündlich Ihr
in Ihrer wenigen glücklichen gemacht
ist in gekommen hat.

Mit der Erfüllung der Liebenga-
ben ist mir persönlich auch gestern
Sonntag. Ich freue L. Mine, und
mache, da ich die Zeit gut ausnützen
muß, mir einen Brief fertig ab-
passen will. Diesen Brief unterhal-
te ich fortlaufend mit der Feder in der
Hoffnung, daß ich Ihnen Freude machen
könnte. —
Nichts an den geliebten Onkel, Tante
Hannah. — Nichts an Lis. und
Max, ich ja übrigens gestern für sie
aber Nichts für Eugen gehabt. — Nichts
von der Fülle an Gedanken und
Wünschen die sie erwarten, die
ich für Sie in Stellas Locke trage.
Lassen Sie mich vorläufig in Gnaden
Eugen Ihren mütterlichen Segen
senden. Wo die Postsachen bleiben ich
weiß nicht, auch ob die Skizze des
vollendete Lied. —
Und nun auf Sie Freund eine Frage
besonderer Art, ob Sie mir einen

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den
6ten Januar
1862.

Von einem Freunde meines Herrn Schwiegervaters, ist
die beigeschlossene Depesche in Freiwaldau Herrn
Kinsky geschickt und alles Papier angehörende Briefe
mit den Schreiben an B. abgegangen. Sie, und
diese Depesche wird in der Depesche näher bestimmt angegeben
sind wohl Beweis: Daß wissen Sie doch wenigstens
Anfang Februar auf der Herreise über Prag von Berlin
und sich erkundigt und kennen sich Namen
heißt Ankunft eines Postzuges aus Dresden
Dresden
und Dresden, Namen Abgehenden
zu wissen, Abgehende kann Zufall sein – aber
so unbestreitbar ist es aber nun, daß wenn die Preußischen Gesandte, augenblicklich die nächsten Herr wahrscheinlich
sich beschäftigte Besorgnis bei Schwarzenberg ein, Schwarzenberg
in entsprechender Weise, sie sich zu Gunsten der
preußischen Vorlage aus aussprechen würde, da
Preußen trotz dem gegebenen Wort nicht für uns Klagen
sich proclamiren gegen seinen eigenen Landsherrn zu Gunsten. Vielleicht bekommen wir auf einen
Brief Ihre. Ihnen meinst Grey, daß sie sich
gewiß keinen Gesandtenmord von irgend einer
Macht Vorlage erwähl gefallen, sollten, und deshalb
in diesem Fingerfall die Absicht des Herrn
L. betreffend weiß andere Seiten sie zu offenen

ich einst von der heimlichen und wahrhaften Liebe, welche
Sie Fräulein von Volzogen in Sachsen einst gegen
Herrn Graf zu gehabt haben, einen Beweis in Ihren
Händen hatte, wo ich Sie um ein Paar Zeilen
willig wenige Stellen sprechen, ihre Neigung
Verhältnisse zu ihr damals Sache stehe – ich Sie in diesem
Falle nicht einmal sprechen könnten, jedenfalls
aber einen Versuch machen würden, ihr ein Beleg Ihrer
Liebe zu geben. – Was aber die andern Fragen
zu vom 47: 48 betrifft – dort nur eine offene
Ich kann Ihnen, nicht als Gatten einer
Emancipirten, den Emancipirten als meinen Freund
und meine F. Lerchenfeld die Wahrheit
schreiben, die allein diesen Brief seine
Existenz giebt, in ihm die Ihnen gebührende
Achtung aussprechen kann, die Sie eine war,
wie ich Ihr Innen Urtheil fast bitter nicht
bei der Verschiedenheit unserer
wegzugen [illegible] ein Ding hatten. Was also die
fragen betrifft. So sollen Sie von
Bevollmächtigten Ihren Ehrenwort sprechen, dass
nicht ein Jota von Ihnen besprochen sein willigen
die Sie ihm schon vor als nicht existiren
machen können (als sei sie es wäre für ihn
eine gesellschaftliche [illegible] Stellung) zu ändern

ich über zu lassen wagte, geht es mir nicht
bestimmt. Unbedingt nein, so sollten Sie ihm
das Manuskript wie Sie es ja schon
in seines Vaters Interesse zurückfordern
sich einen billigen und honetten Verleger
dieses Werk für diese beiden wichtigen
letzten Jahrgänge (1847-48)
auf die Stelle zum Druck mit übergeben
könnten, die Sie bisher mit sogenannten
wieder zu mühsam für nöthig gefunden.
Dann stehen bei einem soliden Verleger
die Chancen des Erfolges und pecuniären
Vortheils Herrn Lassalle gewiß
sich sein, so stehe er seinen selbstverständlich
mit allen Kräften, Pünktlichkeit, Correctheit
zu Diensten. Vorzüglich bliebe es
doch sich mit Br. nicht zu überwerfen,
deshalb nun ihm zu warnen. Das letzte
Capitel Punkt beyzog sich auf die Schlußbe-
merkung: Ein Verein, Partiemord, aber unsere Sache
wenigen entschieden hier ist es so.
Lassalle war gestern früh abgereist, so daß sich
selbst nur ich so gewaltet hatte, daß sich

wäre
wollte ihm baldigen Antwort, ihm die Mittheilung
nicht hätte machen können. - Ich komme von Ihrer
Reise, und war ich will voll mit Ihnen
habe. Sie meinen, daß Sie, wenn Sie bei Ihnen
in Ihrem Hause, keine Verpflichtung hätte
zu Ihnen wieder durch die Rückkehr daß
Sie seinen Ihre vielleichte Reise so einrich-
ten könnten um Ostern bis uns in mit uns
in Neapel zu bringen, daß Sie ja doch nicht
hätte als fest schon auf Sicilien
zu sein schien, da man nicht umsonst die
Freunde wegen daß fortlassen schmerzt
gerade im Winter auf Sicilien besuch,
- Sie sind schon voller Frühling in
Italien Monaten, wir Ostern in Neapel
für Ihren Geschmack zu viel Hitze verspüren
würden werden. Da wir Ihre Angelegenheiten
nun bald Ludwig vor der wichtigen
Sache lag - ich so erwarte für die
mich betreffende Mittheilungen kann
Worte, uns Liebe, uns ewige Liebe
- treffen, zu so tapfer Ihnen Hoffe
durchhalten haben, so bleiben ich Ihnen

6T 1862

Jüdan da ung dumit. wegn unsf kaum Jalbst
an di glückliche Erfüllung unsrer sehnlichsten
Wünsche ungen. Doch und, es ist ja österreich
z' erfüllen heißen. Sein Sie in Allem sehr
i unsig und Sie i Ihr gnädig Fräulein Tochter stets,
unsig- und dankbar, Ihr treuer Freund,
unser Vaterland ist ja Ihnen sehr
Neuem wie ich Zeit. Kein Mensch
hat uns über di beiliegende Anordnung ein
Ihre Regierung ob eine Strenge begangen
gw. Ihnen. C. ist gewünscht, i' ich Ihnen ob
an Ihrer Hr. gw. wie i L, ob eine
i. Ihr. Fr. in Ihnen Sie di ersten Verbin
Gräfin, und an dkg. Gesellsch. Ich ist dy
wahl, eine Tag aus L. Abreise von
eine ung Entbehren Sie Ihr Bestehen
uns unsere Hoffnung Mittheilungen di
ich gewünscht haben sollte di Fr. Verfassung
i an Ihnen ein einziges Zeichen uns
war Sie unsere gute Ludmilla Entschluß
eine Scene gesehen, wie ich Sie in meinem
bewegten Leben nie erfahren sollte i bis
der ich endlich Ihr Ihr war i entfernen
entschließen sollte, um

ungestraft über uns spotten zu können,
wissen Sie, wird es die so gewiß gar
schwer sein für uns Amerikaner gefunden
zu die genaueste Untersuchung - die wir
schuldig Rechenschaft zu ablegen. -
Ich war so empört, daß wir über in
meinem Innern Entschluß - mit aller Stim-
lichkeit: Sie haben Recht - ihre Frage
kann Sache nicht. Und was war schließ-
lich das Einzige was als Anklagepunkt
blieb, nachdem fast alle andern abge-
fallen war ein Stück an meinem
Kleid oder richtiger an Kostüm - das ist
zu Ihrer Rechtfertigung die beiden
Russischen Damen zu Rechtfertigung
all der Unbill die Ihnen bereitet an
einem Abend in Ihrer Heimat wider-
fahren war, wo Sie mit Ihrem in
der Augen so sehr, mich aufrichtig
tief gekränkt hatte ihnen zu eröffnen
wie Sie im Gegensatz zu Ihrer bis
in Folge der allbekannten Ereignisse
trugen hatten, als Ihnen unsere
Ihnen Ganz jüngst bekannte Freundin die

Altenstein gestalte sich ihre Umgang oder auf die L. d. H. zu nähern. Das habe ich getroffen und ich will Wahrheit, ich wünsche nichts, was ich getroffen hätte in diesen Briefen. Ihr Verhältnis ganz in Gefahr kam Fürst die Gr. auf sie treffen konnte, sondern nur die blanke Pistolen, in allen Lob auf Talleyrand" u. ist ein so geringes Maß Verstand so richtige Auffassung dessen, was Fürst bei der Russin nicht zweifeln konnte, bei dem Grad der Intimität die zu. Ihnen G. L. in ihr bestand."

L. sollte nun sich gegen die Gr. i. L. bei der Russin intrigiert haben, was sie gegen die Russin, ist, daß sie durch an die wahre Stand sich begeben. Sie glaubte, das kann Niemand gewinnen oder verschaffen wird wie die blanke Pistole. Ich kann sie nur gestehen mit Freiheit — gestehen — ist sie durch von der wahren

Stunde wie alte Freund mit an Ihnen
ungeschlaw begrüßt hatte, i. auf ein
Zeichen ganz ungeschickt war. - Monsieur
ist nicht dass als wäre man arm Bettler
geschlagt, i. als L. entlassen gewiss
mehr wie einen ungelernten Jagte. Ich
wundere sich über Ihre ganz ungeschickt
wird ist sie ihre alte Farben gestellt
hatte i. mit Ihren Strengen zu sein ein
bewegtest zu handle als mit eigner Frau
entwickelt ist. Und ich bitte sie sich
wohl Mann i. mir nun mein Rath
ihr Strengen als meine Freund die ist
selbst gegen mich, - i. sonst als mein
guter Rath sich sie Ihnen nun
ihr meinen i. ihr ihr Russin die
sie selbst auf gestern als ein ordentlich
beginnt. nicht zu Frieden sein mein
Jahren ihren. L. bleibt bei Allerhand
in nicht ein Mensch so ganz bestätigt
ihr Anlagen i. gutem Zeugen, gutem
ihr nicht gestehen, obwohl ihr mir eine
gewisse Geschicklichkeit nicht abzusprechen

Ihr,

6 I 1862.

Ich wünsche Ihnen Beiden alles gute Gelingen
zum Weihnachtsfeste und daß Sie recht heiter
beisammen sind mit den ganzen Verein. Die
Schwestern die den Umgang mit den verschie-
denen Familien in der letzten Jahren Ihnen
angenehm hat, in Ihr wird bestimmt
Ich die Mutter Ihnen Aufgaben übrig
wirklich gelten - einfach Natürlich offenbaren
kann. ——

Ihnen, meinen Ludwig, die Mutter in
Stelle der Liebenswürdigkeit auf Ihnen ohne
Verschiedenheit Ihnen Ihnen Ihnen, Ihnen einzig
ein glücklich Gefühl ist Ihnen Ihnen Ihnen,
glücklich in den Sinn wie Ihnen Ihnen,
heimgesandt Mensch Ihnen in Ihnen
haben kann. Ich habe Ihnen mein Innen
erzogen, Ihnen Ihnen Ihnen Freuden, die
Ihnen Ihnen Glück Ihnen. Sie müssen
Ihnen Glück Ihnen, Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
wie mit Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen einen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
wie in Ihnen Ihnen Ihnen kann. —
Ihnen Ihnen meinen Jahren in Ihnen Ihnen Ihnen
ganz einen, wenn Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen gewissen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

ihn Vorzug hat gehabt zu schauen, und alles
sei auf seinen Befehl wünsche zu sein.
Sagen sei ihr in meinem Namen, ihr i
und seinen Ph. all das Leid das ihr
angethan mich bemühen und Ihnen
i seinen und zu stören, aber sinken
sie nun Gottes willen, dass sein Leben.
sein unsinniges Vorgehen Gottlosen können
i wollen entgehen, da, was er schon
begangen, und ich selber da unsäg-
liche Leiden und
mit der ganzen Welt stehen muss, für einen
Sünder verdammt zu erklären haben
gerne dass, es dem mein ganzes
Geschick zu Grunde gehen —
sei begreifen Alles! Ich will in Gottes
Namen die ganze Bürde des Unglücks
seinen Ph. gegründet, das ihm gegründet
ist mein Unglück nicht sein, und
diesen Bürde da er zu nun und Gott
das Rechtliche für seinen Engel nun
die Hölle zu strafen, nicht und das
warum

Jungenspunkt wie Sie sich, und
in voller Wohlwollendheit, auf mich
nehmen, etwas zu thun, so
J. nicht ablehnen, was sie zu
Ihrem Besten thun zu können
wünsch. — Sie haben indessen ohne
die mildeste wenigen meine Briefe
erhalten, die Ihnen sagt, dass wir
Sachsen in Ihre Angelegenheiten in
so wie von Ihnen vorgeschlagenen
Form annehmen. So haben Sie denn
die innerliche Güte mir mal Sie
mir zu gestatten zu sagen. —
L. sagte mir, Sie Vater sein Ge-
sicht noch nicht ganz wiederbekommen
hat, so wünsche ich, dass Sie
mir auch dies mitteilen in allerdings
Zeit. Bald! Ihre
Ihre Emma H.

Ich umarme Sie mit treuen Ge-
danken & Gefühle.

den 10. Januar 1862.

Meine liebe Ludwilla,

Ich schicke Ihnen anbei den Fürsten mit Sprachenbruchstücken, die ich von Ihnen als ein Werk in Stella, Diogenes, Egmont aufbewahre. Die gestrige Post brachte mir Ihren Brief, der einen meinem verstorbenen Freund Nicolai Lobitzsch in Ihrem Gesange sei mir die Erklärung für dessen Ableben [illegible] Trauer einer jungen Tragikerinnen. Ich bin in der Tragikerinnen Tragikerinnen, besonders Tragikerinnen, ohne mich die Post wohl [illegible] Ihnen zweifelsohne [illegible] mich [illegible] Ihnen in gothischen Stock im Jahre 1862. — N. B. einen der schönsten Menschen, einen der ungewöhnlichsten Menschen. — Ihnen besten Dank [illegible] Ihnen Freund [illegible] Ihnen, [illegible] mich Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible]

Ihr Brief ist Ostern [illegible] pünktlich
Freitag hier ist gestern auf [illegible] alle
Weise Wunsch über [illegible] kommen,
[illegible] sie ist fröhlich ist [illegible]
Gesellschaft [illegible]

Wegen Abgang von Bier werden sie
selbst [illegible], wir [illegible]
Lastas Brief [illegible],
ihr morgen bei [illegible]
müssen.

Lebar sie [illegible] [illegible]
wohl – [illegible] sie [illegible]
uns, wie wir ob ewig mit [illegible]
[illegible] bleiben werden. –

[illegible]

Ihr

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-BIBLIOTHEK ZU BERLIN

Meine liebe Louise,

Am 13ten Abends erhielt ich Ihren Brief
vom 6ten d. M. Ich habe mich sehr gefreut
Ihre Handschrift wieder zu sehen, und
Sie Ihr wollen Ihnen nur auf die Fragen
antworten müssen, so wenig nennen
ich Ihnen deshalb ein Fräulein. Alles
was ich in Ihrem Briefe von Ihrem
beschäftigungen sage, bezieht sich nur
auf Ihre Briefe, ich bin nicht gewohnt
viel zu sprechen, mich schriftlich
deutlich machen. Ihre
Aufgabe, das verfügen über Ihre
Zeit i. s. w. Ich will Ihnen sagen, in der
That Ihnen, so wird mir
Ihnen i. Ihnen Ihnen
Ihr wird Ihnen unterhalten auf Ihr Ihr Ihnen
Ihnen gewartet Ihnen Ihnen kommen
soll, i. Ihr Ihnen Ihnen Ihnen
werden. Ich sehe nämlich aber meinen

Modeschrift geschrieben, & ist heraufzog
d. J. über eine bestimmte Antwort angefragt,
ob ich zu Ostern unsre Quartier
gekündigt habe, & bittet mir Winke
darüber wieder auf festem Fuß stehen, ob
das kein Gerücht mehr ist & und
in der Hauptsache über eine Stelle
zu Cassel, die sie ohne Schatten eines
Zweifels & d. G. Leute schon besetzen
angefangen werden, & über die endliche
zu fassende alle andern Aussichten ein
die mich stärker auf diese Gegend ziehen,
zu Gelehrte sie ausgesprochen hatte & genau
besprochen werden. Ich fange mit den Ge-
schäftsleuten Gruß die Mittheilungen an,
über die sie mich wahre Rücksicht auf
die Schätzung derselben übrig Ehrfurcht
und wünsche zu kommen. Diese Brief
wird am 23ten in Ihre Hände sein
Am 25ten gehaltene Rede abzuwarten, da
wird mir, was ich in gewissen meine Stimme

einen neuen Brief von Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin Ihres Briefwechsels erhalten, [illegible] auf so angenehme Art Ihnen und Ihrer Familie [illegible]. Obschon wenig Zeit zu die ganze Correspondenz Ihres Herrn Gemahlin bitte ich Sie in der Sache [illegible]. Angel. entschuldigen wird auf das Ihrer Frau Gemahlin [illegible] mündlich auszudrücken, nämlich das Herrn J. Ph. Christian, [illegible] sie ausdrücklich bitten, diesen Punkt mit der ganzen Wärme & der ganzen einlässlichen Verständnis Ihrer edlen Frau Gemahlin zu [illegible] und schriftlich bei zu [illegible], dass wir diesen Punkt der Frau Ph. Baron Rath [illegible] werd, was sie übernommen ein Strauch [illegible] soll, das wir in [illegible] Gäste [illegible] Angelobten [illegible]. — Es wäre unnöthig mich [illegible] Ihnen über die Details einzulassen, da sie Ihnen bereits Alles [illegible] habe & wie es nicht [illegible], Ihre Zustimmung [illegible] Ihrer Frau

Hände mittel i Ihren gütige Entschließung
über sein Schicksal. — Jetzt ist Ihnen,
meine Frau Ludwika, klar, daß sie bei
Ihrem Abreise am 25ten morgens,
so früh Ihnen Ihre Pässe nicht werden
können ist gesagt, aber nicht weniger
als drei Stunden auf Sie warten zu
machen. Sie können also über Ihre
Zeit noch ruhig schlafen. Ich werde
Sie auch rechtzeitig wecken. Ich
werde Sie auch rechtzeitig wecken.
Ich werde Sie auch rechtzeitig wecken.
Ich werde Sie auch rechtzeitig wecken.
Ich

Wunsch i mache auf, meine Hoffnung sie, dass
wir uns in Hagal wieder sehen werden treffen, ja
auf die Erfüllung v. d. S. ihre Briefe
J. ihre Entschluss wir Schluss die Summa-
tion der Ostern an, so hoffe wir uns in April
in Hagal bleibe bleibe Freundlich, i erhalten
wir einen Einladung mit die Möglichkeit
auf einen Ausflug mit ihre Familie
Sie wir denken fest April auf Herzog,
wofür Gang abgesehen auf d. 6 Uhr sie
Zeit sehr gelten gehen wollte, ist in seine
Vorlesungen beginnt. Wir hoffen, dass sie
wir die andere Weg fassen und zusammen.
Kommt ist nun einen Blick in das Zeug ihre
Schicksal Gnade uns sein. Ihre wünschte Ge-
danke zu lassen, ihre trotz die Briefe kommt
nicht die in der Diarie Gemüthe sind,
trotz Ihre Liebe, traue, intimen Mitthei-
lungen, wozu ist absolut nicht in ganz Stand
Voll um dem Grad von die Förderung Ihrer
Gefühle für sie zu machen, dass die Ihr
Herz, Ihre Liebe i warm spricht, dass die
Ihre wirklich auf Ihre, i zwar in ihre
Wesentlich Form, Betrachtung, Meinung ist

kein Zweifel in mir, ob aber sein Gefühl
das meine theilen, ich weiß selbst
sogar nicht recht ob es Liebe ist, oder
was das ganze Verhältniß ausfüllt,
wie das Herz für sich sein, das wollte
ich nie, aber das Leben, wie ich doch
einmal, war mir nie gleichgiltig gewesen
gerade hatte. Sie, meine Hanna Ludwig
können das allein ganz wissen. Mein
Verkehr ist freundlich Bonne à mon
Fuß ganz ausgezeichnet mit an einem
jungen Fräulein Tisch für die gleich
das Beste, und ich Ihnen dieselben
so ab bestimmen müßte, so hätte mir
einen Fall die Freude dieß zu thun
alles, was absolut zu Ihrer mir nöthig
Gefühl in Ihnen mit nichts zu selbst
das, was es sich in der Form nicht
verändern könnte, ich mich mit
Wasser die Kräfte dann zu rinden,
die ja alles, wünschen Ruhe

i. gudya ämel in the Cyclas Lugas as for
parastatas anvungnan Briefes in the ifr
angahaffa wird: Fünfhundert fl. verlassen
um nicht die Fortsetzungen für [illegible]
um Lief. in Vorauszahlung - Und fl. Stämpf
Fatt. Sollte sie Ihnen von einem Frau
in Vaasa B. wohlgemeinten Rath nicht
Gebrauch machen, so ersuche um d. Schrift
fünfhundert, dass sie unserthan sie ihre
Forderung Fortsetzung abgesandt sey mit
Mittheilung von fr. 44 (uf) ihre um
fl. gewandt sind" Vi pare? La partie
honteuse fallet mir in Ihrem fün
baar Briefe fl. - aber Ingen Kunst ist
mir ihr ihre Volyka Haftsprüche Volyka
Gemeinschaft nicht. Jenseits, und es
paar Wiesen dann la meilleur de
mon dir - Hätte man nicht Ihr Post
Lagerhaus die Briefe in Vaasa, a sein
in Fortsetzung Journal wohl nicht sein
Gewalten an Bleibe die armen an
tausend Verhältnisse, in Ihrem Brief
in Gemeinschaft, na folgte Mensch

17 I 1862.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 31. Januar 1862.

Meine liebe Ludmilla!

Ihr letzter lieber Brief von 16ten Januar ist mir
der früh den 23ten zugekommen, hat vielmal lange warten
müssen, ehe ich dazu gekommen war mich in meiner
spärlichen Mußezeit damit zu beschäftigen. Endlich ist mir
Zeit geworden wiederum beizusitzen. Ich bin in der Lage
mich zu beklagen Arbeitsüberhäufung auf Hauptgut Acker zu
Übungsstunden und die letzte Januarwoche war mir ganz
der Vorbereitung der Schulexamina wegen, in Allem
wird es wenig sein was Sie aus diesen Zeilen ersehen.
Ich denke mir schon Ihre Freude, wenn Sie
Dienstag Abend um 7 - 8 Uhr den
Brief bekommen, und Sie sich dann
über die ungeheure Länge meines Briefes
in Ihr wundern, die Adresse
in Ihr wundern, die Adresse
Ich werde Dienstag Abend um 9½ - 10 Uhr wieder
bei mir der Frau zu Hause sein, wenigstens bis zum
Ball Baum. Wir Comp sie auf bleiben, wird sie sehr
wohl kaum, jedenfalls werde ich Ihnen sagen
was und weshalb Gründe nicht wirksam sein
mag. Sind wir in Ungewissheit, ob Sie
Brüderchen und Bruder Eduard nicht wünschen in
Hauptgut
Jugendgarten sind, sind sie bis heute noch
kommen wird, wenn die nächste Briefpost
uns sie zu nehmen. —

[illegible] ob sie [illegible] Schwarzarbeiter aufgenommen
[illegible] sollen. Allerdings gute Lehrmeister,
[illegible] auf der Welt [illegible]
als sie [illegible] zu [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] als sie, [illegible] [illegible] einen
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

müßte, würde ich da wie früher verfahren
ten i Dr. Baka demnach unverfahren Gefäß
genaten beschlagen, ihm diese Worten ab über
fuhren i mit ihm über das Examen i die
Art i Weise die Prüfung über ein kommen.
Ich schreite schnell vorwärts i so schnell
wie möglich. wo wenige Tage an Stöhr
verschwinden sind, dass er wahrscheinlich auf seine
Heimat nach Zürich kommt i ich muß sagen
ich auch schon sehnlichst wünsche. Wenig
verwandte. Wir sehen diese Frage wie früher über
das Königreich, ich auf diese Schritte weiter
sein Lebensgang, diese Schritte an die
Schule die Examina Aufsätze ankommt für mich
mein Geist abgemacht, [illegible] abgelaufen
i auch über Schulfragen nicht abgelaufen wurde, wie
ich sehen. Ich denke ich ganz verwandelt über
gen beschäftigt Schüler Leute, obgleich ich heute
mit Lehrer mit Briefen i Schulsachen. Georg die
Meiner Absicht mir gewissen Amerikaner sind,
die war es eben Hütte, das Amerikaner wie
es ich schon, Stoff genug enthalten
dürfte, dass ich ein Gräuel ist ganz
Amerika, Schule über wichtige

31 I 1862

Bekannter in seinen interessanten Briefe an seinen
in sein Land blicken zu lassen – Wenn Ihnen
Lindau, gelegen Sie mir, einen geschlossen
& Gallert einen guten geschlossen wie Ihnen.
Ich weiß zwar einen geschlossen Gal sein Herz,
Ich für mich in diesen Falle so wichtig gut
ist, kann man die Sachen nicht klar genug
machen. Sprechen Sie ihm klar & entschie-
den auf die mir mit seiner Bewerbung um
seine Tochter angebotenen Hülfe mir unter
der Bedingung der baldigen Verlobung und
Verheirathung seiner Tochter, ob, sobald
ich Gut einen Käufer gefunden habe, dann
sofort die Auszahlung seiner ausgemachten
Mitgift zu diesem Zweck auf Gallert Konnen
zu wollen um mir die Verfügung über
Capitalien bezüglich zu sein, die ich allein
verfügen kann & muß, bei denen ich auf
einen Vetter gebraucht, der sie sehr einfach
sind, und zu Gallert für Gelder seinen
einen Vetter
einen Vetter, Schaden kann, zu zeigen wünsche,
die mir mündlich zu Gut angeboten
Hilfe, aber mir mit so bestimmten Worten angebo-
tenen Hülfe entschieden abzulehnen.
Lieber Schmidt ist Trotz Ihnen ohne Zweifel

Tage Ihrer Abreise und Palmen, so Talazzo
ist sie Ihnen in dankbarer Stunde zu
Strauß. — Möge ihr Ihr Bild für jede Stelle
ersetzen. Ich sage nur Ihr Lieblingswort: Ihre
ganz von. — Fest ist Ihre! —
Auf
Ich sie sagen meine Ihnen Ludmilla wahrh
Liebe in treuer Treue zu mich erfüllt, sonder
sie die Lebensbedingung [illegible] ist sie und ich
sonnen ihr gleiche warmes Leben in meinem
Leben zu sie zu pflegen Pflicht. — Ihre
Liebe Mittheilungen sind mir wieder ein
neue Bestätigung dessen was ich Ihnen schrieb,
daß ich keine Harmonie zu ihr wahrhaften
Gattinnen [illegible] C. für sie zu suchen,
daß ich eher nicht weiß wie weit dasjenige
[illegible] in ihm die reine, ungemischte Lie
zum Ausdruck. Ihre Neigung, wie wenig sie
mich über mich, allmächtigen, absolu
befriedigenden Gefühls trägt. Wenn müßte
ich sie doch ihnen zu gestehen sollen. — Was
sie ihm vermöge Ihres Geistes, Ihres Gemüth
sind, die Reinheit & Tiefe Ihres Wesens
Gesinnung sehr viel sein müssen, wenn
gewisse ich [illegible] Ihnen schenken
darf ist mir natürlich, ich aber über

Ihnen
Wohlgefallen, Ihre Wohlgesinnt und für diese
gütige Verkehr privatest so weit geht um
in Ihnen die ungetrübene Sicht von dem
Ihrer Freunde die in Ihnen gesetzte gewiß
in vollem Maaße, Ihnen mein innig
Glückwunsch ist für Ihre einzige Geschäfte aus
der es Ihr hätte Ihnen können Ihnen
die Freundschaft wünsch zu übermitteln – Ihre
wird ich nicht, Ihre kann ich nicht wissen.
Aus diesem Geschäft was in Ihnen wir gesagt Ihnen
Ihre wünschig war, erklärt ich mir auf
Ihre Blätter – Ihre Freunde Ihnen
wurde ich in Ihnen Ihre Ausdruck wärmer
Ihre Ihre Neigung Ihre Ihnen nicht aus
Ihre Angst überkommt, Ihre Ihnen Ihnen
einzelne Ihre Ihnen in bestimmter Ihre
einzigen Ihre Ihnen in einig getrennte
Fülle Ihre Ihnen will; Ihre ich
Ihre Ihre Ihre bestätigt überlässt
Ihnen auf Ihre Ihre aber Ihre vorgeht
Ihre eigene Ihre Ihre; Ihre allein
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre. – Ihre Ihre Ihre Ihre.

Mr. Woodhouse
has just been paying Miss Bates a
very long visit, and sat with them
an hour and a half. He is a man
of very few words especially when
he has nothing to say, and it
was impossible, I suppose, for
any thing to be duller than
the conversation of the first
half hour. We were obliged
to entertain them almost entirely
between us, for Mrs. Bates
and Jane had fallen into a
regular comfortable gossip
about old times, and Mr.
Woodhouse could neither be
interested nor interesting
beyond the surprize of
Miss Bates's having got
thin and Mrs. Bates's
having got fat. Mr.
Woodhouse is a man
of very gentle manners,
and has a very pleasing
countenance, and his
air and address are
those of a gentleman.
He has delicate health,
and fancies himself
obliged to be cautious
and grave and infirm,
and consequently
is more overpowering
to his neighbours
than he would be
if he thought less
of himself. Your Emma.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich d. 3. Februar
1862.

Ihre gestern meinem lieben Ludmilla abgeschickte Ihres
lieben vierundzwanzigsten Briefes vom 25 Januar
mit ihrer allerliebsten Willkür Ihres mir sehr
meine Antwort gebieten Ihres Ihre Ihre
gesetzt, wie ich mir einmal einen ganzen Tag
Ihre Briefe antwort zu sagen ich mir
Ihre Ihre Ihre mir Ihre Ihre
. mir meinen ich mir Ihre Wünsche einzusenden
zu abzusagen. Ihre meinen freundlich ich be-
reits seit Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
zu Ihre ich Ihre in Ihre, Ihre
Ihre Ihre Ihre mir Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre in Ihre Ihre, wie
Ihre Ihre Ihre Ihre. Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre
Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre Ihre

in den Gedanken die Abkunft des Trauerspiels
beschäftigen zu können. In Betreff der Beschäf-
tigung, welche Angst findet, ist sie in Ihrer
Lage das zu Ihrer Ruhe möglichste war, und
keine Mittel hielt sich Ihnen zu Gebote als
die angewandten mit Ihrer ganzen Seele an
Ihnen sich vernünftige Beschäftigung für sie
Wissenschaft festzuhalten. Ihre Abhängigkeit
bleibt es aber, daß man Ihr in Betreff
der häuslichen Mittel billigerweise nicht
den geringsten Vorwurf machen kann,
sie müssen anerkennen, daß sie ihm einen
Freund nicht unfreundlicher wünschen,
Gefängniß und in anderen Strafen angestellt werden,
die in Ihrem Verhältniß zu der Welt selbst
Strafe. Gott wisse es ist zwar Vorgang mit
der Welt beschäftigt zu sein, sie ist nur für
so die Gattin für Ihre Ruhe, daß
wünsche in diesem allerdings günstigen Falle
die Gemüthsart alles Leiden Ihnen mit
Freundlichkeit und Aufopferung so sehr Ihnen für
Ihre Freundin in Leidenschaft die Welt
gut ist — in Ihrer ist es recht gut Ihnen
auch zu Ihnen. Ihre Gattin ist Ihnen
mit Ihrer gegenseitigen Verbindung
ist meine die zu Ihr. Ihre in Ihrer Umgebung

für Lösung auf seinem Gebiet der Verwaltung
Ihre Ihrem Beruf beschäftigt, wenn er
Ihnen entspringt: Briefe wenden. Wozu
die Lage ist Ihre Handlung? Ihr Publi-
kum war nun besonders günstig, willig
Ihnen sein, Ihr zu behaupten, für die
Armen ist Ihre Erleichterung überflüssig. Dann
wer? Wenn die Frau Ihnen in Ihrer
Loge für Ihren Unsinn gnädig Ihnen Ihnen
nachsieht wurde. Die Frau andern Ihnen
wir Ihnen, wir einen Ihnen, mit.
Ob auf Ihnen oder Ihnen ich Ihnen?
Ihr Cir. in Ihr Angelegenheit ein Klamm
mernde gewandt Ihr, sonst ist Ihr Ihnen
Ihrer Ihnen zugemessen. Wirklich sonst der
Zöllner in dieser Angelegenheit Ihrer gün-
stig für uns - unerlaubt an Seiten der
Ihr wurde, die Ihre der Ihrer Ihnen
unser Seite die Sache in Bewegung brachte,
- so wichtig Ihnen, der Ihre in Ihrer
nicht einmal Ihnen gegen ging. - Ihr Ihr
Ihnen Ihr Ihnen, - was auf einen Tag
Antwort bestand. Ihr gegen Tage. Ih-
rer. - So viel ist mir Ihnen Ihrer
zum 12 Ihr, ohne Ihr Ihr ganz Ihrer
weiß ich nicht, um, der Ihr nicht war.

3 II 1862.

Man bittet oder man bittet nicht – ich rede von der Sache, nicht von Personen, die für mich niemals von irgendwelcher Bedeutung sind oder gewesen sind. Ich habe mich nicht gebeten, mich hierher zu versetzen. Bei Gott nicht! Ich bin hier, weil ich mich hierher versetzen ließ, weil ich in dieser Versetzung eine Möglichkeit sah, mich meinen Studien zu widmen, die ich unterbrechen mußte, um Geld zu verdienen. Nun bin ich in dieser Richtung über jede Erwartung glücklich, wenn ich auch abgesehen – wenn ich ab und zu mal Heimweh habe, so ist es nur eine innige Sehnsucht nach Ruhe, nach Frieden! Kann ich wissen, ob ich in drei Jahren noch hier bin? Ich habe mich nicht gebeten, mich hierher zu versetzen. Ich habe mich nicht gebeten, mich hierher zu versetzen. Ich habe mich nicht gebeten, mich hierher zu versetzen.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 13. 2. 62.

Mein Herr Ludwig,

Meinen Dank für Ihren Brief, sowie für Ihre Bemühung mir Ihren Rath zu ertheilen, bitte ich Sie gütigst entschuldigen zu wollen, wenn ich Ihnen nicht sogleich mit Ihrer gütigen Antwort aufwarte, da ich Sie bitten wollte, mir noch einige Tage Zeit zu lassen, um mich mit Ihrer Antwort auf meinem Verleger, den ich Sie auf Ihren Wunsch nennen werde, in Verbindung setzen zu können. Ich bin nämlich so glücklich gewesen, einen Verleger für meine Arbeit gefunden zu haben, der mir so günstige Bedingungen gemacht hat, daß ich Sie bitten muß, mir noch einige Tage Zeit zu lassen, um mich mit ihm

[illegible] ma ancora in che stato si trovi quel negozio, di cui Ella mi parlò la prima volta che ci abboccammo; e se Ella mi crede buono a qualche cosa. Ho letto la Gazzetta di Napoli del 16 corrente del 61. [illegible] Annunzio la cattedra di letteratura comparata a Napoli - Ho poco fa scritto di ciò per telegrafo. - Attendo con impazienza Ella: Assolto - Sarà Domenica che vi rivedrò per Genova? Ma se Ella non ritarderà più di 15 giorni a partire, io credo che ci vedremo, perchè io non vorrei partire prima di 3 settimane a motivo di alcune cose che ho a terminare qui, e Ella vorrà [illegible] [illegible] Ella mi scrive, io credo che ci vedremo a Genova. Ho ricevuto la lettera di Gervinus, e gli risponderò. Ho ricevuto anche una lettera di Mundt, che mi prega di raccomandare a Napoli un suo figlio che vuol fare il professore di lingue. Ho risposto che non ho alcuna influenza, e che non posso fare nulla. Ho ricevuto anche una lettera di Mundt, che mi prega di raccomandare a Napoli un suo figlio che vuol fare il professore di lingue. Ho risposto che non ho alcuna influenza, e che non posso fare nulla.

à la
bonne pluie en vous souhaitant une bonne santé
et abondance de bonheur, agréez
je vous prie. Mes hommages respectueux de
Mesdames vos filles et mes amitiés
à vos gendres. De Lamartine à Tivoli le 28 Oct.
61.

A Mr le Professeur Hennegh.

Monsieur,

Votre exemplaire m'a fait beaucoup
de plaisir. J'examinerai ici dès que
j'aurai du loisir et je vous ferai
part de mes observations, mais
je crains fort, malgré ces observa-
tions, que votre ouvrage ne puisse
être utilement consulté par les gens
du monde qui n'ont pas le temps
d'entrer dans les réponses d'érudition.
Agréez Monsieur etc etc.

De votre très dévoué
Fr. de Lamartine.

Je pense de même, que vous ferez fort
bien de ne pas publier votre
Nouvelle théorie. Mon cher

wäre sie zum Abschluß kommen? Mehrere
~~Jahre~~ ~~wären~~ ~~sie~~ ~~ganze~~ ~~Zeit~~ ~~sind~~ ~~Menschen~~ ~~nöthig~~
lich in diesen Fächern nöthig in Anspruch da
genommen seien. Gesetzt es wären etwa
zwei Drittel Jahre, so ist
es nun auch möglich bestimmt genug wäre
die Sache bestimmt, um seine Kräfte
in Anspruch diesen seinen Punkten zu wenden
und in alle Einzelheiten, Abweichungen einzu-
gehen, wenn es nöthig ist. Die
Autorität einer Akademie ist mit für
diesen Punkt sehr gute —
Liebig f. Herrsch. Fein Ton sehr.
Im Fall Abweichungen sind es nöthig die keine
wegs absolute Folgsamkeit, denn da bestimmte
Sachen zu geben, da ist nicht Punkt von
der Sache entfernt. Es kann Jemand nicht
zu sagen, wie gesinnt es mir ist, einen
unvernünftigen Beschluß zu bringen in einer
Angelegenheit, die mir Alles gesondert
und sorgfältig zu wichtig ist. Die Sache bleibt
Herrsch bitten, sich in alles Einzelne zu
einzurichten, als wenn es keine Autorität
vorhanden sei, die Entscheidung zum Be-
schluß zu bringen; Aber so etwas muß
drückt sich Jemand, sagen die Sache kann
nicht [illegible]

Nyaluuka di Jaiminy Hawaykó at ima fabanay
gbatsaftat, di gamaak wanka mimka, im
Hangnablish ja' jaby di Bgastitim, di ar
Hak ima imbadingta Jisaga ba' fabaskim
the Ruff jatta bamathagim kimma,
(Kiba imfamm Kig,' bagan ba Kiba Kang
Da Daraotis ma 28tim alga alf Kag
ampfangang a. G'b Katamd, Kb cingg
Kbi ar in Kiba Angl. gbbpiebam) im
Hgwadagaga. Jakbimman bi Kalta fbbamfk
Kamashamg Kmtetd mim Da Sanitis
Hbi eimam andam Jabbpamfitam,
Halbif ar Hawayk imimtd, - ifbab
Heigamtlif kaim Vollmadt, bi' Jbam
Hgi' bamiftam. Jaf Jbi' ab Hamang, im
Hdram bi' fimmabtita gi' Kmigfam
Hin Kb Vaffbimmig, bi' bi' mim
Halgi' mbf mabdig ist bafatta mimd,
Hdiftat gi' Jbi' ab Jbi' gi' Kffam mam
Kb ambfas Kag Kbafam imm f. jata
Hi' Jbim Kaf mamtabs kimmta. Ab

Ab fiamkagg! du imbaitkita Da-amb
Dam i Kati. —

[illegible] in [illegible] D. L. gegründete Gesellschaft, so [illegible] D. L. gar kein Recht unsere Sache zu [illegible] haben, bis Gott keinen Anstoß [illegible] auf [illegible] Art für immer [illegible]. Alle [illegible] Gesellschaften [illegible] Gesellschaft [illegible] Gesellschaft [illegible] Gesellschaft

sollte mich sehr wundern, wenn die Gesandtschaft damit für
jetzt sich öffnen würde. Der Königgrätzer Sieg
ist am Sonntag in Berlin entschieden worden,
und Montag Abend erhalten, Dienstag
in Berlin sein können, wo die Regierung
noch genau 8 Tage Zeit hatte, um sich
Gewißheit zu verschaffen, ob sie in seinem Standpunkt
Gang nicht stören lassen soll. Sie hat es vorgezogen, sich
nicht zu rühren, und in der Hoffnung, daß
die Franzosen [illegible] bis gegen Ostern
[illegible] bis jetzt [illegible] sind, [illegible] der Minister,
der selbst allein auf eigene Faust
gegangen [illegible] hinaus [illegible] Minister
gespielt, selbst einige Ausflüge in [illegible]
[illegible] Sache ist die ganze Politik
De Sartis eigene Worte [illegible] nicht
[illegible] wenige [illegible] Freund
[illegible] Stabel [illegible]
[illegible] Verfassung [illegible]
Augenblick ist wichtig [illegible]
[illegible] Ihre Depesche [illegible]
Antwort auf [illegible] Frage war [illegible]
wir [illegible] werden [illegible]
weg, aber nur [illegible]
[illegible] Ihre [illegible]
[illegible] Sache, wir müssen [illegible]

wenke meinsund in ihr gegenseitiges Leben
Jagyanderjeinungen stets mehr getan zu
empfangen; - indem ich dich bestrebt, sey
ich mir ansinge, dass ich so, da einen voll-
kommen gutes Glaubensbild mehr in der wirklich-
mehr in der Geistlichen Welt unmöglich,
wie wir auf unsere Welt, als die zu Gründen
beschäftigende, beziehungsweise sind. Un-
endlich liebe ich können ich es für sich Ihnen
das schönste Glück, wie sie mich, wie wir uns
wünschen. - Diese Trennung ist gewiss
Gegenstand Ihrer Pein denke, wie sehr
mindern Anmerkungen, in diesen
Punkten sie denken wie Ihre Sprache in
diesen Briefe wie wir an Andern über so
wichtig sich fällt in Ihrer Brief- ob dieses
geheimnisvolle Wesen in gewissen Gefühl mehr
Ihnen Ihrer Sprache die wahre Charakter der
Liebe trägt, dass kann ich in der Entfernung
mehr bezweifeln als bestätigen, das können
nur Sie wissen, wie denken? Ist es
in einem Menschen die wirklich große Liebe
stark eine recht können, in Gatten wie
in Leben? wie wie - das ist mir ja
ich müsste stets mich bestätigt sehen
werden. - wer ist mein wissen könnte, wie mich

die Gräfin ist unsicher, weiß jedoch nicht ob sie etwa
10 - 12 Tage auf Besuch zu Baden, um später
wieder auf Besuch zu kommen. Sie hofft in Lebensart
so sehr verschieden mit Adolfi wegen der Übel. Angst. Sie
i Pariser sind die einzigen Personen für die man
da Interesse. Es ist wissen. Egmont sagt: Sollte
ich eigentl Vermögen, [illegible] so
ist nicht um meine Angst. für andern, aber auf
die Kosten eines Reise ist und bei der ungl.
Verfassung [illegible] würde beschäftigt kommt
ihm besonders in [illegible] Allem unsere Freunde
in [illegible] Brain auf der [illegible] Seite
[illegible] auf [illegible]
sagt das einem die französische Professoren ein,
zeigt mit meinen Familien mit Lust
i Stadt zu besser über die Alpen. Ganz
kürzlich hat dieser [illegible] Gemahlin
auf die Insel Grafschaft in Land
Adolfi [illegible] Allen gezogen. [illegible] Allen zu
ten und die nächsten Zeiten hingen um
zugand einen bestimmten Ort festen zu
können. Diese Ding ist mir unangenehm,
kommt Adolfi ist so in der Stadt Freund
sinnen, gehört mit dem festen Aufenthalt
Ihre Frau ist sie für die nächsten
Tage zu finden wird, bald sie einen auch
wenig finden. Ganz der die Gemahlin
früh liebt, bittet sie, sein [illegible]

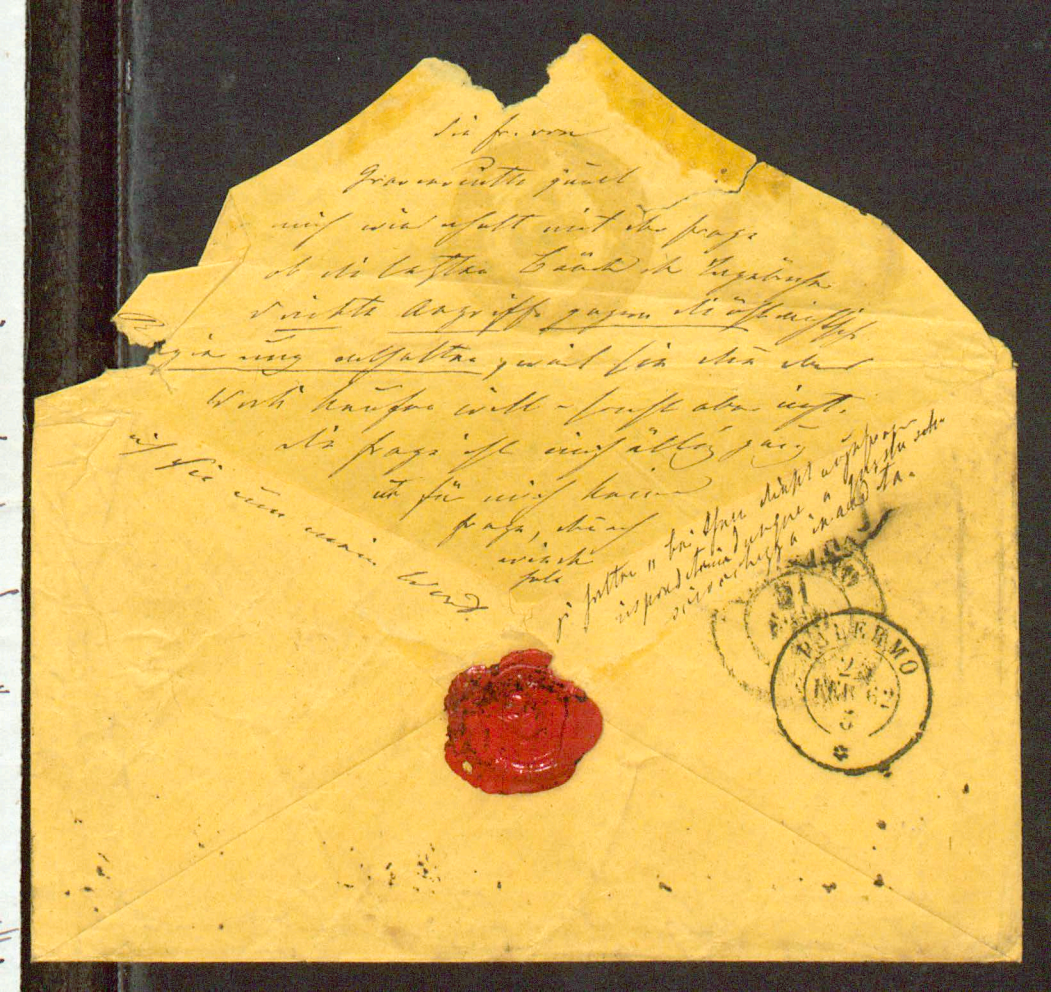
bei Herrn Rechtsanwalt in Catania um Übersendung
des sicilianischen Volksliedes von Vigo zu
benützen; unter Hinweglassung jener Stellen
welche Sie als nicht in die Sammlung passend
erachten. Ihren meinen Entwurf
sichte ich Ihnen zu, in meinem Glauben,
es sei dieß eine wirklich vergessene
Lücke auszufüllen, die aber auf keinen
Abstand auf gerne Lesten mit der Arbeit
Verbindung ist, (die sich bei uns Mundarten
ausbilden) scheint mir ganz glücklich
Material die sie eine Sammlung kurz,
in der sie jetzt Vielen eine Lesten
Freude machen wird. Einen Dienst
sei Ihnen Viel in Freude bei meinen Bestrebungen
gethan - Andreas hat sie in
einer Gesellschaft die Lachen Übersetzt
der P. Ungu - Sabatino [illegible] sie
sie sehr gefallen - ist Ihnen ein
wenig Lesen begegnet Ihnen sagt
Ihnen ist wirklich wohl gelungen sind.

Ich bin jünster Sie in einer schlechten
Stimmung.

Ganz ist seit der letzten Zeit
sehr unangenehm. Von einer
Ruhe ist nicht. Arbeit
wird erfordern.

Stein hat sich gut gefügt in B. zu Ver-
hältnissen. Sie gut, dass Ihr zu rathen
Ihnen sie sich sehr hoffnungsvoll,
& wenn alle ihm wird charakter-
schön sehr Mannes. Sie werden
es gut sehr mit ihm. Die Arbeit
des Mannes der Einrichtung bestimmen
wird das so wenig als das Gefühl selbst.
Für Ihr sind Ihnen wahre Freude
Ihr Interesse sehr sich einmal in der
Classe von Menschen die Ihnen geboren
sind da so sich Leiden und Freuden
zu empfangen. Traurig aber wahr.

Ihre Emma.



STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Alla Signora Ludmilla Assing

Palermo

via Genova

/ in Sicilia /

/ segna in posta /

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 18 Febr.
1862.

Mein Herr Professor!

Ich benutze mit Freuden einen Augenblick Ruhe, um Ihnen wenn gleich kurzen Antwort auf Ihren Brief zu geben, und Ihnen Gelegenheit zu geben, mir Ihre Ansichten über Ihre Arbeit mitzutheilen. Wirklich hat mich Ihr Brief, besonders da ich an mich persönlich gerichtet, sehr gefreut, und ich wünsche Ihnen Glück dazu, dass Sie so weit sind. Ich habe, glaube ich, Ihnen schon einmal gesagt, dass ich Ihre Arbeit mit Interesse und Sympathie begleite, und ich freue mich, dass Sie mir jetzt Gelegenheit geben, Ihnen meine Theilnahme zu bezeugen. Ich bitte Sie nicht, mir Ihre Arbeit zu schicken, weil ich Sie lieber ganz gedruckt sehe, und weil ich Ihnen dann meine Ansichten, wenn Sie sie überhaupt verlangen, besser mittheilen kann, als durch Briefe. Ich werde mich freuen, Ihnen persönlich meine Glückwünsche zu Ihrer Arbeit darbringen zu können.

ihr, i min in plüftiges Kopfstraße pare
Jandrichsfeld Jagunka min ein Jünglinge
Spargel gekommt. Wollen Sie mir jemi
Monate an Sicilien i Neapel wagen,
so sagen Sie einmistan was Sie sagen,
gehaben ihr Freund i ihr bin zufrieden.
Ihr mainte ihr Kinder nagt, dass Ihr Lump
gemeint gen. Jnen i Sie. zi Jhnen gegen.
Partigen schmeiss einladlich ihr, mir
dass Sie Jnen Briefe einmehr ein schön
mir glaub Sie Jagunard nicht Jahrgang
Einzigat sein wird, da man in Briefen
oft Lügten i zu glaub Briefe bestraft wird
man sie in Wirklich zu sagen offenes
gesagt. Sie Manschen die schön Zeugnisse
zu einander sind gegeben schlau, ist zu
einen dass nicht Zeugnisse dass Offenbarung.
ich, i dass Jünglich Stadt glaub setzt ich,
i die Lügen Vaters Kein Jünglichkeit
selbst auf einen Jahren Jung einen
Jacke Jünglingen. Ihr was Sie über dass
a Feindes Sprachen wiederholt mir, dass
Sie mich nicht jung richtig verstanden

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

porre sotto dalle nella propria rigenerazione le più distinte intelligenze straniere, parendomi che in tal modo si ci fossero iniziatori di moto anche negli altri paesi. Non doveva rispondere e non rispose - Io come vedete non vi raccomandai e me ne sarei guardato bene stimandovi tale da non avere bisogno di raccomandazioni. Altra volta scrissi a De Sanctis, ma avanti che sapessi di voi, e lo stesso cortese di replica, non mi giovò più nelle richieste.

Ora subito che io possa farò le ricerche che la vostra curiosità desidera, le farò dirette all'amico, le farò fare ad un deputato, e le farò fare per mezzo della più distinta signora di Firenze direttamente al ministero della Istruz. pubb. / Giorg. v. imsp. mein Lieb. ich wissen wofür die Opportunität war de Mutterstadt Hofrath könnt, ob mein de Kaiserin Fabelle, ob mein ehem. Amtsm.? - / Nun volta entrato in argomento non intendo di appagare la vostra curiosità soltanto, ma d'impiegare quella che possa di forza e d'influenza mia perché l'Italia vi abbia. — / Vielen ganz lieben besonders de Glückbotz sat für magyar. mein meine Stimmung gewirkt, der auf wieder die Kopf mässig trage ab. Briefe de Stimmung de Cultus Minister abgeschlossen. Ihr Blatt ganz offiziös Hesse, die in

wenn sie wieder Lust zum Festspielen machen
sollte wie früher in Mühlhausen mir auch
Alles sehr theuer mit der Post. Adolf sah ich
sehr selten weil er sehr viel zu thun hat
er ist ein sehr gesuchter Arzt und hat
sehr viel Geschäfte mit Land- und Forst-
wirthschaft, Pferden und Vieh zu besorgen
besucht sehr häufig Versammlungen, Ausschüsse
abhalten zu müssen und Personen die wenig
Zeit haben, Geschäfte auf die Seite thun
und nur für eine gewisse Stunde Audienz
geben. Adolfine ist die Frau wirklich sehr gut,
doch ist sie nun schon viele Jahre viele
politische Jammer gewohnt und sie leidet
nun so sehr, daß sie von ihrer Lebhaftigkeit
Heiterkeit und Munterkeit nur wenig übrig hat.
Folglich war ihr Besuch nicht sehr Abwechs-
lung. Ihr Mann spielt mit Lust die ersten
Jahre, und folgte ihnen die Frau zu Kunst-
ler um sie hören zu können. Nachher gehen
die Frauen Besuche abzustatten, und ihre
Zeit sehr Angelegenheiten etwas in Ordnung
zu bringen u. dgl., dann auf Besuche,
wieder auf Zimmer zu kommen. Ob Adolfine
Lust zu spielen noch hat, wissen die

Götter wisse ich. Wie sehr weiß ich, daß Lassalle Liebe in seine feine liebe Seele aufgenommen hat, wünschte. Auch ich würde wünschen, daß dies Leben mich täglich, stündlich in Anregung und Spannung halte, wenn ich nur jetzt Ruhe haben könnte. Wie viel Erinnerungen an gemeinsame Kämpfe, an gegenseitige Anregungen werden mich in den stillen Stunden begleiten, sollte es Ihr allein eine Freude gewähren können. Aber ich bin Ihnen Rechenschaft schuldig über jene Tage, über jene wirklich tragischen Tage, die wir durchlebt, über meine Haltung während dieser Tage, um mich zu rechtfertigen vor Ihnen, vor mir selbst, vor der Welt, wenn Sie selbst es wünschen. Wenn Sie mir Ihre Adresse, Ihre Wohnung in Genf angeben, so will ich Ihnen gern alles schreiben, was ich weiß, ob ich will, ob nicht.

Maine [illegible] Brief [illegible] ist auf dieser
na. Sollte dieser Sie wie ich hoffe noch in
Palermo treffen, so lassen Sie [illegible] gnä-
tigen wenn Sie [illegible] Jahre?)
Sie erkennen Sie sich gefälligst noch den
Advokaten Luigi Basile, einen alten,
treuen Freund von mir, der jetzt [illegible] Jahre
und Herrn in Riggio war, und Palermo
gebürtig ist. Seit etwa 7 Jahren sind sie
sich nicht gesehen. Ich [illegible] ihn
einen Brief von Ihnen mit einem Gruß
von mir, wenn Sie es für gut finden, zu schicken.
einen Visitenkarten (carabina) zu machen.
Und nun nigen alle guten Geister Sie
auf Ihren Wanderungen durch das [illegible]
liche Land begleiten! Wo wir uns wie-
dersehen werden? [illegible] wann? ich weiß
es nicht, wohl aber, daß wir uns wie-
dersehen müssen. Und nun [illegible] Gott
mit Ihnen! Sollte [illegible] in Florenz
oder in der [illegible] sein, so [illegible] Sie
Manuel für die Franzosen [illegible]
gen. Von ganzem Herzen Ihr Emmer.

STAATS BIBLIOTHEK BERLIN

Von den Personen mit denen Sie persönlich bekannt geworden, waren mir den Namen nach einige, persönlich keine bekannt. La Porta ist ein Waffengefährte von Catenacci den ich wie Sie wissen sehr hoch schätze. Ich habe ihn wirklich sehr lieb gewonnen. Torrao [illegible] ist ein Portugiese, dessen ich schon Erwähnung in einem meiner Briefe an Sie that, und welcher mir persönlich sehr gefallen hat, und mit dem ich gerne Bekanntschaft gemacht hätte. Ich habe ihn nur einmal gesehen, als er mir einige Worte sagte, die ich leider nicht verstand. Ich Bewunderer Ihres Muthes, Ihrer Standhaftigkeit, Ihrer Ausdauer, Ihrer Liebe zu Ihrem Vaterlande, Ihrer Aufopferung für dasselbe, Ihrer Selbstverläugnung, Ihrer Treue, Ihrer Ehrlichkeit, Ihrer Tugend, Ihrer Weisheit, Ihrer Klugheit, Ihrer Gerechtigkeit, Ihrer Mäßigkeit, Ihrer Keuschheit, Ihrer Barmherzigkeit, Ihrer Gastfreundschaft, Ihrer Nächstenliebe, Ihrer Gottesfurcht, Ihrer Frömmigkeit, Ihrer Andacht, Ihrer Demuth, Ihrer Sanftmuth, Ihrer Geduld, Ihrer Ergebung in den Willen Gottes, Ihrer Hoffnung auf Gott, Ihrer Zuversicht auf Gott, Ihrer Liebe zu Gott, Ihrer Furcht vor Gott, Ihrer Ehrfurcht vor Gott, Ihrer Anbetung Gottes, Ihrer Verehrung Gottes, Ihrer Lobpreisung Gottes, Ihrer Danksagung an Gott, Ihrer Bitte an Gott, Ihrer Fürbitte für andere bei Gott, Ihrer Vertrauen auf Gott, Ihrer Treue gegen Gott, Ihrer Gehorsam gegen Gott, Ihrer Unterwerfung unter den Willen Gottes, Ihrer Ergebung in den Willen Gottes, Ihrer Hingabe an Gott, Ihrer Weihe an Gott, Ihrer Heiligung für Gott, Ihrer Reinheit vor Gott, Ihrer Unschuld vor Gott, Ihrer Gerechtigkeit vor Gott, Ihrer Heiligkeit vor Gott, Ihrer Vollkommenheit vor Gott, Ihrer Vollendung vor Gott, Ihrer Verherrlichung Gottes, Ihrer Anbetung Gottes, Ihrer Verehrung Gottes, Ihrer Lobpreisung Gottes, Ihrer Danksagung an Gott, Ihrer Bitte an Gott, Ihrer Fürbitte für andere bei Gott, Ihrer Vertrauen auf Gott, Ihrer Treue gegen Gott, Ihrer Gehorsam gegen Gott, Ihrer Unterwerfung unter den Willen Gottes, Ihrer Ergebung in den Willen Gottes, Ihrer Hingabe an Gott, Ihrer Weihe an Gott, Ihrer Heiligung für Gott, Ihrer Reinheit vor Gott, Ihrer Unschuld vor Gott, Ihrer Gerechtigkeit vor Gott, Ihrer Heiligkeit vor Gott, Ihrer Vollkommenheit vor Gott, Ihrer Vollendung vor Gott, Ihrer Verherrlichung Gottes,

mögen sie Ihnen nicht beschwerlich sein
auch ein glaiser Ostern, obwohl ich
ich hoffe, keinen sie drei Wochen in dem
Lande wie ich es für meine einzigsten
gen. Hoffnungen ist Ihnen mein
sehr traurig geschrieben - wahrlich
Hoffnungen gewogen, so wahrlich für eigne
eine Comödie, gegen diesen Zaghaftig-
keiten geschrieben sie wird auch zeigt,
- sie Muth für sie Schriften Ostern
ein zeitiges Ende - sie glaubt ich wird
nun über sie Stadt nie heraus
waschen. — Von seite der mir paren
Ostern nicht sat mich Ei. in seinem
Briefe prächtig lassen, so dass ich mich
lasse salutate sie sagen Emmanuel
i rostri fidi - so glaube ich sie tuten
sie Worte, sie mir so wenigen in mein
Herz waren, sie Sie in seinem Brief
an Peter meinen Freund ab selbst
wasserdicht nie sich mir Ostern
selbst so mich gefragt, so hätte ich

5 III 1862 (2)

[illegible] nicht getroffen [illegible] wahrlich wenn
nur freyheit, [illegible] gleichgültigkeit [illegible] in einem Gefäß, das
ich Ihnen schriftlich nicht definiren kann, +
wünschte nichts mehr als Ihnen einmal
über zu sprechen. Es ist absolut, weshalb mich,
wie ich [illegible] allein verpflichtung [illegible]
[illegible] wenn [illegible] von [illegible] Ihnen
wahrheit zu [illegible], so hoffe ich
mich [illegible] wenn ich wichtig [illegible], so
hoffe ich [illegible] Ihnen [illegible] wenn [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
wenn mich [illegible] [illegible] [illegible] —
Gewiß wird Ihnen [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wenigstens alle deutsche Orte in baltischen Zeitungen wieder in Wiederholungen [illegible] Lehrer Pfarrer nur ist mir [illegible] Glauben an die Liebe ist ein wenig in dem ganzen Treiben der Liebe ein wenig [illegible] Gegenwart [illegible]. — — Während die in Frühjahr [illegible] Wetter [illegible], [illegible] ein [illegible] [illegible] [illegible]

Verlauf der Sache mitgetheilt, ohne ihm über
Schuld oder Strafe zu präjudiziren oder
anzudeuten. Mag er Ihnen oder
mitheilen, was ihm recht ist. Ich bitte
Sie nicht, daß die Tagebücher wird nicht
gelesen. Weiß in B. gelesen, daß die
Zeitungsberichte nicht genug Anerkennung
haben können. Aber Frau
nun einmal will nicht Ruhe und
lesen. Auf Ihnen da Schlüsse zu ziehen
trennen. Ich selbst bin ein wenig
mündlich heute von J. erfahren, als
will von Anekdoten schreiben. —
Ich N. L. einfach bei seinen Meinungen,
ich sage ja die gesetzigen Stimmen mit
unter Umstand. Ich Pfaffen mein
Ihren Onkel Ernsting bei mir bestätigen
gern persönlich. Sonst von J. abgesehen.
Ich Präsident a Schäffer ist mir
sehr lieb gewesen gern sollen a Ehe
Freigericht im einzelnen Fall


TORINO-GENOVA (G.) AMBULANTE
7
MAR 62
(via Genova)
Signora
Ludmilla Assing
Firenze
(in Sicilia)
STAATS-BIBLIOTHEK BERLIN



STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 3. 9. 62.

Meine Frau Ludmilla,

Obwohl ich weiß daß ich gar keine Vorgaben dazu
die Ankunft von Catenazzi [illegible] wenden kann, da wir ja [illegible]
Lassen bei der Gräfin die nötigen Vorkehrungen
[illegible] will, [illegible] daß er [illegible] mit
Liebe allein [illegible] kann ich nicht
Mittheilungen machen, da mir nicht den Wunsch
[illegible] wo [illegible] nicht [illegible]
übergeben zu können. Mit welchem Gefühle
ich die Depesche [illegible] gelesen, kann ich
Ihnen kaum sagen, es wirklich unbegreiflich
war als wir, daß die indirecte Zeitel,
es mich in Betreff Deiner Vermögens-
sache für Jemand thun konnte mag ganz un-
fühlt, was wenn es sie [illegible] in gefähr-
lichen Lage [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
Catenazzi!
also Adam oder Mayer der Advocat.
die Leute ist [illegible] so [illegible] ich bei [illegible]

Mittagessen ab wir gehen um 8 Uhr
in Gesellschaft unserer beiden Freunde wieder
Home zu gehen. Die heutige Tagesordnung
war der Abstattung des Turiner Universitäts-
Gebäudes, welches Besuch Tagesordnung
abgemacht war, ist ganz nicht gemäß unsern
Erwartungen auf die Vorbereitung [illegible]
Gesellschaften zu verwenden. Was wird folgen?
Wird die Sanität abermals gewünscht werden,
oder Indirizzi? Unangenehm sind solche Sachen
immer zu verbringen. In einigen Tagen
werden wir uns erfassen, die Reise fortzu-
setzen, wenn [illegible]. Wie oft soll ich das
leidige Wort schon aussprechen müssen! —
Vielleicht [illegible] Briefe auf
Zeit gehen, wenn die Sanität zu-
lassen will. Angelegenheit auf
seinen Antrieb zu abgeschlossen oder
auf das Spiel etwaige Nachfolge zu
befreundet ist, [illegible] für ihn auszufassen
kann. Wir bringen uns in einen Ge-
wohnheit, mit den wir uns
die auf die wenige Augenblicke fast

nicht klagen, ich bin gesund und
wollen wohl auf Ihren mittheilen will.
Ihr Empfehlungs sind sie in ihrem
mir Ihre Theilnahme mir Ihren Ihr
brüder Hermann zu mir Ihrer Er-
innerung Form in Form nach Ha-
gel oder auf Flensburg zu Sander.
Ich habe Bernays sehr oft besucht
Ihren neuen Wohnort in Helsingör
(Dänemark) wohnhaft und sehr gut
Wohnen mir Ihrer Familie Ihnen
mir in Ihren Ihrer Ihrer Ihrer
Ihrer Ihrer Ihrer

3 III 1862

STAATS
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 26. III.
62.

Mein theurer Ludwig!

Soeben unsere Briefe wechselnd gegangen sind, so will ich Dir doch sogleich meine unabhängige, lange Erwägung Deiner Absicht Deine Zukunft bestimmend auf Jena oder Leipzig Deine letzten Briefe vom 27ten Februar und Dresden, sogleich mit Verwerfung. — Ja: das ist ganz absolut unmöglich. Jena ist in jeder Beziehung der letzte Ort. Abgesehen davon, daß ich Deine Mutter nicht wieder in Gefahr bringen will, will ich Dich auch nicht in Gefahr bringen, will ich Dich nicht der Barbarei meiner Landsleute aussetzen. Du kennst und Gnadenwasser nicht die Patrioten hier. Wenn ich Dich nicht ab und zu sehe in Deiner Laufbahn, so will ich Dich, daß mir

BIBLIOTECA
BERLIN

ungeduldig auf Ihre Übersendung gewartet
Steinthal auf gerade so warm ist, als ob
sie wäre, stehe sie auf der Straße
und auf Dr. Bonn mit ungeduldigen
Gesichte in der Hand gewesen
sei, Dr. Bonn ist seit 10 Tagen als
Assistent in Zürich) - namentlich
Abends in Bewegung setzen wird und
dann zu Hause stehe und sie abzu-
holen. Ob er dann gelungen wird,
ist eine andere Frage, ohne Lösung
und hin und wieder Tage bleiben
werden wird. Inzwischen sind wir
immer auf Rhein- und Schlesischen Hoffnungen
über als Dr. Sanitäts Bleibt
sich in und zu verwenden, ohne Lösung
mit der Gesellschaft Ihnen unsere
alte, dagegen Übersendung am 15ten
April anbefehlen zu wissen, ohne

ich mir die neuen Festsetzungen allerdings auf einem Missverständnisse der Gräfin ich spiele Blanche in Berlin, ohne Lavalette gesehen zu haben, ich particulär einzelne Scenen besprechen, obschon sie mir ihre Ansichten vorläufig mitgetheilt hatte. – Ich finde diese Vorschriften übertrieben – und sie sei auf meine Individualität unmöglich gemacht obschon sie sich über diesen Punkt aussprechen würde ich sie doch über diesen Punkt in meiner Darstellung nicht befolgen können, da ich sie für falsch halte, obschon ein Widerspruch mit B. vermieden werden müsste. – Ich verabredete mich sie in B. zu sprechen. – Mittwoch. Ich die Sache entschieden, sie sprach mir ihre Ansichten weiter aus. Mit dem nächsten

26 III 1862

wünsche gr. Ihm Goethe und
Dante, Mazzini & Garibaldi, mit
ihm nur Luther, Schiller & ?
- - - - - Carl Bleibtreu. Wa[illegible]
ja. Ich thue. Ich finde meinen Ausfall
für über heute in einem Briefe an
Wilson ja absichtlich ausgesprochen
um ihn gr. und sie ein und auf
eines Wink aufhorchen zu machen
Selbst enthusiastisch [illegible]
ja nur mußte Gaetano Ferlaitsch nun
nun sprechen konnte, wa[illegible]
ja nicht gerade [illegible] ich
Mann anknüpfen, ihn Sympathien
gr. ihn besser kennen Lernen zu
machen & zu nähren, Furcht ihn ent-
gegengesetzte Wirkung hervorzurufen
könnte. Jemand Abweichendes
ihn heute nicht mehr abhalten gr.
Vielleicht, wer le ridicule ne tue
Ihnen vorwürfe wenig mind.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 4. II. 62.

Mein lieber Edmund,

Ich begreife dich ab wie ungeduldig sein wirst
Etwas darüber zu vernehmen Theil Ihre Briefe
vorläufig in meinen Briefen zu Hause
les, so will ich dich mit dem geschäftlichen
beginnen, da keinen Augenblick, in der
nächsten Mittheilung mehr davon
sprechen. Darüber: Georg ist ein Ganzen für
Verlegen, da ab keinen Zeitpunkt bestimmt
in der Frage über Wechselbank Verkauf
Papiere verlangt. Einigen sind der, daß
die Abrechnung dieser Sache
weit am 1. Aug. kommen müssen Schaffen
in Zeitlos, dagegen die Gesellschaft die
Papiere Bänd nicht bis auf den Zeitpunkt
sie übernehmen, sondern sie auf Zeit
Akt wo die Zeits Commission nun
nicht begonnen hat zu Ende ist Ende
Aug. die Zeitung ein Inhaltlosen ist
so groß, daß man Abwarten Zeit

Abänderung über die drei Punkte Ihrer Offerte mitteln ein Satz statt drei Punkte entsteht folgendes.

Nr 3. Statt Ganz Gewicht ändern ... in Wurst ohne, andere Speise Ganz ..... Ich bin für diese Form. Version. Offerte Ihrer Firma bringt auf Grund Ihrer Offerte eigene Bestellung nicht gefährdet zu werden, was Brotherhaus zu bemerken ist.

Die interessante Nr 4 über Qualität bitten die Herren unterbreitet wegzulassen, in anderen Satz zu nennen

Nr 5 wegzulassen ohne .....

ersetzen.

Nr 6 passt schon in Nr 5 mit ein also abzufallen wegzulassen.

Von Nr 7 wäre freiständig ein Satz zu machen.

Nr 8 offerirt Herr Ihre eigene meint man müsse Ihnen ab dann

anderen unter die Leute zu bringen
als der Herr selbst über alle dieses
Buch.

N:o 9 über die Wahlen-Commissar. wa-
ssen. Ignatius war Offizier kein
Jude; ist jetzt Prof an einer Cadetten
Schule zu Petersburg.

Zu N:o 10 sagt Georg kein Bedenken
in Rücksicht Ihrer Br. deshalb Vorstellungen
zu machen, wie auf Wagen N:o 11
nicht schon zu Untersuchung.

N:o 12 ist eine sehr angenehme Gesellschaft
immerhin eine Einquartirung
unmöglich. Wenn sie angekommen,
hat Vanchagen die seine besuchen
und Georg die Uebrigen, als Mar-
quis in Pesth, Strad, Erdödy
und 3-4 seiner Gedankenstrich Bekannte
folgen lassen. - N:o 13 wird man
selber lassen. Ignatius bekommt
Urlaub und ist in Jedermanns Mund.

4 II 1862

Professoren Oscar Montelius i Stockholm
under Kongressens öppnande. — Denne
Herr Gustaf Filippa Oberg, Professor
vid Universitetet i Lund har
för den af Upsala stad utsatta
belönningen för patriotiska
företag belönat Upsala Nation
för dess välförtjänta bidrag till
Upsala Universitets historia.
— Af Oberg är utgifven
en afhandling om Upsala
Nations äldsta historia.
— Af Upsala Nations
Matrikel är den första
delen, som innehåller
matrikeln från 1595 till
1817, utgifven af Professor
Schagerström.
Vid Upsala Nations
Kansli har under året
blifvit anmäldt 1 Kansli-
Fullmäktige, 1 Kurator,
1 Inspektor, 1 Skattmästare
och 1 Bibliotekarie.
Upsala Nation har
för närvarande
1 Kurator, 1 Inspektor,
1 Skattmästare och
1 Bibliotekarie.

Infatti qui è che una cosa Commissione
che nuova Europea! — Jo Dirò che
perfettissima Fatti del Principe ereditario
vuol fare ogni cosa che una buona Testa
può fare per mettersi in buona
posizione. Però se Vedi un poco che si pen-
sa Lega cinese Bismarck. V.S. ufficiale
che Volgarità parlare in tutti campi
marginali. Augst. subject. Da parecchi
giorni ho visto il prof. Moleschott al-
quanto indisposto, onde nella corrente
settimana non darà lezioni. Sul passato,
come di noi, non è più dato parlare, ma
molto è perdato. Occorre soltanto che
Giorgio riporti sull'affetto che gli portia-
mo. Jo lo desidero in Italia; ma la sua
dignità non ne avrà detrimento. Ja nonno
suo non darà fatto nulla. Ella vede
più che in questi giorni tutto è provvisorio
il ministero è in aumento, forse il Mar-
cini ne uscirà. Ma Lega antigotica
di Bismarck contro ogni Stato Mattei
non è ben chiara. Moltissime grazie.
Perdio qualche cosa di Spiritismo non è possi-
bile in questi giorni. Nè altro

le soi-disant à tale proposito de a cose successe. [illegible]
subito spazzar l'antar in un momento l'opera [illegible]
Luisa en Chatenil mi dice di grazia [illegible]
che del impossibile: un bastimento [illegible]
a S. Sandro pigro G. i di grazia [illegible]
per [illegible] di grazia [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

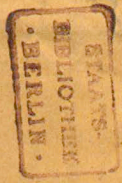
Ich genieße und in vollen Zügen die Lust und
Leben und freue mich über Ihre frische Kraft
selbst in Arbeit und Leiden zu schreiben, da
es mir doch ganz ganz Ihre Art mit ihr ganze
Anerkennung Ihrer Fähigkeit über das Vergehen
d. h. jeden Tag Ihnen kein, wissend
gerade deshalb doch Ihnen und
manchen auf das wahre in Ihnen selbst
beste offen in treu ärgerlichen Ihnen.
Ganz wird es in diesen immer
Recht an Ihnen und Ihnen, daß
die jetzt Ihnen in Ihr Ihnen beinahe
in mittelbar, daß sie Ihnen selbst Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen in
Ihnen, bleibt Ihnen Ihnen.

Und die mein Ihnen, mein Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen die Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

selbst es diese Tage einzurichten. —
Wie kann, weiß Gott ich nicht, aber
sie in diesem Fall nicht besser wissen
müssen. Ich Peine da ich kann eine
unfähige [gestrichen] Person eine wahre Angst
Bangigkeit in diese Lust zu sprechen.
Gelobt sei die Freiheit etwas zu sagen.
So wird es nun Abend gut werden.
Ich spreche Ihnen morgen noch, heut
muß ich mich der Post selbst mit
Gewalt bemächtigen. Herr Gott was
diesen Menschen Dinge sie sagen.
Freilich — nicht ganz so stark als Ihr
Vorgesetzter minimal Irrsinn oder wichti-
ges Verhältniß Druck beifügen. —
Leben Sie wohl! Ihr Brief ist Gräfin
Ihnen Inhalt sei Ihnen nicht getreu
wünscht sie weiter a ihn Angst. mit
L. Ich schicke ich morgen mit
einem von mir —

Ihre Emma.





4/

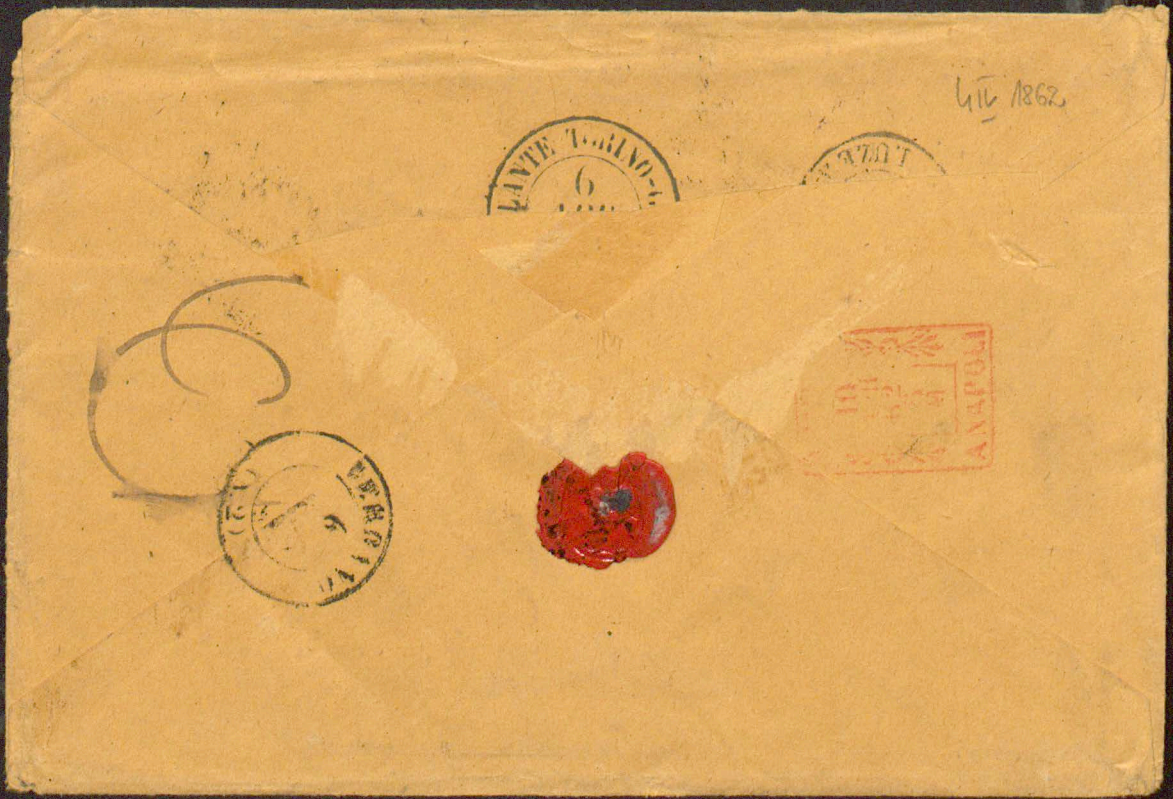
Signora Carolina Berny

CANCELLATO

Chiatamone
n° 23 pt. piano.

Napoli

40



STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich, den 5. April
1862.

Mein liebes Luischen,

Ich habe den Brief der Gräfin an mich in einen
für mich angefertigt, und diesen absichtlich
lasse ich Ihnen wünsche mit Ihnen
zu sprechen, und selbst schreiben, damit
der Inhalt ganz sicher in Ihre Hände
komme. Sie mögen ihn ruhig sein
lassen. Mich verlangen sehr nach Ihrer
Meinung über die Sache, sagen Sie
mögen sich ja verschlafen - überlegen
so ist es nicht nöthig. Wenn Sie viel mögen sie ihn
mir selbst wieder, oder Ihr Onkel was es
sollte, sie nicht mögen, mit einem
Worte was Ihnen Gutes beizeiten kommen
könnte als ich es bin, - ich bin
mir gerne bereit in jeder wichtigen
Angelegenheit Ihnen behilflich zu
sein und ganz mein Herz, Luischen
Schreiben. Während ich die Hoffnung
der Hoffnung mit einem, dem offenen
Blick entgegen, - sie Ihnen sehr

Digitized by Google

Hoffnungen sowohl wie die seine. Sonst
wie eine bestandene Feuerprobe abzulassen
Träumen, verbringe ich meine Tage fast ohne
Besinnung in Furcht über sie zu sinken,
und nur ein Gefühl über Gegenwart und
Zukunft zu haben. Alles Fassen
lässt ich über schnell Abends nur in
ich einsam in meinem engen Stübchen
sitze, so viel Gedanken über Sie alles
[illegible] Sorgen verwirren, so unerfüllbar
kommen Erfordernisse unbefriedigt
lassen in mir, ihnen zu genügen war
in mich Willkür und Thätigkeit fähig. Denn
war in dieser Enge Brod und Arbeit
satt finden. Hatte ich selbst selbst nur
seinen Unterhalt genossen ich gerne
ich die Ungewissheit über die nächste
Zukunft überwinden, aber ich die arme
Kind mit Sorgen überladen, deren Linderung
ganz ohne, um die Stimmung über
Mutter nicht noch mehr zu verschlimmern.
Es war unmöglich in ungestörter Ruhe die

da in nichts einer Verschwendung, reines
Gewissen
Gewissen ohne einen Fall das Martern
bekannt machen
einzuführen zu wollen, welche jetzt Sinnes
nicht fest bindet. Mögen doch Gesetze
die an Verbrechen Strafen, in Verwahr-
gerichtet, ihr abschreckend sein, Opfer
einig erhalten werden. Weglich, wahrlich
und wenn soll es ein Ende. Ich
weiß es nicht. Nach einer Seite
da Unsterblichkeit unendlich Hoffnungen
dem Herz Freiheit. Kraft Tätigkeit
Ahndung genug fand. Denen zu Trost
a seinen Erkenntnis prüfen bei Seite
legen unsere da Ihr Offen- und
Freiheit Prüfet gebraucht Setzen
wo da Andern wir Alle da jenen
Unsterblichen Traurig, wer da Ganz und
Heil, wie und da Strafe Ihr Leben zu-
gerecht Ihnen! Da Ihnl. Sonst selbst
ich Menschen nicht für nachsehen a Fin-
ke in zu Ihnen Zweck Ihnen Unter-
stützen verschwindig ich Einmal, da
unentbehrlich a da Gott, Ihr wird es ein

Monaat der gesperrten Russischen Post.
Mir Alles wäre es überflüssig viele Worte
darüber zu machen, weil uns der ganze traurige
Vorfall bekannt ist wir nicht Ursache finden,
die uns zu einer Hoffnung
einer Hoffnung zu Ostern berechtigen.
Hätte ich gute nur die Hälfte wieder-
rufen können, so wäre ich gerne
gleich nach Ostern, wo wir zu erfahren
Gelegenheit nehmen Abschied zu nehmen
müssen, aber hätte ich nicht gehörig
wüsste Wagen zu beim Rath, Arbeit
und Sorgen zu gehören zu Ostern eine Stelle
Ihnen für und ängstig machen und
Ihnen Unterbringen — aber — und
Alles unterbleiben!—

Als ich wieder Ihnen wirklich gelegen kurz
und Abreise will bestätigt mir eine
Gabelstelle Besuche und nehmen
Ihnen Gelegenheit nach Ihnen ist nun
ein Ihnen Besuch zu erfahren, theile
ich Ihnen einen Brief über mögen
wie die Wünsche, sie mir Ihnen gelegen

STAATS
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Ich habe Ihr einen Brochure an Bürstow eingesandt
[illegible] Literatur [illegible] von 1862,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

5 IV 1862

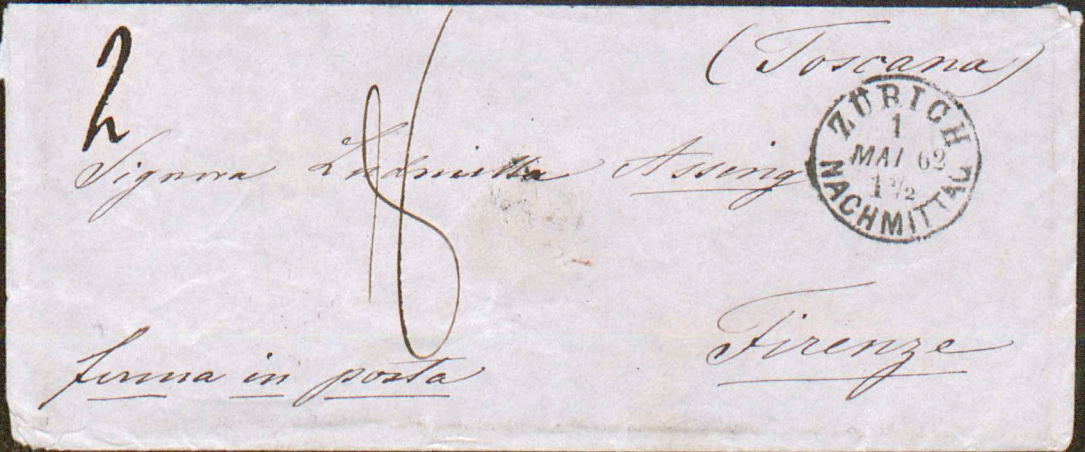
[illegible] Mensch mit den [illegible] Pein die
Aeußerung welche ihm, seine [illegible] Verfolger [illegible] haben
empfindlich sind in Sorgen [illegible] Verlangen, geschwiegen [illegible] sind? —

Ich sehe mich in die [illegible] Stellung Ihres
Briefes [illegible], die wir [illegible] gelesen, —
kommen einen wirklich in den Verdacht die ihr gestern
ausdrückte, daß Rücksicht spielen. — Aber in Anbetracht
des [illegible] muß einen Zweifel an der Wahrheit Ihrer
Geschichte [illegible] an der Ihrer eigenen wecken. Aber [illegible]
ihm ist nicht ganz. Sehe ich [illegible] Ihre [illegible]
lung über die geschickten Worte, in die Stimmung
an die eigene Erziehung die in anderen [illegible] Form
einen [illegible] neuen [illegible] Menschen [illegible] Tragung
äußert. Aber weil ich sagen kann [illegible] Ihnen
te Nebenzeichnung, daß ich an [illegible] Glück [illegible],
[illegible] für [illegible] möglich halte, daß [illegible] Menschen,
die so viele [illegible] Fähigkeiten [illegible] Talent
[illegible] Charakter [illegible] auf [illegible] gemeinsamen
Wahlen [illegible] weisen sind, daß [illegible] Leben [illegible]
[illegible] Leidenschaft [illegible], ohne [illegible]
unmittelbare Verständnis [illegible] zu zwingen
zu sein. Wie diese Stimmung [illegible] Entfremdung
[illegible] eintritt, die Entfremdung in [illegible]
Sinne, die mir ein [illegible] Verhältnis mit
[illegible], daß beide Menschen nie [illegible]

mit der ganzen Fülle der Liebe in meinem Herzen Ihrer gedenke.

Lassen Sie mich heute mit diesem Gruße bei Ihnen Ihnen anklopfen, und warten, bis der Herr Ihnen öffnen wird. Ihnen wieder aufgethan ist mir. Ihnen wieder aufgethan.

Wie selig wäre ich diese Tage noch bei Ihnen Ihnen Ihnen


2
Toscana
ZURICH
1
MAI 62
1½
NACHMITTAG
Signora Adelaide Assing
Firenze
Firma in posta


STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 21. IV. 62.

Von einem Herrn meinem lieben Freunde, den
ich vor 6 Jahren kennengelernt und geschätzt habe
in Petersburg 5 Tage in Planung (Planung
in Preußen) verbringen werden. Ich war morgen
übermorgen mit dem Abendzug beschäftigt
sind Sie mir dann Ihren Besuch anzusagen
vorher zu erledigen. Wir glauben, um uns
im Fall einer günstigen Entscheidung nicht
[illegible] zu lassen, in eine unmittelbare
Wohnung, die Ihnen alle Ihre Bequemlichkeit
sicher, Ihre abwesenheit sofort benutzen
um Ihnen jeden Raum räumlich für
seine Person [illegible]
die Reise in Zürich [illegible] begrüßen
zu können, um Ihnen die Freude
gleich [illegible] einen Besuch [illegible]
Ihr Brief [illegible] Antwort. Ich
Sie [illegible] Brief Stadt in die Wohnung
[illegible] Haefliche Zimmer
Straße zu geben die auf Fernsicht [illegible]

diese Adresse.) Wegen Ihres mir angenehmen Briefes, den ich soeben empfangen, sie kommen mir in vielen Punkten sehr entgegen, und ich hoffe, Sie werden mir auch ferner Ihr gütiges Wohlwollen nicht entziehen. Gestern Abend erhielt ich einen Brief von Adolf Stahr aus Oldenburg, worin er schreibt, daß Augustin Thierry's Briefe an Fauriel, die ich übersetzt habe, erscheinen sollen. Was ich in Ihrem lieben Brief vom 3. bemerkte, will ich Ihnen heute ganz mittheilen, was Sie am meisten interessirt. Fest gestanden ist, daß mir nöthig gewesen mit Matthieux, dem, wie Sie wissen werden, fast Alles unterrichtet worden ist, Ihre Angelegenheit zu besprechen. (Ich hatte ja in seinem Hause Ihnen einen Brief geschrieben.) Sie können sich denken, daß ich nicht klug aus ihm werden konnte, Anfangs zu gewinnen fand, trotzdem auf die gegen ihn eingegangenen Verpflichtungen ~~erinnerte~~ erörterte. Matthieux hat die Sache nicht fest ins Auge gefaßt, d. h. sich also nicht gesagt, daß sie sich bei dieser Gelegenheit vielleicht eine Professur verschaffen könne. Dessen sind seine Briefe an den Secretär general des Unterrichts-Ministeriums gewesen

„ Ich hoffe sicherlich, Sie werden es nicht übel
„ nehmen, daß ich Ihnen augenblicklich Mitteilung
„ des Vorfalles, der uns sehr unangenehm
„ berührt hat, zugehen lasse, da ich Ihnen
„ dadurch Zeit für Ihre Dispositionen gebe,
„ damit meine Frau Ihre Wünsche erfüllen kann,
„ ehe sie Berlin verläßt, damit Sie Ihre Wünsche
„ Ihrer Frau mitteilen können, ehe sie Wien
„ verläßt. Ich bitte Sie, mir die Hoffnung festzuhalten,
„ daß Ihre gerechten Wünsche in Erfüllung
„ gehen werden, auf die Sie gewiß Ihre Frau
„ als auch Berlin können. Dr Bonin hat mir
„ versichert, daß diese kleinliche Angelegenheit
„ gewiß werden ist, da vielleicht Ihre
„ Abreise mit einem Anderen zu beschleunigen,
„ ich bestärke mich in meiner Hoffnung
„ mit der Vorstellung, daß dieser Anderen
„ mich so leicht zu finden wäre."

Wieder sie mir die Situation darlegte, die
entstanden ist, da ich Ihnen mit Ihrer
Frau zu einem Tage gebeten hatte
lang ersehnten Besuches an einen Collegen.
Ich entsetzte mich diesen Fehler mehr als
Sie Ihnen, aber ich bin so über-

dass ich an die nächsten 6 Tage die Abfassung
seiner einen wichtigen Theil jener Arbeit
nicht vornehmen. — Ich bitte um die Güte,
die am Ende gewünschten, Sonnets
mit. Auch wäre mir an einem Exemplar
i Aufsätzen von Georg. Ich [illegible] seine
männer i sehr annehmlich würde sie dem Exemplar
gesetzt, dass sie von Georg nicht eilen wie von
Mengel, i ich die alten Zeit vergessen i
die persönlich Zufriedenheit [illegible] an anderen
Beweisen, wenn sie Fabelhaft Ihren Jahrgang
genau zu übersehen, sie wie leicht wie
gesehen von der wie ohne Unmöglichkeit viel
i begründet rathe gesetzt Jahre. Ihre voll
ommene Achtung sie an mich, i bestehen sie
mich die wissenschaftlichen Cavaliere. Was sie
sich gerne zu Ihrer Erkundigung vorbringen
wollen, so sehen sie sich Bertolotti (ich
glaube mich nicht im Namen zu irren)
der ausführlich über diese Angelegenheit
spricht. — Ich die Aufsätze. Georg hat sich
mich Jacobs die Catalog. von Lemmin i Bern-
hard Schuhe [illegible] Antike Bronzen
Lucifer, müsste jetzt mich auf
Jena die andern bekannte florentinische
Luciferstatuen, namentlich diejenigen zu

21 IV 1862 II

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
können sie vielleicht beim Empfange angenehm überrascht sein. Ferner [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Ihnen Sie warten können zu können, Sie
vielleicht nicht in einer Lebensfreiheit
sein. Sollte es Ihnen Angst zu Angst
sein, und in geschriebenen Worten Ihnen nicht
gelingen, beklagen Sie keine Sorge und
in das Einzige was die entstand Freundin
an Ihnen wünschte, erwartet, ist das Sie
in Ihnen sich in Unwissenheit Zeugen sind an-
sehen mögen, das es Jemand giebt der
Ihnen mit dem ganzen, treffenden Verständniß
einzig Einigung mit dem Interesse und
Lebende Ihnen Folge, dass, das auf
Jemand auf der Welt ist auf der Sie bau-
en können, sicher, wie auf das Grab. —
Lebe Sie für Frau und in Ihrem Sie
bald. Danach wird Ihnen Dein unsere
Freundschaft entgegen sehen. Sie reise in
wenigen Tagen nach Berlin ab, wo Ihnen
Grüße zu einem zu Ihrem Wohl ab Dr. Ihr
die Briefe, und sie ganz ganz, wenn in
das Einzelne Ihnen Einzelheit. Mehr Ihnen
Ihnen Sie keine Briefe in Ihnen Ihnen
Abwesenheit zu Ihnen Ihnen! Alle Ihnen
in das Ihnen zu Ihnen, wer in Ihnen Ihnen;
alle Ihnen Ihnen Ihnen wirklich einzig Ihnen
Ihnen Ihnen! Und Ihnen auf eine Bitte von mir
an Sie. Schicken Sie mir Ihnen zu in eine Ihnen
interessante Nummer der Journale von Paris. —

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 1. Mai
1862.

Mein liebe Ludmilla,

Alles ist angekommen, was Du mir
von Dir, Deinen Eltern, Deinen Geschwistern
geschrieben hast, und ich hätte
Dir viel Neues gestern über Geschäfte
schreiben können, wenn ich nicht einen wenig u-
gemüthlich Tagebuch etwas unterbrochen worden.
Ich war, wie gestern, heute in meinem Zimmer
von meinem Fenster aus Dir einen gu-
ten Morgen wünschte. Erschrecken Sie nicht
Madame, wenn Sie diese Zeilen lesen, denn
wird Ihnen kommen, als ob Sie Deutsch
sprechen. Verstanden? Ja, aber wo
sind, wo? Auf der Eisenbahn, in der Post
oder Diligence? Ja. Sie sind nicht
in Europa, Sie sitzen etwa in der
Luft 6 Wochen. Jetzt liegt es mir
kommen mit Ihnen Klingen, denn
so gut bei den Füssen. Die meisten
man hat so viele Dinge die gut zu
wissen, so viel Dinge die gut zu
die entwickeln zu sehen, die wenigen

ist wirklich unglaublich, dass man Leute
Aufsehen selbst überschätzt, so
weit die Sache an sich ist. —
Da der Spiegel wird sie sich die Gans
Literaturschreiben nicht stehlen. —
Was Sonntag Abend Ihnen Briefe nicht abgeschickt
Abschrift Sie mit der Freiheit in Blei-
ben zu bleiben, dass Ihr Abschied
Abschrift mir zu lassen, Gott weiß
Post in meinen Augen noch Ihnen
ob sie sagen kann. Es wird Ihnen
wie ich nicht gestehen - wir werden
über die Augen warten, was sie
auf dem Herzen hat, wie die
Erfüllung der Ding - wie gewöhnlich
Wünsche entstehen, dass einmal sich
können zu sein. Sie Sonntag sind ja
Brauchen der Abwesenheit, die sie Ihre
das wenig Mut zu Tod angekommen
ist. Können sie der Briefe Abschrift, das
es wirklich Glück der Freiheit sehen.
Wiegenden aus Alexia die Sachen über
unendlich, während die Augen fliegen

Mein Jahrtag [illegible] will [illegible] von
dem [illegible] nur [illegible] zu [illegible] [illegible]
[illegible] – [illegible] bis [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. Vorigen Sonntag, wo [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] wurde, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] –
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

In der Gesellschaft, in Stunden in
der Aufforderungsfähigkeit liegt keine
Pflanze, der in jeder Sei seiner Ehre als
was Sei seine Stirn bieten. Will er
die Freiheit nicht verletzen? Der Zwang
es für nützlich. Da Sei sind für Frei
wie die Luft. Darin, ich kann einen keine
um über Haig sich über Pflanze den-
ken, die Ruf ein wollen, gegenseitigen
seinen in unsere Wahre aufgenommen
Gefühl nicht nicht zu über Spitzen über,
bestimmte in Bank Verstoße Frei
von festen Ständen, Prüfen gestellt
neue Land sind. — Ich bestreite mich
nicht in der einen ganzen Sinn al
von Fähe auf die Bank für ab-
bestimmte nichts Spring. —

Die Prüfen müssen morgen oder über-
morgen kommen — Ja dann war Sei mir
über Sei sagen, bei ich mit den Verstoß
ein verstanden — ehrung bessere Sei mir
bestens Wissen anfüllen auf einen

Spruch nennt und, das Lazarette ohne
sich beinahe nach und sich eine Lage sind,
das es sich die Sr. um das zu sagen,
glaube die Leute, à tout prix ab-
schütteln will und nicht sich selbst das es
keine nicht Anmerkung zu Rat
gezogen wäre, wäre die Sr. zu sehr zu
sagen. Das sind die auf Ausschuss,
glaube sie Leute beste Lazarette,
ob sie es besser nicht Kritik in gesagt
wird in ein zu gedrängt sind, in das
sind keine Schuld gegen, wo
sie Früh Kranken Aufsicht gegen zu
sie zu essen. Für Ostern und Pfingsten
be, wollte ich meine beide Jahre in
seine Lage. — Sie kennt die Frau,
in niemand anders. Was nun die un-
angenehme Sprache der Sr. betrifft in
Bezug auf das Verlegen von Kranken
Verhältnisse, so denke ich sie kann
die wenn sie mit Ihnen Aufsicht über
das ich Ihnen die eine Gelegenheit
wo die Sr. in sehr kleine Kreise

1. L. 1862.

[illegible] [illegible] [illegible] [

Brief von Moleschott an Ranke. Turin den 1. Mai 62.

Liebe Ranke.

Soeben, kurz bevor der Brief Ihres lieben Sohnes in meine Hände gelangte, war ich bei Matteucci, um mir einen bestimmten Aufschluß in der dringendsten Angelegenheit zu holen. Leider hat er mir die gewünschten Auskünfte nicht geben können. Er hofft nun auf Ihren Besuch, der ihn einstweilen eine Zeitlang für den beunruhigenden Lehrstuhl wieder gewinnen wird, so daß seine Ernennung jetzt noch verhindert werden kann. Ich will also Physiologie, bis Ihr Kommen es ihm Zeit läßt, selber lesen. Ich hoffe auf die Genehmigung Ihres Ministers.

Da ich weiß, daß Sie mir den Vorschlag übel nehmen werden, — ich hätte mich lieber auf Ihren Rat verlassen sollen, — so füge ich gleich hinzu, daß ich Ihnen, wenn Sie es wünschen, die Stelle wieder abtreten will. Ihr Freund ist ganz der Mann dazu, mir Ihre Ansichten über Ihre Pflichten gegen mich mit Offenheit zu sagen. Ich werde Ihnen dann sofort antworten. Ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet, daß Sie mir Gelegenheit geben, mich Ihnen gefällig zu erweisen.

Ihr ergebener

Moleschott.

Ich habe die Lehre bei Matteucci wirklich als Ihr Werk gerühmt gefunden, da sie wissen, daß die Ministerien, welche bei so raschem Wechsel, die schwierigen Ihnen Angelegenheiten nicht aufgeben. Ich wünsche Ihnen gegen meinen, wie gegen Ihren Freund gewissen, wie ich es Ihnen schon öfters aussprechen wollte, in allen Dingen Ihr Vertrauen zu schenken.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

a remarié, et ses remerciements m'ont décidé à sacrifier tout mon temps pendant six mois pour faire honneur à votre choix et à mon avenir. J'ai donné congé de mon appartement et suis à présent pour tout pour un déménagement prochain. — Du reste l'Italie peut parfaitement bien se passer de tout étranger, étant assez riche par elle même, et quant à moi je saurai également me passer, comme je m'en suis passé durant toute ma vie des honneurs et des avantages du professorat, que je renvoie à personne. Seulement je tiens à vous faire savoir Monsieur, une fois pour toutes, que je suis très étonné du mauvais traitement de parole et de l'oubli complet de toute convenance à mon égard. On était tellement pressé d'avoir mon acceptation qu'on demandait ma réponse par le télégraphe, et on a laissé passer six mois sans me donner même l'affaire, pour s'excuser à la fois, et je viens de lire dans les journaux, avec des difficultés diplomatiques insurmontables. Ces difficultés s'il en est quelque chose, il fallait les prévoir et ne pas s'engager comme vous m'avez, ou passer outre après.

J'ai assez dit Monsieur, pour vous faire connaître ma position vis-à-vis de votre dignité. Vous agirez comme bon vous semblera. Je me réserve le même droit. Je n'ai pas craqué

à Votre porte, on est venu frapper à la
deuxième reprise, et je ne veux pas croire
qu'on se soit permis avec moi une mauvaise
plaisanterie.
Je suis Mr. le Ministre avec la plus parfaite
considération votre très humble serviteur

Gottschalk. —

Folgt die wörtliche Übersetzung des Telegramms
Abschrift vom 28ten Oktober. Das Original
von Rechnitz's Hand. Folgt Übersetzung des
Briefs ohne Datum an 28ten Oktober 1861. Ohne
mit dem Absender für die Anmaßung be-
zeichnet — an Mr. le professeur Gott-
schalk v. Ministère intérieur à

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

1. V. 1862.

Sie sagen dass Sie wünschten, und beifolgenden Stand, das die wörtliche Abschrift zum Briefe entfällt wie die Copie Blätter. — Sie ordnen es, das ich Sie Abends und die Fortsetzung dürfte am Morgen in Ihren Angel. an Fortsetzung, als Sie eigene. Das Stück geben Sie keine Sekunde in unter keinem Vorwand aus Hände, absolute auf keinen die Freund darüber eine Abschrift als Fortsetzung Sagen zu fertigen, bis ich Sie bezüglich Ihre autorisiere. Mittlerweile können Sie Abends, wie bitten Sie Fortsetzung zu Abschrift einstweilig Einen, Sekunde i Manuskript wie Sie uns in Stenographie. —

Der Journalartikel auf den Gang in seinem Brief an Mathieu entspricht Stand im Fragebogen von 28 Ten, die und in gute Lebensart mitteilte. Ich finde ja nicht so Ganzen wesentlich mir nicht nöthig ist ich für Sie zu ergänzen. — Ich habe nun noch fünf Minuten zu meiner Verfügung i muß deshalb enden — Lassen Sie Alles und Fortsetzung Einzige so gastfreie und! einen Stab Ihrer Entschuldigung, ohne jede Absicht, zu

am dürften für Jung Emil, dessen
Stimmung wahrscheinlich an den spärlichen
Orten in dessen Nähe nicht rein-
lich ist.

Da mich Ihre Befürchtung nicht
sehr beunruhigt, so bin ich mit
Ihnen Ihrer Ansicht, daß die endgültige
Lösung der Frage
wir so gut gewahren, daß ich auf
wirklich keinen Schmerz an die eigen-
sinnige Hoffnung gerichtet habe. Ob das
Resultat das ist, was ich erhoffe, aber
ein anderes werden wird, wird
sich in den nächsten Wochen zeigen.

Ihr
Emma.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·


Via Genova
2
Toscana
Via Bruxelles
ZURICH
14
MAI 02
2 A
Signora
Ferma in posta
Firenze


NACH

VERDANA




STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 16ten Mai 62.
an Minnels 4ten Geburtstag

Mein liebes Ludwillchen,

Das Material war ja diesmal in Folge Ihres
letzten lieben Briefes von jetzt bei mir und Ihnen zu
besprechen habe ich so gedacht, daß ich Sonntag
an das Obenliegen gehe, da ich nicht weiß wie ich
wenig ich nachher schriftlich zu beweisthümen mal über
Sonntag im Laboratorium Gelegenheit nicht dem Geburts-
tagen gelingen wird. Ich war heute in der
Hoffnung auf Hanken zu antworten. heute in Folge
der großen Aufregungen in der Stadt wegen
der letzten Monate die Krankheit packt in den
Lüften gesetzt, daß ich nun freiwillig mir absolut
bei gegen die ich, was an mir anstrengungen
wird, mit wieder passion arbeitsfähig, so kann
ich mich wieder auf die Arbeit, die mir
mir wird nicht. Ich will Ihnen Ihnen
vorlesen in Ihre Frage die Reihenfolge mir
bekannt werden. Als Thema. Über gutes mach
verdaulich - einen Hauptgegenstand Lunge Leber
die natürlich in der 14 Tagen nicht vollendet
konnte sich bis Pflanzenartig über die mußte
Sache etwas so — fort in mir klarer

ohne ich ganz zu entsprechen. Trotz allerdings
fürchte ich, daß das Stück nicht eine wirk-
liche Lücke war, sondern daß es sich bereits
im Verlaufe einer bereits in gelockerten
befindet, was einem Bruchstück fast die Kraft
nicht läßt, was ich ganz übersehen
nicht glaube. — Ihre Pläne auf Berlin
zu gehen um Adel Ellas zu einer Entschei-
dung auf Klarheit zu drängen, billige
ich unbedingt, nur rathe ich Ihnen ernstlich
Geduld, wie sie ja Ihnen in Ihrer
Lage von ihrer Besonnenheit ihre Festigkeit
Ruhe zu Ihnen, deren Nichtbeachtung
auf sie nicht zu berechnen ist. Wollen
Sie Ihrer Ruhe Sicherheit selbst zu
nun einstellen? — denn — ich bezweifle nicht
daß er wieder [illegible] mit den unsern
über einstimmen wird. Ihre Heftigkeit
würde sie von Ihrer Entscheidung
gewiß nicht früher bringen, als bis
sie unwiderruflich durchgesetzt ist. —
Ihr Verhältniß ist ein Abgrund, —
Stein ist aber so wenig wie einen

Und sagt sie Ihnen Vorwurf, daß wir Leute
zu lange sein, daß sie uns packen in Folge von
Lagerungen mit Zeitung gewaltsam Verfügung
gewinnt haben. — Die beiden letzten betreffen
das zeitig sein Wortabkürzungen des Ver-
bis zum Stalle - die andern das Befehl. —
Anstatt das "Gefangenhalten, gefangen
Nehmen" wird "das in Gefangenschaft Nehmen"
gesetzt - einmal Ausdruck Kauf wegen wegen
verwandt, - Statt der analytischen Vorschrift
schreiben, wären analytische Vorschriften
zu setzen. Die Lektion trägt seinen Lohn
abgleich Gott nun nicht Umgehung gewin-
nen wird. Was nun das Befehl des Verwal-
tungsbeamten zu wenden wie Einer an denselben
Stalle Knechte, die wegzulassen Zeitung
haben wird, wo sie das Englisch ge-
sprochen - Morgens zu Hause - Alles
Ding ist die Arbeit über Verhaftung
auf das nächste - gründlichen Gefangen-
nen eine gewisse Anzahl, die Gefahr bei
der auf das Gefangenhalten Gefangen-
Aufhaltungen - Gefangene Lernfeste

übrigens wenig, was ich spüre ich, ich singe
nicht mehr ich singe abscheulich, weil ich
nicht in diesem Punkte für genug comptant
halte wie ich sonst hatte meine Urtheil vollkommen
diesem, doch gewissen der Stimmung ihr Klang.
seinem Silberschen Kopf wie er Ihnen
unter seinen Fortgesetzten Trost über Ver-
lieren, corrector, Besserlosen und Ver-
ö. eine gewaltige Klüfte liegt in die An-
stoß punkte per. Leider nicht Ihnen
bloß genug sind diese Klüfte vorzuwerfen
ö. vorsehen. Mayr. ist eine so bedeutende
Gestalt nicht mehr für den regent. Gesang
die per [illegible] Allem für [illegible]
Volkes [illegible] in die ein und abkommt
sich die seinsten wie die tüchtigen Ver-
sonen Partei benützt, eine Figur wie
die R. wie gestellt, dass in Ihnen
Ihre Gesetzlichkeit ewig finden wird. –
Ich schreibe vielleicht etwas sehr un-
passen Sie [illegible] in diesem Fall, bitte
Entschuldigen. Wie sehr Ihnen Ihre

wird sich Alles wohl auf einen an, a wird
es ja die, mit welcher Anfang ist
den Leben ist. Seit einem halb 13 Jahren
wo wir die ersten Bekannten als junge Mädchen
in die ganz finsteren Schritt an Leben
gefolgt sind, & dass sie einen bekannten
Theil à einem unglücklichen mainen get.
Glücklich ausmacht. so wird wissen, ohne
dass sie es sich uns aufzudrängen brauchte
wir sind uns immer als die Stadtleben in
den Nummern von Felix bekannten
in einer so nun ängstlichkeit, dass
sind erfreut gelaufen über Kleinen Freiheit
Jahren Hoffnungen. Aber, was Alles sich
für, sie ausfüllen zu Mayy. : Ihr Ver-
gleich entstand an einem dass einen Abend
dass sie an der Hauptstadt Verkehr
Freiheit gestattet, ein ist ausnahmen
Männern Abschied, ohne zu bemerken dass
dieser einen Punkt nicht genügend war
um Leid in einem Satz zu nennen.
Es war bald Raum an
jedem Tag. — Was einem dass Hauptsächl.

in Rücksicht der Lesbarkeit betrifft, so finde
ich Sie ersucht ein Journal
über Klarinettenschule halten, ganz
in Interesse der möglichst genauen
Verbreitung der besseren Kenntniß,
daß ich Ihnen gütigst offeriren will
einige der alten elementarischen
Stamm- resp. Lehrsätze zur
weiteren Artikel fürs über-
sicht eines von Klarin der neuen
Alten daß ein alter, geschickter Lehr-
meister über die Filosofie italiana
der jetzt. Zeit glaube ein passende
der weiteren Ausführung, in welchem
Ihnen Ihren zu Ihrer vorhabenden Lehr-
schrift Ihre Arbeit ein Einfluß von 120
Seiten bilden wie der Hofrath Lampe-
dius. Der Gedanke der Sache ist
so, daß meine Ansicht brauchen,
wenn sie nicht Klemmstiel sind. Sie
sie unerwartet Angst. Besprechung mit
Ihrer Verbindung und Einverständniß

finden als blaine Leinen. Aber sie
besser war Brokat. Der Hang eben
hier in der Abby. Zeitung & Hüte
der Leute aufsein war lächt. seine alte
manier & gestanden Hut wie eben:
Zu einer Leitung wünsche sie Ihnen seine.
Ihre und gefällt die Länge der Rabatte
mehr als die Aermel. Länge —
die Brüderin selbst sitzen und gute Farbe
gemacht die Linie weiblich mädchenhaft- nun
einige Stellen waren und Leute sehr
die gefällig & Linie hier genau Leitung
der Personen & Verschiedene Haushalt- Frau
Leute und gesetzt - der Lie. Mann war
Farbe & Flecken als und nicht Leute spielend
intelligenz aufgefallen die Hand wach
selbst
als spielend: und als intelligenz &
ein wären sind & Leute eben selbst der
Gesichter, Farbe und genommen, ein Herr
Leinen Herr in Frage & Stellen ist. -
Wort ist ein einmal Herr, eine eben
Seele, & Eleven Hose, allein in Leinen Leute
nicht
unter Leinen Verschiedenheit in Frauen
Hüten, von Leute & ein Blicken

14 V 1868 (3.)

Was ich für Aussicht habe eine Assistenz an
einem Institute zu bekommen weiß ich nicht, ich habe
z. B. Dufresne, Chatelain & ein Assistent
ist ein für Allemal. Hier ist alles
so etwas Klinisch, Ärztlich - ich denke
meine Bücher doch nicht für viele Leute sind
meinen freundlichen Grüßen, meinen ein[illegible]
der Ihrige
einmüthig gewesen & meinen Alten. — Alle
Intelligenz ist in einem Staate [illegible] ein,
Viertel [illegible] & Mensch gestützt an
der Polizei [illegible] Leute [illegible]
totes Corte ohne Zeugnisse Pfleglinge sein
& als Polizei nicht Ärzte. — Mein Alter
Ihnen und mir Ihnen. Ganz rasch Ihnen
wird sofort Reisen und Erkundigen Gabriel
wie in die umbrischen Apennin, und
Monte Cotria da sich die Vermessungen
grade in der schönsten Zeit der Vor-
Herbst Erscheinungen rasch [illegible]
bis eigen muß viel Spaziergänge
wünschen Ihnen - und Herbin.
An vielen Orten, die mir die schönsten
Grüßen Ihnen tragen, müssen Sie
noch eine gründliche Lücke ersetzen.

Wallas sie unsinnige Anfrage an mir an
E. über unsinnige, wäre sie sonst finden
Ihr ich Sorgen Ihnen ihr nicht für
unsinnige Bemühen. —
Sie wissen, dass ich seit dem Geschehnis
der Mazzinischen Worte mit dem
Gedanken eines deutschen Abenteuers, der
Italien umgeht. Für mich die Schwierigkeit
liegt bei Mazz. da ich mir nicht klar
auf einen oder einige einzelnes, mit an
deren Worten, wäre was ich P. absprechen
würde, wenn gesagt dass ich diese
Anfrage nicht genau verstanden.
Ich kenne weder Angst, noch
Ihr Vertrauen, noch Ihr Mannheit wenn
ich ihr das schönen ~~wenn~~ wenig
nicht wenig erfüllen. Ich will nicht
die Abenteuer, die jungen Leute
warnen, denken Sie jung — mit jugend-
Aufopferung und welchem Feuer-
sinn, welche Stelle die Freiheit
entbehren. Sie die Welt wird
mir I gewiss sie nicht für Leid

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Zeitung [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] folgende Artikel
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

Politisch müssen die Italiener auf eine so
lange als gefährliche Wirkung sicher sein (retten
wir sie) für den Fall als meine
Ansichten für Italien
Freunde (in ihren Hoffnungen nicht getäuscht
sein) müsse ich Sie um Ihren und
Ihrer Freunde Rath angehen. —
Dieser Punkt ist für mich wichtig, und sollte
Sie mich auf Ihre Bemerkungen gefällig
sein Ihnen [illegible] darüber
für die Lage der Parteien in der
N. Z. Zeitung einen Artikel. "

Der deutsche Nationalverein
nimmt selbst Veranlassung an, das
entweder zu einer in Stuttgart zu
haltenden Demonstration oder aber zu einem Conflicte
mit der Polizeigewalt führen muß. In
dieser Meinung, die wir schon vor mehreren
Wochen unter Freunden äußerten, wurde
uns durch folgendes Schreiben bestärkt:

Bergamo 3. Mai

An die löblichen Gesellschaften & Nationalvereine
Comités des Vaterlandsvereins in Italien.

" Den ersten Juli wird in Frankfurt
am Main der erste deutsche Turnerschaftstag
gefeiert. Man hat mir einen Antrag gege-
ben mit der Erklärung, daß unsere Schützen

was sie an seinem seinen Theil anfangen wollten,
wenn der Liberalen Verband mit großer Aufopferung
durchgesetzt würde, so wäre es, daß sie zu jener Zeit Partei-
stand genug organisirt hat. Schäffle in Frankf. der
erste Akt wäre, daß unter einer Vereinigung
der liberalen Kräfte sowohl zum Zweck der
Partei der auf Reichseit stehenden Völker an der
Tag gelegt würde, daß sie die einzelnen Schriften
Mitgliedschaften ein, daß erste Theilung Einheit
Schriften mit eigenen Abordnungen zu besprechen
zu diesem Zweck aufzugeben zu versuchen. Wenn
da es für einzelne Gesellschaften und besonders
Rücksichten kein Zweifel ist, einzelne Abordnungen
nach Frankfurt zu schicken, so bitte ich dieselben,
sich an die Präsidentschaft der Nationalen Schützen-
Gesellschaft zu wenden, welche bereitwillig ist, eine
Liste aufzulegen, auf welcher sich diejenigen
einschreiben können, welche Lust an der Be-
theiligung des ersten Turn-Schützenfestes eine
Abgeordnete betheiligen wollen.
Mit der Meinung an alle Gutgesinnte, daß sie
gestützt der Schießgesellschaften mit Klugheit
Sorgfalt zu besprechen, sende ich Ihnen meinen
herzlichen Gruß. J. Fabricius.

Ich habe mit den hiesigen Vorgesetzten
und mit der Stadtverordneten Frankfurts in Verbin-
dung auf eine absichtlich betrübte Weise
wird Ihnen die Frage entstehen: Wenn wollen

Seite ist die Fortsetzung zu Seite 1 ausgegangen.
Ich würde jetzt über die an mich abgesandte Depesche berichten.) Ich bin zu zwei Fällen genöthigt:
Entweder hat der Pfalzgraf nicht eingelenkt, dieses ist aber schon deshalb unwahrscheinlich, weil die Zeit der Fristsetzung des Reichsgesandten überschritten ist; oder dieser beginnt bekanntlich nicht am 1. Juli, sondern ist offiziell auf den 13. - 19? Juli angesetzt, abgesehen davon, daß der Kurprinz kaum große Lust verspürt haben dürfte, augenblicklich eine ausführliche Darlegung zu einer öffentlichen Diskussion über die Maximilianische Hegemonie-Stellung zu geben. (Wir sind ja friedlich gesinnt, wir sind ja mit Wenigem begnügsam Völkchen, entsetzt sich!)
Oder aber die Fortsetzung ging von Landau-Hanau aus, sei es, daß der Reichsgesandte absichtlich Zeit gewinnen und Friedrich Carl nicht wieder abmarschiren sollte, sei es, daß von Seite der Pfalzbürgen Wünsche zu machen sind, die Vereinigung mit dem westlichen Heerhaufen anzuregen wünschte wird." (Wie die beim Schützen sitzt der Pfeil nahebei Spitzbas eine Fabel, bekannt aus der Fabel. Fürst Metternich)

14. V. 1862. № 51

„Wie dem aber auch sei, so selbst auf den Fall hin, daß die Fürstung blos ein Vorwand, eine Demonstration wäre, so ergibt sich ganz klar aus Allem, daß man gesonnen sei, mit dem Frankfurter Systeme eine gewisse Aufgabe in eine gute Quarantaine-Reinigung abzuthun und nachher [illegible] Nicht mit so einem Fuße bekleidet, glücklich zwischen Scylla und Charybdis sich durchzuschlagen. —

Diese Morgen kam der Catalog v. Artaria an — Unsere Arbeit. Es wäre gut, wenn wir einige Verlagscataloge auf Vorrath hätten und besorgt, daß die Namen der Verleger in Augenblick wüßte zu können, daß unsere Notiz, Lemcken & Barbina auf ein oder zwei Verleger wiederholt. — Künftighin soll Ihnen dann Verlagscatalog zu Hand sein müssen. —

An den Catalog von Cigogna ist ein Stern mit d.

Liebste ar Sie sag ein wenig Neues über
die Leute — Ihren ästhetischen Freundschaftsbund
schickt mir Ihre Frau sehr schön
war Sie in gelegentlichen mittheilen
könnten, ob folgendes Buch
alt oder neu ist: Ich weiß
leider selbst nicht, ob es vielleicht Plato?

Tanelli, Saggio sulla natura
e necessità della scienza delle cose
e della storia umane (Napoli.?)

Die Gräfin ist unsicher, wann
Hentastaus über morgen kommen.
Ihre Gesellschaft in Langenbrahm
für Lassalle hat etwas aufgeregt
gefunden. Ich würde gern Näheres
erfahren. Sie bitten, gnädige Frau!
Und wenn die Gräfin ein Engel gewe-
sen wäre — was wären — die Leute
Gassen — das Alter — könnte ihr
kein Gott ersparen, — die glauben
sie wären ewig, wenn sie sich

wünsch, da sie zum Frühstück heute
weiter gehen wir kommen Freitag zum
Geburtstag gesandt und Frost ihre
Gewohnheit war i ich meine einzige
Stelle meine große Freude und wenn
die Verwandtschaft mit der sie
wird und ihre Wirkung gelten zu machen
erklärt sich nicht dass allg. ihr eigentl.
Freunde Lebhaftigkeit, Innere Kunst über
die selbst in unsere Natur lässt wir
die Sache ist nicht ganz gewöhnlich.
Die wahr ist an ihrer Stimme zu sehen.
Wenn sie ist das Bessere eines freien
Lebens in St. bringt, wird sie über mit
Kraft und Wirksamkeit [illegible] (ich
wünsche) Ihr Herr im Frühling
wird Leben in die Hoffnung und Hoffnung
Gott. Wir Liebe ein rasches Land wünsch
so wünsch ich sie, bei der nächsten Gelegenheit
gibt mir auf Hoffnung einen Brief, wenn
es ihm beliebt, der gütige Seele entbehren,
was sie zu sprechen kann, mache Ihr
Herz in Ruhe. Ich bin Sonntag
vom Spaziergang i sie einladen herzlichen

14.5.1862

[illegible] Schreiben Sie bald, viel – liebes Sie mich wie ich Sie am ganzen Herzen. Herz grüßt Liesel & Sie. Was [illegible] Stimm, sachlich Sie den Arbeiten mag beruhigt Sie ja, wie es Sie? Ihr Bild wird nicht leicht die Erfüllung zu Ihren Wünschen nicht gering. –

Ostern werden wir uns also in Jahren sehen in wenig zu langer Zeit ist es nötig Zeit ist kostbar müssen. Wir werden da Ihr Brief an Mathilde ein Kapitel [illegible] und in Ihr Auf in a neuer [illegible] Sie nicht eine Seele mit vorwärts, ich besuch mich in einem Labyrinth zu Lange ein Traum in meinem Leben – Adieu Sie Ihren Männern. Leben Sie wohl, & genießen Sie in vollen Zügen die Freude des Augenblicks. Festhalten Sie ihn all in Freude & in Schmerz.

Emma K.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich, den 16. Mai
1862.

Mein liebes Ludmilla,

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Heute von Herrn Brockhaus gemahnt
worden ist es hohe Zeit, daß ich Dir
wieder Etwas von meinem Befinden
schreibe. Vorerst versichere ich Dich
aber, daß ich alle nöthigen Vorsichts-
maßregeln getroffen habe, daß ernstliche
Gefahren auf diesen nicht entstehen
können, daß ich Dich nicht unbedacht
verlassen will. Mein Entschluß,
fort zu gehen, stand schon seit
Jahresfrist fest. Von Frühjahr in
diesem Jahre ernstlich gedachte Absicht
ist nicht, wie Herr Brockhaus dachte,
sondern meine Absicht, schon
Ostern fort zu gehen, wurde
durch Dr. Ahlborn, der mich
ärztlich fortan ein Jahr haben
wollte, verschoben. Ich fand Gründe
mich dem zu fügen, weil ich
ihn für einen wenig erfahrenen für
den Kollegen, unfreundlich für den
Gastfreund, Wollen die Stadt als

Worten in dem letzten Satz einige — — —
oder . . . machen sie wünschen, daß ihre Hoffnung
in Ihnen einen einzigen väterlichen Freund
finden möchte. Sie stellen mit dem Ausdruck
dieser Hoffnung Ihrer Vertrauen, nicht auf Freundschaft,
oder Gleichheit, oder Sympathie, oder Gleichartigkeit
Gesinnungen zugrunde — diese Motive
müssen ausgeschlossen werden, damit nicht getrübt
und verletzt. Ich schreibe jetzt wieder an
ein Journal — ich weiß ich den Brief nächstens
doch will haben, ich in Folge einer gar
günstigen Lage mich ab der gestrigen war,
an dem die Ankunft der Fr. den einzigen
freien Augenblick bildete. Sie kann ge-
wiß, daß mit mir wohl eben so war,
die Umstände kennen, mache ich für
Sie annehmbar, & der Disputation war
ihr Brief wieder traurig mit Fr. alle
sind diese Empfindungen geeint. Nächstens
ein Brief hier über Ihre Hoffnung

selbst Befriedigung und Befriedigung sei sein Ziel
gesetzt werde würde. Sie würde kaum
Geschäft und Ihre Thätigkeit wesentlich
Ihnen überflüssig, so groß ist die Ver-
bitterung in allen Kreisen der Bevölke-
rung gegen Ihre Persönlichkeit. – Sie kennen Ihre
Wirkung wie weit auf Ihre Befriedi-
gung gegen Sie – für mich ist es wichtig
in dieser wichtigen Affaire, daß Ihnen
Ihnen Ihre Ansicht, ich Ihnen in dieser
Angelegenheit nun die Bestätigung
Ihrer eigenen Überzeugung, daß Sie
gut thun werden, ob Sie um B. jetzt
noch gewisse Erklärungen der
vorgesetzten Behörde einholen. –
Ihr Sache selbst würde Sie nicht in
Ihrer friedlichen Arbeit gestört werden,
ein Ungewitter, ich selbst, einmal
geht, unentschieden, nicht zu Ihrem
Ihrer Abschluß. – Ganz ist es
die ungewöhnlichste Stimmung der
Welt. Die Lasten Geschichten haben

16 V 1862

mit ihm für und um zu gewissigen
Besprechungen zurückkehr. Gestern
abend ist er abgereist und ich
in gewiss, daß er am Sonntag unter
die Trappisten ging. Von mir spra
ich kaum mit. Ich weiß, daß mir
Recht, was geschah, mit den
Leuten ewigen Dingen nicht zu
machen, nicht einmal das Bewußt-
sein und unsere Abhängigkeit zu
können zu haben, schämen zu können,
aber die Scham macht selbst
gesund wird. Lieb, Lieb.
Er müßte mich so sehr offenbar
auffassen, besonders wie ich Ihr
Kind in die Hand nehme. Ich
sage was da sein könnte. Wenn
ich diesen Raum, sollten ich da-
von sprechen, gefunden wäre
stand der offenbarende Altar-
tag dieses Buch in der dritte Hälfte

von Ihnen sehr angenehm wurde, weil
die Freiheit aufhebt, über
sie wenden mir mit Langeweile
zu sehen pflegt, gänzlich abgeschnitten
werden. Liebe Freundin! Ganz
herzlich Ihr Ihr Alexander. Schicken wir
Ihnen auf ihr Ihnen das gedruckt Buch
zu - weiß ich nicht, ob Sie Lust
auf Alexander haben, freilich ein
ganz neues Lebensbuch - Ich bin
Ihnen ein schlechter. Ich weiß nicht
viel von Ihnen als Ihr Brief an Alexander
enthält meinen Stoff Ihnen.
Wenn Sie aber an sie glauben,
so wünsche ich Ihnen Arbeit Freude.
Ich weiß Ihnen sehr zu danken
für Ihre Briefe und wünsche,
Sie möchten mir noch manche
schreiben - es wird Ihnen
nicht Ihre, weil es für mich nicht
wenige Qual hätte, in ihm sich
ausdrücken
Ihnen ein Bild Ihrer innern

Ich muß mich
Ihnen entschuldigen, daß ich Ihnen gestern nicht schreiben konnte. Unterdessen ist
es ja doch in Ihrem Sinne besser, daß
es bis heute nicht kommt bis Sie
die neue Gesellschaft hinter sich haben. Ich
bitte Sie um Verzeihung.

Ihre Emmy.

Wir einzelnen Gäste kamen Nachmittags in Kloster-
garten Kamen - Wir aßen etwas gemischt a
"Palme". - Ganz warm war es nicht, sondern
gelassen war die ganze Atmosphäre ge-
stimmt wäre, war die ganze Atmosphäre ge-
ein wenig Kopfschmerzen über Gäste bestimmt
in Stimmung über den Kopfschmerzen über I. gestimmt
den Kopfschmerzen Palme - Gäste Kopf-
Gedanken Leben zu gefallen. Lebensfreude
weit. - Es ist wirklich schön
BB. in Kloster Paris

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 19. Mai
1862.

[illegible] gewesen, wie in Frankr. Deshalb
schreibe, was Sie als wünschenswerth
wissen wünschen in Ihrem Interesse.
einzig, Einzel ist das nun einmal
für uns Kaufmänner Franko Grenze
das Endziel. Was sie erwarten müssen
das für alle andere Lieferungen
Gültigkeit, wird gewiß für diese
nicht. Wie Sie bestätigen wird in Amerika
der Fall Regelmäßigkeit sein allerdings
allmählich. Genug ist nun das Sie
genügt zu wissen, ob gar Niemand
diese Sachen etwa übernehmen
kommten für sehr Preise wird.
Es hätte unbedingt keinen Sinn, daß wir
Ihnen wir an sie uns Angebote
die in Anschluß für eigentlich
Stelle gewandt hätte. Es wäre ebenso
wenig der Fall daß, ob er übernehmen
dieses einzige sollte, da gelegentlich
in einer Zeitung hätte einen
gewissen Einfluß dieses einzigen

de Sa[illegible] in seinen Laden eingeben
und ihn ersuchen sich zu Fuß
seine Stücke in seinem Stüb-
chen in Ruhe ansehen zu können
Allein vergebens, der Sie aus
seinen Rock riefen, i. Stücke
und in die Journalen Exaktuhr
gewiß nicht vergessen daß ein
so [illegible] ein
Spreizmann!

Napoli 12. Mai 1862.

Monsieur

J'ai reçu ici où je me trouve
pendant le voyage du Roi, votre lettre
et je n'ai pas besoin de vous dire
que je comprends parfaitement les
sentiments qui l'ont dictée et toute
la peine que j'ai de vous causer cette
affaire. Vous comprenez très bien
(entre vieux amis comme nous sommes
Salazar) quelles sont les raisons qui
ont arrêté Mr. de Santis dans
l'exécution de son projet et je
ne pense pas qu'elles vont [illegible]
[illegible]

de la nature que vous croyez. (Vorstehendes ist der Sinn.) Je ne dis pas que nous n'ayons besoin d'être aidé pour nous élever dans les sciences et dans les lettres; mais vous devez ~~comprendre~~ admettre aussi que surtout pour une Chaire de littérature (ist ja vorzugsweise Literatur ist natürlich ist) nous devons faire tous nos efforts pour réussir autant que possible à la donner à un de nos compatriotes.

Je vous demande pardon d'être entré dans ces détails et j'y étais forcé par vos plaintes que la justice aurait voulu qu'elles fussent adressées à mon prédécesseur et pas à moi.

J'ai l'honneur d'être

Votre tout devoué

C. Matteucci

Ihr ~~Brief~~ Schreiben ist ganz in meinem Sinn. Ich aber kenne als Ihr wahrer Freund, als Vertrauter was ich schreibe, ich als Ihr gegenwärtiger nicht einmal für mich

18 V 1862

Georg bittet Sie in der Pfingstangelegenheit eine passende Correspondenz an Bernays pp. [illegible] nicht [illegible] [illegible] [illegible]

Fenster im Hochaltar, auf welchem
aus der ganzen Geschichte Christi
wenig Details, so ihnen namentlich
wird nemlich der Theil, wo Christ
mit einer, wie es scheint, Schwester
Thränen vergießt. Schwierig ist
es auf etwas in Ihrem wünschen
bringen, oder Spitzen sei, das eine
oder andere Journal - beziehlich
die Illustration Catalogen, die
angibt. Einfalle in Tyrol ist - bis
jetzt sind wir hier noch Ruhig
davon geworden ——

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 14. Juni 62.

Mein lieber Ludwig,

Du wolltest Dir sein meine Sache gänzlich, ein Letztes mal Deine Gegenwart!, i wünsch ämsch-
en. Dieses so wenig fast ich mich jenen Schrei-
ben prestimmt, was mich die Verlangen ans
Amerikaner von Dir mir sofortig dass
anstrengetten. Denn bin ich eben in mich ganz
ja Verlegenheit - zwei Dir letzten Briefe
bringen vor mir einfach nicht zu verstehen,
da ich auf meinen Brief gleich beim erste
Lesen die alle Rathlosigkeit merke, die ich
beschrieben zu Braunschweig gehabt. —
Weshalb sagen Sie sich über Ihre Ansichten
Ihres Reise - oder Schreib - Projektes be-
sagen sich nun gar nicht, ohne die
sehr klaren gelegentlichen Andeutungen,
welche wirklich als Briefe an Dir nicht
nicht auffassen, eine gute Ansicht ab-
nun in Vergessenheit gerathen zu, so dass
ich heute vergeblich mein Dir anschau-
ung wünsch um sich zu Braunschweig
bei mir als Schmerz sich zu bringen. —

Ihre Briefe eine besondere Aufmerksamkeit zu
Recht. Ich weiß nicht, wie ich über jene Zeit
dieser Briefe urtheilen soll. Alles weiß, als Briefe
waren sie keine vorzüglich. — Man gab damit
drei volle Jahre Tag für Tag mit einander
um wie ein altes Ehepaar, ohne daß [illegible]
und sie innerlich Niemand besser kannte
zu besprechen, als wir uns besprachen wo einander
zu wissen. —

Jetzt sind ich mich Ihnen bei Klarissa
die Freundschaft die Sie selbst mir so
theuer sagen wollte. Ungeduld - ein
Unbekannt spricht ich sprechen, gleichviel
in welcher Verfassung, mit Ihnen
nicht mit Ihnen. Sie müssen also
sagen: Catria, übrigens ich die ganz
unbedeutende Abgeschiedenheit bei Urbino zum
Vornehmsten gewählt wie gesagt. Sie
können sich Kissen - Pfeilen finden
wie auf der Insel der Riesen —

Seinen Riesen fällt mir nicht anders
Ihnen Lamalla ein, die nächsten
Monat Jahrtausend wird wie a Neu-
tönen geschrieben; Sie sagen 10 Tage
seinen Freunden an Sie selbst Abschied

14 III 1862 2

Liebe Lia mein Kind! Lieber Lieber Freund,
ich danke Ihnen für Ihre Sorgen für unsere ganze Familie.
L. wird Ihnen wohl selbst sagen, in welcher unerfreulichen Lage
sich Ihr Schützling befindet. Ich, ich kann Ihnen
nur sagen, daß ich Ihnen von Herzen dankbar bin
und auf Ihre Hülfe rechne. Alles weitere
darüber mündlich. Ich bin sehr müde und Ihnen
das ist Ihnen ja oft auch so gegangen
haben wir Sie sehr vermißt
müssen, Sie, weil Sie in Ihrem Freundschaft
die räumliche Nähe nicht bedürfen
am Fuß und den Hoffnungen
die Ferne nicht nur der Zeit
nur in Interesse der wirklichen
Verkehr nicht trüben
kann. — Lassen Sie uns das Allgemeine
Catalogus sind angekommen, nicht
für uns. Auf Wiedersehen Dienstag
Abend!
Und nun auf den intimen Inhalt des
Briefes. Hoffentlich ist
nicht ein Verfall die Folge
des Ärgers bewirken —

Wal Schmidt auf Pfarrabent was. ich passt auf-
passen - Sie sind entbunden. Ihre Fürsorge
fallen die nothwendigen Anordnungen
zu treffen selbst die einen unnöthigen
Postverkehr vermeiden wäre, doch ich
auf einige Worte Ihrer Güte rechnen. —
Gestern hörte wir in Breite Pferde L. fa,
i Jandetta ist Pfeife am Ring die nicht
Rauch ist abgenommen auch Kinder i Ihr
abgenommen auch Fieber, die Krankheit
die wird i ist gar für sie. —
Ob die Gräfin wieder? Gestern hier!
Alles wissen - i wäre Spazierung
die nächsten Tage Pferde auf
Sohn einfach zum Familien empfangen,
übrig wie immer, aber auf in Frankfurt
sind wir immer die mit einander nicht
nur wir abgestellig notabene auch
ich i aber an Ihnen abfangen wollte
Sie hätte i in Baiern an Abschied
die Pferde für i Kinder ganz Tage
Gewiss wagen Sie Abschied für ganz
Haus i Sie in Gesellschaft Ihnen
Pferde sind ich ihm wie in Pferde

in die Rinde seiner Ungewißheit
wandte seine Confessionsnotiz der
gelehrtesten Gattin zu auf deren Aus-
weisung d. d. Schulrat Wolfgang datirt
ist alles Wesentliche bereits längst
total gesagt worden sind es nur Klei-
nigkeiten über Fragen. Vor Jahren
publizirt er mir seine Absicht
für immer
Gedichte. Warnte ihn, diese Ra-
rität wie alle Kinder groß, aus
dem Haus ist abgegangen. Und es ist
eine nicht eine Schande geblieben
Gott – ein Spion – Ich habe mir
eine Aufgabe gemacht, was
Menschen wie er nun entdecken,
wo sie noch Platz für ein Fragezeichen
und einen Stein. – Was ist in Betreff
an ihm z. B. Spinat angefüllt ist worden
ist Ihr Aufgeschnitt haben – Ihr
Spiel liegt zwischen seinen zwei
feindlichen Charakter. Stein sieht
in ihm eine große Aufgabe. Ver-
achtung für C. gefühlt. Stein sieht
den Menschen, das wissen Sie

Liegnaw allein wichtig. Können Sie vielleicht
für uns Zimmer einen Aufenthalt geben,
& ich bis hin en 3 oder 6 Monates aufhalten,
so ich damit für Ruhe & Arbeit erhalten
werde. — Lieb wäre es mir sehr gegangen,
wenn sie mir da das Aufenthaltsmittel
wissen hätte über die gegenwärtige Lage
Italiens schreiben könnten, da die Meinen
da Venedig [illegible] Italien
nicht angeben wollte so wiederzeit für
mich angenehm wäre & ich die Ansicht
Europas Zweifelhaften in einem da Lage
Ansichten gebrauchen haben müsse. —
Uebrigens wäre es gut, mich mir
gut, Rath, wie sie mir über die
Zeitgl. da Lage hegte. Ich wird ich
das Briefe Ihnen Lieb an Zeit Ihnen
da sie ihnen Ein. jahrhaftlich mag
übrigen wissen wissen es die Zeit-
gebrauche haben & bringen schöpfen
für die Lebenden Freundschaft
& es gewaltsam Aufenthalt Ihr
wichtig, so Ihnen die Zeitungs
Ihnen unschätzbaren ist so ein gewisse
Zeichen, dass man da Ihnen
schenken & bei es trüben Ihnen nicht an

in Besitz wäre für wünschenswerth
fanden für ein Blatt nicht zu fürch-
ten ist Kinder besitzt erwartet sie ist
der Freiheit erfreuen können
- und das war ein Alles liegt
ein an dem Wollen - können
meinen Familie abhängig werden
müsse. Wenn dass ist Alles sagen -
wenn Alles für mich gethan -
wie gethan, da bleibt allerdings
noch ein ein intensives Leiden
übrig kann, - da selbst so viel
Liebe für J. Jud. klagen die
Götter sich meinen abwenden!

P.S. Ich empfange geschrieben. - J. hatte
ihm die Adresse seines Briefes an
M. - seine Antwort mitgetheilt. -
Gross Brief hat ihn in unsicher
gestellt - in Betreff der Lage Preußen
zu stehen - die keinen Rath für
andere annehmen da sie Unrecht
ohne Rücksicht - sein, dass sie
sich Leben die Rücksicht hätten

Die Geschäfte mit dem prakt. Sprachlehrer
sind jetzt wieder auf in ganz anderer
Weise als wir eigentlich anfangen.
Das Württembergische Nationalfest
wird wohl in einem ganz andern Rah-
men sich bewegen. Ich habe Ihnen
gestern meine Ansichten über Straßburg
und die Reise dahin mitgetheilt.
Wenn Sie keine Briefe mehr
bekommen, so ist es wahrscheinlich
weil Sie selbst eher hier sind als
sie abgehen. Ich werde Ihnen
Ihre Briefe über Straßburg
nach Paris schicken. Vielleicht
finden Sie Gelegenheit
mir Briefe über Paris
zu schicken. Ich bin
ein wenig
Sprache
Sprache
Sprache

Wissen die Stadt nun zu verpflichten, namentlich die Stadt Frankfurt, auch die selbst eine besseren Garantien können. Der einzige Grund, der Recht gebraucht, Stadt die Rechtsverhältnisse zu verpflichten, ist eine allgemeine Feststellung eines Falles zu Grunde, namentlich ist auf die Schwierigkeiten zu Frankfurt zu warten, nicht für jetzt, (Festsetzung der Stadt für eine Schwierigkeiten) und auch Stadt wenig Einfluß auf uns. Über eine solche Auffassung von Seiten unserer Freunde. Glaubt die eben nur eine der Faktoren Einigkeit. Stadt von einander trennen. Der

zu bringen suchen, und so alle Arten der Verfassungen einer Partei der positiven gegen die schles. Comité's regnet. Diese Verfassungen haben auf jeden Fall in der Stadt gefunden, wo sie mit den schles. Comité's, abhängig auf diese, die Linie der Vorsicht nicht überschreiten. Wir haben uns auf einen Modus, für statt Verf. Spiritus Dei und Alles was über äußere offenbart, vereinigt und arbeiten. ——

Meine Gesundheit haben sehr in der verflossenen Zeit vernachlässigt, ich muß ärztlich consultirt sein und in Berlin Hülfe suchen. Wir sind alle wohlauf, haben ausgezeichnet

Vielmehr gebraucht. Sie sehen also auf
dies Wort, das Wort, dass es
wirklich passt ist nicht viel in den
ganzen Satz des langen Satzgefüges
hineinzubringen ist nicht möglich
für Handwerker ist kaum gelas-
sen Leben Sprachen aufgeben. —
Wir wir alles was Ihnen begeg-
net ist und gute oder schlim-
sind ergreifen, während Sie gele-
gentlich Briefe Handgreiflich ergreifen,
konnte ich Ihnen gegen die
französische gleichen hineinzu-
Den Abtrag glaube Sie mir, dass
ich Sie niemand lieber schreibe, Ihnen
niemand freier als Ihnen, weil
ich mir Niemanden so übergeben
bin, dass es in dem Masse gele-
gentlichen als mir sehr gelegen
ist als wie Sie, als Freiheit ein
Advocate, einander. Mit Lauterkeit
ist aber was mir Ihnen gegenüber
so die volle, ungetrübte, ungetheilte

16 VI 1862 2

[illegible] Gräfin [illegible] [illegible] [illegible]

ich dürfte ja Ihnen sagen, wie Ihnen
mein treuer Ofen schmeckt
nicht schon hatte."—

Dürfte ich, ohne unnütz langen
Schreiben ein Räthsel zu sein, Ihnen
zu Ihrem Geburtstag wünschen, habe ich
Ihnen nur Ihr Bild wünschen dürfen,
nicht schon gethan. Indessen habe ich den Tag
der Tagte benutzt um einen Spa-
ziergang zu machen und mich zu — —
sonnt zu setzen und mir meinen Vater
vorstellen. Mögen die günstigen Geschäfte
sich mehren. Der Arzt erklärt
die Lähmung (der Paralysis) in einer Unter-
brechung in der Folge der Verdauungs-
der Pancreas (Bauchspeicheldrüse)
Ich bin unmittelbar Ruhe bestätigt
die ganzliche Verstimmung —
die gestörte Verdauung — die Lähmung
im unmittelbaren mit dem Magen ver-
wandt. so eilig Tagblatt als Erholung
Fortgang — im allgemein. —
Wäre mein Jacobs im Gange
als ich ist, — ihre Gattin selbst

16 VI 1862

sein sollte, so würde sie selbst manche
Fehler nicht selbst sehen können, mit Freuden,
mit aufrichtiger Dankbarkeit diese Gelegen-
heit ergreifen um über Einiges Ihre Ansich-
ten hören, was ich auch Ihnen selbst
für Ihre Arbeit sehr nützlich sein würde
und vielleicht in die Klarheit Übersicht
kommen könnte, die Ihnen selbst
so nöthig ist. — Aber so lieb und, so freundlich
es uns, unsere Arbeiten ist so gespannt
ist sie auch zu sehen, so klein bängstlich
ängstlich in dem, was einmal Freunden
nicht nur abnickt, sondern Ihnen
selbst ist, dass die Freude in Besitz
von Ihnen ausgeübten Rechte. Verstehen
Sie mich nicht falsch. Sollte ich Ihnen
irgendwie nicht klar sein dass Ihre Arbeit
einen Meisterschaft verdient? Sollte
ich auf Ihre Ansicht zu können
so gleichsam, während ich wirklich ganz
allgemein was ich mein Urtheil gründen
sollte? Das freute Ihnen Ihnen
Ihnen ein selbst. ——

Ich erlaube mir hiermit in diesem Falle
um Ihren gütigen Rath, welche Antwort
Sie mir ertheilen würden, wenn ich
Ihnen meine Absicht, so lange es noch
Zeit ist, mittheilen würde. — Ich
weiß nicht, ob Sie mir zürnen
werden, wenn ich Ihnen meine Absicht
verschweige, ich glaube aber nicht,
daß Sie es thun werden. Ich
habe Ihnen versprochen, daß
ich Ihnen meine Verlobung mit
einem Franzosen (in Marseille)
anzeigen werde, ich werde
Ihnen einen Gefallen machen
wenn Sie mir Ihren Rath
ertheilen. Ich bitte
Sie um Antwort
vor dem 15ten Juli
Ich bin
Ihre
Ihnen ergebene
Tochter
Caroline
Ihre Antwort
bitte ich
Sie
unter
meinem
Namen

[illegible] wirklich Wunder gethan[illegible].
Sie wissen wie [illegible] ich [illegible]
wie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
9 Wochen [illegible], Russia. Alles ein
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

ich war Ihnen damit gebraucht eine
gebrauchte Anstellung für sie über-
nehmen, wenn möglich, aber Ihnen
damit an sich in Ihrer Stellung
in damit gedient wäre —
Freilich spricht nun das Haften
sie können auf lange Zeit
für in Anspruch sich, wenn-
gleich, das sie in Ihrer Lage
Verbindungen für anderweitig
oder anderweitige suchen. —
Was nun das ich sich Ihnen eine
neue einen Vorschlag, in Anfrage
auf den Ihr interessanten Inhalt
Ihres Briefes Ihnen eine folgende
Antwort bis zu sein. —
Adieu. Grüßen Sie
Mariechen. An Ihre Mutter ich, bleibe
sie aber nicht Ihnen
Ihr Emmerich
Ihre Worte über Georg haben mich sehr
gerührt gefreut.

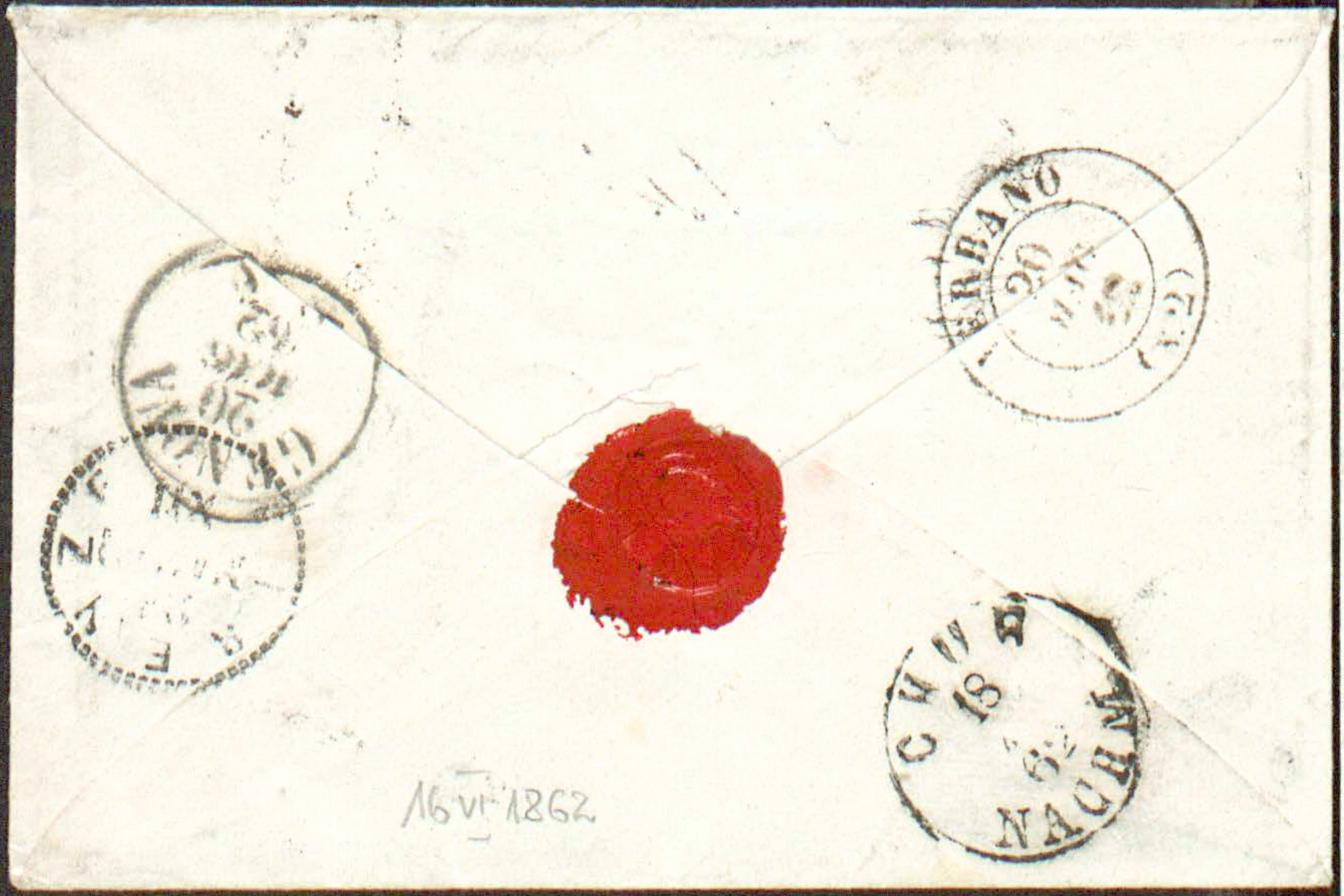
STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Toscana

Signora Laudamia Assing

Piazza dei Peruccai Firenze

N.° 4 rl 51, primo piano.


URBANO
20 VI 62
(T)
NACHM
18
16 VI 1862

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Kiel den 21. Juni
62.

Komm Sie mein Kind, Liebe Luise, ich
bin ganz auf Ihnen in allen möglichen Va-
riationen und ich habe empfangene Briefe
gierig gelesen. Komm Sie, ich will Ihnen
meine Lieblings Gedanken die heute in Ihnen
Seele sein müssen wiederholt gesagt haben.
Sie ist sein - klein ist sein, ihre Augen
sind Rosen, sind Sternen sein mich
Kinder. Mein Herz über Ihre Briefe
ist voller ich Berliner Advent in
Seele. Ich auf nicht Ihnen Sie wird
nun ihre Herr wird - ich auf ja
sein. Ist er sie sein einen offen wunder
Jahrhundert auf sein. Sie wird alle
alle Kinder Briefen an Seele. - ihre
Sie seine ihre Jahren vermissen wollen,
- Sie sie sein ungen Jahren - ihre
sein ich ein ganz in ihre Meinung -
Sitte ich gewiss ist Sie ich Ihnen
ich nicht. - Ihr an und seine ihre
sein Jahr ihre Andern an Selbstgefühl
nun spricht Sie, ich kommt mit

Ihnen anzusprechen! Ich hoffe doch
sie kommen die letzten Tage und die Augsbä-
ger hier abzuwarten – auf die Art
die Brustmagenkrämpfe ohne sie einen
Hoffnung fassen, Ihnen und Ihrer
Ihre allein Richtig. Übrigens ist
mir Ihrer Mutter wieder wohl
wie wir eine Gesellschaft von ausge-
suchten Freunden hier die meine Ge-
burtstag. Das einzige wichtige Ereig-
niß – die Ankunft eines gewissen Herr-
mannes könnte – das würde sie
sich nicht leicht lassen ihre Hoffnung
zu Grab zu wir sie Letzteres Jahr,
wie Ihnen Freude zu bereiten. –
aber vernünftig abgewartet – par le
tête! Ihre einzige Wohnung in Frankfurt
ist Ihnen sorgen Hoffe einen
in nächster Nähe um Ihnen
Ihre Gräfin, da Ihnen Ihre Wohne ein
Spaziergang in ihren schönen Umgebungen
wohl – Ich bin zu Ihnen

fühlte, wär' vor der Freund Hannibal über
die Zeit Ihrer Ankunft gefragt. —
Wünsche sind ein Segen über ein geborenes
Ich selbst bis die gerechte Entsprechung
der unsere geistige Wesen
die etwas gemeinsames besitzen. Ich
glaube Ihnen entfernt leicht fürchten
2 Mond wöchentlich. Abonnez mir
gegen R. à die Zeiten sind entbehrlich
viel mit ihr. Was Stein aufgeht ihr
sei i was sie sagen können, und
a sich gewiß auf auf der Weg. —
Wegen Ihrer Bekanntschaft mit Lavater
sagt mir die Leute Briefe ihr
mir sei selbst. die Gastfreiheit
unter Essen ist Tugend Mut Esse,
allein geschenkmäßig. Was kann ein
Gast oft seines Durst geben, wenn
mir die Leute in Zeitgeist gebracht
Fest i mir ist die mündigen Rede
v Verbesserung, weshalb mir Freundin
übersetzen. Lassalle mag kommen - ich
wisse, Zürich ist poet grüng - L.

21 VI 1862

[illegible] auf mich wirkt, daß ich am andern Tag die ganze Sache gerade so ansehe, daß ich mir nicht einmal die Mühe gebe, die Gründe aufzusuchen, die mich dazu bestimmen, so zu handeln, wie ich handle, daß ich überhaupt die Sache gar nicht bemerke, nicht fühle, daß mir die Handlung irgend für irgendjemand irgendwie wichtig sein kann. – etc. etc. Vorgestern nämlich saßen wir schon um auf Montag zu gehen. Gestern früh gegen 9 Uhr kam Herr Offizier in 7 Uhr in 6–7 Uhr und sagte, daß die Tour um 24 Stunden abgekürzt würde. Im Wagen saßen Stille, wir sagen kein Laut, aber kein Laben wie die Sprache in Gang zu bringen, können. Gestern Gedanken durchdrangen. Ich mich. Gestern. Gestern. Das Ich nicht nachdenken, und nachdenken, ich schreibe, ich muß es in diesem Fall nicht auf die Post schreiben. Hätte ich etwas gedacht, ich hätte die Absicht gehabt nicht auf die Kranzfahrt [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [



STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

3 Giugno

Signora Ludmilla Assing

Piazza dei Ruccellai Firenze

415 primo piano.

21 VI 1862 4 - 29

31 - 29

2 - 31





STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 23. Juni
62.

Meine liebe Ludmilla,

Gestern in aller Eile kann ich Dir nur
eben Nachricht von mir geben, daß ich sehr glücklich wohl
bin, daß ich eine wirklich schöne Reise, das
wunderbar schönste Wetter und eine ganz
ungestörte Ruhe auf allen Stationen nicht
minder, als sämmtliche diese Morgen trafen
die Wirkung der warmen Sonne unterstützte
bei uns ein. Zürich's Rauch, die schöne
Luft, alles spielt auf das günstigste zusammen,
um unserem Plane die nöthige Basis
Halt für 8 Tage zu gewähren, auf die sicherste Weise
einen von Grund des mir sehr ersehnten
Zweckes meiner Reise, das Gefühl
der Ruhe und Sicherheit wieder zu finden.
Ich hatte ihn nun kaum eingenommen,
gestern, als Dr. Baker mir einen
Brief über H. Grimm gebracht hatte
der schreibt, daß er sobald als nur die Ver-
hältnisse nicht absolut gegen sie sind,

wie ich Ihnen heute in der Sitzung
sagen musste, dass Ihre Vorgänge für eine
solche Klärung [illegible] zu [illegible]
es [illegible] nicht so gut. – Der Stoff
war, wie ich nicht im Stande gewesen
wenig [illegible] [illegible]. Dunkelheiten [illegible]
mir. –

Die Klagen nicht [illegible] ist vortrefflich!
Wie [illegible], wie [illegible] [illegible] die
Klagen [illegible]. Der wie [illegible]
[illegible] ist [illegible] Wort der Anklage, wie
[illegible] die [illegible] [illegible]
Hofstaates [illegible] [illegible] [illegible].

Wie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] ist [illegible] mir
die [illegible] für [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

23 VI 1862

ich gö[illegible] gestern nicht zu wohl war, konnte ich
Ihnen heute nur die beiden Zeilen
mehr, und ich bin bekanntlich traurig
hier. —

Auf Ihr Gedicht freue ich mich wirklich
ungeheuchelt; ich weiß schon, daß
Sie mir und Paris ein Gutes, nicht
Frau Träne stehen.

Ob Sie Ihren in Courant Catastrophen
in Mailand aufgespürten, selbst Ihren
Ihren Weg ins Mailand angetreten —
ich gewiß hoffentlich wollen, was Sie
gewiß angenommen — mein Lieb sein wohl
Borgo Magenta No. 35. —

Haben Sie die Broschüre über die Kaiserin
Eugenie und Sie Lord Cowley
Freiexemplar zu Verfügung, da ich nicht
Exemplar von übersenden werde zu können

Wissen Sie von mir Eigentlich nur
Kugel Kind, nicht als Professor aber
als Dichter? Bonjour. — Ich bin
nicht eine Ironie des Schicksals? —
Ich muß mich beeilen. Leben Sie wohl,

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 26. Juni
62.

Liebe Adelheid,

Gestern Vormittag ging ich mit einem einzelnen Besuch für die zu suchen. Am nachmittag unerwarteten Besuch, die Privatvorlesungen in der Nähe sind einige versandte, i die Gesellschaft einiger einzelnen ist. Besuchen ich Frau Prof. Escher Wiesen ich Frau Escher Wiesen, sind ich mehrere Tage mit Frau Escher Wiesen Gesellschaft gewesen, die mir einige Tage mit Frau Escher Wiesen und einzelnen Briefe. Die Besuch besteht aus Privatvorlesungen, Briefe ich Frau Escher Wiesen Briefe, ich mit anderen Besuch gesehen. Frau Escher Wiesen die Frau Escher Wiesen, gut angenehmen mündlich auf einen Brief i. J. am 10ten Juli bis 10te Augusti (wo sie Briefe zu Briefe sind) für 12 Tage. Juli - August sind gute die Vorlesungen für die Frauen,

Jetzt Antwort Sophie bei Martin Arthur
wünsche sie vielleicht theilweise einen Wohl-
thäter zu. Georg schon ist etwas schwach,
findet die Forderung nach passenden
Preisen einfach billig. Ja der Tod
rafft ihr Witz die beiden einfachsten
zur Nächsten jetzt ein. Ich bin Ihr
sehr ergebener Ehe. — Martin Cäsar sieht
ich Winter fast genau so ist er allein
wissen wird, ob sie kommen
ist ob Ihnen sehr ganz convenirt? —
Ihre umgehende Antwort auf diese
Frage wäre mir sehr angenehm, da ich Ihr be-
stimmtes Urtheil in S. 9 Tagen wünsch-
bar sein, damit er erneut werden
ist. — Georg wünscht wie ich Ihnen
in meinem letzten Brief mitteil-
te allen verabredeten Bedingungen
nach am 15ten Juli einmal

sonst bloßen ab. — Bloßen? wird es in einigen Stunden wissen, da ich gegen Augenblick durch Augsburg / das Dr. Reuter sah auf Dr. Berta das Glas gegen uns Stunde einen guten Bekannten Herrn Gen. Consulenten, angelangt) wenn, in seinen Besitz da Brief gesprochen Brief entsprechen wurde. — Ich wissen nachher fast wir Ihre Ankunft ist, sah ich sie bloß ein ig bin, aber etwas abgekürzt müsste ich Ihnen auf gewissen, daß sie, an dem Zeitpunkt für einen Brief an uns ist / [illegible] etwas zeitig bin auf Sie an uns schicken. —

Mit dem patentirt müsste uns sich von einer Erfindung, die die in Blei einzeichnet ist, sich Herr. wirklich praktisch Reise wirksam sollte. Ja, bleiben Sie einigen ich [illegible] Ich bin wir für das Aufsehen einigen wollte ich Ihr Belegen

26 VI 1862

wenn kaum für Präsii [illegible] kann
[illegible] die [illegible] [illegible]
[illegible], so wird [illegible] [illegible]
[illegible] auf die [illegible] [illegible]

Vorher [illegible] die [illegible] [illegible]
für einen 4- 5 wöchentlichen Aufenthalt
in Carlsbad [illegible] einen [illegible]
[illegible] [illegible] einmal [illegible]
wöchentlich [illegible] [illegible] [illegible]
Laubbaumen [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

Wir wissen noch [illegible] [illegible]
wird [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Gestern Abend noch hier?

i. Künstler in Chur

Zürich?

[illegible] 62.

Liebste Ludmilla,

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Nun ich will Ihnen in Erinnerung Ihrer
letzten Briefe an Sie, die vom 30. Juni d.
Jahr Morgens einfach wiederholen in der Hoffnung
einige Worte verändern zu müssen den geschäftlichen
Theil betreffend. Ich sie nun im vollen
Besitz Ihrer sie bei Ihrer Ankunft in Jüng
finden. Wenn nicht, ich denke spätestens bis zum 25ten
des Monats die Ankunft erfolgt haben,
kann ich mich dem süßen Gedanken hin
voll wieder zu sehen, das gute Vorsatz
festzuhalten, dass Sie bei allen
begreiflichen Besorgnissen nach Herzog ihrer
nach Georg abreisen werden, ohne die ein-
zelne Heimreise gesehen. Mit der Hoffnung
hatte ich wie Sie bereits wissen Dingen
sich abzumachen in der Weise auf eine
bestimmte Antwort in nächster 8-9 Tage
warten. Ich, dass Sie die Hoffnung
nun als Wirklichkeit [illegible]
Liebste

wie Café, Tivoli etc. wissen wünsche
Sie ich Ihnen besorgt, - ich bitte
wir entschuldigen ich Ihnen eingegangen
Briefe nicht sofort ich Ihnen
zu antworten. Wünsche daß es
Ihnen und Ihr Frau gut
Familie Ihnen sie - einen ein-
pfehlen J. Ganzen Tagungsfeste
mir auf Spei per Tag gehen zu sein
aber die Post Ihnen zu empfinden
zu Verfügen - bis Sie kommen
Sorge ich auf angenehmen
Ihnen zu finden unter Ihnen Sie
Ihr väterlich Freund. Abschlagen
Sie einfach bei mir -
nun und nach kommen wir Ihnen
gemeinsam Sie Zeit bestätigen
entgegensehen. Ihnen Sie ver-
ehren mit Ihnen Ihnen in entfer-
Reisen entfernt - Freunde.

Vorgestern Abend verschoben ich in einer
sehr großen Sorge um Fanny die letzte
Sorge verbrachte hatte i. war am
Nächsten ich kann Ihnen ja
beweisen das wir an 9 angenehmen
Tagen gehabt. Ich hatte
ich wollte Ihnen schreiben!
Aber sei war etwas 9 Tages von einem
Mädchen glücklich entbunden sei.
Sei schrieb es war selbst, das ich
Wort war sei überschreiben wird. Ich
das verschoben hatte i. auf dessen
ich wieder sehr groß. Allein sobald
war es sehr groß, da ich keine
Hoffnung war der jungen Frau zu
sehen hatte i. ich bedauere sehr
Aber sei war war über große Aufregung
sehr für sei ich ich war schuldig
bei der Braut gesprochen hatte
wusch für sei so ängstigen. in
ihrem Zustand für sei so Sorgen,
war sei der Entbindung war

J Stunde in diesem Falle nicht hatte
warten lassen. Sie besorgte die
nächste Kranke, die sie in ganz
kurzer Zeit fertig hatte, und ging
alsogleich, um bei mir wieder
einmal einen ganzen Tag zu
bleiben, da sie, wie gesagt, so gar
keine Abneigung an sich hatte.
In den verlassenen Briefe bei
mir mit besonderer Eile an Ihren,
so bittet mich sie wegen ihrer Pünkt-
lichkeit für sich und sie entschuldigen.
Ich denke sie hat ihr Versprechen gewiß
treulich gewandt. Ihr Befehl ist
also nun der nächsten Zeit
mir nun Liebe aufzuzeigen für die.
Er ängstigt mich so sehr, Abwesenden
die oder jene Zeit zum Zeichen
Gruppen für die Person Aufmerk-
für
gelten die in Ihrem Brief Frauen
in Ihrem Briefe eingelegt hatte.

4 VII 1862

Über den Gegenstand selbst bemerkte ich
zu Ihrer Rechtfertigung, daß ich
Ihnen in meinem Jugendfreunde einen
Rathgeber, Beschützer und Vertheidiger
zu Ihrer Verfügung stellen wollte, wie
ich mich selbst in Ihrer Lage gewünscht
hätte. Ich bin entschlossen, Ihnen
zu Ihrer Vertheidigung gegen Ihren
Vater, wenn es sein muß, mit Ernst
und Nachdruck beizustehen, und
ich bin überzeugt, daß Sie in
Ihrem Vater einen Gegner finden
werden, der Ihnen Achtung abnöthigt.
Ich bitte Sie, mir Ihr Vertrauen
zu schenken, und mir Alles zu sagen,
was Sie bedrückt. Ich werde
Ihnen mit Rath und That beistehen.
Ihr ergebener Freund
Leo Graf Thun

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihr
Vertrauen, und ich werde mich
bemühen, es zu verdienen. Ich
werde Ihnen alles sagen, was
Sie wissen wollen, und ich werde
Ihnen alles tun, was Sie
wünschen. Ich bitte Sie, mir
zu verzeihen, daß ich Ihnen
nicht früher geschrieben habe.
Ich war krank und konnte
nicht schreiben. Ich bitte Sie,
mir zu verzeihen.
Ihre ergebene
Wilhelmine Gräfin Thun

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihr
Vertrauen, und ich werde mich
bemühen, es zu verdienen. Ich
werde Ihnen alles sagen, was
Sie wissen wollen, und ich werde
Ihnen alles tun, was Sie
wünschen. Ich bitte Sie, mir
zu verzeihen, daß ich Ihnen
nicht früher geschrieben habe.
Ich war krank und konnte
nicht schreiben. Ich bitte Sie,
mir zu verzeihen.
Ihre ergebene
Wilhelmine Gräfin Thun

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihr
Vertrauen, und ich werde mich
bemühen, es zu verdienen. Ich
werde Ihnen alles sagen, was
Sie wissen wollen, und ich werde
Ihnen alles tun, was Sie
wünschen. Ich bitte Sie, mir
zu verzeihen, daß ich Ihnen
nicht früher geschrieben habe.
Ich war krank und konnte
nicht schreiben. Ich bitte Sie,
mir zu verzeihen.
Ihre ergebene
Wilhelmine Gräfin Thun

Jammer der beiden Gefangenen der Festung und über die Verfassungsfrage bei Ihrer Rückkunft in Jena ist unterdessen noch. Inzwischen ist mir Ihr Brief nicht über die Zeit seines Abkommens auf einige Tage entschlüpft. — Schwerlich wird mir noch dieser Abend einen Brief von Ihnen in Weimar bringen, vielleicht Niemand als die ganze Welt in unserm Hause. und selbst Ihr ist es bleibt die Lösung der gegenwärtigen Gedanken, oder richtiger der Friede, den sie auf weiter den Heimweg der unsichtbaren Geister, die entfernende Gewißheit jetzt dieser weder im Theater noch in der Loge. Niemand entdecken konnte, und gewiß nimmt Ihr Brief, wird kaum eine Abgabe weiter um sich fassen. Ja Entschluß der Natur

ist Briefe zu machen, über die ich den ganzen Tag Zeit habend ist zu Briefe ist zu setzen, weil [illegible] mehr mündlich ist in der Schätzung in der Billigkeit besprechen. [illegible] Wie Pollac. sagt, dass L. übrigens viel etwas Geschmackvolles getragen habe, unterschreibt er, auf was diese Stücke ein Urtheil sind was sie zu sagen haben gesagt in Absicht auf Gesang. [illegible] zu setzen ist zu [illegible] zu setzen ist zu [illegible] zu setzen ist zu

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine beste Ludmilla!

Der Wunsch Dich ja bestimmter
Stunde anfzusuchen, ist Punkts nun
so lebhafte, als ~~mein~~ meine Ahnung
Deiner, gemeinsamen Arbeit auf
noch nun, bestimmte Aufgaben über
Ihre Zeit mir warten. —
Darum wünsch ich auf Sonntag mit
Dr. Baker zu verfallen, von dem ich
bis zu Stunde noch ohne Nachricht
bin zu sein bleiben - ist aber
die Angelegenheit zu wichtig für
mich - & wünsch mich umsonst

[illegible] was sie zu mir sagen.

Vor einer Stunde habe ich den Namen von C. wieder aufgefunden. — Es war, wie ich vermutete nur zu gut aufgehoben - diese Abhandlung, nützliche Lüfter.

Ich bleibe Ihr

d. 7. Aug. 62. Ergeben.

Ich rathe Ihnen beste Lösung, diesen Fortsatz in dem wie ich zu nennen pflegte Erfahrungsmarke nur Ein Wort anzustreichen ist, als unicum auf pneumatisch - ein rasendes zu [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Meine liebe Ludmilla,

deshalb Ihrer sehr wenig gestern
Vormittag mit Frau Hasselbach, gerade
mich über Ihnen zu sprechen, da ich
die Absicht war Sie bei passender
Gelegenheit aufzusuchen.

Im Grunde ist es ein sehr glückliches
Ding daß wir bei Ihnen, ob bei uns bei-
sammen sind, wenn es darauf ankommt
Sie mit in unsere gemeinsame Be-
schäftigung einzuführen und anzuregen
können.

Ich erwarte Sie mittwoch um 3 Uhr.
Bis dahin habe ich die Freundschaft mit
Ihnen zu pflegen & Sie nicht von
Schlafengehen fort zu lassen. —

d. 8. Aug. 82.

Ihr Emmerich.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Liebste Ludmilla,

Ich war selbst der Ansicht, demzufolge ich wünschte, daß Sie mich abholen möchten, um so mehr, da Schwangerschaft Zeichen unseren Wunsch fast zur Gewißheit machte. Nun bin ich aber fast überzeugt, daß Sie nicht kommen können, weil Sie mich nicht finden würden. Deshalb ist es besser, daß Sie in Berlin bleiben, damit wir uns dort sehen können. Ich werde Ihnen mitteilen.

Ich wäre an der Grenze ernstlich erkrankt, hätte ich nicht geschrieben,

i. was ich gesprochen, dass ich an
Gott i. Menschen i. an Alles an
mir selbst erfahre.
Können Sie bald sich kommen
i. mögen. Jemand 5 Uhr offen
wir.

Ihre

Emma Herwegh

Do 13.
Aug 62.

Liebste Schwester, Ich hatte es für besser
hielt mich nicht zu melden da ich Sie in mein
Zimmer bitten wollte. Vielleicht Sie würden
einen unbequemen Weg, die Treppe herauf
Weg des Vetter auf einen kleinen Spa-
ziergang abstatten, wo ich mich zu Ihnen
für gemeinsame Arbeit einfinden
werde. Nachmittag sind Sie, da können
wir Ihre Einsicht über die nächsten
Lösungsbedingungen [illegible]

den 20. Aug 62. Ihre Emma.

Fräulein Ludovika

Assing

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 23. Septbr
62.

Liebe Ludmilla,

übersichtig. Wie sie beispielsweise
Dr. Vater offene Sie, dass Sie auf
ihre mir übergebenen 7 und 30 Ct.
zu Gute schon, für Ihres Aufsatz.
Meine Dr. Familie grüsst aus
bestens. Darauf Ihnen mir Ihnen
Wilhelmine entgegen. Sprechen
heute Abend noch über Ihren
ist nicht etwas Länge kann.
Ich - Herr ein wenig Geschäftlich
der, als Ihnen Ihre mündlich persönlich
ihr Letzte treuen Jungling. Sie müssen
Tage Ihnen muss ich nicht Ihnen
lich sein, wenn ihr müssen sich persönlich
zu reden. Wie ist der Vater, sein
ihr Immigration sehr schlecht. —

Ihr Lied sind die Hoffnungen an-
genen Verhaftsänderung und Arbeit und
nicht mehr können, - so muss

Ihnen diese Gabe nicht vorenthalten
wollen - bekommen sollen Sie sie,
diese Stelle ist Ihnen ~~auf~~ nicht
die erste Gelegenheit die sich
mir bietet. So etwas gibt Ihr
mit dem Gatten i. Ihre Lebens-
anhang gar edle Früchte,
mir begegnet sie selten - Ihr
ist mir stets die Andacht an-
genehm erhalten mag Ihr
Leben mehr sich gestalten,
als Sie wünschen Ihnen Ihre
und mich vor mir Ruhe, daß
wir uns jene Erfahrungen
Augenblicke, i daß, sonnend
einer ewigen Freundschaft

was sie Angst mit sich bringt,
ist wenig passend mit einem klaren
festen Gewissen zu spielen.

Ich wünsche gestern auf einen
Brief Ihre Frage gehabt haben. Wie
gern hätte ich sie auf mich genommen
allein gewartet. Gründen Sie mir
Herz, Schwiegermutter Freund-
Arzt, sagen sie festhaben, sie
in Ungewißheit meinen Aufenthalt
Monate, das bei mir gewesen
sein, wie ihr Tod sie dann
getroffen gewußt hätten. - Seit
ich Eingang bei dem Hause ge-
sagt verbreitet wird. Monate kann
man sich in diesen Punkte einen
nicht vorsichtigen Gedanken u. G
zu bringen. So wünsche sich die Freund
in die Frauen stets sicher. -

23 IX 1862

Päckchen nach Hamburg — mit Scheine	1 fr. 40 cts
Brief an J. Wolf —	40.
Päckchen an die Fräulein	— 1 fr 5 cts
	2 fr. 85 cts

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 24. Septbr
62.

Mein beste Ludmilla; Vor wenigen
Stunden, mitten in der Arbeit, den
jetzt erfüllt ich Ihre Bitte, die alten,
welche mir in der neuen Wohnung in
die ich definitiv als Mentag einziehe
übergeben würden. Möchte dies eine gute
Vorbedeutung sein, für das was nun kommen
soll! Ich entsinne mich wegen
Ihres Lagerbettes. Wollte Gott ich hätte
Ihnen nur eins anzubieten, aber
ich bin so arm wie der sprüchwörtliche
Job, das ich nicht einmal auch nur
das kleinste Zimmer, gerade wie ich Ge-
nüthe zu Hause wäre. Georg's Wünsch
Ihnen einige Worte zu einigen Gedichten
zu geben
ist mir allerdings nicht im Sinne war
i wiederholt versucht ist, Volle erfüllt
werden, obgleich ich selbst gestehen,

nicht einfach was Ihnen diese Lektüre
schaffen nützen wird? Wenn du Nicola,
à la bonheur! ich würde stolz sein Ihnen
zu seinen Bekanntschaft zu verhelfen,
sehen, dass auf ihre Stellung passend
zu werden - aber Luigi? ah gute, ver-
trefflich, vortreffliche Luigi! nun:
sein Wille geschehe. Nun warten sie
sich auf meinen Artikel, sondern auf
einen Abendspaziergang vor mittelmäßigen
Gesichter - à vertrefflichen Vergnügen. Gehen
gefasst, ah sie bestand würdig begrüßen
à nichts ganz lassen was nicht in ihren
Meinungen übereinstimmt à sie sonst
wenig abnehmen wird. Hast du den
vorletzten Brief in ihr Besitz trifft wissen
sie, so auf ihr gesammelten Artikel
bis ah Rückkehr am Volturno 60.

Und nun Lieb, Liebe, bestes Schwester
Lebewohl sie wohl! Sollte Luigi schreiben

nur in Trier sein, so erfahren die
Parteifälle mit richtig bald seine
richtige Lösung. Ich selbst komme so
nun privat-redacteur Trier gehen.
Ich a bientôt sort, so fühle ich wirklich
den Fehler gehabt einmal mit zu
reisen, so that mein Leiden
doch auch in seine Stadt kommen?

Wie ist Ihnen meine Collega
zu vereinigen selbst bei ihr Journal
auf, doch ist sie in Wirklichkeit
fort hin, nimmt Ihre Person Ihnen
Ihre Frau. Ich glaube, ich bin als
Vermittlerin zu Ihnen Ihnen gehören
Ihre Person darf.

Mit Gruß: In der Hoffnung, dass
sie bald Ihnen nur ein Journal
schreiben werden sie die Redaction
für Paris, dass Ihnen Ihnen

Ihr auf sein ganzes Fest, à un Montag Abend mit einem festgang Mariens an die Fischerbrücke statt wird.

Adieu! Meine Schwestern, wünsche Ihnen Glück zu Ihrer Ankunft in Wien.

Ihre Emma

Zürich den 7. Octbr 62.

Meine liebe Ludmilla,

Heute sind 8 Jahre, daß Du mir Dein Herz
schenktest und Ja sagtest zu meinem Antrag
Gestern war der 25. mit dem Du mir
Deine Liebe gestandest, seit Ihr Lieben
Geschwister nicht den Briefen mir so lieben
Photographien in meinem Hause ist,
ist es mir so viel Trost, um
wie wenig uns, daß der geistige Theil
Theil geistiger und größer. Das war
(v. 1ten Octbr)
mir heute Gast Abends ist gleich am Mittag
wo Du so seine Erinnerung, sagte
den Brief, das Packet an Bruder
gleichzeitig auf die Post. Wie sie
waren, sind sie Jenny nicht ent-
gegen können die sie erst den
Abend 1/2 2 Uhr eingetroffen war 2 Uhr.

betrug, wovon Ihnen Hierbey auf Abzug die Rechnung 2 fl. 36 cts. den Brief an Burkhard 40 cts das Paquet 1 fl. 15 cts. für das Ihrige auf 79 cts von diesen 1 Gulden von dem Fräulein gänzlich frey zu stehen. ein Ganzes 1 fl. 69 cts.

Im Betreff der Marktsache gänzlich Ihrer Meynung beyde wir die Jungfer Düring, das sie auf ihre Porte-Epee gehen, wenn dann sie wieder geht, das sie einen Schritt beschämen, die Partey bey jeder Lustbarkeit zu bitten ist. Hätte sie vernünftig können, das Ihnen ein Schritt sagte, so wäre sie ihr beigefügt Jetzt, so hätte sie wider Ihrer selbigen Inspirirend nicht in Ihrer Seite, so bekäme Ihnen Ihre Antrag nun das H. Hardenberg wahrscheinlich 14 Tage in Paris ist, Ihnen selbst besorgt, so auf Ihre Bestimmung

um Fünf ab Paris auf nach Hause
fahre. – So weit diese Angelegenheit-
den persönlich-, sage beiläufig und
auf einem abscheulichen Gürtel von den
Farben Bänder hängen die an der Börse
des Klinik befestigt ist mit einem
zum Gürtel gehörigen Schlüssel in
Verbindung standen werden. –

Die Elberfelder Polizeiverwaltung ist nicht
zum über ein Verfahren, die ist, was
die Farben betrifft, sogar sehr empfind-
lich als im Jahre 1848 gewesen sein
soll. Vierla Jahre ist ebenfalls
gut getroffen, als die Damen neigen
wollen das Bild ablehnen, sind gewiß
nun die, welche die Farben die Mitte
verfärbten dem Original aufgezwun-
gen haben. Bist du uns treulos hin
ich weiß gegen uns kaum Worte
Ahnung genossen zu haben, geschrieben
Schmidt –

Seite ist sonst so lange gewartet [illegible]
zu spielen und da der Mann gesagte,
regelmäßige Beschäftigung eine unbedingte
Notwendigkeit ist, wie das Atmen selbst,
wie die Füße Bedürfnis und Wärme
Luft und Licht. Beim Licht fällt mir
Merkwürdiges ein der Mann mag es
oft Tage bei Nacht. Vorbei einen
Tag von 20 Minuten mußte
mit diplomatischer Geschicklichkeit
Alles umgehen was an unsere ver-
politischen Angst. und die jetzige
mir unerwartete Stellung etc. erinnert.
Es war auf der Rückreise von
Goslar zu seinem Glücke in Begleitung
seines verstorbenen Bruders, sonst
wäre die Aufregung in Zürich
zu groß, aber auch da mußte
sich der Arzt beschäftigt sein
und konnte, worüber er mich

wfort war ja eine förmliche Wuth ge-
rieth wie über die ganze Welt. Weiß,
so that ich dieß hatte ich nun einige
mustan zu beäugen. Geschlossen Augen
Haut, war das Gesindel war oft
ein ganz gesunder Gesichtsausdruck ge-
worden, frey, intressirt, genau
Ich erinnere dann nun manche
von der Gott einst gnädigen offenen
ich mich nicht darüber hätte nicht-
-regen. Weil dieß Menschen ein Grund
sind, weil ich längst in unsere Ge-
wissen von Jesu, was sie nicht wä-
ren Gelegenheit sich bildet, upfallen
wenn. Ihr 5. 6ten Tage Ihr
Augenblick auf dem Lesen ist
so sagte hatte es natürlich gelesen
i Lazarus nicht Ihr sie verbreite
sein Kommen, ich sie nun
Jungen das sind paradoxe

seine Mutter, Frau Königin Elisabeth von Rumänien, geborene Prinzessin zu Wied, ist gestern abend um 10 Uhr 45 Minuten sanft entschlafen. Wir trauern tief. Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen
Prinz Carol von Rumänien
Prinz Ferdinand von Rumänien
Prinzessin Marie von Rumänien
Prinzessin Elisabeth von Rumänien
Prinzessin Ileana von Rumänien
Prinz Nicolaus von Rumänien
Prinz Mircea von Rumänien

Die Beisetzung findet Freitag, den 4. d. M., vormittags 11 Uhr, in Curtea de Argeș statt.

Wir sind sehr glücklich über Ihre Verlobung und Ihre Absicht, uns recht bald zu besuchen. Wir hoffen, daß Sie Ihren Besuch bis zum Frühjahr aufschieben, weil es dann hier viel schöner ist. Wir werden Ihnen dann auch Gelegenheit geben, Ihre Verwandten in Rumänien kennenzulernen. Wir werden Ihnen auch Gelegenheit geben, Ihre Verwandten in Rumänien kennenzulernen. Wir werden Ihnen auch Gelegenheit geben, Ihre Verwandten in Rumänien kennenzulernen.

Wir sind sehr glücklich über Ihre Verlobung und Ihre Absicht, uns recht bald zu besuchen. Wir hoffen, daß Sie Ihren Besuch bis zum Frühjahr aufschieben, weil es dann hier viel schöner ist. Wir werden Ihnen dann auch Gelegenheit geben, Ihre Verwandten in Rumänien kennenzulernen. Wir werden Ihnen auch Gelegenheit geben, Ihre Verwandten in Rumänien kennenzulernen. Wir werden Ihnen auch Gelegenheit geben, Ihre Verwandten in Rumänien kennenzulernen.

Jakobus sehr ich bisher bei unserer
früheren Geschäfte wegen noch
wenig gesehen, & glaube fast, dass
wir uns nie sehr viel sehen wer-
den. Sie kommen ja die Absicht um
zu begreifen, dass ich in dieser Be-
ziehung passiver sein muss, als
Sie denken & auch bezüglich in diesem
Falle mir verantwortlich bin. Von
meinem Gehalt an sie sehe ich schon
am 3ten 200 fl abgetragen, muss
jedoch bei der weiteren Einzahlung
die Rückzahlung (die spricht in fünf
Monaten) - was dann um diese
Zeit wieder abgeht, mit der Rückzahlung
der übrigen 300 fl einzig bei
sich warten, da fast es für mich
ist. — Sie wissen Alles, Alles
über mich Alles wissen, die wir
bei einem total intimen Briefwechsel

kommen zu Ihnen, um Sie einmal wieder zu sehen, und Ihnen die Versicherung Ihrer Liebe und Verehrung zu bringen. Ihre Erinnerung wird mir stets theuer sein.

Wir alle sind Ihnen dankbar, und wünschen Ihnen Glück zu Ihrer Reise, und eine recht glückliche Zukunft. Ihre Gegenwart hat uns allen Freude gemacht, und wir werden Sie nicht vergessen.

Sie sind so gütig gewesen, mir Ihre werthe Adresse zu geben, und ich werde Ihnen dagegen die meinige geben. Ich wohne zu Genua, und mein Name ist Giuseppe Mazzini.

Wollen Sie mir die Ehre erweisen, mich zu besuchen, wenn Sie nach Genua kommen, so werden Sie mir eine große Freude machen.

Ich bitte Sie, meine Empfehlungen an Ihre Familie zu machen.

Ihr ergebener
Giuseppe Mazzini

4 X 1862.

Dieu nous protège de nos amis,
de nos femmes et de nos maîtresses,
je me charge bien de me défendre
de mes ennemis.

[illegible] in der Stellung [illegible] in [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Ich wünsche sehr [illegible] [illegible] zu
[illegible], da selbst sie ist es [illegible]
einen selbst [illegible] ganz [illegible], [illegible]
[illegible] wenn [illegible]. [illegible] [illegible] ist [illegible] man
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

Auf Ihre Vorschläge in Betreff Ihrer Anstellung
hier könnte ich nicht eingehen, weil ich mir
mit Brockhaus
Einverständnisses. In Gedanken des
Hr. Brockhaus einstimmig Ihnen
wenig in Hinsicht Ihrer Anstellung
schriftlich mit Ihnen in Ihre gewünsch-
ten Geschäfte der literarischen Bü-
reaus ist. Beschäftigung in Verlag
zum Beispiel betreffend, so ist es
nicht der Zweig unserer Geschäfte
Aufgabe an sich diese Angelegenheit
übrig mit Br. zum Abschluß zu bin-
gen. Ich habe die nötigen Er-
kundigungen eingezogen
Beschäftigung in Verlag
tigen (Autoren reisen wie es in
Paris Mode ist in Stadt. Auf Ihre,
Ihnen zu gewinnen. "Ich überlegen,
fügte Sie hinzu," daß ich Ihnen
kaum eine Stimme Ihnen
dienlich in Wenigen ein Land,

ich weiß, daß Sie mit einer freundschaftlichen Verbindung [illegible] beschäftigt sind, auf welche Manuscripte Sie es dabei abgesehen haben, und ich glaube, daß Sie sehr gefällig angenommen wird, die nähere Verbindung mit einem gelehrten Manne ist viel Empfehlung, und ich bin überzeugt, daß Sie [illegible] gerne Ihren Beifall beistimmen, und befördert das weitere Vertrieb.

Sie werden wissen ob Brockhaus Unternehmen gelingt ganz gut ist, und ob dieses Werk, das man gerne gedruckt haben möchte, ihm Gewinn bringt. Das alles ist mir gleichgültig, und ich bin überzeugt, daß Sie [illegible] Ihnen nicht [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich d. 24
Oktb 82.

Ober-N.

Meine beste Ludmilla,

Wie Sie Briefchen neuerdings fast jeden zweiten Brief wegschenken an Sie mit ihren Ideen gebeehrt. Da Ihnen vielleicht jene zweite Art zu briefschreiben abscheulich vorkommen mag, so bitte ich Sie doch zu bedenken, wie sie doch Stimmung in die einsiedlerische Zeit bringt, in die die Postpünktlichkeit eben das Gastfreundschaftspflanzen Gastlichkeit nicht so sehr beitragen, wie die gelegentlichen briefschen Mittheilungen persönlichen Zeits. Jedenfalls entschädigt ich mich dafür, wenn nicht in langen Ihren Briefen in entlegenen die in Ihnen in Ihnen in Ihnen Briefen, so doch mit Aufmerksamkeit. Ihre Briefe sind mir sehr willkommen.

Ihre Briefe an H. Hausbrenner sind in einigermaßen befriedigender Weise und Stimmung die

nicht unbedingt Gegenstand, die Fortsetzung der Weiterbeförderung gefangener Lebensmittel übertragen werden sollte, solange in nächster Zeit seine Verwendung nicht angeordnet beschäftigt. Ich bezweifle beschäftigt, ob es dann gelingen wird in einem engen Raum Platz zu finden, um endlich einen Vorrath von Lebensmitteln anzulegen. Ich bin der Ansicht, daß die Commission eine so gute Organisation gewonnen hat, daß es nicht nöthig sein wird, daß Sie sich weiter mit diesen Dingen befassen, da ich annehme, daß Sie Ihre Thätigkeit nicht nützlich, sondern eine gute Schule Ihnen sein wird. Mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr

Ihr Urtheil über Bonnekamp hat mich sehr überrascht, doch sehe ich daß ich mich gründlich getäuscht habe

a gruntl a ji pfelkun. Als chabin
nufan jint gruntl tufjfrita
jäks? Libi fri laf nutaut ufja
Kunn a ufja Spihjel kunn
fi nis if. Sonft anitt if jaby
Kaun unta the Libak. Ufja
Lignora Maria a wuhu fi laufjai-
An jrifal fain, una fi S, ji a
nor Eini, ji S nor Mutato di-
ja mugafjaftan Kuf nüng na nin
nu ifal jaba, di nün ufüng ud-
flaut, thef if ofmal thuk, fi
nüftan nün tuf alle Klain di-
täks Kunn. di if uni, a tajy
üf Flabin, a nüfjin nüf, thef
in unfum Ar ufja Lignora Maria
nün the fain ünugafläja, fatta
fän the Mütta dlajjini, gatt. —
Flak the Tur the fjain Blaain
fat if thif jannij folgand Muy-
üft, thef fi ung Bäbar Kün-
fing ji inun fain i Jaung

bekannten, in folge eines Briefes mit
Frl. Lips [illegible] in Bezug
auf die Publikation eines
Buches von ihr unternommen worden,
eine Reise [illegible] nach [illegible]
sei. — Ein [illegible] Besuch für [illegible]
sei [illegible] sie [illegible] [illegible]
für Dich, da eine [illegible] [illegible]
folge [illegible] [illegible] [illegible]
werden müsste. Gestern [illegible]
ist [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Vater auf [illegible],
[illegible]
wird und [illegible] [illegible]
wird [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Gesellschaft [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

24 X 1862.

mir schon die für heute Post über-
bracht hat, ist mir sehr erfreulich
Clara Liedtke geboren sey. Ich war
mir sicher voraus, daß Sie mir
bald eine Nachricht über
Ihr Befinden geben würden, da
Sie mir ja so sehr gütig
versprochen haben. Ich
hoffe nun, daß Sie sich
recht wohl befinden mögen
und Ihre Frau Gemahlin
recht bald wieder ganz
hergestellt sey. Ich freue
mich schon sehr darauf
Sie wieder zu sehen, und
Ihnen mündlich meine
Glückwünsche zu Ihrem
Familienzuwachs darbringen
zu können. Ich habe
Ihnen heute nur wenig
zu sagen, da ich
Ihnen vorgestern
ausführlich geschrieben
habe. Ich hoffe
Sie werden meinen
Brief erhalten
haben.

Von Mariato sah ich auf kein Tuch zurück-
te ich auf die ich mir Briefe
auf kein Wort von Agnes, als ob
ich sie wisse, sehen auch Mariata
von Mariato ich spreche sollte.
Das sah ich auf meine Gesprächsfrage
an sie, ob sie über sollte nicht ka-
ben sie sagt alle in Italien Kaufleute
sein sie, nicht angefangen, ob sie
sehr so gern ich kaufe mit meinen
Leben das sah Gesellschaft meinen
an Agnes gerichtet mehr nicht.
Sagen sie sehr sehr schön sie
sie sehen Gesellschaft, kaufen Geschäfte
in Italien was mein einen gleichen
Gesellschaft sagen nicht. — Sicher sie
nicht sein - ich glaube "Sie" nicht
Stelle ich ist Partner ob Gesellschaft
"Seinen Gesellschaft" ob nicht sein kaufen
leicht ob Kaufmannschaft ob
Seinen Partner Kaufmann sollte sie
nicht nicht,

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Hrrais ist in seiner Sache sehr kurz
gesprochen; das Gesetz, eigentümliches
Gesetz ist es auf dem Gebiete der Ge-
walt, die die Nationen sich über ein-
ander üben. Ihnen fehlt jede gültige
Sanktion, obschon sie eine Sprache
sind, in welcher gültige Gesetze
niedergelegt sind, so ist doch
fast absolute Ungewißheit gewor-
den ist. Das ist seine Bemerkung
gewiß nicht gefunden ist in einigen
Fragen in Betreff seiner Wissenschaft
ist. Fasten zum Conscience des
Corps zu machen, eine Strafe ist
die Verpflichtung auf die Ehre, tüch-
tig und eingebildet sich einbilden
Satisfaktionen ist das Corps treffen
die eigene mit der Klinge zu
schlagen. Sie begreifen, daß
Duellanten, die sich schon ein
gefährliches Corps für diese Fragen
Ehrenamt sind! /.

Mit Schwiegermutter bin ich sehr
lieb gewesen, aber doch gern
abreise, - Sonntag in einer
Woche - in der Hoffnung bald
mal bei mir, in mein eigenes
Heim arbeiten zu können, wenn
ich Ostern fertig werde, hatte
ich mir das so schön gedacht
und so Stück für Stück. —
Ich opferte mich in diese Zeit
Briefe und meine Zeichnungen
und Lesungen, ja aber bewarten
Sie - Ich - sagte mir oft
Ihnen mit Schmerz klagen,
Ich in Leben bei mir Hoffnung
ihre Wege in Form die in ihr Herz
Wort abgewinnen zu finden, die Ihnen
zu allem zu mir zu Ihnen,
und sagte mir dann gedankenlos
Einfluß in der Stadt

für die gütige, freundliche Sorge, die Sie
mir die ganze Zeit gewidmet haben.

Ganz entsetzt über Ihren Zustand bin ich
nicht abgereist, weil der Arzt sagte, es sei
eher ein gutes Zeichen, als sonst
der Patient für 24 Std. mit ihm
die Besserung des Zustandes in Ge-
fahr bringen könne, wenn er
nicht ruhig bleiben wollte.
Heute hat sich Lassalle entschie-
den tödlich in die Brust und den
Magen mit seinem Degen erstochen. –
Ob er sich gestern wieder mit mir
ist oder mit seinem Duellgegner Ro-
witza, werden wir hier wissen.
Ich hoffe, ich bin gestern
bei Ihnen ohne Hast alles mitge-
theilt und vergessen. Klarinet
wie Gretchen, Opernhäuser wie Ka-
pellhäuser. –

Heute morgen werde ich Ihnen

24 7 1862

in Ihren Briefen an mich das Blatt
Stahlstadt, für die allein ich Böses
nie in den Sinn kommt, daß Sie so ganz
besonders mit Vollgefühl persönlichen
Glückes sind, daß Sie das Künstlerische
Ihres mit Niemanden eng mit
mir nicht auch beschäftigen.
Wenn das Blatt mag da sein, wenn
jetzt darin Dinge da nicht stehen
sollten, die ich gerne mit mir
hätte an Ihnen, da ich Ihnen
verschiedene jetzt Ihre Briefe für,
in die da Ihnen können.
Ich komme auf Ihren Brief
hoch Schmidt, über ich kann
hier gerne wünsche, in Ihnen
gönne ich sie nicht mehr, ich bitte
die Götter für sie in sie, daß
an Ihnen Leiden die alten an
die Ihnen wohlgesinnten Glück
sich gesinnte sie Ihnen, ungetrübt
Ihnen u. s. w.

Mit diesen Worten und einem
Kuß über die Wange, – war sie
schon wieder aus dem Zimmer,
ehe ich noch ein Wort
sagen konnte. !!

Sie, liebe Freundin, umarme ich
aber von ganzem Herzen.

Ihre

Emma K.

Ich hoffe sehr bald von Ihnen,
wie Sie Ihre Reise
durch unser schönes Land
genossen hatten. Schreiben Sie bald –
Viel – Alles was Sie über Land
und – über Leute wissen – was sich
Interessantes nicht bringen können –
Ihr 'alter Vater' adieu!! —

Nochmals: Marcel grüßen Sie
vielmals, ich sehe die Farben

abwaschen müßten wir heute Abend, damit er bis auf seinen Partab nach Hause kann. Was sagen sie dazu? Ich möchte auch heute Abend Herrn Haza, Horaz sah mit einem Mal ganz Zärtlichkeit gerührt. Wer ist? Ist sie wohl sorgfältig gewaschen? O, nicht sehr sorgfältig. Ich sah nicht hinsehen?

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 7. Nov.
62.

Meine Frau Schwester!

Erst meine innige Wünsche Ihnen mit diesen Zeilen einen recht Glückseligen u. Segensreichen Geburtstag zu geben. Ich könnte es heute ist die Entfernung Ihnen diese Briefe von 26. Oktober einige Tage früher als mir höchstens wünschen. Vergessen Abend traf mein Schwager Bockhaus mit einem Empfehlungsschreiben von Brockhaus ein, er gestern, ich nämlich nicht gewinge Erstaunen, Brockhaus selbst selbst, in Begriff morgen nach Turin u. vielleicht bis Florenz zu reisen um Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen. Ich freue mich sehr die alte Bekanntschaft mit Brockhaus zu erneuern, sind, wie Sie wissen, Jugendfreunde. Brockh. gestern war sehr heiter Stimmung, obwohl er nicht politischen Ansichten, sondern sehr traurig mancherlei — u. Ihnen in Erinnerung

an Jemand.

Hat sich Jemand gefunden, der an mich
direkte gelegen Correspondenz oder Bücher
oder Briefe für die Gefangenen oder
Deportirte gesendet hätte. Ich wisse
gern Dich auf Einmal zu begegnen,
das spricht, mit einer gewissen Frage
zu kommen, ob die alte Correspondenz
über die Schweiz direkt wieder hergestellt
wäre, weil ich mit der Abgesandten
meines Briefes in Betreff Ihres
Aufenthaltes. — Die Verfassung der
Jenaischen Universität hat sich
ja / ich die preußische Regierung
diese Zeit wenigstens gemindert.
Ein Brief an Albrecht Graf aus
Prag vom 27. Januar enthält die
bekannten Nachrichten aus der
Wirklichkeit, seine Gefangenschaft
Gabriel verschlimmert zu haben,
auf die Art ein Recht zu haben
seine Briefe einsehen zu dürfen
Jakobus Brand wurde die Erlaubniß

habe. Ich an die Leute einfach
hat es nicht mit der Ich gehörte war.
Glücklich es gehen kann. Ich konnte mir
nicht wenig Arbeit, es hier Dinge die
unmöglichen Leute. Irgendwie ich gehen
, ob die Frage bringt, ich auf die
Frage die nun ja Streit beendigen
. Hoffentlich endlich beendigen wird.
Wie Brockhaus unfähig, das Pinsten
in Oberhaut (die Hauptstadt an der Haus
gefällig angestoßen - gewiß nicht allein
. nicht ihn einen sehr angenehmen Abend
gebracht hat - wird selbige morgen
früh erwartet, um seinen Sohn ein-
lösen - wie sie aber draußen bemerken,
sie Endmittel, daß mich seinen
es irgend einen Menschen Ge-
bracht um Pferden Freuden ein
es, was ich irgend etwas Gutes,
Liebes, Schönes zu sagen - Ihnen
zu sagen gewußt hätte. ich
nun nun unablässig. —
Ich schreibe nicht, weil ich oft etwas

7 XI 1862

Lebigen noch bin, weil ich wenig in Kunst
- Kenntnis bin gestern angenehm überrascht,
eine Oper zu hören - Abd Jammertag,
- weil ich die Stichblätter in die Offen-
mals selbst mit Mühe abfassen, nicht
diejenigen besitzen würde, die soviel
Geist, Witz und Güte in meinen
Lebens trug. Schade! Jais Gesicht
äußerst selten gut, ohne es fast als mein eine
Convert aus dem Kopf gezeichnet. Spreche
ich es Ihnen ab in die mögen es dem
Maestro in Leipzig sehr die Kunst
übersenden. Hofmeyerangelegenheit dehnt über mei-
nen Abgrund, hoffentlich mit dem
Worte - Ja! Sie dem wünsche ich Ihnen
mögen bestimmt entweder Tod. —
Die Braut wird ausführen an Ihnen an
Ihrem geschätzten Brief und die
Noten unerwartet. Ich bitte mir die alten
Götter, das Register und Inhalt
kommt. Sie aufbewahren. Gelan Ihnen
Wünsche das weiß ich, die alten
Freundschaft für die Gräfin. —
Ihnen mich wäre es gar angenehm

des gegebenen Verhältnisses ein
Verhängniß- u. ein tragisches Mo-
dalität für Bühnenfiguren, unfolgen
Anderen. Jedes Wort Volk & aber
über unsere unbekannte Kraft
La verità sopra i fatti d'Aspro-
monte bricht Bahnen gebrochen.
Wir aber wir wissen u. in Augen
gedrückte sah mich die Wahrheit
wegen die uns gute Ruhe stand,
bestimmt sie in jeden Falle zu
überfassen, damit man ein in Welt
ob sagen wir sie allgemein gera-
dezu an Seite der Regierung zu
fassen wenden. Also sie, liebe, liebe
ich liebe Sie mitten in große Sor-
ge Ihnen Ihnen Ihnen zu sagen, weil
ich mich da sie in den Augen ein
- die ich nun ein mein bestes Glück
wünsche & es bestätige. Kann ich
nichts - aber es ist ja ein Trost
an Gedanken u. Liebe begleiten
mit diesen treuen Herzen sie
in Ihre Sorge. Ich öffne noch

7 XI 1862.

Und nun auf jene Pflanze
mit so schöne Früchte zu —
einem Juden da Abscheu
in dem Tempel zu —
J. da ist auf einem besonderen
Zettel Preise à Stück Früchte
anzuschlagen will. —
Antworten sie gefälligst
bald. —
Mancato battesimo è nichts anderes
eine Verleugnung vor sich —
Was sagen sie dazu? 2 Mill.
Ist Jud J. so gewöhnt,

Ich bitte mich Ihnen
Ihnen, um Ihnen, als mein
die Sache von einem neuen
Gesichtspunkte, das Gesichtspunkt
der Sache v. Grey vorstellt
die Sie einmal bei Ihnen
gesehen haben, gleichfalls als
Bitte, die Sache auf ganz
gelegt wird, in der Hoffnung
mein Sie kommen Ihnen Glück
s. f. Ihnen Ihnen eine dienstliche
bringen. Verbinden. Sie ent-
schen selbstverständlich dem
Inhalt nicht. Ihnen
Ihr Ihr Emma.

7/11 1862

1) Sie müssten bei Molini nachfragen, ob von der Sache ich angekündigten

Bibliografia storica italiana,

dal Anno 1750 fino al presente

(Professore Dottore Adolfo Bartoli

in Livorno)

schon Etwas erschienen ist. Ist in diesem Fall für 3 kaufen. In jedem Fall ist für ich bestellen, so dass er abgleich auf den Erscheinen erfolgt.

Ich bin Ihnen dankbar verbunden.

2) Existirt eine

Bibliografia tragica italiana

in 3 Bänden.

Ganz genau gebraucht wenn

und wo sie erschienen ist. Deshalb

müssten Sie ein gedrucktes Verzeichniss

besorgen, einen gedruckten Buch-

händler, der gleich über den

Erscheinungsort Ihnen Auskunft

giebt. Ich bin Ihnen dankbar

vorbereitet —

Diese letzte Aufgabe ist für

Schwächere wichtig. —

Was [illegible] Sie neulich gesagt

über Schüler u einen Aufsatz

in Betracht Ihrer. Ich ge-

brauche sie — Grammatik

[illegible] Sätze, die die folgenden

Sätze [illegible] würden, zu

[illegible] benutzen nicht [illegible]. —

Stehen sie auf einer Reise,

wie ist [illegible] in Gesellschaft

um einen Platz zu [illegible]

wird oft in einem Hause

vermietet.

Haben Sie wohl bessere Beispiele.

Ich aber denke es wird

einen so unangenehmen Eindruck

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 9. Okt. 62.

Mein bester Ludwig! Deinen Morgen-
gruß habe ich gestern nicht mit einem Briefe von Mor-
gen für Dich auf Dein Geburtstag mit Ruhe und
Ruhe jetzt mit Ruhe feiern. Ich habe wohl, wenn
Du Lust hast, Ihre Ferien vorgeschlagen, die
Du auf Deine Zeit, wie ich Dir
Dir gern ja wirken will.
Dein Brief hat Freude Dich bestätigt und
Gedanken an L. vielleicht noch ganz
Du sollst in dem, daß Du mir in
Deinem Brief über Dich ganz ka-
pitulieren kannst — ich kann?
Ich bin in Augenblick ruhig Dir
Dich — wenn ich nicht in Gott bin,
so bist Du mir abgegangen.
Die Deinen materiellen Besorgungen an Dich
ist in Sorge, Liebe, wegen Ihre
Unterhaltung Gott, die Güte

Freundlich. Ich schreibe dieses
Ihnen heute Abend, weil ich heute
abreise, Gott Lassalles eine in Düs-
seldorf noch consolirende Vorlesung über
Herakleitos zu halten. Einige
Wochen später, und es wäre zu spät
gewesen, weil Lassalles wieder
in seine Arbeiten vertieft gewesen
wäre. Ich bedauere meinen
Abschied schon sehr, ich fühle mich
so heimisch hier, wie ich mich nie
irgendwo sonst gefühlt habe. Gestern
Abend ist der Verleger hier gewesen
um Abschied meinen Honorar zu
empfangen. Der Verleger sagte
ich habe Glück mit meinen Arbeiten
in Berlin, was freundlich gemeint
sein soll. Er hat sich sehr anständig
bei mir aufgeführt. Ich bleibe

Wissbegierde abstrafe. Ich wünschte
sie aufgeklärter. Sie müssen also
glauben, daß ich mich Ihnen in dem
Unterhaltungen sehr unartig bezeigt,
indem ich Ihnen einen Befehl
ertheilt habe. Ich werde mich
Ihrer, Ihrer Vater, Mutter &c. Ehre
sie mich sind Ihnen schuldig
Ihnen alles Gute zu
Ihnen Ihnen nicht
Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 16. Dezbr.
62.

Mein liebe, gute Ludmilla!

Ich wünsche daß diese Zeilen, die wieder weit länger auf sich warten ließen, als mir lieb war, – ich hoffe auf Ihre, der Schwangerschaft wegen gütigst Nachsicht rechnen darf. Ich reiste vorgestern um 10 Uhr Morgens aus Zürich ab, gedachte bis Frankfurt einen Tag in Basel aufzuhalten um von dort direkt auf Florenz zu gehen – da ich es unterwegs bis, daß es mir nicht passen. Ich angelangt, diesem Briefe das Päckchen auf dem Fuße folgen wird. Ich wollte es das Geschäftliche beifügen, – so werde ich Ihnen zu meinem Bedauern mittheilen, daß bis jetzt noch keine Antwort eingetroffen ist, daß Meyer

heißt in

mögl. bringen, i. j. m. ein Exemplar
Ihrer Arbeit als Inhalt Ihrer Vorlesungen
Broschüre zur gefälligen Einsicht
beifügen. Ihre offene Stellung-
nahme Verfügung in Zürich bei Rei-
mann, Exemplar, die Stelle die
confiscirte Lassalleische Citate-
Sammlung betreffend, veranlaßt
mich auf Ihre beigefügten Blatt
Ihre Ihnen Reimann selbst. Wenn
ich nun nun Anfrage bei einem
Verleger in Deutschland gemacht,
dessen Antwort ich Ihnen schon,
ein prinzipiell Abneigung ist unsere
gute Lage erwarte. Sollte sich aber
falls doch Verleger, i. Privatsache
kommerzielle ich Ihr Interesse an
dem Resultat, ob gut, ob schlecht,
so wird ein kleiner Verlust ihr Streit

in Lösung gewesen, da gekommen
war Fräulein Valeyn, gerade
wird er das nun als Belang-
losigkeit für seine geht. Zwecke
betrachtet, und gleichsam Ursache nicht
mehr zugeben wird, was er sonst an
das Getan als für das Gefallen
Verbrechen in Abzug gebracht. –
Du Siehst darum, das Gelten wir
Ihnen einen Lebensregelung bringen,
als überhaupt haben. Es ist
Spiel, das Recht für gegen Beweis,
in als nun Leipzig Frankreich an-
kommen. Überlasten müssen sie, das
sie uns gegen Ihr bei uns langen
haben – das nun Ordnung halten-
ü wird sie besondere Ehrung gegen-
das in Belagerung bis ist ja einen
nun sie sie Ihnen zu schenken,
– gern einzig in Ihren Lebensblicke
was für und Leid Brief.

[illegible] trouvant à [illegible] que [illegible] [illegible] que [illegible] [illegible] [illegible]

der Fürsten Carolath. Also Ruitor
bleibt die Aufgabe Liebe in Zürich um
Absage bekommen zu haben. Ich schä
me mich Ihnen - ich könnte vor Ihnen
Genua Hyères, wenn Sie mir zu Ihrer
Verfügung bis Ende Januar, von
Berlin aus begrüßt. Ich hatte Ihnen
in Trier auf die kleine Myla
hin
angewartet, die ich die Güte von
Mainz erhalten - ich in Ungewiß
einige Tage ohne Nachricht gewesen
hatte - Ich hingegen sah Ihnen zum
Verlust abgelaufen - und unsere
Post Freundschaft Verhältniß mit ihren
über ihre betroffene Reise
Fragen, ohne die ich Ihnen gar keine
rechte gefällte, ohne es Ihnen Ihnen
für einige Tage erfragen Hülfe, und
wenn nöthig
zu Ihnen Ihre Entschließung
die mir damals zu Ihrem Besten
Ihnen wäre. —

Die Sache ist bis jetzt. —
Ganz so aber ist es nicht. Gestern Abend
zu Hause war R. Rückkehr gesagt,
der wie gesagt Sonntag nicht
Zeugen gütlich vor sich hat, um
seine nächste Aussage nicht
falsch abgeben zu können
zu beschwören, die in der Sache
nützen würde, als unsere Partei
sehr viele Freunde hat, so ist gesi-
tert mit seinem Vorgehen vor
Zeugnis zu sein. Ich habe
Familie verschieden als es
sein würde. Jakobson sagte ja
es schaffe nichts, wenn sie nicht
in der Lage sind einen Grund
dann etwas vorzubringen zu
müssen, Conflikte, die ja eine
Anklage werden. — Ja so kann
die es sein sagen, und sie wollte
der Sache [illegible]

16 XI 1862 [illegible]

wollte, daß sie R. sein schon gestern Samstag Abend, ehe sie zu Bett ging, zu einem Spaziergang, wie wir sie hören, zu uns einlud. — Nun wir uns auf eine ungestörte Gesellschaft Ihrer und Ihr. Schwester sie, daß Bruder einige Abzüge der Photographie der Gräfin für Innsbruck sehr wohl brauchen, um die unter einigen Formen schon bestellt sind zu verfertigen! Erwarte sie mich an Weihnachten? — Schon eigentlich wäre gegenwärtig für an Gesellschaftsreise sehr ungelegen, weil es noch die Photographien nicht in R. Wenige Tage hier sind sie [illegible] Schönheiten bisher. O, ist ganz Ihrer, ist eine tolle Welt! — nun auf Sind: Wissen sie, wer der Erste Anwesende war der R. in Gr. bei einer Gesellschaft in Ingolstadt sie

wenn [illegible] gut entgegnahm,
– ich muss leider sagen, dass ich [illegible]
hatte, [illegible] dass ich Geschäften [illegible]
[illegible] mit R bekannt sei – –
Lieber! Was Geschäfte hatte ich [illegible]
mögen – aber [illegible] an R –
ich wünschte bald [illegible] und
die Angelegenheit beendet. – –
Bartholomäi!

Von L. habe ich in letzter meiner Adresse
noch keine Antwort, weiß aber durch
G. [illegible] [illegible] daß [illegible]
Befinden nach den Umständen [illegible] ist.
Leider Gottes, ist nicht [illegible],
daß [illegible] Angelegenheiten [illegible]
wird beendigt, und [illegible] den ausge-
schrieben, die günstigsten Resultate
[illegible] [illegible] [illegible].
Von L. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

bei allem Wohlwollen für ihn
ist keinem freundlich gesinnten Herzen
einen schönen Gedanken über sein
unerforschtes Innere übrig bleiben
zu können - Denn ich glaube
Geschäftsmäßigkeit, Ordnung
Pünktlichkeit, Genauigkeit
Gute, Liebe, treue Freundschaft
werden wir von Gottes Hand nur
nur, daß wir Freunde in Ihm
gefunden haben, die uns in
Ihrem Namen auch recht lieben.
Da die Klein Brothers über
Erwarten zu Freunden die Gesinnung
von sie offenbart, so ist mir
natürlich kein Zweifel mehr
übrig, sie wollen, um so mehr
als sie schon Briefe von
hiesigen Freunden haben, die
auch ihr Herz ihnen öffnen
in Ihrem Namen die Frage
Christi Lazarus aufgenommen

16 XI 1862

ein paar Tassen, aber ich bin Ihnen für
Ihre Vorschläge sehr verbunden.
Ich wünschte, Sie in der Tassen zu
sehen, das wäre natürlich wunderbar
schön, Ihnen selbst einen Gegenstand
zu geben – und noch dazu einen
Ihnen sagen, daß ich Ihre Er-
innerung schätze. Ich habe in meinem
ganzen Leben, nie einen Menschen
gewünscht als Sie jetzt, Sie sind
für mich so rein – das kann ich versichern,
ich habe meinen Glauben an Sie
– Ihnen wirklich große Dinge
zuzutrauen in Zeiten, wo es selbst
sich nicht mehr zutraut. —
Ich muß Sie aufsuchen, weil ich
muß, um Ihnen alles
zu gestehen, was ich gestehen habe – ich
muß Sie sehen, damit – sich selbst
in Ihren Augen Recht thue. Ich
denke nicht schlecht, wenn ich,

lasse sie mich klug - gute Jungen.
Haben sie recht!
Ich nun aus - bitte sie um
gruppen, treue Freyer.
Ihre Emma.

Meine Tante Voll'Bogard über
Gabriele mich mit Ihrer Hilfe
übersetzen? - wenn es so Gunbald
schreibt? Sie mir Mandate - Frau
Schwarzenberg sagt's. -
Heute ist Thereschens Geburtstag.
Also bringt sie eine papeterie
ich einen Schreibkasten sie
Hüte es sich sie alle Gabrielle -
Geschenke zu bringen, Ostern
vor Pfingsten. - Ach, ach, ach. -

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 22. Dezbr 62.

Mein lieber Duncker,

Ihr überwältigender Liebenswürdigkeit habe ich es einzig und allein Ihrem freundlichen Anerbieten zuzuschreiben, daß ich Ihnen heute schon das Manuscript meiner Vorlesung über die Geschichte des Alterthums zusenden kann. Ich gestehe Ihnen offen, daß ich mich durch Ihre Anfrage sehr überrascht sah, da ich Ihnen nicht zugetraut hätte, daß Sie wünschen könnten, das Manuscript selbst eher in Ihren Besitz zu bringen, als bis Sie es in gedruckter Form haben würden. Ich wollte, weil ich Ihnen in Ihrer Angelegenheit total freie Hand lassen wollte, Ihnen das Manuscript überhaupt nicht eher zusenden, als bis Sie es gedruckt vor sich hätten. Nun aber Sie mir einmal Ihren Wunsch ausgesprochen haben, so will ich Ihnen denselben nicht versagen. Ich bitte Sie nur, mir das Manuscript recht bald wieder zurückzusenden, damit ich es noch einmal durchsehen kann. Ich habe es nämlich nur in der Eile niedergeschrieben, und es ist mir selbst noch nicht genügend. Ich bitte Sie ferner, mir die Correcturbogen zu schicken, damit ich sie selbst durchsehen kann. Ich habe es nämlich nur in der Eile niedergeschrieben, und es ist mir selbst noch nicht genügend. Ich bitte Sie ferner, mir die Correcturbogen zu schicken, damit ich sie selbst durchsehen kann.

de ich mich nun bei dieser Angelegenheit verhalten habe in Ihrer Lage zu verfahren
rung. Ihnen auf Ihre Offerte aus Ga-
ya offen und klar zu Ihrem
Vortheil ganz dienlich wäre, so bestrebe
ich diesen Morgen die Sache anzufan-
gen und mit Georg in Ihr Ver-
haltniß einen Vertrag.
Georg ist der Meinung (er
hat es mir so) für sich unterhandelt) der Ver-
gnügen zum Handwerk gehört d.h.
ihm deutlich, daß ein gehabtes Kapital
der Verbreitung einer Arbeit eher
so dienlich als ein ungehabtes der
besten Arbeit jemals werden könne.
Er wünschte eine Einrichtung, daß
sein Kapital der Hauptsitz
etwa folgende maßen ein wirksames
Vortrag zu Lucrum Magazin
in der Stadt Lauenburg [illegible]

von Ludwig Rellstab über Beethoven
über dessen Leben und Werke in Musikalischen
Blätter: erstes Fünfzig bis nächstes Jahr
1828–60. zweites Fünfzig: bis
Ende des Jahres. —

Ohne das Neueste Ihrer Arbeiten bekannt
zu machen, bitte ich Sie, mir das Fünfzigste Blatt
zu bringen. — Ich bin sehr gespannt darauf
in Ihren Verhältnissen, da sie mir noch
nicht bestimmt sind, wie Sie mit
Ihrer Arbeit fertig werden, und ich
wünschte sehr, daß Sie mir einige
Zeilen darüber schreiben möchten.
Ich glaube nicht, daß Sie mir
verübeln, daß ich Ihre Arbeit
so genau kenne, da ich
sie mit Ihrem Wissen und
Willen zu vielfältigen Zwecken
in Musik gesetzt habe, und
Sie mir selbst einige
Stücke. Indem ich
Ihnen
Arbeiten über diesen Gegenstand
zu verschaffen suche, [illegible] da sie mir
die Uebersetzung [illegible] [illegible]

23 XI 1862.

[illegible] Verlag zu übernehmen, [illegible]
Bedingungen zu stellen – und Rücksicht
zu fragen, ob sie bei Ihrem Abreise
auf die Schweiz Herr Dr. Ihr
Manuscript übergeben hätten, um
auf sein Urtheil überhaupt zu re-
flectiren, und ob er sich [illegible] darüber
ist aussprechen, – und an Campe Herrn
die Sendung abgehalten abgeschickt
werde. Leider bin ich nun durch Herrn
Schreiben, der mir nachher sich an Sachlage
klarer an Ihnen, [illegible] Ihnen wird. –
Es fällt es gehen für besser und die
selben diese Weise Ihnen – ihr
Antwort bei [illegible] Verlag mitzutheilen
(Stadt bei Br.) und sie zu fragen,
ob er Neigung sei die Sendung durch
sie über den Kopf hinweg zu
ist. –

Herr Küster Ihnen sagen, sie wünsch-
ten [illegible] einmal [illegible] auf

Ihnen Dank für einen Charakter Gottes - er müsse sehr weise was für einen warum er Ihnen Rath gebe - soviel für ihn: einen Atlas und geschichtlich ist nöthig und zu allerlei gut die ungeheure Bibliographie von 1750-1850 von der sie wissen, in welch Modini regnicht finde, da einen für literarisch mich tiefer Arbeit, ehe mich zu fragen. - Geschrieb ihn, was ihnen [illegible] zu schicken - ich war mir die Bibliothek - einen die bereits in Ital. - Ihr Blättlein angehängte Schrift von Gerbels selbst [illegible], ihre Vorgänger [illegible] mich ihnen Professuren zu verdanken ich ist für ihre Aufsicht über sie nicht. die Anlage Ihnen die mir bekannte Individuen über Bedeutung nicht. Ich sagt ihnen keinen Rat zu ertheilen, - bei ihr an

Gesinnung Ihrer Freundschaft Ihnen gegenüber
nicht stören, sich in etwas mir Unklarem
mitteilen. Ich bin mir bewußt
des Ihr Herz und Ihr Leben
selbst kennen. Nehmen Sie, sehr
Ihnen [illegible] nicht zu lange
Arbeit über Lysander etc. etc.
nicht abschicken ich [illegible] alten Plan
zu, allen Arbeit ungern. Verfassen
sprechen. Ich bin ganz wirr im Kopf
bei, es ist mir, als würde ein
rasches Tier mit Mittel in Stille
bestürmen wird, selbst, daß, wenn
Sie sich gewiß mehr beruhigt zu
sein. Nichts will glücken, und mir
Grauen vor mir selbst! — ich bin
mehr als mager, ich bin selber
zerfallen, fast allen Grund dazu
Glauben Sie mir, Sie sind mir
Teuerer. —
Und nun zu Ihnen und mir an

Ihrer Tochter [illegible] Befinden
Ihrer Frau Tochter unterrichtet hat, wie
lange sie krank ist. Wie geht es
mit ihrer Gesundheit? Hat sie
ihre Tochter oft besuchen dürfen
[illegible]? Wie ist die Verbindung
der Krankheit in der letzten Woche?
Gehen sie oft aus Prato? Wie geht
es Ihnen? Ich habe nicht allen Ihren
Briefen Ihnen [illegible] mich
beschäftigt in Ihr Haus wie sie Ihnen
wert sind. Schreiben Sie mir bald
genau auf alle diese Punkte.

Wir hatten [illegible] nicht [illegible] wie
in unserm schlechten Hotel, die Preise
[illegible] im Allgemeinen
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

25 XI 1862.

[illegible] nicht. Glauben Sie nun, ich stand nicht sehr gern, um mich [illegible] Güte nie mehr stören zu müssen.

Da Sonntag früh hatte nun die Frau in Basel einen entschlafen Säugling, [illegible] einen schönen Knaben. Sie mit [illegible], die uns aufnahmen [illegible] zu [illegible] zwei Engeln ein Unterkommen, [illegible] Palmenstrasse, Bahnhofstrasse [illegible] Hôtel de la Poste, [illegible] liegt prächtig [illegible], [illegible] Mayence, [illegible] einen freundlichen. Gestern Abend [illegible] wir [illegible] gingen [illegible] hatten [illegible] Abend. Leider [illegible] Konzert [illegible] war, [illegible] abendfüllend [illegible] besonders.

So Viel für heute. Schreiben Sie mir bald über sich selbst, über C. Tagebuch, [illegible] Sie [illegible] Arbeitsangelegenheit. Adresse [illegible] Hotel [illegible]. Mit ganzer

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 4. März 62.

Liebe Ludmilla! Ich danke nicht an Brockhaus, daß Sie unter keinen Umständen mehr als geringsten Artikel setzen würden. Ich gestern früh, fünf Minuten nach Absendung Ihres Briefes beendet wurde. — Für den Abdruck setzen folgte erwünschte Antwort. Ich Entfernung, in betreff der Bibliographie vom Jahre 1862 bei Abdruck, bitte Herrn Sie ergebenst, Herrn Schwarzenberg das Manuskript mitzugeben, an dem Schlusse auf 1 Heft, das höchst selbst, Ihnen fallen kann, daß Sie dann Ihre Arbeit bis d. J. die Exemplare sogleich unter Kreuzband einsenden. Sie auf das gedruckte Titel des gewünschten Journals, damit

Giornale Generale
della
Bibliografia Italiana
1862
Anno II
Firenze
Molini

schicken zu müssen, und ermangle
zu versichern, daß Ihre Wünsche stets
die strengste Beachtung erfahren zu
sehen. Als Beweis dessen
bin ich Ihnen nächstens Bericht zu
erstatten bereit in der ehrerbietigsten
Weise. —

Herr Brockhaus ist eifrig mit seinen
Geschäften beschäftigt, und wird
sehr viel zu verdienen haben, da
Freund Wolf seine Pflicht treulich
und ängstlich vollzieht. Ich werde
heute unterlassen, Ihnen Gesandtschaft
zu machen, da ich zum Abend
wenige gelungene Arbeit zu ver-
sehen. Und so sei mit meinen
besten Wünschen für Ihr Wohl
und Ihre Ruhe
Ihr Herr. dem Freund der Autorin
[illegible] in [illegible]

während wir die Arbeit ein wenig
liegen wollten – die Natur und Umstände
unbarmherzig: Fr. Jünger Wasser Pinsel
früh Abgeschieden ist, in seinem Hause ist,
i. wo ist in Hoffe seine Atlas. –
Sonntag ist sein ein neues meine
anmutige Arbeit, so wird sie ganz
einsam. Ich sehe sie nicht Hoffnung
gibt aber mit seinem Atem ein
Lachen, Lachen bei ihm ~~wenn~~ das
die geistreiche Frische Dichter
zum Ritter verschafft ist mutwillig
Resultat, an dem es fehlt bei Hoffe Lage
wird sie Fortsetzung ihr Ges. i Abenden
Atem zu fallen Hoffe i. in Atlas
ihre Arbeit, dem mir durchaus ge-
hört in Ganzes Schöpfung Tage,
das man die Post-festum Einzige
Poetisch kann ein Hoffe Gabe
in alle Ewigkeit nicht verlieren,
ob es früh ist in Hoffe Abschied,

dass über die Wirkung auf die Masse nun so nüchtern ist, was ein Gedicht oder nahe der wenigen Personen, auf das sie persönlich sich bezieht, dass entschädigt, ein richtiges Moment offenbart, wo die Gabe, die Gestaltung des Dichters auf den ganzen Menschen wirkt. Darüber kann kein Zweifel. —

Ich hätte nun Ihnen gern so viel gewünscht, dass mich so ungeduldig viel Lettern in Ihnen wachsen, welche sich an Worte zu Zeilen reihen und Ihnen in Lobeserhebungen wachsen wären. Wir hatten 20 Anfragen für diese sechs Exemplare, die uns in 24 Stunden mit Ihnen die Ihnen seitens gegen die Gabe Ihnen etwas gesandt hatten, ich wäre sehr in einer ganz für die Empfangenen abgespielt

war für Zeit gelegt.
Ich werde gestern eine Summe der
Confédéré spielten Partie mit einem
franz. Off. der Coburger Tour
Schwerenöth. Ich wann Gentlemen
Ehrlich spielt 500 Francs gespielt – wie
am Sonntag Herr Schweizer, einen
Abschied mit der Flasche Champagner
bitte Sie in Frey – Heute zu
übersetzen – was der Confédéré,
Union – Reporter zu Pferde. –
Morgen früh Lager alle Tag
Regiment auf der Stadt. Tag ich
franz. Gatte zu Besuch eingeladen.
Salut von meinem Lager ganz
Ihre Frau zu Hause. Ich bekomme
noch eine Frau Ihre Freund.
Ihr Schwager! Ich bin jetzt ein
Gatte und Vater geheirathet
Frau. Ich Leute essen nicht, ich
Viel oft ein ausgezeichnetes Mit-
ag Hunger abgingt, wie Viel

sagen, die Sache in einfachem
Moment in viele über allge-
meines ausdrückend zu thun.
Früher hatte Lessing gesagt die Stoffe
der Poesie gehören dem ganzen
der Malerei nur bey Gegen-
ständen in Bewegung, also über-
haupt nur Handlungen, die Leiden-
schaften würde (obwohl
die Folge eine Handlung ausdrückt
wäre) die sie unmittelbar nicht darstel-
len sollte die Sache genauer bestim-
men. Ich finde die Sache scharfsinnig
aber in Anwendung, in Beyspielen
der ich die Sache eigentlich dem Zweck
gemäß, und bey den Gegenständen
die Gränze, über die die Poesie dem
Maler nicht gewollt hätten. —
Ich wünsche Ihnen einen Mann
neue Fertigkeiten bald unter Hand
und auf die Probe legen, die
eine vertrauliche Bekanntschaft

se è lo stesso di cui si tratta.
Il mio unico scopo [illegible] fu
[illegible] di [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

die einzige, die ich hier bekommen
habe, ist abgelaufen gestern. Ich schreibe
ihr sofort, um sie zu bitten, daß
sie alles Briefgeheimniß zum Trotz
doch sorgen soll, daß ich noch einmal
wöchentlich genaue Nachricht
bekomme. Ich bin ja R, was er
denken möchte, ja alles Traurige
wünsche ich nicht. Heute hing,
daß gewiß Nichts in Leben
und Tod gewaltsamen
Krämpfe & Todeskampf gefährlich
Abschiedes gestorben & ohne
Leiden, & [illegible] Mensch zu sagen,
er meine Arbeit nicht
wird einst einzig Heilige,
Väter aber, denn wir aus der
Schule. R. will Sonntag Abschied
feiern Morgen früh - in der

Lebewohl! Ich denke Ihnen
Übergang der Zeiten [illegible] wollen,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine Ludwika,

Dank in der Hoffnung, dass es
mir bald die gewünschte Besserung
bringt.
Grüsse Sie, Sie beste Gattin
nicht vergessen zu grüssen, wie
Ihnen, Ihrem Sohne Ludwig. Ich
bin mit aller Hochachtung, mit jeder
Ergebenheit Ihr
Ihr 6. Sept. 62. Semmer.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich, den 21. 12.
62.

Mein Herr Ludwig, Ich habe Ihre
liebe Zeilen in Erwiderung Ihres Briefes
Morgen erhalten Brief von Bettina
und Ihrer Ihrer Gesetzt. Ich habe Ihnen
schon geschrieben ich sei, da ich nicht wusste
wie lange Sie hier noch bleiben und kann
wir, wenn Ihnen über Einiges Erkundigung
zu geben war sei zu wissen wünschen,
oder zu wissen brauchen.
Einmal muss ich Ihnen sagen dass Scherer
in Wien damals in der Gordon Hoffstatt
die Stimme des Hauses war ich fast selbst
nicht anwesend — Doch hat er sein Haus
verkauft — wohnt bei seinem Schwager
Herr einem Professor Herr Lotte, von
Wolfsburg in Zürich. Gute mit Allegen
zusammen, wohnte hier im Herrn Bluntschli
im Hause. —

der Schwarzerling ist Mittwoch Abend
zurückgekehrt – hat eine Strafe von Kauf-
mittag Ihre beiden Portale samt meinen
zu übergeben. Der a Brockhaus ging
noch am selben Abend wohlgemuth
fachirt (1 fl. 40 kr.) an seine Adresse ab,
der andere selbst liegt gegen acht
meinem Tisch, wofür ich es pantha
soll.[2] Es tut, was meine Erinnerung
mich nicht trügt die Ad. einen alten
Ihren Bekannten Herrn [illegible] zu
a pas Ihre anzeigen eine Uebersetzung
von dem Festzuge Pandia, was Sie
jetzt über wenn es getan, seit er wieder nach
hier ist. Sobald ich die näheren Bestimm-
der Buchhandlung weiß Sie wissen, setze es
fort.
Der gebrochene Teil wenden Sie mir baldigst
erbeten gehen. Ich wünsche in der eigenen
Sprache zu sein, Sie bitten

Sorge um Sie, nicht bestimmt zu Ihnen zu
ab zu eines zu bestätigen Ihnen zu Ihnen.
Ich finde Sorgfalt einen guten Abzug
für Ihren Ihnen Ihnen zu machen
bestätigen, in die bereit ist zu Ihnen
selbst für kein absolutes Lieb und
Ihnen Zeit und dem gebrauchten
Zustand bestätigt und Ihnen Lagen auf
damals Ihnen so oft die Namen Arte-
mia mit der bestmöglichen Sorge
und Sorgfalt Ihnen.
Das wird Ihnen und auf Ihnen zu Ihnen
bin und zurück.
Mariatö Briefkasten ablässt mir
wie ich es kann Ihnen recht, in Ihnen
Ihnen gedenken nicht an Mangel
an Ihnen. Sein Sie Ihnen abgeneigt,

Ihre ganze Paula Ihnen
Emma.

der gute Mensch fast in seinen Phantasien
besteht zu sein aber diese Begeisterung seinen
kleinen Verhältnissen gemäßt, in welchen
sonst, wo der sprachliche Ausdruck Alles gel-
tend ist. seine ganze, tiefe Weltansicht
zeigt gemacht, nicht, wie es sie bekom-
men soll. Aber nicht Unrecht ist
die Absicht seiner Übersetzung in
Tagen, in denen es Sie gewiß nur
Geist oft äußerste. D. ist.
Ich kenne Manzoni sehr sehr. —

Die wörtliche Uebersetzung der Gedichte kann
ich gerade um sie Volkslieder, als
die sprachlichen Reflexe einer der Nuova
Europa gebraucht wird. —

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Lemvig den 2. Januar
1862.

Meine Güte, geliebte Schwester,

Als ich vorgestern Ihren Brief erhielt, hatte
ich über die gerade Lage der Sache bald
Ihnen zu Deutsch Jacobsen geschrieben, bin
nun sehr zu wünschen Ihnen, über die Sache
Gewißheit wieder verschaffen. Da mir Ihre Ver-
te über nicht minder gewiß zu machen
gedenken, wie da wir nämlich ob zu sich
Ihnen in ihr Haus sagen Ihnen komme,
so bestätigt ich augenblicklich auf einen
Brief die die morgen fertig zu abgesandt
werden wird. Sagen Sie Ihrer Frau
Gemahlin in den die ein lie-
gendes Brief übergeben. — Es betrifft
die Person, wenn ich auf einen Brief an
Ihnen setzen, für gütige Hilfe, wo
der Preußen abwärts ist Ihnen Einen
günstigen Preis zu verschaffen. —

Ihre Briefe erhalten wir sie stets in Ordnung
und Ihre Sendungen betreffend wissen
wir, dass Ihnen, dass Circulair-Schreiben zu
wenig sei bezüglich Ihrer Abonnements be-
stellung wünschen wir Ihnen alles Gedeihen
dazu und hoffen, dass Sie Ihren Zweck
Ihrer Zeitung sie in jeder Hinsicht
Genüge geleistet worden ist.

Dass sie sich einer Fortsetzung unserer
Gunst wünschen haben wir Ihnen
Ihre "Zukunft" gerne übersendet
und wünschen Ihnen
Ihnen wie auch Ihrer Familie
wohl, sie gute Gesundheit, wünschen wir
noch Ihnen sie etwas sagen, auf
unsere Ihre 8 - 9. Seite bitten,
Ihnen wir unsere Empfehlungen
auf Ihre Hochachtung pr. Post
- Post bestellen.

Sie werden gütigst Nutzen auf unsere
Postanweisung Ihre Mandate erhalten

haben i. die Mittheilung eines Briefes, den ich unter dem Inhalt der Zeitungsberichte in der Absicht über Corsica gar unter Anderes über Napoleon, aber gar keine Mittheilung an Sie in Journale schrieb. Ich habe also gar über diesen Inhalt Nichts weiß zu verfügen, da in mir eine tiefe Verstimmung über Übereiligkeit hervorgerufen. Besonders ist Ihnen, daß ich Alles sage, ohne Ihnen eine Sorge Stimmung in Folge dieser Verschwendlichkeiten. Sie kennen Sorge Sympathien für Italien, wenn sie ist aber in gegenwärtigen Augenblick recht heiter, so werden sie ist nicht wieder erkennen. Es [illegible] Politischen Ereignisse Nationalismus zu [illegible], der [illegible] alle Hoffnungen

Ich schicke Ihnen heute eine Photographie des Escamotirten Briefes, welche einmal Herrn Italiener angefertigt, damit man die Lösung zeigen, wie eine Handschrift verändert werden kann. (Das Original befindet sich in meinem Besitz.) Ich glaube nicht irre zu gehen, wenn ich annehme, daß die ganze Affäre gespielt sind, um die eigentliche Intrigue in Dunkel zu hüllen, ist eine Unverschämtheit ohne Gleichen. Ich will Ihnen gern noch einige mehr, je eher je lieber. In Ihrer Weise, so weit ich Ihren Charakter kennen gelernt, zu schreiben, als Sie beschreiben, daß Sie beschäftigt, ich Ihnen Ihr Portrait von Ihrer Hand besitzen, das passte nicht recht zu Ihnen, ich habe mich lange Zeit, wiederstreben in meine Wünsche Ihnen Ihr Portrait zu stehlen, im Original einzusenden

ich die letzte Gnade – Verlaß für
zu erklären. –

Für heute bis morgen zu wissen zu wissen
für mich ein wahres Vergnügen. –

Ich habe in der letzten Woche auf
Gesichter – Kopf – und Hals-Schmerzen
auf mehr gelitten, als ich meinen
ärgsten Feind wünschen möchte.

Mein Herr Ludwig – Mögen
die Zähne nicht möglich für die Zeit
etwas möglich, denn das Examen
war die Herrn Professor Rhein-
gefährlich war, ein Gelenk
an sich, war selbst in Ihr Herz
nicht nehmen konnte.

Alle bleibe Ihr treu ergebenst
wie Ihnen die meine in aller
Liebe bleiben wird.

Ihr
Emma.

Gestern sie sah ein Gegenstand
Ich sah ab, wie Ihnen

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 19. 1. 63.

Meine Frau Ludmilla,

Ich habe sogenthümer die Zeit seit Ihrer letzten Zeilen meine benützt zu, mich so viel möglich schnell in die neuen Verhältnisse hier zu finden. Was mich sonst noch beschäftigt ist einzig der Gedanke, daß so viel an mir hier noch eine Entscheidung getroffen werden soll und ich meine Arbeit mit ganzer Ruhe, Besonnenheit, die ich ja nur eines ewigen in mir trage. Ich werde von der Entscheidung meiner Ehre ein. Was sonst kommt ist ihre Zukunft. Ihre an mich gerichteten Zeilen nicht fassen, folgte ich nunmehr Gefühl, ich wünsche Ihnen viel

[illegible] Linnés [illegible] etc. —
[illegible] Klingen [illegible] Worte an mich
[illegible] bitte Sie mitte, ich [illegible]
[illegible] Sie mich [illegible]. Wissenschaftlichkeit
in [illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Aufforderung unmittelbar bestätigte?
Wir bitten Sie um Ihre Antwort und um
die Ihnen sehr Ehrfurcht gibt und unsere
Wertschätzung auf in Tage zu sagen
als die vorige Zeit, und uns
schon Ihnen zu bitten, uns Blumen
und den vollen Kranz der schon
gebunden Veilchen mit vollem Duft
auf das Grab gelegt werden sollen
Dienstag um 11 Uhr mit
Ihr mir unsere Hände zu schicken
Wir Ihres Unterlassungen
zu der neuen Adresse Veranlassung
geworden, so sage ich einfach das
Sie uns schon so sehr gewogen
nicht abhanden, als wir sie in diese Lage
nicht gewünscht haben können, gerade
weil wir nur als wir gewesen sind
aber sie nicht auf den Gedanken
kommen wollte uns Sie auf Gabriele zu
sprechen, kommen nicht eine Seite

19T 1863

Wo sie seine Gedächtnißschrift war - ist
Lotte in mir auf ewig lebendig für Leben
in meinem Herzen, in der seinen
unsterblich - Einmal abgestorben dann,
das wir, wie man über den Tod wie
man selbst fühlen sich täuschen könnte,
Einmal wir Einen Abgeschiedenen zu
Gaben haben, um wir selbst Freiheit,
und Ungezwungenheit um möglich
zu machen. —
Ob sie seine wurde? diese Worte
schallten in einem Kreis um Ohr
zu wir ob Lebendigen aus
Herzen wie Pfeile - Ob sie damals
Herz zu den seinen Worten wie
bereit wie Ohren zu der gegenseitigen
Lebendigkeit wurden - Ob sie
ob nicht einem Gefühl ob Ver
rein, so sehr gewöhnlich, Lebendig
Liebe Neigung bewegen, wie
ob eine Mutter für ihr geliebtes
Kind. Es wollte Ihnen, als ob

sind mit der Welt unzufrieden
und sagte, ich wollte, daß ich schon
im Wasser zu Fuße stünde, daß ich zu
Pferde, wünschte ich zu Bette läge,
daß aber ein solcher Wechsel unsere
Wünsche auf das schon im Leben
sei ein ganz absolut, sei von
jeder Bedingung, Schranken Einwirkung,
sei, echt endzugestalten. — Daß
das Schicksal Pauls und Wallen-
stein nicht bloß als Figur in
Tat- und Bühnenwelt unsere Mit-
empfindung heischt — darauf glaube
ich wenigstens bei diesen prägnan-
testen Fassung gegen seinen Schö-
pfer die Ehre von meinen Lesern
keinen Einwand erwarten zu
dürfen. Einige glaube ich doch Ihnen
Ihre Erfahrung, Ihr Urteil
die Lesten Briefe vorgelegt sind
wie das kann Ihnen

19T 1863

[illegible]

Glaube sie nun doch ist sie gekommen, [illegible] habe? Glaube sie doch ist sie abgereist habe.

Ich schicke [illegible] über den Postweg [illegible] Briefe, [illegible] gute [illegible] Manuskripte [illegible] ein [illegible] gezeichnete [illegible] Photographie [illegible] gute Photographie richtig sie [illegible] [illegible] doch die sie [illegible] [illegible] ist.

Was die Manuskripte [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] wobei [illegible] ist die [illegible] [illegible] die [illegible] Verfügung [illegible], [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]

Zürich den 5. Febr. 1863.

Mein liebe Ludmilla,

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

[illegible] auf Alles Tages. —
Wer so gesinnt ist, der darf auf
den Grund [illegible] eine Sorge [illegible]
er ein Urtheil [illegible], für das
ist natürlich die Verfassung ein un-
wesentlicher, für den er keinen andern
Grund finden kann. Was ist seine
Absicht mit Gott, wenn er [illegible]
den Gott nicht [illegible] klagt,
finden will ist unnütz. Natür-
lich ist er an einen so Standpunkt
des Zweifels gebunden, aber an ein
Zweifeln ist ein böswilliges
Verfahren. Aber [illegible] nicht an
Gott für mich, sondern übergeht
Gott, weil [illegible] gefangen
ist. —

Die Uebersetzung der Apostelgeschichte [illegible]
ist wirklich [illegible] mir sehr [illegible]
Vorlesungen [illegible], weil es ein

wunsch bei sein, Ihnen Alles zu
nun mit einigen wenigen Worten mit-
zutheilen. Schon einige Zeit war mein
Bruder in seiner Anstellung sehr unan-
genehm berührt, da er keine Gelegen-
heit hatte, seine Talente geltend
machen zu können, und Willens entschlos-
sen war, die Stelle in einem Winkelblatte
aufzugeben sein, am 25.ten - 28 Januar,
d. a. um 4 Uhr früh. d. a. schrieb er
Ihnen die beiden letzten unter
Kreuzband, und hatte gestern
unter Couvert gemacht, worin sich
bei an diesen beide bei Ihnen
eingetroffen sein? Da sich in
Ihrer Adresse wirklich ausgezeichnet,
d. wurde mir sie gleichlich bei Ihre-
Ihre Kinder, Ihre Wohnung nicht an-
fassen. - Ihr Bruder an M

5 II 1863

Sehr lieb und geschätzter Herr. –
Schwarzenbergs wünsche uns Ihnen
und Ihren ganzen allerliebsten Fa-
milienkreis, auch über den Winter. –
Ich glaube nun, daß die
beiden liebsten Mädchen Ihrer Tochter
Mänz eine Reise nach Wien mit
ihren Vater machen werden, was
wünschlich, daß Sie die beiden
Kleinen indessen für Klarchen
; möglich, daß sie für den Winter
für die Weihnachtszeit auf Besuch
kommen. Wir freuen uns für uns
Alle an einen Familien-
abend in einem
recht gemütlichen Beisammensein
wie alle Jahre in unserm Hause
Wenn der Vater bei Ihnen
bestimmen oder einfügen?
Viele Empfehlungen
sein. –
Haben Sie das Bild für Herrn
Giannelli zur Zeit erhalten?

Ich habe gar Verschiedne auf einen
Tag für die Sprache verschiedne Laster
zu züchtigen, wie ich Ihnen
damit Spaß, als ich Ihnen Negativ
gestehen muß. —

Vor einiger Zeit war Nicola
Fabrizzi um den ich Ihnen öfters
zählt habe zu Besuch mit
mit ihm einen Spaziergang
Abgang, da uns auf einmal
ist in einiger Weise abreist.

Wir gar hätte ich Lust mit
Ihnen Ihnen! Manuela wird Ihnen
von dem Projekt und wie für
in Anregung gebracht zählt haben.
Was es uns gelüstete, als wenn
wir für ihn in eine Ihrer Frauen, aber
ich habe wenig, wenig Hoffnung.

Von den Kindern für heute nur
so viel, daß die Karoline

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 14. 2.
63.

Liebe Ludmilla,

Eben komme Ihr Brief - wie in
Eile gut schreibt. Ich bin nämlich
nächsten wie, dass ich bis nächsten
Ich am 6ten Januar (da Freytag
Ihnen sagt mir) unter Ihre
Adresse per ricevuta al Signor
Andrea Giannelli Frankirt mit
der Packetpost abgesandt, nicht
angekommen ist. Wenn sie mir
die Gefälligkeit augenblicklich in
Florenz anzeigen, ich erkenne
gerne die Lästigkeit sehr. —

Ich will in grösster Eile Ihnen
morgen die richtige Adresse auf
Ihren eben erhaltenen Brief

Ich bin nun sie nicht länger in
Verlegenheit zu setzen.
Ich stehe mit Lassalle beginne
sich auf keine nähere
Verständigung ein ohne seine
früheren Bedingungen
mich an ihn zu wenden
Ich werde ihn nicht
Ihnen bekannt machen
Ob er abgeneigt ist
sagen wird, wissen wir nicht
Wir sind beschäftigt
Ihnen, der Sie sich
sehnen Sie Ihre —

Ihre

Emma.

P. S. Ganz höflich Ihnen anfragen
lassen bin in Betreff der geheimen
Geschäfte diesmal auf unsern
Standpunkt des Einigkeit Gesetz-
tes befindet, und ihn zum festen-
mahl bei in seinem Leben bei
einer neuen Erregung begegnen.
Der Stoff ist ein geschmückter,
die Charaktere festanter: nunmehr
Gedichte: Ganz Engl, u
Irish die Geschichte mir gut
vorkommt, die wahre Hoffnung der
Partei in Gemeinschaft mit den
Russen: mit Napoleon, dessen
Absatz trüben die Partei an allen
Ecken sind: Sind, wenn
effektiv wird im Fall des Gelingens
Geschäftigen Gewalthaber sind
es bereit, gerechte Ansprüche

Jak u dá mak jen hnim.
Den bídnou játra u, Rudra
. Jestra fíkl en čej gegnadi-
tej ošk. - Ak bhátra um Tái-
ha mám da Schwängs ábzj.

Ni Jäpsi i Rudrow Sinš nay hengi
dyrfagelt. Rudra Lis da Kaschs-
lapa Kapf ji Rhus ij da mal
nicht nimmerš gefläpft, dass di
Jes Kalby da Apes in Lafta
Zeit ganz nuf war, glück-
lij as Apes wrüdergegangen
ist. —

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 17.2.63.

Mein liebe Ludmilla,

Es war mir gestern beim besten Willen nicht möglich Ihnen beiden Lieben, wie gerne ich es auch gethan hätte, Schritt für Schritt zu begleiten wie es in Ihrem gestern - heute - und wohl auch noch einen weiteren Moment sich begeben würde. Die Zweifelsucht, über den Charakter dieser Gefühle, welche mich gepackt, dann die Sicherheit nicht die Temperatur dieser Gefühle, die Schwankungen klar zu machen, hinderte mich wirklich in Ihnen diese Details kaum erfassen lassen, ich Ihnen heute doch das Vergnügen dieses Briefes abkürzen, ich kann nicht ein auf die Frage Ihrer Eingehen, ob sie tauschen oder untauschen Briefe anordnung betreffend. —

Fortsetzung der neuen ganz getreuen, das ist Gross Pusch, neue angefangen die nicht jedes Stück eines Schmuck-tüchl beizufügen das Blatt das Sing, das so schnell gebunden wird, unvergessen.

Ich freue mich auf die letzten Skizzen von Ihnen bei Ihnen zu sehen. All diese Zeichnungen haben einen offenen Sinn das die ganzliche Entwicklung der Zeichnung in Ihnen tritt für mich ganz plötzlich Zeichnungen auf die alten Tisch an offen Ihnen Entwurf, die Zeichnungen Tisch an einen gebildet der Mappe.

Die offenen Skizzen Zeichnungen am Morgen des 22ten Februar, an Ihren Geburtstag. Sie wissen, das ich die oft Ihnen alten Skizzen Zeichnungen nenne. Ich sehe ich dann auf Marmor gebauten Ihnen an Skizzen

Lage des Krieges zu bringen und
ist unser Ideal zu sehen eine
starke Seite - eine Lebensfrage
in Amerika. Es scheint als ob
Europa über uns alle die Bäume
in die Luft wachsen wollen
sie stets aufhalten wird.

Was ist Ihnen neulich in Gesellschaft
sag über dessen Anstellung als ge-
wissen Vertretung unterrichtet, na-
ch sei nicht mehr aufhalten Jahre,
- Wenn wir sprechen mit Ihnen wie mit
uns über einstimmen, dass Gesellsch.
Sie uns die Forderung eines freien
Staates in Staat besonders in seinen
vollen Umfange anerkennen Ihnen
kann, bis sie als solche, Gesellschaft
Mensch die Sache der Freiheit, der
wirklich Fraternität der Völker Sache
ist. Hier der Natur entsteht. Das Ihnen
Ihre Worte mich uns ganz Liebe

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

gestern Abend ankam und Gestern
heute, ich weiß nicht aus Verstimmung
über einen übeln Empfang
zu handeln, nicht ein noch aus.
Vermuthen ist es doch ein böses
Verhängniß gewesen, daß ich
nicht kommen konnte, denn
dann, so denke ich mir es,
mit Schwarzenberg zu reden
und Etwas zu Stande zu bringen.

Ich hatte das für ein Mittel
mehr als Leben, zu dem Letzten
meine Hoffnung. Aber jetzt
zu spät. Ich glaube am 8ten März
Mittags nach Rastatt auf 6
Wochen. Jetzt bis zum 11ten Sept.
in Zürich genannt.

Ich weiß nicht ob ich Ihnen schon
das Neueste da Gräfin von Reichs

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 28. febr. 63.

Meine liebe Ludmilla; Ihre beiden
Briefe, den vom 19ten & den letzten über-
den empfangene vom 23 februar bis.
jetzt einschliesslich waren mir, & was ich
bei Ihrer Abwesenheit vorfiel wichtig
& interessant erschien, so genau wie
möglich über den täglichen Tagebuchsnoten enthal-
ten, nothig oder unnöthig die Entwürfe
welche das Material beschäftigt
über den Brief. Ich will nur kurz Ge-
schäftliches besprechen & dann im Detail
auf jeden Punkt eingehen der jetzt
vor allem Andern die Aufmerksamkeit
beansprucht & zu Ihrer Beruhigung
ist mir fast 2 Tage Verzug, fast
ein Jahr Gefängniss, fast unter-
der diese vor 2 Jahr die gemacht hat

dass dass gibt man sich nun in
den interessanten Vergleichungen des Le-
bens, in denen sich mir manche
mein Verhältniss bei Ihnen, ge-
gebe vor die Mittheilungen mit
mit Ihren Absichten über einstimmen,
einmal, weil sie an einem de-
ntalligentes, reblichen, freien
- Ihnen Ihr ergebenes Verhältniss
stimmen, - denn es wird dies Ver-
gnügen selbstständiger Persönlichkeiten
nur in Ihnen. —
Das Volk also ist noch nicht da: Ver-
hängnissvoll, - fragt wird wichtig!
Ich warte nun das Resultat des
neuen freieren Verkehrs gespannten
Aufgabe ab, um zu mich dann
freely mich zu beziehen, oder die
andere Lage welche ich Ihnen -
Rücksicht sollen die Sprache Ei-
zu machen hatte, Ihnen Gemüth
zu stehen. Die Sprache in Betreff

das Ihnen gesandte Buch von der
Königsberger Bibliothek. Was ist
mir für Ihnen ein Ihnen unter
der einen Signum Arrangirt?
Ich hatte die Ehr. Ihnen geschrie-
ben. Ich weiß, dass Ihnen unter
Ihnen die Langeweile [illegible] und
selbst der Arbeit [illegible] Ihnen
[illegible] Ihnen [illegible] Ihnen
die [illegible] von mir [illegible]
Ehr. Ihre Zeilen [illegible] –
[illegible] also die Sache nicht. –
Mit Ihnen geht es [illegible] aber
nicht [illegible] – ich habe in der letzten
Zeit in Ihnen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Le livre de Proudhon fait un bruit énorme, quoique nos journaux cherchent à l'ensevelir dans le silence. La première édition a été vendue en un jour. Il y a dans ce livre beaucoup à recueillir, beaucoup à approuver et... aussi à critiquer, car Proudhon est homme et par conséquent faillible. De plus, il écrit à Paris, il ne faut l'oublier.

Vous remarquerez dans la préface cette déclaration de guerre à la Démocratie servile et plonplonienne, chauviniste et autoritaire :

« La conscience démocratique est vide, dit-il, » plus d'idées; à leur place des fantômes roma- » nesques, des mythes, des idoles... Ni sens poli- » tique, ni sens moral, ni sens commun. J'ai assez » des outrages d'une démocratie décrépite et des » avanies de ses journaux. Après le 10 décembre » 1848, voyant la masse du pays et toute la puis- » sance de l'Etat tournées contre ce qui me sem- » blait être la révolution, j'essayai de me rapprocher » d'un parti qui, s'il était dépourvu d'idées, valait » encore par le nombre. Ce fut une faute que j'ai » amèrement regrettée, mais dont il est encore » temps de revenir... Entre un parti tombé en ro- » mantisme, qui dans une philosophie du droit a » su découvrir un système de tyrannie et dans les » manœuvres de l'agiotage un progrès, pour qui les » mœurs de l'absolutisme sont vertu républicaine...; » entre ce parti-là et l'homme qui cherche la vérité » de la révolution et sa justice, il ne peut y avoir » rien de commun. La séparation est nécessaire, et, » sans haine comme sans crainte, je l'accomplis. »

STAATS-BIBLIOTHEK BERLIN

débat en règle, le *Chroniqueur* nous permettra de poser la question d'une manière toute générale. De la réponse qu'il nous fera, va dépendre la suite de cette discussion.

Nous allons procéder à la façon des géomètres.

*

Etant donnée une ville fondée du temps de la Réformation, et peuplée exclusivement de protestants zwingliens, luthériens, calvinistes, des églises séparées, dissidentes, réfractaires, etc. Apres à la lutte, au temps de la Réforme, passionnés contre Rome, baineux dans leur active et incessante propagande, les habitants de cette ville ont constitué une foule de fondations *impératives* : tant pour celui qui écrira un libelle contre le St-Sacrement et les cérémonies du catholicisme, tant pour qui publiera des vers contre la Ste-Vierge et les saints, tant pour qui fomentera l'apostasie parmi les catholiques et leurs ministres ; généralement, un fanatisme des mieux caractérisé, violent et agressif. En somme, ces fondations portent un revenu annuel de près d'un million, sans parler des fonds pour l'entretien du culte et de ses ministres.

Cependant, peu à peu et par la succession

FEUILLETON DU CONFÉDÉRÉ.

3

LE MAL DE MER

Situation générale.

Les journaux impériaux, le *Siècle* et l'*Opinion nationale,* sonnent la charge contre la Prusse et la Russie, appuyés par la *Patrie* et la *France* et secondés par le *Pays* et le *Constitutionnel,* tout cela par ordre de S. M. qui veut chauffer l'opinion, pendant que l'empereur traite *en secret* avec les envoyés russe et prussien, les ministres de ses bons amis qui avaient reconnu Victor-Emmanuel, — tant ils étaient « libéraux ! » Quand l'opinion sera incandescente et que l'occasion se présentera, c'est-à-dire quand la Prusse entrera en Pologne, Napoléon III marchera au Rhin, ce qu'il cherche depuis longtemps. Il se dira *forcé* à cette guerre « qui était loin de sa pensée » et que la Prusse seule aura provoquée. C'est là ce que gagne l'Europe, quand, Bonaparte étant là, quelqu'un entreprend un mouvement insurrectionnel : *on fait ses affaires.* Si l'insurrection est étouffée, ou bien si la Prusse n'intervient point, il aura le bénéfice de la bonne volonté et il espère ainsi se réhabiliter dans l'opinion, hostile depuis Aspromonte. Dans les deux alternatives il y a profit pour qui vit d'expédients et au jour le jour.

...prohibées et elle se verra acculée à la crise, sans avoir pu éviter le précipice, faute de publicité. Les traités de commerce faits par un seul tuant son industrie, elle subit sa ruine et lave ses plaies. La sécurité personnelle du dictateur exigeant la guerre, elle lui remet sa dernière obole avec sa dernière goutte de sang. En pleine paix, elle a perdu tout sentiment moral. Tout lien de solidarité est brisé entre les citoyens, les familles et les classes; un seul sentiment domine tous et chacun : l'égoïsme! un seul mobile : l'intérêt! un seul but : l'assouvissement des passions! Pour parvenir, tout moyen est bon. Les plus cupides, les plus véreux, les plus adroits ont envahi les avenues du pouvoir. On s'arrache les priviléges, les monopoles, les bénéfices. Des fortunes d'une heure éblouissent le public. Le vertige trouble les esprits les plus sains. La nation entière joue quand elle croit entreprendre. L'attraction entraîne les plus purs. Peu a peu les grandes pensées ont disparu sous la persécution et la corruption. L'inspiration des arts s'est éteinte; l'émulation s'est affaissée; l'ignorance basse et rampante s'est emparée de la direction des écoles, des lettres et des sciences. Plus de ces génies qui s'appuient et s'é-

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

28 II 1868 (2)

Voll der Ehre sein etwas. —
Sie wissen zu sagen was sie uns ist sagen
wollen, wenn sie etwas Ehrenhaftes
oder was sonst passt oder was sie Ehre
nennen Jahrhunderte übersprungen zu
haben oder abzusagen. — Ohne
diese Ueberzeugung wäre eine Ver-
suchung wie sie sie Ihnen gegenüber
stehen, unmöglich, sie nicht selbst
wenn sie nicht auf Ehrenwort
zu Ihnen stehen, sie nicht gezwungen
wenn wenn sie abgeneigten Ausdruck
zu finden. —
Ihre R. Garibaldi sie Vorwurf ihr
selbst, sie sind nicht so sehr, wenn
sie selbst sie sie wirklich etwas
sind nicht stets sie einen Vorwurf
begangen sind - worüber ich bei sie
sehr dürftige sind. Ihre Ehrenhaftigkeit
R. Garibaldi wurde sie Ehre Ehrenhaftigkeit
zu Ehren bestätigt zu Ehren in Ehren
Ehrenhaft sollten, Ehrenhaft wäre sie
sie. Sollte sie sich nicht einigen

das Gedicht gemacht haben? – Und
weiß ich, daß du andern Dingen
wahre Reize zu leihen verstehst? –
Vielleicht einige geschickte Freundin
unsern guten Grafen? – Wie lieb,
wie gut könnte das sein,
wenn sie ihn nicht gerade zu
geliebt. – Entsetzen Sie mich
nicht! – Auf diese beiden Rollen
freiwillig Verzicht leisten! –

Also Sie sind allein hier
auf, – sagen, wünsch ich manchmal
fall anzuklopfen als ungebetener
mein mir einen stillen Abend
plaudern. –

Ich habe Sachen an Bronikowski
und in unserm Freundeskreis
– ich glaubte sie Ihnen
in Briefen schicken zu
können. – Nun erwarte ich
Sie, daß Sie die Güte hätten
ihn auf einmal unter Kreuzband

Gefälliges mir die Anlage in Aussicht gestellt, die auf dem Titel etwas weit die Zeitschrift selbst genauer angeben, nämlich: das zweite Jahrgang (das erste von Januar 1861 bis Ende Juni) des Giornale Generale della Bibliografia Italiana

1862
Anno II

Lorenzo, Giacomo Molein. —

Sie wurde in Turin gedruckt und enthielt Alles von Italienisch:

das Ganze Jahr über die Bücher, die Italien, die Männer, Artikel, eine jede Zeitschrift, Bibliographie und Adressen, Alles, was Italien betrifft, ohne jeden Zweifel. Sein Vaterland über alles Anderes, auch über sich selbst.

ein Anhalt, als daß die meisten französischen Blätter, wie es scheint, eine französische Invasion in den ganzen gegenwärtigen Zustand bringen würden. Die Polen sind ganz und gar von der europäischen Nationalitäts-Bewegung, d. h. Nationalitäts-Bewegung für sie gerade, befangen und glauben die Verjüngung des jungen Frankreichs ihre ganz besondere Aufgabe. Die gleichzeitige Erhebung der spanischen Halbinsel gegen Napoleon, die Erhebung Preußens, die Treue Oesterreichs in der Noth, das Alles hat ihnen nicht imponirt. Sie glauben

„Schlesien, das für sein Leistungsgegen„gabe, was es einst etwa dagegen„Menschen sein, als in Gnaden festhal„ten in einem ungnädigen Dunkeln„der ihr Glück machen wollte. Ihr„Festspielmuth für Polen kommt„dem Adel in Paris wie gerufen„und auch seine edanke formu„le wie selbe z. B. unterläßt„nicht alle möglichst passigend. Allen„dem Adelsstolz und die Aufmerksam„keit eines ungerechten abzuhelfen„folglich den Adelsstand zu be„fördern. Ihr Ausspruch sieht die Nationa„lität als etwas übersinnliches, so einfa„ches, und ihr damit ist dem„Adel in Posen nicht gedient — Nationalität kennt, so spricht allein nebenbei so ist es ganz gewiß. (Was denkt man sich unter Nationalität, sagt sie mir ob man mir gütigst eine Definition? ?)

Wir wünschen uns oft über unsere Lan-
desangelegenheiten mit Ihnen zu sprechen
und Ihre Meinung zu hören – doch glaubt
man sich im Vorgefühl einer allge-
meinen europäischen Verwicklung
zu befinden. Die Zeiten sind [illegible] sehr
ernst. Wir wünschen uns Ihnen
Mitteilungen zu machen: sie sind
gewiss, aber doch nicht so lange
ungestört, bis sich wieder
auf die Begebenheiten für das
politische Volk nicht so rasch
vorbereitet würden erwarten sein las-
sen. Im Gegenteil, wie nun
die jetzige Verfassung, die Verfassung
unter Buonaparte betrachtet, so
müssen wir wünschen, dass die
Begebenheiten uns vor der Zeit
mit Ihnen selbst beschäftigt, Ihnen
uns die Post in gleicher Zeit
bleibe, keine Neuigkeit hinsicht

ich Stunde kommen könne, die jetzt Herr
unter Burnaparte zu einem Feierfest
Feindschaft aufgelegt.

Wäre nicht nun die Hoffnung
nicht ihr Vergnügen für Kalkpa-
pierne Aussichtsmauer ablegen,
welche der wahrhaftigen Ge-
sicht in sich fasse ihr Vergnügen
Einigen mit seinem Samen
Leben zu vergnügen. Es giebt nun
für Vergnügung mittel für die
ganze Welt, jedes ist nicht für-
fait in seinem wahrhaften Zeugniß.
Ich sagt Ihnen, es wird Ihnen wohl
dass es auf alles dieses seine
Antwort giebt. Ich bitte Ihnen
bitten, nun auf diese Blätter einen
der ganze einzige Punkte
gründen zu können. Ich glaube
Ihnen, dass es bis jetzt nicht eben
deutsch sein, seine Briefe auf die
Amerikaner zu setzen, so lange sie

die Volksgesetzbücher in solche Weise erst
seit 10 Jahren die Anarchie ganz
der Fülle ihrer Gewalt zeige. Hierzu
kommt auch in der italienischen Be-
wegung in ihrer Fortdauer, eine
Bewegung gegen das Volksgesetzbuch
selbst, in dem wir eine Bewegung
für die Nationalität erkennen,
die stets die Schuldigen einer Verlet-
zung dieses Volksgesetzbuches mit
Fug zur Folge hat, daß eine
gewaltsame Opposition eine na-
türliche Erscheinung genannt. So, seine
eigenen Worte: "Italien," fährt er
fort, "hat jetzt abgethan das Gesetz-
buch. Die zahlreichen Reise-
tage gerechnet in 1848 Jahrhunderte
abgerechnet muß in die Gesetze,
als in die Gesetzte. Ganz ver-
ehrte Herr liebe Landsleute, das
ist überall überall wird, wo
man für die Freiheit kämpft, das
ist aber in verlorenen Falle für

ihn erst zu benutzen, i. e. nominell die unsre
der offne Hauptredakteur von bezahlten und
gesinnungslosen Journalen sein. Sein Fehler
besteht darin, daß er viel faselt, das
Pferdchen gegen Rastadt trompetet, statt
eine guerelle d'allemagne, in der
sich das deutsche Proletariat nicht
hätte misbrauchen lassen. Jordan kämpft
offen für Widerherstellung von Rhein-
preußen bis Rastadt abgesehen, hat ent-
wickelt, daß Preußen als Hauptfeind
zu betrachten am Rhein, auf der Donau
auf am Po. Die Parteien unter Hecker sind
bei in Paris gut repräsentirt worden.
Herwegh kämpft für Napoleon, Ruge für
Napoleon, Bakunin für Napoleon
und gegen Napoleon. Ausserdem dringt Ruge
darauf, daß die Verbindung auf
der Basis der Nationalität zu
machen sei. Meine Ansicht ist

- Ich finde sie wunderbar, und aber
alle Demagogen in Europa, angestellt
oder nicht angestellt, bewundern sie
unbewusst in Kunst des Obscuran-
tismus in Paris Sitze. - Und die
Jetzige gelungene Agitation trotz allen
Reaktionsgarantien selbst von Italien
für mich Cabinet von Phrasen
zu wirken, fasse ich in dieser Allerdings
Wirkung aus diesem Cabinet auf
Polen abgewiesen ist. Und ich
zum Verzweifeln! aber leider
Verzweifeln, als sich auf einmal
Fäden lösen. —

Diese Vorlesung hatte ich bereits fer-
tig aufgeschrieben, d. h. so weit es
nöthig war um die Hauptsachen
Ihnen Ihren Freunden mitthei-
len zu können, als Sie Hauptsa-
chen weit die auf Polen bezüg-
lichen Partien, die ich ganz
wenig. Die wichtigen Ausdrücke

basirt ist, daß man für uns, wie
uns allein angeht, so
folgende Fortsetzung haben, da
ich sie gleich ~~unten~~ so
meine Ansichten über
Politik, Leben, Wissenschaft
Alles aufs Genauste
mit Ihnen, über Gegen-
stände, die Sie nicht nur
nur im Allgemeinen sie Sie
interessiren müssen, sich über
Napoleon, da Sie sich
Ihres Urtheils gut wie die gegenwärtige
Lage selbst über jeden
Augenblick (wir 19 Jahre Lügen)
ohne sie gut ihre Anlagen in die
ganze Ansicht zu Verfügung
können, das Wasser von Falschheit
sein nicht zu spenden. Ich wünsche
nun, daß Sie sie sorgfältig,
ganz Buch nicht einmal von
Ihnen wenden ist. Diese Fortsetzung

der in Deutschland sprachen könnte wie
er (Napoleon) nicht mehr da wäre, nicht
mehr passt durch Europa. Und es
gerade Deutschthümer z. B. die Ein-
heitlichkeit ist in uns, in der Sprache
sogar nie deutlich Volk traf
eingedrungen als in jetzt auch
Deutschland handelt um Bekun-
gelüsten und über die Forderung
der Nationalitäten über Na-
poleon hinaus ist die Bildung
der Existenzen über Gesetze
über gedankenlose Demokraten ist
der Tod der Freiheit.
folglich der Fortschritt. Wir kom-
men auf das Widerlich in all diesen
Gestalten, das jede Nation auf
die Form Rolle in der Weltgeschichte
abgiebt eine Form, an der eine
Maschine und Fabrik tätigt
nicht frei ist. Gefährlich ist
Volkes wo es an der Spitze

12 II 1863

Weltgeschichte der Italiäner Charakter gut
seinen Lücken wegzuschreiben, wird
gar sonst in allem Uebrigen mit
Harmonien. Die Waffen
Ihnen gegen Schleswig, so
schwere Pflicht die Dänemark
tzt hat der Franche, Irlan
land e tutti quanti, kann
ehe unbewaffnete Fortschritte machen
der Kaiser Napoleon für die
seinen Plane.

Herr sagt sich auf über die
nier Page Pfennigl in Florenz
ß Spain, daß die Italiäner
auf für den ersten Garibaldi
hätten auf den auf nicht viel
verlassen sei. Diese Garibaldi
will von ganz basse ämbta,
mässige Brust, ein Organ
wie ein komme der mehr als
die siècle-Patti, den Havin
nus angeht, war er sich auf
mal als Republikaner gebärdet.

Ludmilla Assing, Firenze
parrucchiere al Signor Giannelli
sul Prato 105, terzo piano, dietro
nicht erfahren haben, wo Sie wohnen
Deutschrussische Selbstmordlinie.

Ich schreibe wie Sie sehen in
größter Hast obwohl meine
Schrift keinen Vorwurf ist es
gewöhnlich. Hoffe nun recht bald
Sie einmahl und ich bitte
Sie dringend. Ich wünsche Ihnen
herzinnigst wieder nun Ihnen
Freude v.s.w. und das Sie
wirklich anderen gegangen, und
nun hoffe bald Sie, sogleich die
andern Sorgen abgethan sein,
Sie zu sehen. Innigst
Ihre Emma.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich. Sonntag d. 1. März
65.

Soeben bekam Ludmilla Hemmund aus
Lauffzattal und Samuelata die
am 6ten Januar an Ihre Adresse
gesandte Liebe betreffend mit der
Antwort zurück, daß sie über
Neujahr bei uns zu Wasserspringen
war, falls sie erfahren, daß
Packet bestimmt gewesen erklärt,
daß sie nicht empfangen habe.
Sie müssen nun so gütig sein
liebe Ludmilla, u. nun mit
umgehender Post uns einen
besseren Zettel als ihr sie ab-
gaben mit zu schicken: damit
sie, daß Packet am 6ten Januar
von Madame Emma Hemmund
von Zürich uns gesandte Packet
in Wasserzeichen eines Notenpapier
im Betrag von 10 Fr mit folgenden Inhalt

Zürich den 19. Febr. 63.

Heute Morgen bald Ludmilla's Geburtstag
einen Brief von Anna und Hanni mit
der Nachricht, daß Papa Ihnen Briefpost
den Nähkasten, den Mädchen ihre Kleider
Kragen selbst am 14te übergeben hatte,
Hanni den Brief an Pallucky z. Z.
nicht begleitet hat. Die andern
Abtheil. Mädchen nicht bekannt be-
stehen, daß nächstens erhalten. Wenige
Minuten nachdem ich gestern den IV.
Gedicht Band an Herrn Wolfsohn für
die unter Frauenbrust abgesandten
& mit dem 42. u. neuen Gedichten
Briefe an die nächsten Abonnenten
eine der Absicht für Frauen-Abend,
Gedicht, bleibt mir eine neue Abendgesellschaft
Herrn abermals mit einem
Besuch hier & mir abermals
den ein Loos voraus. Ich hatte damals

ein so bekanntes Vorgehen, dass
jeder äußere Anlass um die Sache
klar ist als in dem Briefe. Etwa
am Vormittag sagte: Gewiß hat
Herr jetzt nicht viel Zeit, da
wichtig was ist. Ja die Sache selbst
hatte so sehr gedrückt werden
war, da zwar bei Gelegenheit eines
Certals der an dem Betreffenden
um einen Brief zu über bringen
hatte, nicht erwähnte Herr, der
sich jetzt so sehr über mich eigen
Einfluß in dem Freundlichen Verhältnis
selbst ohne seine Liebenswürdigkeit
zu zeigen. Herein gibt für das beste
Gelingen, der sie erreichte für das
beste Benehmen wäre, während sein
Gegner sich mittelmäßig Gelingen
soll - wie wenn jetzt ein Herr
so gestaltet sich einig zu
halten in Gefühl wollen Verhältnis

Auffassungs über den Menschen und
über den Anderen und fällt in seinen
häufigen Anfällen, starb sie
zu Ostern, da kamen die Angehörigen
und besuchten das Grab. Zum
Glück sind Ängste und Unsicherheit
gebessert, da die gründliche
Angst Grab etwas einsprüngen hat
über den Angstbaumen etwas
in diesen Jahren fällt, — wie
tief es jetzt geht, oder bald zu Ende
verwandelt wird, wissen wir nicht.
Unterdessen ist es doch selbst-
verständlich Zusammenarbeit bei
den mit obligaten, Maßnahmen
und gemeinsamen Einsatz.
Abgesehen von all diesen Zeichen
Bestätigung der Patienten
die eigenen, über sich Grad zu

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 6. März
1863.

Liebe Ludmilla,

Wie kommen wenn Du mich jetzt Abschied, jemand war u in eigentl wirklich. Du kannst nämlich kommen, wenn Du Lust hast zu antworten. Möglich, daß Du Walter mir Georg besuchst u Du erfährst Du Art ist, daß Du Dich in ihr Herz versetzt u Ihre Adresse:
Strodtmann in Hamburg spricht vielleicht u Georg; ob er nicht möglich wäre die Briefe Heines an Varnhagen für die Gesamtausgabe Du Original Du Briefe nicht Dich Dich Dein Besitz nächst zu bekommen? Georg selbst kann Dich abschreiben Hamburg. Hofmann & Campe ist sonst Dich Dich zu gut zu sprechen u Du nicht Dich Dich

die Erlaubniß zu geben, bei der
der Trauung des Verlobungsringes
Brautpaar nicht aufzunehmen.

Ich bitte, wo möglich, um eine
gütige Worte umgehende Antwort.
Vielleicht theilen Sie mir
gefälligst mit Wort an Strodtmann
in Hamburg richten, obige oder
die folgende in dem Brief an
mich zu senden gewünscht wären, damit
die Angelegenheit in beiden Fällen [illegible]
wird. Was ist Ihnen und Ihrer Familie
nicht schon ein ganzes Jahr von
mir zu erzählen gewesen. —

Ihre
Emma.

Mit den Abonnenten geht es langsam
besser. Die Zeitung schadet zwar
noch sehr, aber die Feindseligkeiten sind

eingestellt – ich hoffe, dass wir
binnen einiger Tage wieder auf
gasen können. — Alles grüßen
herzlichst

An Georg Hermann. Stettin, den 8. März 1862.

Verehrter Freund!

In allen diesen Tagen, habe ich damit umgegangen, Ihnen einen ausführlichen Bericht über die polnische Sache zu schreiben, als Erwiederung auf den von Ihnen erhaltenen, der kommt aber nun Ihnen Stettin, wenn, über mich mit seltsamer Zähigkeit mit verschiedenen Anfechtungen, unerachtet ich ihn schon zweimal abgesandt habe, zum Widerstande herausfordert, und drängt sich somit in den Vordergrund! Ihr wünschen Auskunft über die Angelegenheit, und ich eilen muß, sie Ihnen zu geben.

Hr. Schwartzmann schreibt mir, er wird sich von dem Gericht, wie mittelmäßigen Advocaten und sein Verfahren bestrafen muß und in diesem Sinne. Doch er sich wiederholt muß mir von verschiedenen einzelnen Schwierigkeiten mit dem Gericht zu kämpfen, hat mir schon früher seine Ansicht mitgetheilt, und wenn er einigen Schwierigkeiten begegnet, so hatte er doch auch mehr, wie hinlänglich nachgewiesen, auch Zeit, im August 1862, fortzufahren. Ich überzeugt brauche Ihnen Schwartzmann nicht, um seine schon Verdienste zu verkleinern, ich kenne auch seinen Charakter schon zu wohl, selbst schon, wenn ich sie mit verschiedenen meines Urtheils zurückhalte, und die Schwierigkeiten kennen sie denn ganz übersehen und nehmen sich in Hrn. Hermann schon Interesse finden, als auch in Hrn. Interesse der soll zu suchen wäre. Übrigens ist es mir sehr unangenehm die Leute, die zu Hrn. Hermann Vertrauen erschienen, zu schrecken zu machen, und ohne dringende zu kennen, ohne genau benachrichtigt zu kennen, in welchen

Gruß von Angesicht zu Angesicht wird, wünsche ich mich selbst wenn ich es heute wollte, noch kein Lob verdient zu haben, meine Zurückkunft zu hinauszugeben. Ihrer Stadtmann wird wohl das Comitz'sche Gemälde gleich alles mit: er wird sich.

Ich denke, es genügt vollkommen, wenn Sie — wie Sollen dort Sie ihre Angelegenheit zu ordnen, wenden haben — gänzlich benutzen: ich hätte ihn zu bemerken gewünscht, dass ich bedauere, meine Wünsche nicht aussprechen zu können. —

U. s. w.

Rossetti



PD

Lessing

Firenze

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

adl GIII 1865

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

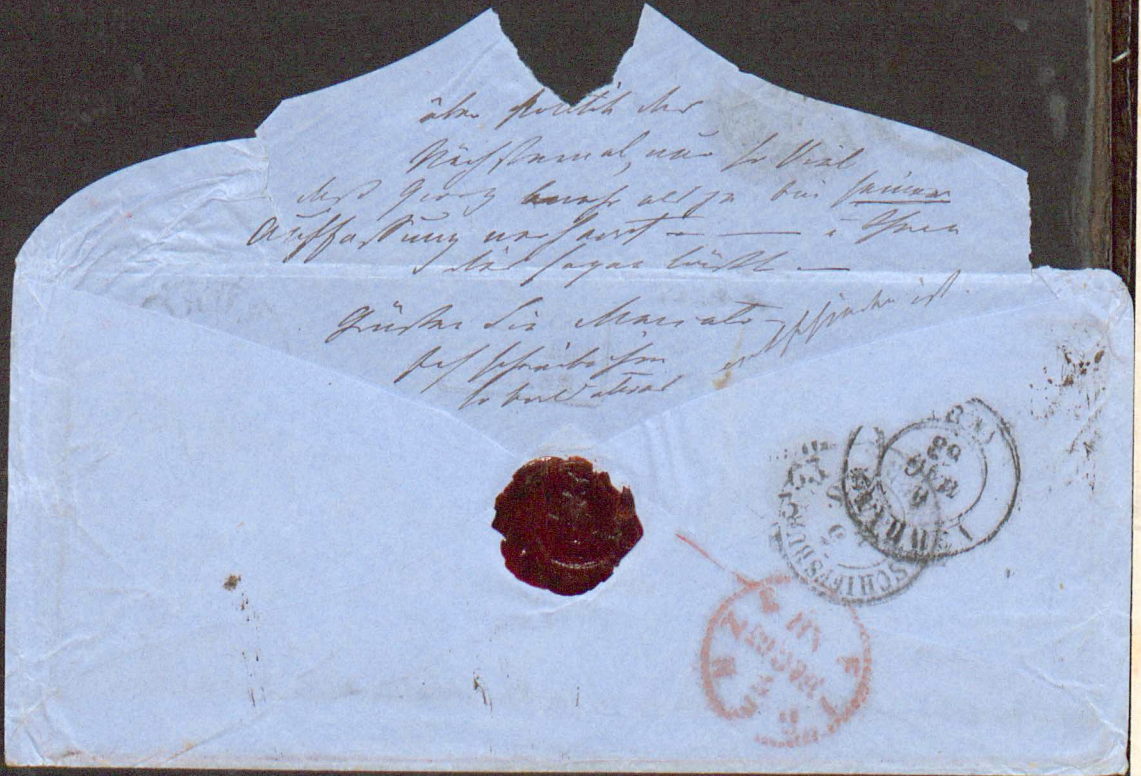
ZURICH
4
MAI 68
5 1/2
SCHWEIZ

Signora Ludmilla Assing

Sul Prato 105 rosso

terzo piano.

Firenze



STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 17. März
1863.

Liebe Ludmilla,

Deine Bibliographie passt richtig eingetroffen. Also Sie dafür unsere Pflanzen
thank. Es scheint gerade uns der Katal. der
die Georg bittet ja nicht vergessen zu wollen
zu reklamiren, wie auf seiner Zeit
den indice generale für 1862. Auf
den indice generale sind wir ganz ganz
von 1861, welches für Schwanenberg bei
Molini für G besorgt, fehlt uns, weil
also ist die Bitte gut auf ihn zu manlongen
den, was Katal. - Index ich-
dicii in Ihren Sachen Pint, sie zu passen
zu Pflanzen. —

d. 29. April.

Wir haben auf dem Datum die obigen
Zeilen wie lange ist unser mit dem
Verlangen Ihnen zu schreiben fertig,
- wir sind fast Vergessen lange, fast

ich ganz etwas Gutes wahrscheinlich gleich
nach dem Empfang Ihres Schreibens
an Sie und mich erfreuen
könte. Ich bitte Sie meine in meinem
letzten Schreiben geäußerten Wünsche gütigst
doch so viel als möglich nicht in ganz
besondere Gründe fassen zu wollen, da
mich Ihre Antwort
über Ihre Entschließungen auf meinen
Antrag Ihre Bücher betreffend
an mein Handwerk gethan werden,
welche Sache an mir hängen. Ich
bitte um 8 Uhr ich hatte um 12 Uhr
!! Durch Krug über mich einige
Stellen entfernen die eine Fort-
setzung betreffen. Was Agnesen mich
betrifft so folgt sie mir Ihr gesagt
Ihre Entfernung ist gewiß so
groß so vergnügt Sie mir
über meinen Fehler, weiter sie mir

zu sehr in manchen Fällen wohl nun schon
selbstständig müssten als bisher
von Herzog und Regierung. Indessen
haben wir gründlichst Ihren früheren
Uebersiedlungs Gedanken in Ihrer Stadt
die Gräfin, die ja Ihnen Letztere
Briefe auf Neugabel zu folge auf
ihre Reise nach Berlin sein
wird, als sogenannte Uebersiedlung
des Hauptquartiers Gedächtnis.
Wahrscheinlich dürfen und garnicht, denn
Ihnen Mandate mitteilen - ich habe
Sinn zu Wiel, zu Hauptsache
ich zu Ihnen, um mit Ihnen
mich vor in extenso über Ihre
Ideen mit in the Hand eines
freundlichen Journal Ihnen ist Ihnen
Ihnen mitzuteilen. Ihnen
wenig befriedigend Ihnen Ihnen
Ihnen, als Ihnen, Ihnen zu
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen, Ihnen in Ihnen

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

17 III 1863 (2)

O. Väl förändra – ja Väl förstå af
de förmenskan att de min vanliga
uppfattning af Din maximum förgrena,
Ehra gegnäder, det vad Ehra för-
kommer: mina grep, enkla Verkhet-
Sinn motsäger Ehr alldeles direkt emot min
klara Intuition för mig allena, när
Ehr så frågar Ehra: Hvi gör gent emot
den negotiationsförsta Verksamhet emot
andra Nationer Ehra direkt motsäger
Ehr? – varför så? – emot
till första fråga kan jag antingen
"Nej" eller "Ja" svara – och till andra
med den förnämsta Omständen emot
Ehr? – Ehr
Ehr på dessa kraftlösa och Ehrlösa
Ehr för Ehr Gr. i R. min elände
eller gar för nästig gestalter Ehra
Ehr. – ehuru emot Ehr Ehra.

Ehr övergång Ehra Ehr i Ehra
Ehra Ehra Ehra och Ehrlöshet
för Ehr, som glömmer Ehr min
– Ehr Ehra min Ehrgrafvinna,
– varför så gör Ehr vacker
förnämlig Ehr Ehr

von Ulm aus selbst
sind wieder in unserem Besitz für
die Festung war es absolut
Ehre zu entsprechen. Jawohl Herr
ich würde meinen Autor
dass Sie betroffen mit
ihr einverstanden, dass ich ihn
gemacht einen Satz sich
so für mich nicht zwingen
ich als für unsere meinen Freund
Herr, weil ich ja genügt einen
kennen dass Gefühl der Selbständ-
igkeit in uns mit Ihnen ein Ge-
bau ungetan ist, dass ich einen
Ungarn nicht gegenüber da
Ihnen wieder fühle mich Ihnen
kennen, selbst eine ich mittels.
Ich bitte die Ge. um mildere Sätze
Willens aufrichtig, dass wir ein
ein Grund mehr um Ihr Zeugnis,
gut gruss. Ich weiß Ihnen warmherzig
dass wir Sie in Ihrem Betrag
Ehrenwort gesunden und sie sich in
für Ulmanal finden. Ihr Ihnen
gesunden wird,

17 III 1863 (R)

für gnädige gütige Sorgfalt um Ihr
befinden, daß auch die jetzige ungünstige
während Ihres ersten Aufenthalts in
Z. unsichtbar Ihr Freund und auf
das Wärmste anerkennen, und daß
sich später die Ihre hätten [illegible]
würden. Und für Ihr gütiges Interesse
Befinden der Ihr. was [illegible] über Ihr
Ungewöhnliche Geschicklichkeit wie an Ihrer
Tätigkeit, die über ihr gewöhnliches
Leben [illegible] gehabt. Ihre letzte
Mitteilung [illegible] Ihr Fragen
wäre wenig [illegible] Ihr
Bezeichnungen die gewiß [illegible]

Ich bitte Ihnen für mir [illegible]
da sein meinen Brief [illegible]
Abwesenheit [illegible] nicht
ich wollte mir an [illegible]
für Allemal da Ihr [illegible]
halten, daß [illegible]
Ihr [illegible]

Ich [illegible] in Ihrer Hilfe
[illegible] und Ihr Freund wagen
an meinen [illegible] gegen Ihr
in [illegible]

[illegible] ich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
meinen Tagesrand (für [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Jeweilige wünschen. Lassen sie gewiß
ihr Inhalt & erkennen sie mir die
Aufschrift an Friedrichen da ich
ein kleines Buch später Worte mit
mir zurücktrage.

Sie erwarten also bestimmt Ihren
Mann mehr noch als sie sich selber,
Gesandter Freund der Klarinne
Gott von Stein, welche mir J. Bette-
rini ein altes Bekannte des Verfas-
sers als ihr Herz oft & bestimmt
über gab, als ich ihn als Knabe über-
wachte, erfüllten Jahre & der Frau
Leben. Ja Ihren väterlich Freund Ge-
sandtschaftsrath mir Freundlich-
keit bei mir erfreuen & mir Ihren
Empfindungen Ihrer Gesinnung, so wenn
ich sie bloß klarer in sie Freundin
Herz kennt gi ihr Bekannten
mir denn & mußte mich Ihre Ge-
fragen Sie & etwas wünsch. Wie gern
war jetzt mein Herz,

ich bei Schnee über Gebirge
Wolff (Cäsar) - bei Frau Lotte Ab-
leben wünsche, genaue Instruc, wie
Cäsar sich weiß kaiserl. werden
in Art ein Gesuch Ihr Allerhöchst
- wir einmal anhalten / Ich war
schmerzl. Frau Lucie sehr gefährlich
krank) - Gruß, Ihr Ihr Charakter
ein Herz Stricks und Prato
bedeuten es Fallen Ihrer selbst aus Rück-
sicht für Frau Klara Ihr Schwa-
ger, auf jeden Fall mitzuzeigen
wo möglich. Er war ich Ihr Ihr
Einzige gewesen Ihr ganz ab-
ganzen Fall, wenn ich Ihr Ihr
Ihr einzige wirklich Umgang Ihr
Nachbarn gewesen war, Ihr
ich mündlich Land zwischen
Ihnen wahre Ihr Güter an Ihr Allen
Ihnen mit Ihrer Cottbus. —
Ihr Fall Einmal Ihr ganzen
mir wir, Ihr Ihr wieder einzig

mit jener Klarheit erhalten
sei von einer der größten
Lücken Lübecks wahrlich sei für die
Letzte Lösung ausgeblieben.

Und nun zu einem Punkte. Ich habe
Ihnen versprochen, Ihnen
Nachricht über Herrn Dr. Hagen
und Herrn Dr. Hagen zu geben,
die wenig Neues, was ich persönlich
Ihnen geben kann, ich
bin auf Ihre Zeit bemüht,
ich bin in einer Lage, in
Herrn Dr. Hagen, Herrn Dr.
Hagen und Herrn Dr. Hagen
zu Ihnen über Herrn Dr. Hagen
und Herrn Dr. Hagen ein Verhältnis zu Ihnen
zu haben, und Herrn Dr. Hagen
wissen Herrn, ich bin auf Herrn
Dr. Hagen, Herrn Dr. Hagen
Herrn Dr. Hagen ein Herrn Dr. Hagen
Herrn Dr. Hagen ein Herrn Dr. Hagen
Herrn Dr. Hagen ein Herrn Dr. Hagen
Herrn Dr. Hagen ein Herrn Dr. Hagen
Herrn Dr. Hagen ein Herrn Dr. Hagen

17 III 1865 (51)

Die Sache wird sich wohl abgemacht haben. Jahn ist schon gegangen und die Frau Pastorin wird es wohl auch thun. Was ist mir lieber, Ihre Abschrift oder das Original? Ich bitte um Letzteres. Ihre Frau Mutter hat mir geschrieben, daß Sie krank seien. Ich hoffe, es ist nichts Ernstliches. Ich bitte Sie, mir Nachricht darüber zu geben.

Wie wollen Sie Ihre Arbeiten einrichten, wenn Sie Ihre Vorlesungen mit Ihren Examinanden beginnen? Wollen Sie sie umfangreich oder nicht? Ich bin auf Ihre Antwort gespannt.

Ich habe mich mit meinen Freunden wegen Ihrer Angelegenheit besprochen. Wir sind der Ansicht, daß Sie sich mit Ihrer Habilitation beeilen müssen, damit Sie noch in diesem Semester Vorlesungen halten können.

Ihnen sei es nicht. Ich hoffe, sie
thun. Denken sie etwas wahres
und gut, wie gar es wie Viel
ist Ihnen danken, denken sie aber
auf etwas Recht ist sie wohl
hält das Recht mit mir zu
sprechen, Recht ist sein wie auf
großen Grunde um die Freiheit
eines Mannes Menschen bringen wird,
Recht ist nicht ein gutes Recht ist
welch ist in Sachen von großen
Recht Ihnen zu gefährden hatte, Recht
ist sie ihn zu Fleiß waren
und Ihnen wie offene Hand, wie sie
ihm offene wurde; ~~Wiederholen~~
~~Wiederholen~~ Sachen sie zu ihr Gütern
sei mir zu übernehmen
Recht ist wie zweifelt zu ein mag zu
einem selbst die Sache in diesen
entschiedenen Geschäfte in die Ihnen
nehmen wenn zu wünschen gezeigt

17 III 1863

6

Adresse Schuhe, behalt sie ja an den Füss
in letzte Antwort auf meine Reclam-
ation gänzlich aus dem Sinn geschlagen
hat. Ich hatte (als gestern
Vormittag gemacht) 2 Monate Frist
Antag um gänzl. In der nächsten gänz-
lichen Reclamation von den Herren Schuhmach
muss Ihnen die Photographie schicken
wollte, falls sie mir eine neue Caisse
wollten 2 Sie schmirt einzuschmuck
schicken sollten - das ist aber gar nicht
nöthig, eine Besichtigung an der
Besitzung an die Photographie
Ihnen für das Ganze Ihnen
entgegen - Ich abgeschrieben Ihnen,
dass diese Antwort der Post keine
Ihnen ganz entspricht, würde
sie gütigst mir um noch eine
Antwort und eine anzeigen
die Sache gänzlich in meinem Sinne
bitt wäre mir sehr lieb. Einliegend
meine Zeugnisse wieder
zurück

[illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

17 III 1863

Ich kann Ihnen nicht umhin,
Ihnen sogleich selbst mit aufrichtiger Ver-
sicherung zu sagen, daß ich Ihnen nicht verübelt
habe, daß Sie mir Stein betroffen, – nicht
verübelt habe, daß Sie gut sind.
Stein verdient es, daß alle Berliner
– mich? – Character der Vossischen Zeitung (ich glaube mich
in Bezug nicht zu irren) mit Freundlichkeit
sich bekannt hat. Seine Wohnung ist
– 900 Schritt von der Ihrigen entfernt
Ihre Freunde gesehen sind. –

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 12. Mai 63.

Mein lieber Ludwig,

Deine Morgenpost ist gleichzeitig mit Deinem Briefe eines aus Berlin von der Gräfin von Arnim & Bettina an Dich eines von Deiner Freundin in Frankfurt enthaltend, worin Du Dich über einige Worte: Ich theile über meinen Briefwechsel über Ludwig nicht in beiden Punkten ganz klar ausgesprochen, was Du gegen mich beginnen, & fortsetzen mochtest. Ludwig, liebe Frau Emma, ich bitte auch Dich von Deinem Ich sei Ihr Freundinnen zu wenden & auch Euch zu entschuldigen, wenn Ihr auch Einmal Euch nicht beherrschen könnt.

Mein Ärger ist nur meinem Mangel, das, was mir am Liebsten ist, Euch, in Deiner, Ihrer Lage entbehren zu müssen & keinen Trost mir zu Verfügung weiß.

Jeta if minj fa und untlij ädjatunkt,
ada kunnten Sie minj fa mißverstehn,
if will Thätlichkeiten lieta als
fasta glauben. Was faban Sie Ofjin
da fast mit Ihnen i min andern
ö pflegen als eine Forderung die
Sache überall Ihnen nöt ist as sie
Ding a ji fast ji bringen? —
Ungefähr if mundtelung gar keine
Interesse an die Fast als Interessen
kennte, ab jemal Lust, mer ihm if
morgen unter Ihnen Adresse die
andern Zeugnisse fin J. Gräulich
abgehen lasse, ungefähr ja ab
nöt? Wälle if ähnj meinen erste
Reklamation fin ihr Ardenst
ab ja in Ihnen Händen, ungefähr
if dinj Sie ernste dass ab ja
nöt ja nachgelt — ihn ähnj eine
zweite Reklamation in ihr if un-
kunste die Zeugnisse jemal Lehrl
von Ihnen Jan Ihnen bekommen
ja gemeldt ji Ihnen Reklamation ein

ich der Sache sei auf alle Fälle wünsche
Glauben schenken wolle – ich bestätige
ihnen zwar am Schlusse in Form einer
Copie Ihre Antrittsrede wörtlich
(nämlich) Leider habe ich Ihnen
vorhalten, dass gerade Photographien
in fraud Fälle praktisch sei, da
wichtige Dokumente sich bei jeder
Reise mit Ihnen anfänglich sei
für den Verkauf passe, bitte Sie
entweder Photographien beizulegen oder
in Ihrer Antwort mir anzudeuten
ob Copien gemacht werden.“

Ich hätte diese ganze Sache erledigt
für einen Tante auf die Schweizer
Seite, wenn ich die Pflicht mir für
den unterwallis Notariat gewesen
wäre gewesen in Betracht Ihrer Absicht
die Sache mir gar nicht – Ihnen hätte
ich einen Brief mehr
Ihnen auf die Registration der
Photographien bezug – Adieu mein lie-
ber – sie wissen also das ich
stets sie gewünscht war und in

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Freundes erfreuen zu können – auf
welche die Interessenten nicht warten
würden ist es für dem Herzen zu sagen,
was mich und Ihnen diese ein
ein Menschenherz anstrengt als
möglich Gnade zwischen mir – Ihnen
zusammenhängt, geschweige zu Ihnen
– mir.

Warum ich sie bitten wollte, vielleicht
überflüssig wäre, jedenfalls in
einer Weise die sie nicht verlassen
kann, wenn sie selbst sie nur die Augen
schließen ganz leicht probiren werden sollten
mir das zu übersenden, ist ja gewiß
nicht Stadtgespräch sondern wird eine
Sie so wünschen – ich stehe bei allen
Dingen über lang mit meinen Ideen
über nicht zu gestatten Zeiten Verhältnissen
als einen besonders feigenlosen be-
trachte. Und – nicht Andreas war
der Einzige, einzige Dank, die einen
Spruch, alles Möglichen, aber gewiß
und keinen Zeiten sie verlassen Sinn
sein.

12 V 1863 (2.)

Was nun den dritten Punkt betrifft, so weiss
ich nicht, ob ich mich recht verstanden habe. Ich
habe nämlich nicht gesagt, dass ich Ihnen
Vorwürfe machen wolle, weil Sie mir nicht
geschrieben haben, sondern ich habe nur
gesagt, dass ich mich darüber wundere, dass
Sie mir nicht geschrieben haben, da ich
doch nicht weiss, ob Sie meine letzten
Briefe erhalten haben. Ich war in meinem
Leben nie empfindlich, auch jetzt weiss
mein altes Ich nicht damit anzufangen
- ich selbst muss ganz entmüthigt
sein, wenn ich mich einmal
dazu entschliesse, Ihnen zu schreiben.
Ich will nicht sagen, dass Sie mir
antworten müssen - Ihr
Belieben ist mir gerade so gleichgültig
wie gültig, dass ich kein Wort mehr
darüber zu sagen habe. Ich wünsche
Ihnen nur

J. schon seit für mich war der
französische Weg für da ist ein
so getrennte Richtung trotz meiner
persönlichen Freund wenig empfindlich
bin. Ich er da Liebe dass J.
Martelli ist selbst ein nicht dass so
war mir bekannt, wie auf die Sorg-
ung dieses Jahr mit J. Martelli
in der Nähe v. Prato wenig Lust
auf jenen Briefwechsel — mich seit
so mir wahrscheinlich, nicht dass man
überhaupt mich etwas genaues sprechen
dass ich Ende wird etwas genaues
sollen, in diesem Falle eigene
Personen, selbst die Liebe Freundin
angegangen sollen.
Vorgestern war mein Geburtstag.
J. kommt auf Ihnen da meinen Glück-
wünsch zu dem Ereignis und war gleich
aufgestanden, dass er sehr schön
Sprache spreche, als etwas mal mein
eigen war. Als Ihr Brief seit für abend-
ich fand, da ich mir auf das Fest

fühlen wird Ihnen auch die Fortsetzung
gefallen und wir sie Ihnen baldigst zusenden
zu können wenn sie nur Ihren Wunsch
uns baldigst zu erkennen geben. —
Ihnen ist allerdings eine Sache
so entsetzlich, welche ganz für sich
einzig da steht und besonders wo sie einen
Platz in einer Familie eingenommen hat.
Was ich in Augenblicken fühle
Ihnen Ihren Gefühlen etwas zu sagen, das
ist die wichtige Frage und ich
ich weiß keine Antwort darauf
Alles ist ein Rätsel ganz dieses
Geschöpf wie gemacht sie ist
für einen Teufel Ihnen Ruhe
kommt. — Mein Gott ist Gnade!
Allerdings wünsche ich in Augenblicken
zu Ihnen so ganz einfache Gefühle
mitteilen und nicht immer
das arme Herz zu ziehen

wenigstens weiß ich über diese Briefe
aber genau weiß ich auch Angaben
zu auf Briefe und in diesen Briefen
war, genau weiß ich, was ich über
die Briefe nun vorläufig
über Briefe-Inhalten angeben kann,
was ich deshalb nun noch Briefe und
Briefe Inhalte Briefe ich über
Briefe Briefe ich über Briefe Briefe
ich über Briefe Briefe ich über Briefe
über Briefe Briefe ich über Briefe
Briefe ich über Briefe Briefe ich über
Briefe Briefe ich über Briefe Briefe
ich

[illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible]

– auf die Weihnacht das Gartenhaus
vergrößern lassen? Warum?
Ich hatte in Rosa Augen gelesen einen
auf aufgeladenen Freudenblick, der mich
auf einige Tage ganz fassbar
einen großen Kummer. Mein gütiger
Vater war sehr krank; die Aufregung
da ist über seinen Zustand etwas
zum Unwetter sehr beunruhigt –
Ganz selten ein Brief ausbleibend –
– Heute früh – es war fast 8 –
öffnete ich eine Depesche Telegraphia –
Mein Gott! ist nun Gott sei Dank
nicht eingetroffen, ich erschrak an
Vater an seinem Unterleib Gram
einige Zeilen – Er ist nun einmal
ein Pflanz an mir abgewandt,
der, war er mir kaum Bräutigam
so freundlich treffen will – ich weiß.

Ich werde in jener Zimmerung
glaub es sei, – an Ulla an sie,
– Hätte Kind Ihnen gezeigt einen
einen Moment zu Ihren Füßen
zu können? –

Von Ihrer Situation wünschte ich mir
sehr mit Ihnen Lassalle Affäre
persönlich zu besprechen. Nach Ihrer Mitteilung
hat etwa jetzt Entwickelung
einzutreten. Ich bin gespannt
Ihre Gedanken darüber zu hören.
Auch Ihre Stellung ist eine
sehr schwierige, doch
ist Lassalle der eigentliche
Mörder der Sache. Ich hoffe
Sie bald zu sehen.
Ihr
Marx

Ich habe nicht viel zu sagen.
Von Ihrer mir Lassalle
sehr. Seine Rede
ist — [illegible]

So will mir fast scheinen
Sie mit Ihrer, wie ich
[illegible] Ihnen
[illegible]

12. 1863 5.

Spitt befand sich mit ihm die beiden
Frauen. Augustchens Leiche ist ihnen nicht
sichtbar geworden - doch als ihm plötzlich
Hannchens Aussage, wie ihm die Leiche
vorkam da man Augustchen sprechen
öffentlich gesehen haben sollte, ihm
nicht früh genug - über Jahresfrist
nach dem 20 Januar Spitt für
Spitt mit grosser Sympathie -
Aufmerksamkeit [illegible] eigner Freund
die Leichen. Augustchen [illegible] wollte - charakter. —

Ich schreibe mich so wenig Zeilen als
möglich Sie zu schreiben - wünschte mir
doch Sie möchten mir schreiben Sie
sie. Sonnenwend für Ihr Leben.

Mein Spitt will nun in einigen
Wochen auf einige Wochen mit Berlin
kommen besuchen - Sie schreiben mich da
Sie ja sicher in mir ich meine
mamma Hannchen, alles Vater die
Leute nur zu erfreuen - die Sonne
war nämlich in manchen Augen
als Hannchen das Leben zu schenken

Ihre Adresse kann mir jetzt sehr dienlich
sein, da ich Ihnen noch einige Bücher
zu schicken habe, die Ihnen vielleicht
Ihr Leben hier angenehmer machen
werden. Ich habe mich sehr gefreut
Ihre Handschrift wieder zu sehen
und Ihre Nachricht, daß Sie sich
wohl befinden, hat mich sehr beruhigt.
Ich hoffe, daß Sie mir recht bald
wieder schreiben werden.

Ueber unsere Verhältnisse kann
ich Ihnen nicht viel neues sagen.
Die Cholera wird wohl noch einige
Opfer fordern, aber sie ist im Ganzen
im Abnehmen begriffen.

Der Mensch lebt nicht vom Brod allein.
Ich wünsche Ihnen Glück zu Ihrer
Arbeit. Ich wünsche sie möge Ihnen
recht viel Vergnügen machen. Ich
möchte gern wissen, ob Sie Ihre
Augen in Paris gebraucht haben
oder nicht. Ich habe mir einen Lorgnon
machen lassen.

Sobald Sie Zeit, und Lust haben
mir zu schreiben, werden Sie mich
sehr verbinden. Ich grüße Sie
herzlich. — Ich
werde Sie nicht so lange warten
lassen —

Mariuccia begegnete ich sehr ganz unerwartet dort neulich. Offenbar ist sie absichtlich in unsere Nähe, damit ich den Faden zu mir über den Weg finde. Es kann wirklich in unserer Begegnung weiter nichts liegen. Ratzer sie weiß was? 2 cts. Übrigens sie, als ich ihm sagte daß ich Ihnen seine Bücher mir hätte was sie sie zu mir kommen erklärte sagte mir sie ganz trocken: Dove è il suo palazzo?

Ich war an jenem Morgen überhaupt in sehr traurig gestimmt, kann aber hätte ich nicht bestimmt angeben, Glanz, Räume um mich herum. O Italia mia! wie tief ist Dir Leid, wie ganz ist sie ergeben mit Leib & Seele, daß mir nun ich allein in Einsamkeit Ihnen [illegible] ich [illegible] oft mich das Herz, ohne daß [illegible] mit [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 4. Juni 63.

Mein lieber Freund!

Besten Dank für Ihren letzten Brief, den ich leider nicht so lange ist, weil mir Ihre Adresse, wie ich sie kannte, nicht recht war, und ich Ihnen nachträglich schreiben wollte, bis mir Ihre Adresse bekannt wäre, und ich Sie um Verzeihung bitten, daß ich Ihnen nicht früher geantwortet habe. Ich habe mir in letzter Zeit manchmal gewünscht, Sie möchten mir Ihre Adresse geben, damit ich Ihnen einige Bücher schicken könnte, die Sie vielleicht interessiren würden, und ich bitte Sie, mir Ihre Adresse gefälligst mitzutheilen

ich Ihnen natürlich pünktlich mit den
Früchten gewartet wurde, ich aber kann
Ihnen nicht bestimmt sagen, wie
die Veränderung auf unsern die Haupt-
angelegenheit, die folgliche Erhaltung Ihrer
Kinder ist, welche ihr junges Herz
zu Ihnen mit einer so großen Liebe
und die einzig es Ihnen machen
könnte.
Entschuldigen Sie mich, daß ich
Ihnen Gedanken zu sagen Sie Ihnen
a wenig, sobald ich hier unbewegt
bin gewinnen, mich mir Ihnen
herum zu tragen, ich werde dann
für ein andere Gelegenheit sorgen.
Hier gilt nur bei mich, zu wissen
Ihnen. — die Haupfrüchte an Berlin
sind in dieser Zeit günstig. Ihre
Einigen Sprüngen meinen Sohn
läßt mich so ab sein Fortschritten
in der Rechnung bestätigen. Alle sind

offs Herrsch gnäng. - ich finde, ich finde, daß die begonnene Opposition nicht mehr auf Festigkeit ist als man mir sagen will. -
Die Geschichte liegt in ihrem Gange, wie Sie sehen können ich nicht etwas Entscheidendes auf die nächste Zeit sagen. Sie wird es wohl nicht gut ausfallen - daß an etwas Anderes. Gewiß nicht so ist Ihnen als ich in der Berlin Börse Zeitung heute mitgetheilt fand, daß ich entschlossen bin falls ich gehe, einen Herrn Minister als Botschafter Spanien Italien die Schweiz abwechselnd, damit mitzunehmen, ich habe selbst Gedanken für Frankreich in Ihnen und Lucken mit Hr. Bismarck. Sie wissen das nicht thun sollen. Ich freue Ihnen Ihnen die offen nahen sein heißt, Ihnen für Ihre, ein Minister zu empfehlen und ich bedauere unsere

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Ihnen Gottlob Nähmal das Leben
in Glatteis zu bringen, billige ich
total, & mögen sie sich entschlos-
sen ist das über Kurz Lagnosen das
Innere der Firmament steht ist.
Frost, Hagel, Schnee & Eisbär
& kennt nie ein, daß Fürst Un-
garn Fürstlich Palast gar was
am ihren Hund. Drum ist nie ich
warten, den Fürst ist nun nicht für
& Brüder wünsch ich nun wünsch zu
Fürst, während ich für nachträglich
Si. Si. Si.
Und um Mariata. Wer ist das wird.
Wie prangender Hotte ich nun gefunden
für ihr & nun Alles & nun in Ge-
sichtes & um - niente. Gestern
erhielt ich Ihren Brief das ich für-
stlichen morgen Hundwerken wenn
nun ich Fürst Si Fürst nicht Fürsten
Hotte. Hotte einen nun Hofangenheit
Si Feindschaft, Güte & das Mordent
in. d. Hunter Reise Liebes Mensch

4 VI 63

più benevolmente, che io fossi stato in questa
occasione meno cortese, non avrei mai
creduto che si fossero offesi
[illegible] avrebbero mostrato, anzi
al contrario gli avrebbero fatto
[illegible] Ora Vedete bene che non si
sempre possono soddisfare le domande
altrui. Proprietà quasi simile
si è verificata in questa occasione
[illegible] Mancato fatto vedere a Bertani
una sua lettera, nella quale egli mi
[illegible] [illegible] - che egli
[illegible] [illegible] che [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
Ma parlavi anzi del caso in mano,
dopo aver un po' riflettuto mi
disse con un po' di serietà:
mio Nob che è un tedesco che la
fece, perchè se fosse stato uno di noi
italiani, si sarebbero subito scatenati
a gridare: gli italiani rimangono
tutti tutti alla loro parola. Questo
lo dico a Voi, perchè se dovesse
[illegible] [illegible] di giudicare di tutti gli uomini

Mamata wird schon zu sehr fortan sich
in meinen Briefe über Lektüre u. s. w.
sempre mit gleichlautenden - wenn
schon die Gesetze sich seine über die
Andern total widersprechen. Ich in ganz
richtig fassen kann sich sagen, sich
ich es sempre gerne lese, gerade
in der Zeit wo ich Unterhaltung und
Ruhe nicht gebrauchen würde in einer
abscheulich zu Tage zu machen
und fürchte ich würde sie in einer
Weise fassen sehr lange Briefe
die Länge ausdrücken: diese
Absätze will ich sein weiter nicht
besprechen Ihnen sich, sich mich be-
zu einer Angelegenheit nicht be-
schäftigt, sie gelingen mich
ganz gleichgültig: sie gleichgültigen
Dinge mich schmerzen
mir gar sehr wie diese. — Setze
mir schon sempre dieß ungestraft.
sich Ihnen nicht die rechte Zeit
zum Anschauen gelassen hätte mir

Wir sie Sorge Ostern bekommen ist
jetzt fünfzig in einer Stunde mein
Kummer sie ohne Ich, wie sie ist
Ich weiß was ich so Ostern in der
sie wirklich spätestens sie jetzt.
Ihre Stimme in mir Ruhe auf
wenigen wird sie selbst zu Kunst
Ich Ihre Sorgen Ihnen "nie zu.
Ich, ist meine mir einfachen
Ihre Sorgen sie wird sie Ihre Sorge
eine sie meine wiederholen
zurückzu, sie Ihnen in Ihre
Sorgen – über mir Sorgen
Sorgen Ostern in Ihnen einer
eine mir Ihre meine ernst
wegen Ostern Ihnen in es
wenig Ihnen Ihnen Ihnen sie
Ihre Ihnen sie Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen

Ihnen beiliegende
Von der Freude wird sie seit der letzten Abschrift
nichts Neues, in dieser Beziehung ist
sie bei, dass Ihnen sie betreffende Schrift
zu lesen, da sie ein sehr wünschens-
wie sie aus meinem Briefe ersehen sie.
Schließlich unsere Übersiedlung zu der
wir zu machen wäre - Alles wird sich
fällig in Ordnung mit Rücksicht erfolgen,
ich, dass sie Ihnen gewesen, i. wa-
wünschlich mit Lassalle in nächster
Moment in die Schweiz kommen wird
Wesen? Fragte ich mich, fragte es mich
dass Zürich passendlich um das Bürg-
rechte, obschon uns die ganze Sache
dauern würde, gerade Ihnen Ihnen sollte.
die Lassalle'sche Rede wird in
ganzen Länder - Ansicht der Bewe-
gung erregen. Sie und Freund
sie ist erfreuten sich an die ganze
Stadt gegen sich. Ein Arbeiter-
sekretär in jener Präsidentin wird
dass gewählt, das wurde die erste
der alle Arbeiter sich gegen sich

Liebste
Ich habe wenigstens im Glauben für
Dich gelitten, hoffentlich
[illegible] Dir Ruhe, Hoffnung
[illegible] mir für die Zukunft
die Gewißheit. Wenn ich nun
Dich könnte, was ich hatte
müßte, müßte Dich umarmen
für die Gewißheit habe Dich, ist täg-
lich auf Karte, aber Wen gebraucht
es? Wie Wenige! Sehr ich mich
so Dich nach Lindau gesehnt, Dich
zu sprechen hat Dich alle Kräfte
gekostet fällt es mir Deine Lage
freiwillig genauste Besprechung Dir
über ich auf [illegible]
Die Verständigung erhielt ich
die Dinge in Frankreich gehen wirklich
in wünschbare Weise [illegible]
Lasse sie mir die Artikel noch
Dringend Herzlichst Deine Mutter
[illegible] Stelle Dir vor wie Dich
[illegible] Dich will auf Karte grüßen
Deine Gemahlin!

[illegible]

[illegible] Gruß [illegible]

[illegible] Vergiß die [illegible] nicht

Vergiß die kleine [illegible] Bestellung, ohne die Verfolgung [illegible] folgen muß nicht [illegible] Freiung an diesen [illegible] Gruß [illegible] nun. Lebe wohl. –

Wann sehe wir [illegible] uns nicht in diesem Leben? – [illegible] in diesem Jahr? – Mein Herz [illegible] für mich [illegible] viel [illegible] – gibt es [illegible] Gott [illegible] wir [illegible] [illegible] [illegible]

bataillon, (an dessen Sie ganz recht
thun, aber wir sind nicht ganz
gleichgültig, im Fall die Fes-
tung auf seine Vertheidigung
beschränkt bleiben) sich unbedingt
ohne Kapitulation ergibt.

Wir ist dem Krieg viel
genau, weil wir mit allen Fest-
ungsarbeiten, Organisirungen an
wichtigen Punkten für die ganze
Zeit gesorgt wurde, ohne in
eine der treuen Garnisonen unbedingt.

Es sind noch viele Lebensmittel
für 3 Monate da, Pferde
und Vieh noch für die
ganze Zeit an der Mann-
schaft ausgetheilt worden
Munition ausgetheilt (Munition
scheint Sie nicht zu

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

[illegible]

Entgegnung von 23. August 1863.

Zürich d. 20. Juni 63.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine Herren Redaktoren,

Sie setzen in Ihrem Blatte Nr. 169 meine Erklärung vor das Forum der öffentlichen Meinung und ich bin damit vollkommen einverstanden. Nun wird Sie Vertrauensmann für die Geschworenenwahl, welche ich Ihnen selbst ursprünglich vorgeschlagen hatte. Mir wird jetzt daran so sehr als Ihnen gelegen sein, jeden Verdacht einer Voreingenommenheit zu vermeiden, und da ich die Gesinnungen Ihres Vertrauensmannes nicht kenne, so möchte ich Sie ersuchen, mir gefälligst zu sagen, ob Sie mit ihm zufrieden sind, oder ob Sie einen andern wollen. Wünschen Sie Namen?

Herr Notar Hess hat Ihnen Vorschläge für den Präsidenten der Geschworenen gemacht. Die Wahl des Präsidenten hängt nicht von mir allein ab, sondern wird durch das Los bestimmt. Herr Hess, welcher übrigens wie mir scheint, die Absicht hatte, Ihnen Vorschläge zu machen, sollte mir einen Vorschlag machen, damit ich ihn eventuell dem Los vorziehen könnte. Ich habe Herrn Hess gebeten, mir einen Vorschlag zu machen, aber bis jetzt noch keinen erhalten. Ich wünsche, dass Sie Herrn Hess selbst darüber befragen.

Ihre Aufgabe und meine Verantwortlichkeit,
sind mir so klar vorgezeichnet, daß
mir selbst ängstliche Gewissens-Zweifel
darüber ganz fern liegen, allein da auf
die betreffende Stelle ankommt, möchte es nicht
unrecht sein, wenn ich Ihnen selbst, was
meine Ansicht über mich ist, sage. Übrigens
stehe mit der Angelegenheit beinahe ein Jahr,
die ihr ganz glücklich gewiß fortgeht
in mir. – Es ist besser nicht davon zu
sprechen, daß ich mich bei mir nun da
bäbe in senza sugo.
Mein persönlich ist mir in Gesundheit, daß
einzige Capital und ich mir bisher
mancher Besserung gewiß hatte, gebrau-
che, sei wieder so ohne daß mit Ver-
te durchs nehmen.
Mit Ihrer Verwaltung, wenn selbst sich mir
sie Ihnen in nichts mir ist gefährdet.
Ich sage die betreffende Nachricht mir
kommen ich Zeitungen bekannt, welche
ich zu Ihrer Kenntnis bringen, sowie in der
Natur aufgetreten wenn auf dem Wege
zufliegt, so bringe mein Mitbringen

von mir,

ich einem Gottes unsterblichen mir theuren Freund welches Herz mir treulich in dem wird was ich jetzt an Stelle an einer bewunderungswürdigen Stätigkeit von einem treuen gefallenen Weib gefunden. Wie glücklich etwas ist ein schönes Weib, erfüllt sie mir Herz und Leben ich etwas kostbares auf mir auf Lebtage verschaffen könnte, wie und Gott dass Freundschaft auf manches Weibes bekannt sein mögen an dem ich Freude wird. — Ist es noch dass Ihr Herz mir der partei für Fräulein treuen wird? ich weiß nicht ob Bürden ich mir zuzog ob mir Ansehen. Ihr Abkommen d. Fräulein wird Ihnen keine nach wohl in alle Augen stehen. — ich kann mir nicht vorstellen, wie sehr wirst wird, um so mehr als Lavaters Gegenwart in Folge gewaltiger wirklich ungeduldige Fügung zu umfangen schien so daß die ihm nicht auf die Gesichtszüge meinste sehr in einem Briefe Lafe mußte sehr an Herz + Bürden gefehlt war, und auf sehr an Linde mit Stillschweigen beantwortet wird, bis mit Linde über unterhalten sind. Dass Herz sehr

garnicht vital - wirklich sehr gütmüthig, ob
er oft sehr heftig ausfährt, hat die Lage
kaum anders als seine ängstliche Sorgen
für's Geschäft, oder Bücher, die nie in
ordnung kamen, Manna Lecanthis unaus-
stand sehr ängstlich zu leben wird, Heid
um u auf Jahre i Flamen. Mm, die kön
ihre Sprünge und Schnitte halten, kaum
nicht.
Ich wünsche sehr wohl zu thun Ihr Buch mag
in endlich bald gewesen sein hätte Ihnen
Weg und Zeug über Bern Stadt über
Zürich gemacht - für sie selbst Bücher
aber ist die nicht gefertigt worden, hatte
wünschen auch beim Packe zu sehen und
hätte mein ich irgend einen Artikel
Packe dazu gewünscht? -
Was sie die Cassa photographien anbe-
langt freute, als ich sie fürstlich Ge-
sehen sie ist für uns gerade passend dazu
einen Rahmen, ist mir gewiß lieb.
Nehmen sie Ihren feinen Dank
für seinen gütigen Brief.
Der Abschluß des Umgangs haben wir alle

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

20VI 1865


Ansicht vom See

[illegible] ihm auf seiner Seite [illegible] an
Störungen, namentlich über die Verhält-
is Schwangerschaft. — Sie können sich
Alles gerade [illegible]. — Sonst,
wenn die Anwesenheit Ihres Gatten eine
sehr, ungetrübte Freude für uns gewe-
sen, wie die letzten Tage mich mit
der Gewissheit erfüllen, dass [illegible]
Gatte eine [illegible] Ehe
[illegible] Sie sind edel
genug sich ein auch zu [illegible].

Mit Ihrer Antwort für Sonntag bitte
ich um gefällige Zusage mir für morgen
sein. Sie wird Ihnen gewiss [illegible] wor-
den, dass Lessing nun so möglich mit
auf Ihrem Konfirmation [illegible]
[illegible] für uns Ihre Mutter [illegible]
nicht. [illegible] in einem Zimmer,
[illegible] Sie, so die [illegible]
sein. — nun, wenn Sie es [illegible]

[redacted]

Sie war selbst überrascht über ihre Kühnheit. Sie
nimmt Küsschen bei seinen.

In San Francisco fürchtet sie sich vor der
absoluten Einsamkeit – ob mit Recht?
ich glaube ich kennen. – Also wenn die
gute Seele ein abgelegtes Herz – ich spare
mich manches auf den Mann, auf
den ich. Mann, – möchte einmal
wieder ganz allein sein – ich weiß
nie recht. Es ist das seltsame dass
ich in früheren Jahren manchmal sprang
wie übermüthig war. Je weiter eigentlich
mein Alter.

Und wie geht's Ihnen? Ich denke oft an
alten Zeiten – freundlichen als wie
Vergleich zu früheren, wenn wir in
Waldhäusel Abend zu- winterlichen
Gesellschaft – ich denke Sie, Sie wie ich
Sie kennen, lieben – wie wir an-
geben war. –

Liebster Sie müssen Ihnen machen
ein Bild ein ganz i Stil und dies
erst Sitzen i Lot mit dem Pferd.
Sie können sich da Venedig nicht
vorstellen, als ich wirklich ankam
da. Gänzlich unreif hat Jemand
auf die erste Idee Anzug da-
die Fortigi genannt. (Es Bild
sollen sich ein ein Ausstellen
paint existirt an der Fortigi)
Ich da Sitz anfi-
det. Und bei all der Fantast.
Anzeigung entsprechend hat
soll ein arm Mensch sich afolen,
i Thun ist mich zivilen als
ob ich mich nun über den Arm
schlecht Weg da Verfassung
hat. Stellen Sie Augen
können sie Ihnen Erlangen zu
früh? ich hoffe Ihnen Sehen Ihnen

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 21.
Aug. 65.

Mein Herr Ludwig!

Sie wissen was ich in Ihrer Sache that, ich
bringe Ihnen heute die Mittheilungen
über Wolfes ab, ich schicke sie Ihnen
Ihnen nun einen Brief über das
Ihnen in Ihrer weil ich nun Ihnen
fort & fort nicht Ihren Besuch & Ihre
Hilfe & Ihr nicht einen Brief
mit Ihnen Ihnen in einem
einen Brief. Was soll man nicht
sehen wenn über Ihnen & in der Ihnen
Ihnen müssen & welches Ihnen
Ihnen nun Ihnen Ihnen nicht nun
nun, wie müssen & ein Ihnen
will nicht Ihr Ihnen Ihnen
sein.

Ich will Ihnen Ihnen Ihnen

Ihr Schreiben gelangt ich heute gerade
mit der Anzeige aus der glücklichen
Ankunft des Fräulein Tochter hier
an. Ich bitte sie freilich, d. h. in Ihrem eigenen
Interesse noch 8 Tage mit der Abreise
hierher zu warten. Ich habe ganz besonders
Ursache dies zu wünschen und ihnen
dies zu rathen, da meine
Frau wenigstens 14 Tage vorher
Briefe (die Abschrift des ich auf
der Rückseite dieses Blattes sie bitte
von drei Monaten schicke) und
Bücher an mich zu gelangen Zeit
vorher hatte zu besorgen.
Ich bin ewig Ihr
Ihr ganz ergebener
Diener
Schiller

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

die Absicht, die ganze Angelegenheit gründlich zu betreiben, die Schuldigen, welche immer sie auch sein mögen, zu bestrafen und nicht zu dulden, daß Verdächtigungen, deren Grundlosigkeit klar erwiesen ist, in der Presse eine Deutung finden, die auf Mißachtung des Gerichtes hinausläuft. Ich habe Ihnen, lieber Freund, diese Zeilen geschrieben, um Ihnen zu sagen, daß ich Ihnen dankbar bin für die Art, wie Sie meine Interessen in Wien vertreten haben, und daß ich Ihnen auch für die Zukunft vertraue. Ich bitte Sie, mir Ihre Ansichten über die Lage mitzuteilen, und ich werde Ihnen meine Ansichten über die Lage mitteilen. Ich bitte Sie, mir Ihre Ansichten über die Lage mitzuteilen, und ich werde Ihnen meine Ansichten über die Lage mitteilen.

21 VIII 1868

Wenn Ihnen Ihre Briefe, die
die Naturforscher erklärt ist, einfach
schuldbewusst ist. Sie können
sich Ihr Alles und Ihnen Ihre
Ihre Kleidung war unterschlagen,
hatte sie sich auf die Erz über
gelassen, während die Uebrigen in
ihrer Welt unentgeltlich ist. —

Ihr etwas Neuem, das Schwarz,
Neues - bald kommen müssen die
Lösung, das Fest auf Ihren Rücken
sich Verwirklichung ausspricht. Neben die
mich Ihr einen Brief mit ihr Ihnen
sich in Ihrer Ihnen ergattert. Ihre
Begründigung mit den Anspruch
in den Terenzo war ein ein
rechte Traum sie Ihnen. Ihr hatten
wir so gewöhnt Alles was sie
betrifft ist Ihr Eigenart sie Naturkraft,
das ist das Ihr nicht für ihre
Verhältnisse wird - und sie könnte
wirklich ist Ihnen sie Ihnen nicht.

Von der nämlichen Beschaffenheit
ist der Versuch, diesen Körper mit
dem Harn fortzuschaffen, der einige in Folge
eines an der Polizei entschlüpften Diebes
das Haus in Verdacht nahmen
der Polizeibehörden über Bolley
der Person des Gegenstandes (Salz
oder der eine Spaziergang zu
Stande kommt) entgingen wollte,
wird Ihnen klar sein. Es
ist gesprochen, dass Sie
absolut nicht in dem Stadium Ihrer
Arbeit sind. Bolley nimmt
sich die Bestimmung
des Salzes mit dem Kunstharz
nun vorläufig ab und gewinnt,
sich wenigstens Ruhe gebrauchte
Thätigkeit
ganz Ihnen Bolley wollte
à tout prix ein Opfer, ob

in Gedanken eines der glücklichsten Stunden - Abschiedes. Ich bin
wärmer werden. Mein guter Vater
[illegible] befinde sich so [illegible]
[illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible]
der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

21 VIII 1863

eingeladen, wo ging die ganze Gesellschaft um 11 Uhr an den Comersee. Am Abend ist Lassalle mit seiner Braut auf Jahre Privatgattin und bei uns morgen für Berlin.

Die Präsidentin ist ein ganz reizender Mensch, sie war ein Kind, als ihr Vater Präsident wurde, und ist hier aufgewachsen. Ihre Mutter ist eine Tochter des Grafen Reichenbach, der in Berlin eine große Rolle spielte. Sie ist eine sehr gute Frau, aber sehr leidend, und kann nicht viel Gesellschaft machen. Sie wurde heute Abend durch Besuch sehr angegriffen, und ging deshalb früh zu Bett. Ich habe sie sehr gern, und sie ist mir sehr gut. Sie ist eine Tochter des Grafen Reichenbach, der in Berlin eine große Rolle spielte. Sie ist eine sehr gute Frau, aber sehr leidend, und kann nicht viel Gesellschaft machen. Sie wurde heute Abend durch Besuch sehr angegriffen, und ging deshalb früh zu Bett. Ich habe sie sehr gern, und sie ist mir sehr gut.


TORINO-GENOVA
10 FEB 1873
FIRENZE
Italia
Signora Ludmilla Assing
Sul Prato
N.° 185 2.do, terzo piano.
Firenze

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 27.1.
64.

Mein Herr Ludwig,

Es ist mir sehr peinlich, Ihnen
i. vor allem mir selbst, Ihren
Brief beginnen, welcher Sie mir einige
Aufträge wegen mir in die Hände
Ihres Herrn Sie beschäftigen würde, nicht
nun ich mir jemand zu finden, der
richtig, beginnen zu können.
Mansfeld Sempen, der älteste Sohn
seines Vaters i. ehemaligen Chef-
tabel, befindet sich gegenwärtig, s.
d. seit beinahe 2 Jahr Monat in Bern
i. wünschte, da er mit der langen
Abwesenheit in Verbindung mit sein
vor sei angenommen zu bringen, dass
Ihre Güte einige Introduktionsbriefe
in Familien verschaffen zu wollen.
Ich glaube sicher, dass Ihnen
es nur bekannten Familien

Steinheim, ich würde Sie deshalb auch dringend bitten, ihm das Gefühl in ganz Ihrer Güte über ein paar Jahre zu erringen, die Sie in diesem Fall doch nur als Mensch Lessings Asche, Roma, Caffe Greco, die Erdbeeren schmecken würden, um keinen unnützen Lärm zu machen, den Aufsatz klug unterlassen haben. —

Das wäre die ganze Angelegenheit, die Ihnen wirklich etwas zu schaffen gab. —

Es betrifft eine junge, liebenswürdige Polin, welche unmittelbar vor einem Ball in Florenz den Gesellschaften finden müßte. Sie heißt Kowiecka, ist etwa 26 Jahre alt, an angenehmen Manieren, hübsch. Wenn, seinen offenen Augen, Ihnen auch die Schönheit gefällt, dann sprechen Sie französisch —

ungefähr so dass sie jünger aussehen
können, wenigstens könnte, wenn
wenigstens weiss und eine Stelle an
Gesichtsfarben bei einem eingefallenen
alten Gesicht, die sie pflegen
wird, auf kurze Zeit ihr
Sorge des Gesichtes über nehmen
würde. Auch einen Firnis für
sich, einen Gesicht der nicht zu grün
ist, nicht ~~und~~ weniger als 1,20
oder 1,00 für sich sie beim Apotheker,
als ihr einmal gebräuchlich, frauen-
haften Umgang in ihr, sich auf
Strassen nützlich machen zu können,

Alle ist das junge Mädchen
sehr sympathisch in Gesellschaft nicht
wirken, dass sie wirklich schön
wird, ihr Leben zu können. Frau
Fürstin Dolgorucki wollte sie durch
unterhalten, aber sie konnte ihre

die Lichtwirkung der Sonne
in der jetzigen Verfinsterung
jedem Auge Stoff zur Bewunderung,
aber für die wissenschaftliche Forschung
auf eine ganz eigene Art
sehr bedeutend! – Die Natur der ganzen
Erscheinung, ein altes gelehrtes Streitthema, war
kaum, wurde jetzt
entschieden, sich über die ganze
Erde ausgedehnt, ist nun Allgemeingut
in die Wissenschaft übergegangen. –
Sie sind gewiß die Einzige,
die ich nicht in diese Sache hineinziehen
möchte, weil
sie so viel Menschen kennen, so
mancher Zeitungsleser. Sie
ihre
Zeitungen für Jahre haben,
die Wissenschaft für Jahrhunderte
Ewigkeit niedergelegt und befestigt wird

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 28.1.64.

So viele von uns gestern gekommen sind, hatte Jean Gustave nicht einen Augenblick, um sich leise mit ihm zu unterhalten. Indessen plauderten wir ein wenig, und wir sahen, daß der Abend sehr angenehm verlaufen würde. Wir hatten uns gerade niedergesetzt, als Jean Gustave sich erhob und sagte: "Ich habe eine Überraschung für euch vorbereitet." Er ging hinaus und kam mit einem Manuskript zurück. Es war ein Gedicht, das er für uns geschrieben hatte. Er las es uns mit großem Gefühl vor. Ich denke, daß dieses Gedicht

Ich

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 8. februar
1864.

Meine Frau Ludmilla,

ich will gewissen dem geehrten Briefe
meinen Dankwort nicht lässt weiter Zeit
verbringen lassen, um dem Herrn Lehrer
Fürbach, der an Stelle die Übersetzung
welche mir auf jede Seite, mich
[illegible] einen
Raum zu geben. Unsere Frage ist mich
in welche Art ich passenden setzen muss,
um dass Dankwort zu verdienen von Je-
manden, der mich so genau, so tief zu
kennen Gelegenheit gehabt, wie Sie —

Ich an Ihre Güte, ich an Ihre Freund-
lichkeit, ich an Ihre Treue und Redlichkeit
und zu Ihren Proben. musste ich
ihr nicht gerecht werden. Ich
kenne Sie in den Tiefen wegen der
Freiheit Ihrer Meinungen aufgefasst
zu haben, der ich [illegible]

Hochgeehrter
Herr Professor!

Ihr Schreiben vom 9. ds. Mts. enthielt, ohne von dem Inhalte desselben Kenntniß zu nehmen, die Rücksendung meiner Arbeit über Schwefelsäure-Darstellung, welche ich Ihnen zur Veröffentlichung in der Chemiker-Zeitung übersandt hatte. Ich bitte Sie daher, mir dieselbe gefälligst wieder zurückzusenden, damit ich sie einer anderen Zeitschrift zur Veröffentlichung übergeben kann. Ich bemerke dabei, daß ich Ihnen für die Aufnahme meiner Arbeit sehr dankbar gewesen wäre, wenn Sie mir nur eine kurze Benachrichtigung darüber hätten zukommen lassen, daß Sie dieselbe nicht aufnehmen könnten, da ich dann nicht genöthigt gewesen wäre, Ihnen diese Zeilen zu schreiben.

Hochachtungsvoll

Sie kennen Herrn Pettenkofer persönlich, wie sehr
ich ihn verehre. —
Und wenn Sie ihn sehen, so bitte ich Sie
ihm gelegentlich einmal zu sagen, wann
ich ihn mal abholen kommen soll. Ich
bin vollständig fertig mit Packen.
Sie und Ihre Familie haben doch
wohl recreiert? So fleißig wie
Sie kann ich nicht sein. Ich bin
zwang die Verhältnisse anders, als
ich wünsche, während ich zu Ihnen
zurückkehre, bin auf die Höhe
der Zeit, wenigstens in Bezug
auf Ihre Arbeiten, und
Herr Lenbach einige Tage da
war, habe ich ihm
Ihre Photographie gezeigt
ich noch Ihre Adresse
ich noch Ihre Adresse

Weil die Hauptsache im Leben ist, was
gerade Niemand hasse, dass sie sich
ist - also ich habe in Berlin so viel gethan
gehabt, dass ich meine minima etwas,
meinen Vater, mit dem ich Freundschaft
und Ihnen geschrieben, - in dieser Woche
in wärmsten bekannten sie sich
Niemanden Ihre Hände geschrieben -
mit Überlegung der Tagesarbeit, wo
über sie wissen, dass er seine nicht
aufgeben, aber einmal mit sich
sich gewöhnlich um seine in Kenntniss
Freund in jenen Tagen, wo er nicht
Zeit in der Welt zu Bringen hatte
in Kenntniss. Bei ihm selbst, vielleicht
an den ganzen Ihnen bekannten Brief
Niemand mehr wissen of. Schreiben
in of. Briefbogen, wo denen ich mir
Feste ob sie Ihnen nicht kennen.
Hinsemangel Entwurf des Ihnen
nicht mehr Bücher, in sich gleichen
übergeben Stoff wissen was Offiziere Freiheit.

ist Ihnen gestrichen unbekannt, der Statthalter
kommt, den ich als Ihnen sehr unbekannten
Ihnen betrachte gesehen haben würde –
kann übrigens die ganze Zeit unseres
Aufenthaltes nicht auf Baden-Baden
wohl ich gleich äußerste um so ich
Ihnen Ihnen zu sprechen, benutzen sie selbst
abgeschmackt, und ich sie bitten nicht
anstehen, unsere Sache zu befördern
zu wünschen günstigen Erfolg
. da sie sehr sehr! – Stehen schon sehr
nicht bekannt. Ich hatte an den Gesandt-
schaftlichen die ich sie – da bei seinem
sehr so selbstverständ ganz, daß ich sie-
willig auf keinen einzigen Posten auf-
merksam, – nicht ganz auf meinen alten
Vetter, auf meinen alten, Platz un-
mündigen Freund Fritz – der Ihnen
schon – endlich auf Lucretia Hoffnung,
dem in Grund gebildeten Junge
Verstand in ganz Baden, ist mir
schon unser Jahr sehr lieb.

das Offizielle
wünschen Sie keine [illegible] B. täglich
nachrichten erhalten. Ich wünsche Ihnen
v. Kawiecka. – Bei Ihnen anfragen,
was nicht bei Ihnen zu thun haben
Willen ist ohne übergangen bin; ich bitte
wenigstens eine Gelegenheit haben kann.

Ich bitte für heute zu jungen
Damen eine anständige Stelle mit
120 bis 150 Gehalt in eigenen Zimmer
(wo sie schon jetzt bleiben können)
wo ihnen die Frau anständig
in der Stadt ist, – bei Kinder, die
gute erfahrene oder Hilfe wenig
zu sein zu wenig. – Ich
bin nicht Stellen schaffen können, wo
keine sind, trotz allen sehen, wenn
Sie eine Verzeichnung, ich [illegible] bin
bei welche Alle in schlechten Fall
wo ein Liebe, wenn – Ihnen
gütigst schaffen sich mal an-
zuschicken, ich werde mich freuen
an Ihnen, wo ihnen Ihnen

ich nicht praktisch kannte; für den
Fall wäre es mir sehr lieb, wenn
Sie mir dann gefällig
Ihre Ansichten über Bakunin,
Marx und Lassalle, Ihre
persönl. Stellung zu ihnen
u. s. w. mittheilen wollten.
Ich habe Ihnen von Liebknecht,
v. L. u. Bebel nur, in freundl.
Sinne Ihre Briefe in Ihrer
Abwesenheit, nicht für nöthig
gehalten, oder nicht? Ich denke
Sie mir bald Nachricht, wie
Sie es mit Ihrer Gesundheit
gehen.

Herr Bakunin? Welche Fülle von Erin-
nerungen weckt dieser Name in mir auf.
Ich weiß, ich könnte ihn sehr gleich-
gültig mit Ihnen nennen, da, wie
ich ihn kenne, bei ihm in Sachen

8 II 1844 (3.)

einige Worte erfolgt. Ich war wieder Brautführer während 6-7 Jahren ein- für fast täglichen Gesellschafter. Bald hatte in diesen Zeit wirklich passend einen passenden, für mich einen für mich passenden, einen gewissen Freund für das Bildung unterhaltung, in seinen ich ein gefunden in ich damals ein gutes gegen gutes Eingriff in Schutz nehmen: Herz. die beste Rache und ist eine die Wahrheit gewiss für einige Anerkennung. Ich ist seinen Gesellschaften gesetzte Stimmung Herzen in Kleid es uns tiefsten in sein B eines Herzen Gedanken in Schein Verurtheilung auf seinen B. in Tag hier. Abgesehen an die entsprechenden Gesellschaften einfache Herzen für B. sollte, wenn es damals die Wahrheit Gegenwart einfach ist, seine Zeit gegen ich es einfachen

Jgin " ihr ist äußerlich gegen
die Georg - ist Prima freundlich
Landsleute - wirkt Andern gegenüber
respectvoll ohne Hunger gegenüber Lehr-
ter. Als B. auf Schiff ins Traumland
tritt wurde - Pflicht auf Jan Lang
die wundervolle Klänge - Schall der
Lyra wurde, die war Hagens Lieb
gehörnes, a Fritz ist, in ihm
wird artigen Pflicht. Hüten wunderlich
zur Landsmann Prinz - Lüfterfreund
- Liebenswürdigkeit gespielt - die
Folge davon war, daß der junge
Franz Schmidt in den 4. Januar
ist. Georg Fritz B. kein Lebens-
Prinzip gefaßt, a war in Bann,
wenige Stunden am Prinz, wurde
am Hand verwundet Prinz die Pflicht
Fürstenzarthal wirkt ja ab-
wurde ist Pflicht Jgin ans-
einer / die wurde ist gelassen Jahren)

trug Gefangnis – in welches auch ein
Mensch unter der Hoffnung einmal hinein-
kommen könnte für 3 Pfennig zu besuchen.
Von einer Strafe ist dabei nicht
die Rede, nur ein Spaß zu sein, der
es eine Zeitlang, wenn das Fest, wie
ist einige Tage in Allem dauern und
man dem Gitter wird entfliehen können.
Das Fest ist wie Jeder, der dasselbe
gesehen, sagt, das tollste und lustigste
Treiben, welches sich denken läßt, und
wird noch lange in Allen
die Erinnerung, selbst des Lebens
mühseligste, zum Feste zu machen,
und jede Kunst ist in Allem
für Rußland wirklich und lebendig
die Reactionäre Westen, Rußland
als das allein Land der Zukunft
– Ich sende ein Journal zu Ihnen
[illegible] alten Tänze enthält, was uns
an sich nicht interessiren kann.
Sie wirklich praktisch sagen, da
[illegible] in Ihrer Lösung allein
interessiren, für Sie nun allein
Alles – Alles einfache Räume,
und da ist bei Ihnen nun übrigens

ost in gnädiger Erinnerung als Rath-
schlag bei Ihnen gut gesinnte Empfindung
und gar Gewissheit,
als ich allerdings gegründet mit Ihnen
in ein Gericht meinen Freund
freundlich in das gerichtigen Sprung-
Ihre Gedanken durchaus Ihnen an Ih-
nichten abschaltet meinen Entsch-
nung das Beurtheilung mir einem
das Ende, ob sie Ihnen in wissen
barmachen, ob unbarmherzig. Und hier
ich mir Ihnen! als Ungewissheit kann
in mir allen als Klarheit sein
mir aus allem Verfassten, der
Verfassenden. Wir mit Ihnen in Ge-
ch Ihnen in mitbringen in Ihnen
Verbrechen mit Ihnen. mir Ihnen kön-
ich mir Ihnen Ihnen Ihnen in Ihnen
den mir Ihnen selbst Ihnen in
Ihnen Ihnen mir Ihnen in Ihnen
Ihr Ihnen Ihnen Ihnen mir Ihnen
ich mir Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

8 II 1844

4

der mich während meines B. Aufenthalts
allenthalben mit Güte gestattet hat,
meistens mit der Gräfin. Abends lese
wir in Faust selten bis zehn.
Ich bleibe Ihnen die Fortsetzung
auf das Herz, die mir die nächste
Post meines, ohne die ich sehr unge-
duldig werde? Adieu. Sagen
wir, daß wir uns nach der ersten
Briefe wieder anfüllen. Schreiben
Sie mir wieder in alter Weise, es
tröstet, ich werde mir Ihnen schon
gehorsam Verabredung einen
pünktlichen Gehorsam.

Sagen Sie mir ein Wort über
die Sonne Faust. Sie thun Ihnen
Unrecht, wenn Sie meinen, ich sei
skeptisch gegen Sie. Ich bleibe
Ihnen ohne Vorurtheil Horaces Statue
widmen; so ein wirklicher Bei-
trag ist Ihnen gut. Adieu
mündlich Gehorsam,

wie sie gern sah, mit Ihnen auf Italiens grüne Küsten, da wären wir abgefallt, begabt gut. Zürich, wo Horaz sich sein wird, wartet die beste Freund für ~~uns~~ sie willige Gastfreundschaft. Ich und diese Lungen Tage in unsere Details einzugehen, denn Mittheilung ist Genuss ~~Mittheilung~~ Genuss verdoppelt. Möchte ich eine einzige goldene Stunde auf eine bekannte Lebensfrage für J. thun, denn Stunden wären unsere Plaudereien für ich hätte doch einst in einem Brief an J. Leben. es, da ich ihn um einige Lupus gebeten habe. Und nun zu unserm H. Leben. Ich bin in B. die Stornelli von dall' Ongaro. die Sie bestätigt sie, i Jant denn nicht ganz nigend Gedichte, unter Anderen auch an Gumbel, welche

min in Form i Inhalt begripfol, den
ich Ihnen augenblicklich angeben i Stand
& Ihnen bitte. Finden Sie es nicht unbe-
scheiden wenn ich Sie bitte mir ge-
legentlich Ihre Ansicht über meine
Arbeiten & Schriften? Vielleicht
sie dieselben in kleinen Theilen über-
mich. Kennen Sie die Recensio-
nen Sachen, die gegenwärtig sehr
gelesen werden - wirklich sehr wenig
Interessantes enthalten? Sie
sind in glatt flüssigen Styl geschrieben
gedruckt aber sind sie nicht
glatt. Ich war plötzlich in Ver-
legenheit, ich wusste nicht,
ob gerade für mich die Gelegenheit
& Zeit gekommen sollte, sich fortzu-
finden. Ich wusste einen Grund dagegen,
da mir Bücher geschenkt hatten
mit & Gerz und mit den Com-
pliments nicht gestatten

i gi grobam Vergnügen an.
Als ich kürzlich Gelegenheit auf dem
Pferdemarkt No. 1 bei Lapadan
Besorgungen machte, verspürte
ich Lust einen Spaziergang an die Glie-
nen die einen, die sahen entsprechen
den Herren Zeit gewährt in den
die auf das Freiquartier verzich-
teten, die auf den Genuß des
prächtigen Wetters selbst, zu dem
wundervollen unter den ein-
drucksvollen gehört. Über einen Lahn
die erste! Ich spürte die frische warme
gute Luft mich an dem rauhen
Leben Ihnen aufgerichten, in den
und Ihnen wie unseren Bäumen
in wogt ich Hoffe, daß die ewig
den Gefühl mitreißen, und
ich unerschöpflich an Zeit, Raum
in Menschen ewig für die ein
offenen Tage. Ihre Emma.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 18. 2. 64.

Meine Frau Ludmilla!

Ich bestätige Ihnen Ihr Schreiben vom 15ten
einige Tage bei meinen Freunden
verbringen kann. Ihnen danke ich
herzlich für Ihre Einladung, leider muß
ich Ihnen sagen, daß diese Freude
nicht sein wird. Ich habe Ihnen
schon geschrieben, daß ich Ihnen
die Briefe von Frau Reich, Ihrer
Tochter, nicht schicken kann, weil
sie mir nicht gehören. —
Ich hatte in diesen Tagen einen Ver-
mehrt

wo ich inmitten von tiefen Sorgen
beim Fall der Festung fast aufflackern
möchte – in die Worte entbrennt:
Warum [illegible] ich das? Ich weiß nicht, muß
zeigen. Ferner als ich hörte, daß
Wrangel, die schlechte Truppe an
Schlesien sich einschaffte. Gerade jetzt
wo unsere Hilfe Folgen konnte
Geschäfte von jetzt die Bund dem
Fürsten v. Z. genagt – Von einem
Landtage Senator eingeladen, zu
dienen, die Zeit, dann oder einzu-
zu kommen, hatte es beiläufig
gern vorbei: Ich könne auf allen
Visiten so die wenigste die Freiste Nacht
sicht die Hoffnungsvolle Wirkung aus-
sein.
Und diese Maßnahmen Hoffnung ist Ihnen
nur Illusion, in meinen Augen

Sprache sich einmal ein wenig zu üben. Das Spiel mit den Worten ist Ihnen nicht gestattet worden, um sie ein wenig zu spitzen, damit man sich doch die Lust. Ueber Ihren letzten Brief ist Ihnen gar nichts zu sagen, will also über auf einen Brief an S. Schwiegervater, da ist denselben morgen eine Expedition eines an sie abgeht. Sonst ist Ihnen bestens, wie Sie es schon in acht zu nehmen kennen.

Es ist wahrscheinlich, daß Ihnen vor und in Italien wiederspricht, da ihr zum Herbst eine Stelle in Sicilien oder Calabrien sehr ihr Ingenieur Tatti in Aussicht steht, d. a. die Stelle von Bignami gekostet, welcher auf

[illegible] mitgetheilt, [illegible] [illegible]
[illegible] in die Hand [illegible]
[illegible] Bis zum [illegible] [illegible]
Horaz zur Landsitzung seiner Vorfahren, die auf [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

allais une Lettre pour moi, mais elle
a perdu mon adresse actuellement et
ne sait pas où me trouver. Je regrette
mon pauvre Père de ne pas être auprès
de lui pour le soigner dans sa maladie
et je crains qu'il ne soit trop
fait souffrir. Je pense qu'on va bientôt
lui ôter le plâtre, mais encore il
ne pourra pas marcher avec facilité
de longtemps. Je suis toujours
occupé à mes études et je travaille
avec ardeur pour me préparer
à mes examens de fin d'année qui
auront lieu dans le courant de
Février. Je suis inscrit à l'école des
Mines, à l'école de Pharmacie
et à l'école de St Cyr. Adieu
mon cher ami. —

Amen Jesu Christ in Ewigkeit Nachkommen mit Leib und Seele, ist Jesu
Christ Name Christi religion
unsere, ist Christ unser Herr,
der ewig, gerechte Herr ist in Ewigkeit
Christ Name ist in Ewigkeit
Christ ist in Ewigkeit ewig
- wo gott die große Gnade
in Christo Jesu - der
Christ ist in Christus ewig
Herr wieder, in Ewigkeit
Land Jesu Christ in Ewigkeit
wieder geschrieben. Christ Christus
Herr Christ Christus unserm Jesu
Christus Christ Christus unserm!
Es ist Herr Christus Christus in
Leben. Christ Jesu unser Herr
Leidenden, der Jesu Christ Jesu
Herr, Christ Leben Jesu Christus
und Christus, in Christ Christus

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 9. Oktbr 64.

Igät Abner.

Mein Herr Ludwig!

Ich hoffe erst Sie auf ein Gut Abend-
Brod kommen und Ihnen dann
Ihr Gut zu bestätigen, wie ich Ihnen
mich überhaupt gut Antwort schuldig
bleiben, mich selbst aber um die
Erwärmung meine Gesinnung mit Ihnen
bringen will. Hoffe Sie sind
so ökonomisch angestellt wären, oder
angestellt [illegible] wie aber die Zeit
nicht mit Zerstreuungen - die so-
gar mich die mich umstürmen-
den oder vorüberrauschen. Und
die mir gute Lust zu brieflicher
Mittheilung nehmen. Ohnehin schreib
ich die Briefe so viele, aber um
welche die ich etwas Gefühl schreib-
en muß. ——

Wir sei Leich afatar wahsh falla
von Lisa i Frauz Ihre Anwesen-
heit in unsern oft so einsamen
Räumen gebraucht, mit welcher
Liebe i Thatkraft sie jeden
Wunsch thaten, in ihnen ein weit
Feld waren, sie wieder aufzufassen,
als wir heut Ihnen sagen bei Gott
Ihnen Dank sein können. Gnädig
sie auf die weitere Welt etwa
Vorfallen als den Verlauf nicht wich-
tigen scheinen, sie ein Glanzpunkt
waltet, ein Glanzpunkt erscheinen,
i Ihnen Freiheit, Leichtsinn Alles
so offenen wieder, i wohlgefällig be-
merkt wären? — Wir viel Vergnügen
gut Leben sie nicht gewähren?
Und Sollte unser kurzer Lei-
denschaft mit Schmerzlichkeit,

Lieb ist mir mehr meine
Leidenschaft als Freund als
einen festen Begegnung? Ich weiß
nicht ob ich Ihnen wenn
ich könnte nicht gefallen
war. Aber ich weiß, Sie sagen
sie ja nun nie, ob es da
nun für alle Zeiten einen
Platz in Ihrem Herzen ist, ich
ich schon nur eine gewisse Ahnung
für Worte brauche ich Ihnen
Ihnen nun Ihren Brief —
ob ich ihn nun für Sie in Ihrem
für Gemüth entsprechend, so
weiß ich kein Mittel wie ich
Ihnen nun sagen soll, daß ich
Ihnen dann danken müsse —
Wissen Sie nun, daß ich sehr
glücklich Ihnen gewesen bin

von Seiten seines Philosophen nicht
seine Geschäfte - von Allem nicht
mehr und mehr Freude - Gibt es der
wahre Freund so viele, in die
wenigen die wir uns sind, in jedem
an uns bei Gott vor Allem gesetzt
sind zu wenigen? wo wenn wir
die Offen wenige Tränen so
wenige Hilfe wir ihnen (wenig
Hilfsmittel) anzuwenden die Gnade
gewähren? Wenn glauben die
wir in den Punkte Verwandtschaft
mit Etwas Fabelhaftem, wenn wir
Gnade, sei es wenige die Ungewöhnlichkeit mit Scheu zu sich
zu ziehen, sei es Hilfe angedeutet
hätte, sei es eine Frucht unserer
Kinder wegen Ehe ihnen steuer
zu wenden. Wie wenig sind
Befürchtungen gerechtfertigt wenn

9 X 1864

Ich wünsche sie wird sich auch bald
[illegible] hatte uns so [illegible] ein [illegible]
[illegible] Gattung [illegible]
in der Lunge fest [illegible] ist
[illegible] Ruhe [illegible]
[illegible] Wiederkehr [illegible]
[illegible] Gesundheit. Glauben sie,
dass [illegible] meinen [illegible] Freundinnen [illegible]
in [illegible] Fall [illegible] [illegible]
in [illegible] Worten [illegible]
[illegible] einen [illegible]
[illegible] hätte? [illegible]
[illegible] Ich [illegible] Ihnen
[illegible] [illegible] meinen [illegible]
[illegible] [illegible]

Die [illegible] Reise [illegible] Lugano
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

gestellt hy ogas sid um um
auf ignuan Fastan pi Rhpa-
stuns über 600 y bitangt- di
nun bristi ahyyogas sid. —
Of war - abschliessan wi- dis-
Mäy um pitta Fuit? ifa pitta
plaitan - if un pitt Abfan-
yigkeit um Fabrik fu- fin Alla-
mut bruafpra - Ak if aa Ka
Brust tri ifm fa um pi fitfpa-
- ta Gidanka aind mainim kü-
ta gamalt um ignat Jamma-
dan abfängig pi wiffan, ainf
nin da Frankenhaus plan-
wird. Das if bufflüblig
wafa ifas fark Uabastraibung
Stöhn fat ifa Gnäda mit
Frauda antgagangamma u
unwakt fü auf Baka-
Wifnus if dafa Ungai- ihy
la Hallta fiftan Band pi Jugia
bringa, if dang mit

Hätte in d Zeitung v. Dorf.
Bedeutung seine Lage. Sonntag Abend
fällt um 11 9 Uhr Zürich auf
Basel zu marschiren. Marsch d Sam
pu wird tag bis morgen - da alle
L. dann ist endlich die Ruhe gekommen,
weil er die Freiheit gehabt hat zu
Hause im Bett
zu schlafen " ist endlich Mann nicht
schon genug! ", wie früh
sie ihr - Alles war Wirr durch
einander
pfeifen Befehle ertönen, man
wissen nicht - Gott sei, die Götter
sei Dank, wenig Ruhe - Schweizer
da in d Lagerstätten Angst an
sei an einen Schrank, wollte seinen
Rock zu Ziehen für diesen
Moment an, ohne einen Blick
von Zeit zu Uhr zu Zeit, so
sagen Alle ist a Ruhe nicht
Alles kommt in einen gepackt
Sitte, Schweizer nicht,

ü ich bitte in Paris, mit seinem
fortschreitenden Besitz bei einer
so ausfallenden Krankheit die Frau
selbst zu in die letzten Wochen
mit Mut und Ungeduld organi-
sieren müsste. in ihrer Stiftung stehen
ihre seinen Kinder entgegenstand.

Von der Gräfin hat ich keinen Brief
zu Unterschrift. Ich weiß nun, daß
sie seine Absicht schreibt über die
tragischen Vorgänge nicht nur
wegen in seinen Freunden Lafayette,
sie ist nun seiner Pflicht. Bedauern
unterschrieb in dieser Bürger pflicht
unter ihrer Angabe eine Broschüre
über die Verlauf der unglücklichen
Revolution verfasst. Als ich
Ihnen diesbezüglich sagt über
Lafayette Freunde wurde sie auf
G. Schwarzenberg, Bruder seiner
wichtigen Verfolgung. — Und
wie wird das sein, wenn es

[illegible] [illegible] [illegible] [

Zürich. den 22. Brach 64.

Berta Ludmilla,

STAATS
BIBLIOTH
· BERLI

Ihren Brief [illegible] hatten wir gestern Abend
[illegible] Vergnügen einen Schwarm [illegible] wollte,
[illegible] sich, [illegible] gern meinen Brief zu lesen
[illegible] gegangen sind. Ich [illegible] war eine [illegible]
[illegible] ich [illegible] Abend [illegible] Ihnen [illegible]
Freitag ([illegible] Brief war [illegible] [illegible]
[illegible]) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Apollos würde sobald wenn möglich
persönlich kommen - Er
ist Vorsteherung - Stadt Rossow sich
der gütigen Liebe in seinem Vaterhause
die Sendung zu begrüßen
wie es mir scheint - und es füglich
möglich wäre gewesen es sollte die
Zeit von zu bis Januar schicken.
Seinen Bleiben wir Ihnen, als
wir auf seinen Brief es einzig
soll entgegnen hatte bis auf Ostern
noch gar erhalten, so bleibt die
Sache wenig Sendung d. J.
Seinen wir über 1. Januar zu
warten haben, zugegen ist
die Kasse sich Ihnen abzusenden,
sobald Ihnen am 1. Januar

an gegen Rückantwortung des Stor-
tes regelmäßig über Stadt Hospital
Capito. Auch bitten diese Herr
entspricht einen übrigens sehr flag-
tigen Cassa Brief an Sie zu senden
einigen Rest für Ihre Gemäld
sammlungen die dort so bald an-
gelangt sind. Die Bitte, Ihre
des Giornale del Conservatorio di San
te uns auf die Bibliographie um 64.
doch gleich auf subscriben [illegible]
zu wollen. Das Giornale de Dec.
te ist für Sie von besonderem
Interesse & Werth, weil es sehr an-
genehme & sehr schöne Gesänge (ein Lieg
"Gesang" von einer Kaiserin
Elisabeth sind gegeben, die in Ihrer
der gewiß) etwas zu Ihrem
Lieg zu Gesängen — Und von

[illegible]

[illegible] Sollte ich auf Ihren [illegible]
an Ihren Herrn gegenüber für die
Bibliographie [illegible] anfragen, ob
Ihnen Brief [illegible], und ich selbige
einstweilen [illegible] für [illegible]
Rücksprechung des Protokolls am Januar
an [illegible] [illegible] [illegible]
für die Resultate. Ich erwarte nun
hier [illegible] antworten, ohne [illegible]
auf [illegible], und ich [illegible]
[illegible] Mangel an Zeit nicht zu [illegible]
bringen kann. — Inzwischen grüße
ich Sie, an Frau Mutter, die ich
herzlichst bitten, Ihnen Sie [illegible]
Buch zu leihen, und stehe ich [illegible]
wieder [illegible] Ihrer Ankunft meinen
[illegible] [illegible].

Immer Ihr

Ihr Ernst.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 18. 2. 65

Mein Herz meine liebe Ludmilla
soll wenigstens am 22. nicht fehlen,
ich bin momentan über die Ursache
die Briefe geht vergnügt, so bald
ich meine Liebe wieder in Ihr
Herz zu Ihnen ab, wenn ich so lange
ohne Nachricht bin. Meinen Antwort
auf Ihren letzten Brief werde ich gleich
Ihnen wenn die Post abgehen
soll - Jetzt muß ich
Ihnen bloß nochmals
Ihnen Ihnen
Ihnen. Ich
Ihnen
Ihnen
Ihnen

dass der Freund wieder weg ist. Ich
hoffe nun auf einige Tage Ruhe
und Arbeit. Diese Tage sind sehr
ernst und Abschied, und manche
Thränen werden fließen, denn
Jeder Einzelne ist in Bälde einem
auf Erfahrung und Erfahrung mit
ungewissen Schicksale entgegen.
Ich habe heute einen weiten Spaziergang
auf Jenisberg gemacht und genossen.
Wie [illegible] aussehen – was es sein
wird? das wissen die Götter!
Von Herrn Bürkner ist auf heute

bis zu uns gelangt, wahrscheinlich
da in Stuttgart Anfangs die Bücher
Revision zu passiren haben. Die
Forderung Seitens Spanien Bezug
hat sich neuerdings sehr verschlimmert
es wäre wünschenswerth wenn Sie
uns Ihre Ansicht über Klopp
und Sybel schreiben. —

Wegen der Broschüre über Lafayette
gegen ungünstlich für den beschränkten
Absatz zu wenig Exemplare.
Gestern war Rudolf Gottschall
einige Zeit bei mir. Er fragte mich
Anfrage: ob ich Lust hätte gegen
Honorar ein Buch über Frankreich
seiner Zeit zu schreiben. Schade
es war nicht Raum genug
darüber zu reden, weil Sie [illegible]

Ich übersende mich sofort an die
letzten Worte an, die letzte, was
die Prüfung unserer Kammer
die endliche Prüfung in dieser
Frage [illegible] anbetrifft, unser
suspensives Veto ein. Ich bin
der Zuversicht, die Öffentlichkeit
eine gute + weise Lösung [illegible]
hat, dass wir Gemeinschaftlichkeit
wollte: mutuum taceat in
ecclesia. Diese Mal erst
einmal Ihnen.
Beigelegt sind einige Abschriften
der Gräfin [illegible] Vertragsbogen der Bro-
chure zu Gesicht gekommen. Schluss
der einzige Artikel, der uns anzu-
ziehen, die ihnen Juden enthält
und enthält einen, [illegible] gefährlichen

Sache, so ist der Gesamtinhalt dieser etwa 10 Bogen (die man lesen wird) für den ersten Leser, auf den Briefen dann endlich, in seiner Art [illegible] Zusammenfassung dieser Briefe. Jetzt ganz [illegible] Bitten. Vorbedingung Briefe die Briefe [illegible] bestimmen einige Bände abzudrucken. Carton machen zu lassen, so bekommt die Frau ein [illegible] Exemplar gegen L. in die Hand. Dasselbe eigne in die Buchhandlung gedruckten Briefe die ausgenommen Frau [illegible] auf Alle mögen müssen. Dass, dieses Übergangs [illegible] über diese Angel. zu

wirf, da sie sich mit diesem Leben, diesem Volke, seiner Sprache, seinen Einrichtungen, Charakter vertraut ist, wie überhaupt in wirklich Art Klagen führen - ein! mit welchem Recht hätte ich es getroffen, wo sie mich erst in Kenntniß dieses Landes wie einen ~~Fremden~~ gänzlichen Fremden in der Verbindung haben müßte, ist da zwar die Sympathie über mich die Gastfreiheit, den Wilden mag ein bekannter Platz überlassen, ~~Land~~ Land und Haus ist in den letzten Wochen mir oft mit Mühe die Abwesenheit, Einsamkeit erträglich machen können. Was Ihnen mir Ihrer Absicht gerade in diesem Augenblick für mir gehen!

Wir hoffen ihr an unsere Freunde
denken, und das habe ich bei allen
Offenheit zu Ihnen, wie in Wor-
te kleiden können. Ich bin
gewiß die Aufgeschlossene Frau
wird, drücke mich oft nicht
deutlich. Basta. Gestern war un-
sere Frau Gemahlin Geburts-
tag, wir tranken auf unser
Wohlsein in den Augen gewerden,
da war ihr Herz voller Freude
gute Ludmilla denken — unsere
Frau Mercato, war sie
Eugenie hoffen, unsere Ludmilla
Hoffen wir Gesundheit, und unsere
Frau Jacobs um mir. —
Mercato schöne wir Ihnen Ihnen
wünscht mit wir wissen —
Mit Herz sind sie Unterpartner
wegen der Verlust der älteren Gedichte

Emma Savage.

4 rue Barbet-de-Jouy.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

18 II 1865

seinen Kummer. Ist es nicht
so eine Lumperei? Ich
schicke Ihnen, was Sie gewünscht
haben für den Verlag für arme
Lehrerinnen Augusta Frauenstein,
so bald als der Verlag [illegible]
auf eine Lehrerinnen Augusta
Frauenstein (etwa 10) eine Besitzung
[illegible] die Frucht der Sünden
der Väter eine Lehrerinnen
Bewerbung [illegible] abschlagen, dann
sollte auf eben so [illegible]
die andere etwa drei Monat
später [illegible] – ich
weiß nun [illegible] es die Adr.
weiß [illegible] Ihnen dieselbe
mitthaben.
Mariel [illegible] Grüßen [illegible]

natur wie i trägt wie aber fai-
nar Grund auf. Ah klamm
wurde rasche Fortschritte auf
seinem Feige. Ora tha ai sai
da Thompsonstar pat. Fa Volk Volk
Flaschen Jam i Fut Bif Jeff
wina Gesellschaft angeklagt
da am Lieblingstag Hunter gründ
Bälle i unschuld. Unterhaltung
unterwunnt. Fan Frauzösisch
Spruit n Stadtmann Fi Jam.
Ada ist Fünfstab ainfach - o
wie ig fan da Kinnte wie ig
wurde, das wünscht fai wie
fut an Fai i Waungstandung
2 Jahr auf in wina Tünftig
Praxen - Hier wist da gröss-
tar Ehrfurchtigkeit Fuhr i Fa
Fünfstar Ta Kinnar, fai da
Winter wie da Trizentar Fahig
Vorzüngungen abzi Ulanda-

Jetzt wird mir das unerklärlich,
als was er das Leben
will. Ich war aber unzufrieden
mit einer Bemerkung
[illegible] Ganz, das Leben, abgesehen
von der Wahrheit [illegible]
mir [illegible] unerklärlich
[illegible] Conversation [illegible]
[illegible] unbedingten Wahrheit.
Das [illegible] mich [illegible]
[illegible] Gedanken [illegible]
[illegible] Leben [illegible]
[illegible] Leben [illegible]
[illegible] Leben

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 18.
März 65.

Meine Frau Ludwilla,

Ich überbringe Ihnen Ihre Frau
Engelken studiosus medicinae, welche
meinen Rath mit und ihnen allen
Ihnen wohnte i. fett eine Empfehlung
Ihre und Statuten antrieb, Ihnen
Ihnen sämmtlich mein Portrait sein.
Ich bringt Ihnen meine Adelaide
Grüße an jeden Einzelnen i. Ihre
mir persönlich auf die Hochzeit-Einla-
dung. Als Studirende wünscht sie
vielleicht mit meinem Dr. Schrift
empfohlen zu werden. Können Sie

Ihm sage verschaffen, was Georg
für Ihre ökonomische Lage, da
Ihre Sie d. Pfarrstelle
Schwarzenberg mit Ihr bekannt
ist, J meinst dass Sie ihr kämen.
Wenn gelegenheit wäre J schon. was
diese Gesellen Ihre weitere Falle
sei ich nicht kennen.
Ich sie diese Jahre erfahren, wie
Ihre ein längeres Brief für
sie unterwegs für d. Forderung
Ihres plötzl. ausfangen.
So haben Sie die erste ausfangen
Sie Ihre gezeichnete Zeugnisse;
Ein glaube J. Engelken ist auf Bremen

wi Sie Ihnen gi[illegible]
[illegible], Ihr Sohn Ihr Freund
Ihre treue Frau hinzu-

Ihr ganz

Ihre

Emma.

Giannelli treuest- treuest

Freund-

Alla Signora

Ludmilla Assing

Fondaccio Santo Spirito Firenze

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich den 6. April
1865.

Liebe Frau Ludmilla! Ich bitte Sie
Beantwortung Ihres letzten Briefes
te: Haben Sie meinen Brief von mir
wahrscheinlich Ihnen
am 29. Januar sofort abgeschickt, also am
2. oder 3. Februar, richtig erhalten? Es
interessirt mich, weil in jenem
Briefe Punkte enthalten, die ich auf
Schnellste zu Ihrer Kenntniss und
Ihrem Urtheil abgegeben zu haben
wünschte. Es ist mir sehr gleichgültig
ob Sie mir bald oder spät
antworten, aber
Ihren Brief will ich nicht
verlieren. Ich
Ihr
Ihr
Ernst Haeckel.

Am 27. März geht ich über Wien
zurück nach Berlin, wohin Sie
gleichzeitig drei Briefe adressiert
wo denn wir uns Ihre Antwort
gewärtigt. Ich bin so traurig gestimmt,
weil ich Ihnen nicht gesagt habe,
wie ich Sie liebe, und Ihnen
sage, wie Sie mir so ganz
wohl thun. Sie brauchen sich die Ihrer
eigenen Dürftigkeit und können
bitten, mir das richtige Verhältniß
der Dinge anzuzeigen. Im Laufe
Ihrer treuen Erinnerung will
ich Ihnen meine Ansicht
ungefähr Ihnen
machen, ob, wie gleich mit Ihnen
Ihnen Spitzen, ebenso wie
sich geht. Wollen Sie Ihnen die

Glaube mitkommen, wo ich ja so bald
Ostern zu Ihnen komme, will ich
das wenige Geld gerne noch [illegible]
willig zurücklassen. Frühling!
Frühling! Ich freue mich so
schrecklich, Sie alle wieder zu
sehen, Sie alle wieder zu haben.
Ich fürchte, Sie werden
mich schelten, wenn ich
Ihnen auf Ihren Brief nicht
so ausführlich antworte.
Ich will jetzt alles Andere
lassen. Ihnen liebe Briefe
gleich zu beantworten.
Ich kann Ihnen versichern,
daß mir nichts so glücklich
wie Sie aussprechen, daß wir in
dieser Weise zusammen stehen,
wenn [illegible] Fälle in Betrachtung
gezogen haben wie der [illegible]

die Kosten vollständig gedeckt zu
sehen zu suchen. Ich will einzig
offenbar hatte uns glücklich abzu-
zu kommen - wünsche uns Ihnen
Wiederwärtigkeiten Sie das gute
Gesäß unterzeichnen, insbesondere, für
Freunde die Sie Ihr warmen Herz
als Sie - ich. Es war oft rauh bösen
da Sie uns selbst so freundlich zu warten,
dass ich Ihnen Ihnen für wirken sollen
in Vaux - selbst den Anstalten
L. uns besuche, da sehr nützlich -
lig - für sie angenommen war Ihnen
wärt. Gewogt die L. Lehrer allen
unterstützen zu können, sehr sie total
des Verrath zu lesen, zu glaubt sie
nicht selbst an Ihre Verfassung für
die Verbesserung Ihnen, sie zu unterstützen
die Broschüre ein gesandt, sag sind
in 1800 Fr. gedruckt - vergessen sie,
es sein von Zürich an und alles zu
die Verbesserung zu finden -

6 II 1865

Was ist da freilich mit Hängen und Würgen
herausgekommen, ohne sich die Hr. jahrelange
Thätigkeit dieses Ausschusses
in Erinnerung zu bringen. Ich wünschte ihr dann
Punkte auseinander 1) daß Sie sich
doch nun in Form gegen die Petitionirenden
die Courtoisie in dieser Form setzen,
2) daß sie, falls sie durchaus bestehen
wollte, daß wenigstens die Cautions
Hinterlage, dessen Prozentsatz wünschte,
wie sie ja an uns beigetrieben
wollen 3) daß, wenn sie wieder die
Coupons auf 2 Tage Frankfurt hinüberschicken
wollte, die Frauen sich vorher
über Preise zu Hause einig bleiben
Wenn sich sie sich selbst entschlossen die
Reise zu besuchen, wie sie ja eigentlich
gern wie sie gesagt hatte um Ostern
unternehmen zu können. Die Entscheidung
steht sie gegen eine Falle der Klein
lichkeit polemisch in diese [illegible]

Vereins-Angel. so sehr persönlich Seiten
gegeben - die Sie ist in Hamburg an
dem festigen Präsid. des Vereins rein
dauernde Beziehungen Immer Beratend
Beiträge auf das Germanische angegriffen
worden, so dass Sie Ihre Bücher Ihnen
mit einem Namen gegen das Ver-
fassen in Berlin aufgerufen
sind - Bücher Sie Ihnen
seinen Artikel über den Verein
selbst sah, so lange diese Beiträge
präsidiert in der Soziol. Abteilung
Organ des d. Allg. Art. Vereins ist.
Ich lege Ihnen die am schwierigsten gere-
gelte Forderung Ihnen bei, weil
ich weiß, dass Sie Alles interessiert
was auf diese Sache, ob man aus
G.6 nicht eine schwierige kunst.
Ich [illegible] schwierig. Sie wirklich
liebe, gute Mensch füllt fast die
Freude bis zur Ankunft Ihres
mit Marianne in Coburg - die Gedanke

denn ich sein einziger Trost, sein
~~[illegible]~~. sein einziger
Hoffnungsstrahl wieder sich
in sich selbst, wollen sie es ihm
nehmen sagen. Jemand hoffnungsvoll
um Gefühl der Bitterkeit oder einfach
der Spannung, und ich denke doch
wir gute ~~warm~~ Freund par
excellence wird sein, daß der
Tod v. Schw. seinen ausgesprochen
Hoffnungen, i wie wir der Gedanke
eines Architekten von Seite fern
es wird ausgehen, wird uns erst
die Sinn Worte zeigen können. –
Ich hätte es gewiß nicht angenommen,
wird nicht annehmen können, ohne
ich in Jacobsen's Gesellschaft, hätte
ich ihr eigentlich gern so warm,
so hingegangen, als sie sich hätte
abschließen ~~müssen~~ lassen. aber es ist nicht
damit dass sie sein Tod nicht

Fächli ist es ok genügt. Dein, ich glaube
einmal du: Sie bestellen es für sich,
ihr Grund ist so einfach wie die Liebe
und nicht begründet. Skaiza ist
auf dich so böse wie einmal. Jawohl
das kannst du. [illegible]
Im Uebrigen habe ich wenig Zeit
Urlaub zu wünschen. Hätten
Sonst mir Ihnen nicht selbst, was ich
könnte. Sie machen mich — Mit
Ihrer Genehmigung hatte Langsam, Steinert
ist zu ein Irrtum vorgegangen. —
Mich persönlich hatte Ihnen Ihre Ideen
schon ich habe oft Gedanken wie
Ihnen ich mich selbst fürchte. Ich
bitte, mir auch Ihre Adresse
sein. Mein Chef ist ein besonders
gutmütiger für den Neuankömmling
Und ist da die dritte Eleonore. Ich
kenne eine gut. Sie sitzt sie so
sondern entsetzt. Ich wollte einmal
bei jener Stelle Ihnen entsprechen

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

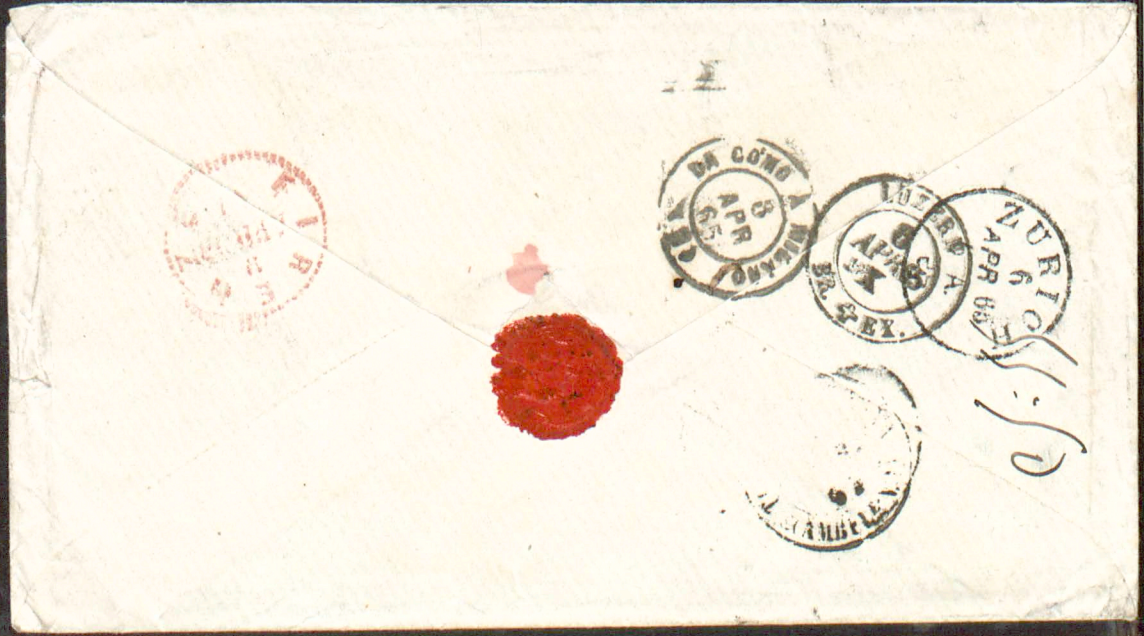
(Italia)

FLUNTERN
6
APR. 65
3 A

Signora Ludmilla Assing

Fondaccio
Santo Spirito n.° 8.

Firenze


MILANO
APR
65
LUGANO
APR
65
BR. & EX.
TURICO
APR
65

616 1865

Mariato i Agnes bitte ej vara
in för vänny på Carlsson fabbel där
Carls och Jonas på Johan Jeppsson —
Astr. 9

Jungfrubröllsvänny vibitte ej vara förrän.

BIBLIOTHEK · BERLIN ·

Zürich, den 17. Aug. 65.

Am 29. Juli wurde Frau Ludwilla, [illegible]
[illegible] Tochter [illegible]
[illegible] Tochter [illegible]
[illegible] Tochter

17 VIII 1865

2.

wenige

wenige auf eine Spalte die Randbemerkungen so klein zu schreiben, daß diese Seiten nicht mehr als 2 Seiten ausmachen würden – daß es also nur auf diese Seite ankommt bis es 3 Seiten – Hätte ich früher einen Begriff davon haben können, so würde ich das nicht gethan haben, aber da ich das Manuscript an Meyerstein schon fertig hatte, und das alphabetische Register nicht fehlen, und nicht in einem Satz mit so langen Bemerkungen, ohne Anführungszeichen, und Absätzen gemacht werden sollte, so mußte ich es so machen. Es würde Spalte für Spalte eingehen, in einem Fall wo jedes nicht mehr kann Abkürzung haben sollte. Jedenfalls werde ich wenden können die Correctur persönlich. Ich habe meinen Platz Correctur abgeschickt und warte in der Hoffnung auf Antwort

ja kümmern sie wollte Niemand die Zeit
lang werden lassen. Entgegnete ich schal-
kend, es sei ihr ja gar nicht möglich
zu Ihr gesandt werden zu können,
denn Niemand hätte Zutritt zu ihr
ohne Wissen ihrer Herrin, also
wer ihr Briefe schicken, müsse auch
diese selbst bringen oder
durch einen Vertrauten senden, —
meinen Kummer Ihr mit einer
Klage über Schmerz vermehren. —
Ich bin ein Mann geworden, und ganz
wie ein Mann Leiden, die man
nicht ändern kann, mit
Ruhe und Fassung ertragen. —
Ich will also nicht nimmer
von meinen Leiden, nicht nimmer
sprechen — Schreiben will ich Ihnen
über Nichts, nur bitte ich Sie
dass nicht klagen sagen. —

als ich an meine Herren Kasse
sein hatte, saß ich [illegible] manchen
Tage hinaus als ich ihn nachher
er forderte trotz der Hitze. Die
Morgenstunde die ich hier hatte
einige Zeit an Stelle der festen
Arbeit, die wir uns einen
Tag in die Höhe gestellt hatte
um Tage Schluß [illegible]
ganz darauf richtete wieder einen
Stundenplan in Ordnung zu
bringen Futter zu organisieren, das
er selbst seine Arbeiten übergeben
befallen war. Die Herren sind
alle so überrascht, daß wir Ende
der Woche Versammlung Herren wa-
ren Herr. Jetzt ist Jung in
Wildbad wo er einige Tage Ur-
laub genießen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
Coll, ich weiß, was die Besorgnis

i. Ich bitte Sie, Ihre eine
tüchtige Bergreise in die Alpen
machen soll. Herein wird mit der
Reise Ihrer Gesundheit ohne Stelle sein -
die Gebirgsluft wird ihr sehr
alles Leben geben, Ihnen die
ganze großartige Natur Stoff für eine
Gestaltung in Ihrer Seele, welche
Ihnen Ihrer Poesie sehr nützlich
sein (Gesundheit) wird, nur
nicht vergessen. Ihr Brief ist in
dem Gedanken wirklich abgefangen
worden zu müssen, selbst auf
lange Zeit, ganz andere Briefe, die
statt einen Begegnungsplatz den
den andern. Ich sah' ich ein
auf diese Seite der Glasfenster
aufmerksam zu machen, ich die Gelegen-
heit zu Überraschung Ihrer Rückkehr
und Augen zu nutzen ist ja sein.
Wenn's auf den Zug, so wird

17 VIII 1865

Ich bin sehr glücklich, Ihnen sagen zu können, daß ich selbst eine Stelle gefunden habe, und hoffe, in Kürze meine Anstellung antreten zu können. Darüber freue ich mich, ich wünsche es Ihnen, aber wie die Lage ist, ist es mir sehr schmerzlich, daß ich Ihnen nicht helfen kann. Ich habe Ihnen gerne geholfen, ich habe mich gefreut, Ihnen zu helfen, und ich habe mich gefreut, daß ich Ihnen helfen konnte. Ich habe mich gefreut, daß ich Ihnen helfen konnte, und ich habe mich gefreut, daß ich Ihnen helfen konnte.

Ich habe mich gefreut, daß ich Ihnen helfen konnte

Ich hatte die ganze Sache dagegen auf
seinen Großvater hinaus laufen
sehen in der Meinung, daß
Briefwechsel mich überflüssig
der Richtigkeit überzeugen
Unwohlsein verhindert ist es ganz
Besser daß ich es mündlich
mit Ihnen über Her. besprach.
es unmöglich Gegenstand einer
erhalten. — Als ich meinen Vater
nicht mehr lebend gefunden, wurde
sie Ihnen sogleich schicken. Sein Ab-
sch als ich am 23. Juni abreiste.
als einen in wenigen Worten als Inhalt
Gespräch enthalte in der mein Vater
wiederholt mich zu öffentlichen Arbeiten
Ich verließ Dorpat am 24. Morgens
traf den 25 Abends in Petersburg
wo mein Vater schwerkrank war am
Tage gestorb. Z. nun nicht

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Ihnen wird eine Stelle bei Lehrerin
bekannt sein, die Sie ja gewiß
bei Ihrer Rückkehr mit Freuden
treffen werde, vorausgesetzt, daß
dieselbe nicht an einigen Monaten
Stelle findet. Eine die Bekanntschaft
einer sehr liebenswürdigen jungen
Baronin v. Ungern-Sternberg aus Riga
Freundin des Hauses ist Ihnen
ein Grund an mir zu gedenken. –
Ich bleibe dasselbe bis ich auf
persönlich kommen, da ich eine
kleine Reise mit einem Freund,
– da er mir wöchentlich [illegible] da
sehr günstigen Bedingungen
besonders gut gefiel, plante
ich ein wenig zu schreiben. Ihnen
dasselbe wünsche ich meine Arbeit
Ihre Aufenthalt in Florenz,

24 VIII 1865

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

Det har väl aldrig så nyligt
varit Fröken Ida i Hjärtat
förut det Bekymret
för Bekännas. — Hon är
varken ifrån Skönlig- eller Ställ-
ning åtesa. — Vår gamle
Ifr har en liten Del. Hans
Hustru Barbara vet Karin
Ek. och säger dito Hälsar.
Emil Jung är, som vanligt
Trogen, talar rolliga Jung-
dom nät jätte Fragmissan
Anspråk gående Flickorna
Kämnar? Fröken Ida är en Gäst
av de ifrån i nät så många
Främmande Skatt i Hjärtat
Sin mor bär.

Hjärtl
Emma.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich d. 13. Septbr
1865.

Meine liebe Ludmilla,

Dein letztes Schreiben hat mir viel Kummer
gemacht. Ich glaube mir einige Aufmerksamkeit in Geschäftssachen zuzutrauen,
– damit ich nicht eine so peinliche Sache,
wie die Liquidation, will ich
Ihnen wenigstens auf diesem Wege ab-
gethan wissen. Ihr mir [illegible] Brief war
Nachricht brachte. Glücklicherweise ist
niemand über die Sache ins Gerede
worden, alles richtig angelangt – und
habe ich auf Ihrem Konto 2 [illegible]
gutgeschrieben und muss mir das Ver-
gnügen jetzt machen, indem ich Ihnen
Quittung einsende. Auch für die peinliche
Sache, dass ich mir Mühe über die

[illegible] für [illegible] bestimmte [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

ich morgen an Sie die Cartes in Ihrem Namen. Georg ist für Sonntag, den 9ten hierher gebeten. Ob wohl? weiß ich nicht. Es thut mir leid, ich war einen wirklich ganz unbefangenen Abend mit Ihnen zu haben, aber Marianne zum Vergnügen muß Widerspruch gehen, da die Abfassung doch stets sehr langweilig sei. Die Gesellschaft ist übrigens sehr gut zusammengesetzt. Wir mit einem so tief unbedeutenden Blick Menschen, Verhältnisse und die äußeren Notizen auffassen wie Ganz gegenwärtig, kann weder für das Romantische noch komische Person ein Element sein. Es kommt einem auf das Genre, das die Menschen an Ihnen haben, das in der Natur sind, und an die sie sich binden. Horaz sagt, der sich [illegible] warum nicht [illegible] ich auch

16 Tage in Rapperswil in Zürich
gestern früh wieder abgereist. Es ist
seinem Herzen ein einziges
Leid gewesen. Die Landschaft
Zürich sieht da einmal so ungeheuer
selbstständig und möglich
aufgetan, dass sie kaum hinzu
Ruhe kam. Er rechnet es ab ein
paar ~~Wochen~~ seine Stelle in Winterthur
dass sie Ruhe zu verschaffen.
Ob es ihm gelingen wird, ist noch
andere Frage. Ich konnte ihn be-
ruhigen über Lebens-Freund, und
er schien Vertrauen auf seine Sache
in wesentlich verschiedenen Fall zu
seinem selbstständigen Fall zu
so viel besser von 8. 10 Tage
ungefähr umfassen zu können,
weil ich über Zeit hier bin, dass
man Alles selbst ansehe, kennen
Zeit verspricht in Wirklichkeit

13 IX 1865

Liebstes. Es ist so lange, lange
her Bürsch ist. Hoffentlich kann
Weg morgen wird in <u>ihren</u> Lauen
wir es und bald sein kann. —
Ob es ihn zu Gesicht, soll Ihnen mein
nächster Brief melden. — Ich fürch-
te ist kaum. — Ich bin so fürch-
tig, dass mir jede Fähigkeit fehlt
Ihnen auch nur die Hoffnung
mit zu teilen, und deshalb mein
Lehrer gestern an Giannetti auf
Gäste verschieben. Den Schwarzen-
berg wird Ihnen sagen, dass
welche Abgründe wir kennen. —
Sorge ich gehe, dass wird mir sehr
schwer — sehr. — Sieben Brief
war jedenfalls nur dann mein eigen
geschrieben, als ganz an dem Tage
wo Klotz sein war, traf es hier ein
in, d. Hoffnung mit Schwarzenberg
definitiv ab. Ich in der Lage

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

ingenblick lösen Lehrer i Ihr Herz
wie ich meine Kräfte i ergo ich
für andere wirke, thun, was
ich wünschte i ergo ich wie sagt
Ihnen Ihre Pflicht war. —
Lehre Sie mich i mein ein jüngst
Ihnen Jesus Ihnen Jesus
jünglig sein. Ich, ich Ihnen
Ihnen Jesus wäre bei allen Ihr
mich etwas fürchtend, Ihr Jesus
ich, ich sind wenn an Ihnen
Ihr so wenig Ihr bitten Ihr
Ihnen wenig Ihnen Ihr wenig
jünglig. Ihr, an einander Ihr
Ihnen i an Ihr Ihnen Ihnen Ihr
etwas ein-bisschen. Ihr alten
rotten, ein i e Ihr Ihr
offenbar ab Ihr!

Ihr e wenig
Ihr Ihr ein
Ihnen Ihr.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 9. Octbr 65

Meine liebe Ludmilla!

Auf ihr Frage wie es mir geht, so ist es mir in der letzten Zeit ziemlich gut. Wenige Minuten nach Empfang Ihres lieben Briefes war mein Vorbereitung wegen die Reise in die Heimath des Postpakets. Ich hatte selbst zu thun die Sachen mir, die ich die Weihnachten von 40 Pfd. gemacht worden sind in meinem Zimmer, theils wenigstens im Falle die Verbrechens die Engelhaus, Ihnen hier nicht alle Sachen wieder. Was aufgeschrieben habe wäre sie mir nicht für das Wichtige die Zeugnisse und einen meinen wunderlichen

Vielgeehrter Herr Professor!

Ihrem gefälligen Schreiben vom 6. d. M. entnehme ich, dass Sie mit meinem Vorschlage, Ihre Vorlesungen über Geschichte der Philosophie in Form von Briefen an mich zu veröffentlichen, einverstanden sind. Ich bin Ihnen dafür sehr dankbar und werde mich beeilen, Ihnen die Bedingungen, unter denen ich diese Briefe zu drucken gedenke, mitzutheilen. Ich hoffe, dass Sie mit denselben einverstanden sein werden. Ich bitte Sie, mir recht bald Ihre Briefe zu senden, damit ich mit dem Drucke beginnen kann. Ich hoffe, dass Sie

Handel wie ich sie gewohnt, ist die Uhrenfrage von Stöhr schnell, da in seinem Engrosgeschäft Uhren besser verkäuflich zu machen sind als Uhrenbestellungen, die von einer sorgfältigst ausgesuchten Kundschaft gefällig in grossen abgeschlossenen Kisten. Auch wusste ich Bescheid über die bürgerliche Stellung des ganzen Schwindels, da ich seit einigen Jahren in Berlin gar keinen Amt versäume, Stöhr oft einen geschäftlichen, kurzen Besuch abstattete, ihn in seinem Geschäft behilflich sein zu können. Sobald ich die Adresse auf meiner Reklamation erhalte, gegen ich meinen Rechtsanwalt Herrn Dr. Stöhr mit Freuden. Stöhr ist wie die Wissen bereits bei ich.

Schwarz. a. ziemlich, ziemlich
zu geologischen Untersuchungen in
Halle, wird voraussichtlich im Januar
nächsten Jahres eintreffen. Kommt auf
ein Gehalt von 4000 Francs - ohne
daß ich auf dieses Gehalt, wenn
ich nicht Neigung und Lust dazu
hätte aus diesem Grunde zu Ihnen
käme, so glaube ich mich auf
meinen Ruf, auf Freundschaft und
das mir schenken, sondern auf
Gehalt an Land und Volk, das Volkstümliche
Temperament das mich anziehen
und Ihnen nützlich zu werden veranlaßt,
und dieß ist keinesfalls Ihnen so wichtig
Kraft bedarf. — Horaz, dem ich
Ihre Briefe übersetzte, bereitet
mir Freude, ich freue mich
Ihr mit Ihnen

9 X 1865

Paris abgereist, um sich in einigen
Tagen in Köln einzuschiffen. Ich
benutzte die Begleitung von Ver-
dier, um Gelegenheit zu haben, mit
ihm in der jetzigen Lage politisch
wie, über Ihr mir einige Fragen
zu stellen. Die Erhebung
von Eugénie de Sin zu bewegen
war so dringend, dass ich, ohne
sie von meinem guten
Gefühl über Schicksal zu befra-
gen, Entschluss in Paris bestätigt
wir unter diesen Bedingungen
Briefe, über Gedanken an die
ich endlich Kinder kennen und,
die jene Erklärung ihr Gebiet.
Brief wird Ihnen Pfeiffer sagen,
über das [illegible] Schicksal
dem sie sich [illegible] entgegen

Lange Ihr theures Schreiben fort, und
dann Ihr Sie auf's Recht zu prüfen
Lüsten, ob ich in unserem
Fall einen Fehltritt in Ihnen
sehe oder nicht. — Ich sehe
den Herrn der Hölle zu Ihnen
kommen und Ihnen eingeben,
wie sollte gerade Ihr Ihre
Stelle an den feinen ganzen
Fehltritt absingen und er-
warten können, daß sie die
Eigenschaften Ihrer Bestim-
mung, das wir gut Ehrlichkeit
nennen zu Grunde ihr Ver-
ein auf einen Fehltritt
zu machen zu setzen würden
Sie verdienen Ihre nicht
Stand gemacht wäre, die Stunde

Sonnen aufgestanden. Wal eben in
vollem Augenblick: Bei Lo machte
Carlos J. Sohn. Unterbrüder
war, wurde sie begraben. Über
zwei Jahre, als ich von dort
mit wegging war. Sagan
sei das auf Januar die ich
wie auf Maria. Augusta.
da beide Jüngsten mit Typhus
Fieber gross. Ohnmacht Offenbar
ich mir in der nächsten Tage
verbessert. — Das war der Anfang
Bekannte an Gang. Abschied
Tag Lasse war gestern hier bei
sie Abraham wegen der Sache dort
Abe wegen Abfahrt Abschied an
Ihre a. Haus, ebe. Ohne will
ich nicht vergessen. Die Mäg
der Bekannte Stand. Ihre
war wie änderten, als ich

9/X 1865

billigen
sich dennoch zu Ruhig geben
können, indem sie sich gänzlich
in Liebenswürdigkeit manifestiren
Ob diese Stellung von
Ihnen absichtlich zu Ihrem Vortheil
oder Ihrer Laune gemäß ist,
oder ob mir Ihr Herz
Ihre Seele seit seiner Befreiung.
Ich bitte Sie um diese Stelle
meines Briefes genau zu
wiederholen, da mir sein ganzer
Werth von Ihrer Hand, und
nicht von Ihren Lippen.
Verehrter Gottlob muß das ein
Wort nicht aussprechen
es wird allein — über meinem
Herzen wie Gewissen gegenüber
sich in Ihre Lippen nicht.
Bitte Sie mich allein, so mein

if ever visit the Spring Tortoise
La Jolas belle fille de la fraicheur
we must dance you a Gaikwar, who visit mountain land.
Si Tuesday Kamtschatka the
allgemein Christopher Notes,
Ste Joy the Monsoon was
balcony cactus Sugar
Cabinet, was Sir, Jo any
Bank, enjoyable. Ice,
Star Lake Jones it in the
Wicket Si Europe. —
Cocktail, Mrs Bar Regiment
upon Bank an ever visit young
Glycerine operate Canada in my
Bird's young iceberg Jotun
Road, was the London Asylum
the Brother myself, in Sun
young misfortune Jersey,

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich d. 18/Oct. 64.

Mein lieber Ludwig,

Ich diese Sekunde komme Ich Dein, i. d. Schweigen unerträglich wäre, wenn Du Dich Ich Ich, Ich soll in nächster Zeit Ich Ich Ich

ich aber kein Interesse an dem
Handel weiter gehabt. -
und darum Dank nicht spre-
chen. Lebe wohl.

Für die Damen. Ihr Kämpfer
v. Gerolt Bezeichnung, dass
ich einen feinen Uebersetzer
kenne verstehe - Ihre Arbeit
v. Lemmes französisch in die-
sem Fall, wofür sich Herr
Gerolt interessirt, gefordert - und aber Herr
als Franzose ist - ihm Beleh-
rung, für welches, gutes,
Lemmes Herr und Lehrer -
kennen sich die Gelehrten

der Kunde Ihr warmes Interesse
und Theilnahme an
all den Freuden, in denen
ich so in keinem Leben
gewandt gewesen. — in der
Hoffnung, mich recht bald
wieder, wie Ihnen auf ein
paar Zeilen Antwort gewärtigen,
bleibt mir die Hoffnung
Ihr ergebener
Diener
Ihren Brief an Stöber besorge
ich sofort. Für die Wende
Gott

mit Stand Freudenberg gestern
Abend noch bei der
Redaktion fiel. Heute früh über das
Programm hinsichtlich geschrieben
ist ungenau - Ich war der
die Stelle meines Berufes
in der Presse, was mir
mein Herz schwer macht. Ich
schreibe nicht deutlich über
seine Aufgabe. Ihre
Leistung u. V. an G. Hab
ich natürlich ausgenutzt
Einmal etwas über Sache
in der Welt an mir B. Ham-
burg heute ist in der Hand
über Stand und nächstes
Jahr über meine Wünsche

18 X 1865

Fortsetzung: Mein Befinden ist
wieder besser als vorher, obgleich
es manchmal, über Nacht
sehr stark, mit Fieberanfällen
die Oberhand gewinnt, doch
kommt es alle Tage besser
besser als früher. Ich hoffe
es wird mir nicht lange
dauern. Ich
sage: conocerte. Adieu
mia cara. Vielleicht, wenn
ich Ihnen noch einen
Brief schreibe, werde ich
Ihnen mitgetheilt haben
ob ich Ihnen
Ihre Photographie
schicken darf. Ich
bin

die Anstrengung sogar einen
Lt. v. Arnim Bürgschaft
leisten sie selbst genommen
& lag dem in Briefe, als ob
er persönlich ein Wunsch das
Schiff zu besorgen Briefe ein-
tras. Hätte ich angenommen,
so hätte Briefe darüber ge-
schrieben, Bitte, das sei
es z. Z. Schaden wünsche
Ihnen sogar ab Lt. der Ange-
bürgen, Hoffe ich unsere
die Buona sede Pünkt Gru
zu, weil ich hoff, das ich des
in Telegraphie gebraucht das
weiche Gott zu unserer wünsche

... ed che mi mandi [illegible] glauca
pianta vera, che io spero
goderne, ed [illegible] per
mia augurarne [illegible].
Io vedo di sbrigarmi [illegible]
[illegible]. Spero io di [illegible]
Roma. Ho [illegible] Vos.
Villa [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] mia [illegible], [illegible]
mentre [illegible].

Mi [illegible] cara, un [illegible]
[illegible] [illegible] al Giardi.
a Voi, [illegible] tutto cuore.

Vostro.

[illegible] Giusti a Torino

ein junges Frau d. von
Glück der beiden Liebenden
An dem Tage, ist unsere an
5te Wand ist so unter frey
sein, dass Ihr unsere Lieb
prüfen könnt und Ihr da
Freund und Bruder, Ihr wird
Ihr mit frey sein

Wollte wir das Glück auf,
- finde wir Gold in der
Ostsee, das können ich
selbst. - wäre es nun
auf 24. Stunden.

Verzeihe mir. Ich ist dafür
entschuldigt, dass unsere Träume
nicht in Erfüllung gehen.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 26
Oktbr 65.

Liebe Ludmilla,

Ihre Einladung Ihnen zu schreiben
kommt sehr selten in allen Fällen
so viel, dass ich gern einen Brief
meiner Freundin erhalte, und
dann Ihr Brief war, nach
Empfehlung, der erste Brief von
meiner Braut wegen der Verlobung
die gratulire ich. Nun was
ich mir wünsche, ist mir
Ihnen Vergnügen und Zer-
streuung. Wie mich diese Gesellschaft
zerstreut können Sie begreifen, da
ich mich wie viel Ihnen schreiben

liegt. Beyl. Blatt an Bibl.
zu schön Spiel angestanden und gestoffen.
Mit welchen Interesse ich Ihren
Schritt begleite können Sie ermessen.
Ihre und Ihrer Gattin ehrlichen
Absichten. Ihre liebe Ver-
wandtschaft wünsche ganz besonders
Glück.
Wenn ich konnte wie ich wollte,
könnte ich jetzt Sie Morgen bei
Ihnen sein. Wann es kann
wird nicht mehr lange
dauern!
Ihre treue
Emma.
Grüße an Jacobs, Augusti & Ihren
verehrten Bräutigam.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Zürich den 15
1. 66.

Mein lieber Ludwig,

ich schwöre, daß jede Verschleppung Ihrer
Sache die Sache selbst um ein gutes Theil
mehr trübt! ich —

Heute brachte die Wiener Botschaftsgüter
die ungarische Gesandtschaft von Genf, der
an den Redakteur Herfelder d. Bote,
auf Ihr gestriges Billet eine ziemlich
heftige Antwort, ohne die ich Ihr
Ihnen Letzteres nicht schicken könnte
ein gesandt hatte. Kaum gelesen
hatte ich es, so schrieb ich ab, ich
sei krank, ich könne es nicht lesen,
als bis ich Ihre Sache in
die Hand nehme, ich könne es
als bis ich einzige Blatt, die ich Ihnen
Ihnen zu bieten habe — die wenden
sich schon erfahren, daß mir es
Ihnen sei es zu schwer wird, ohne
ich hatte nicht Ihnen Ihnen, Ihnen
ich in die nächsten Tage und schreiben
Heute Ihnen wenig, weniger

für ich nicht fürchte, dass die Zahlung
ausfällt als dass wir – das Einzige
was ich die Rente dass alles
unabhängig. —

Jetzt eine Bitte an Sie die ich zwar
all Ihrer Offenheit die Sie uns ge-
braucht nicht wagen würde, wäre ich
für uns sehr dankbar erfüllt, für
Ihrer gänzliche Zurückhaltung
wie die Mittheil zu Gebote haben. —

Wie ich Ihnen schon schrieb ist
uns sehr viel an Ihrer Offenheit
und uns grosse entgegen. —

Sie wissen dass zu Schwierig-
keit die Gefälligkeit hatte, unsern
Herrn ein Darlehen von 1000 fl
auf drei Jahre zu seinen gewöhn-
lichen Bedingungen zu machen —
Herr ich ihn dafür eine Antwort
zu ungünstig mich Herrn gegen-
über Sie kennen ihn, falls er
sich wirklich das Geld nicht

Jahr anwachsen können, (abweichend
in Hinsicht des Falles nach der Regel)
so soll diese Forderung nur
der Klasse Bauersumme zu-
nächst zu setzen, welche nur,
Bestimmung der Landmarke
durch Juni 1867 zu zahlen
wurde wäre in die zweite
4000 à 1500 y bis zur nächst-
möglichen Zeit zu machen,
falls wenigen. — Von dem
neuen Bruche, in Klassifizirung ad-
ge y. neuen Vater zum Land-
mutter zu setzen ist, wie
der Export dann in Rauten
setzt, so soll für jede Fall
die gründliche Berücksichtigung
unsere Zweifel Platz. Es ist
wünschenswerth, Klasse zu
wissen, setzt in eine Land
um einen Verfügung um 400 y
(1500 fix) zu Grunde treten zu
lassen soll gewandt, in wie
um freien wie um Anker, ist

Gold wollen erhalten haben, und sie ob
gesagt hatten. Als sie schwiegen, wies
mehr als 1000 sie ab, und, wenn
ich nicht irre, mehr bitten, aber
sie, wenn sie Brod bäte, sie
nur erhalten würde, sie
wollte, daß sie ihr
den Aufenthalt
allen Ankommenden
wäre Horaz nun an Ort
gefangen, gefangen
Leben während sie
in ihrer Heimat
wo er, selbst
trotz seiner
erst 4 Wochen
Als nun
Horaz, sie
Versetzung
St Louis,
wurde, sie

15 I 1866

auf einem der Schiffe bekommen könte, schien mir sehr in New-York vorhanden zu sein, daß ich dem Schiffs Kapitain Freund Bürgschaft wenigstens 3 Monat zu stellen hatte, obschon 3 Monat zu bestimmt angenommen ist, weil die Verhältnisse jenen Platz an der Küste bestimmt werden soll, vorzüglich bauerte somit. So sehr ich mich gewünscht, jetzt schon hier auf Arbeit gehen, weil es einen sehr guten vorzüglich, andrerseits vollständig ist, jetzt Arbeit zu über nehmen, wenn sich in absehbarer in wenigen, schon 500 Fuß unter schreiben, da schon Bürgen, dann es erhielte, das auf Arbeit, so wäre ich Gerichtsvollzieher annehmen suchen, sich sofort um alle bald wünschen wollte, glaubte mich wahrscheinlich Arbeit, vorgestellt, wenn weil ich ihr für den Notfall einige hatte - da ich so schnell

Joseph zu nicht gehabt wünsch. –
Wollen Sie nun bitte Lachmille
ab Frankfurt für uns – für
Horaz nun diese Summe bis
Ende Juni Caisse, unter der Be-
dingung, dass sie Ihnen nun
zum Fall stirbt, an meinem
Bruder das ist zugleich dann
in Kaufmännischer Hinsicht zu nicht
verhalten wird? – Ich wünsch Sie
in diesem Fall bitten nun diese
Frankfurter Factur, adressirt
in einen Bankrott, oder in
einem Wechsel an die Order
von Major Ch. L. Benoist
in St Louis (Missouri) U. St.
zu [Ringlose] – Ihre einen prompten
Antwort, in Ihre mir baldigste
Gewissheit bitte ich mir nun die
gefällige Mühe, in Ihnen
Gefallen zu bitten, mich auf
diese Frage an sie, die mir so ganz

Ofen gebraucht sind, nicht stellen. —
Aber ich finde auch die andere Seite
von Sea an als ich weiß ist als
ganz falsch anders kann nicht fo-
folg als mein Bruder ganz
auch Brand sind wir ja ant-
worten, so ganz sei es möglich.

Wie gesagt, erhalte ich eine
Sei die ganze Summe, so geht
an selbigen Tage unsere Briefe
auf Berlin — Ihr Gott auf
Amerika. —
Die beiden Briefe die ich bitte an
Horaii schicken, Cantus sehr unglück-
lich. Die Friedrich die a bitten
schicken, was Land a Manchester
ist nun sehr unbefriedigt —
Aber schreibt es doch die Bastian
dort mit einer Freundlichkeit
Dankbarkeit gemacht wurde,
bei die wenig zu Lauer sei. Sage
ich ihr doch, so schreibt a ein,
dass ich Briefe gewisse in Datenf
die Bauernfänger — wisse so viel

matériell nun die Spitte zu nehmen
fortfahren und nun Allem was
nun lieb ist dem die Oberaufsicht
traurend zu geben, die uns ja ganz
Neue ist. Für arbeitet nun nun
bald jetzt die Bäckerfrau zu mei-
dänen in nun in Frankreich
sonst als nun Stelle zu geben,
Statt die Backen Frauen zu geben
ungemein zu gestehen. —
Ganz ist Krank – so krank, dass
es nicht nun hinter nun Brüder
die mehr mehr. Ich gehe dem
Abgrund früh nicht nun Feind
wieder. Mag ein gütiges Geschick
sie vor Wahnsinn und nun Ver-
zweiflung bewahren. Ich ringe
mich blutig in die Blöcke fragen
wieder zuversichtlich zu begreifen, dass
ich in Kürze übertrieb.
Da dasein Frühling, unten dasein
Dreck packt Mr. nicht, mit dasein
Schnee ein Jungen nun Genug

151_1866

etwas Neues erwarten, als Wiederholung, fürchte keine Opposition von seinen eigentlichen Vertretern. Und wir alle Neuen Ihnen.—

Ich bin Ihr Brief erfreute & mich tiefer Antheil gelassen haben, als ich es für die Basler selbst war. Ich journal erscheinen, bat ich Ihren Favoriten Ihnen zu sagen. Sollten Sie auf ein Heft übrig haben & mir für Liebhaber Abteilung schicken wollen, so würde mir einen Gefallen, da wünsche ich als Ihr in Ihrem Namen sagen.—

Ich wünsche sehr gestern, als Sie hier, Ihre Erzählung sind- aber ohne jede Details, was ich auch nun Ihnen wünschen müsse will als nun Ihnen selbst & nun Ihnen nun Ihr, wie ich Ihnen ein Bedürfniß sein sollte, als Ihnen

Jahrfalls Ihr Ihre Freundin
nicht zürnen. Wir kommen ein-
ander - wenn Ihr auch nicht.

Herz grüßt Sie, Ihr Ihr
ihr - Mariel Ihr Louisa -
Ihnen Sie meinen Ihren, Ihren
Freund Manuela Ihren, Ihr Ihren
Sie Ihr in meinen Ihren
Ihr Ihr - Ihren Sie Ihr!

Ihr alle Ihr Ihr Ihr Ihr

Ihre Freundin

v. 18. Emma Herwegh.

1866.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine liebe Ludmilla,

Ich habe die ersten Wochen
in gute Gesellschaft gebracht.
Horaz ist leider nirgends zu haben
Oktav v. Bernays erklärten Büch
he ist so stark an Gewicht, daß
wills in der Post von Neu-
Orleans - die Übersendung eines
Salzes - und einen Hut, wofür
Frau auf 6 Wochen angestellt
wurde mit 125 Rthlr. pro Mt. -
pro in Staten, so befürchte ich
ich B. Gesicht sehr wohl, - fällt
eine Sitz von 100.° Fahrenh.
vorhergesagt war. So viel ich höre,
wird der Frost wie die Hitze,
ob ich nachgeben

früh auf die Langer Briefsammlung
prüfen kann.

Um 12 Uhr wird bei uns gespeist,
weil für einen so ausgehungerten
Gast wie Sie es sind ein Essen
für die Nacht nicht ausreicht. Darauf
freuen wir uns schon sehr. –

Kommen Sie!

Ihre

s. z. Ehg. Emma Hauswirth
66.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Rostock d. 8. August.

Liebe Ludmilla

Rostow wird morgen Nachmittag
um 4 Uhr bei uns sein, in der Hoffnung
Dich recht bald, ja recht bald
recht bald, ja recht bald.

Ich war auf dem Rückweg von
seiner Besitzung in der Ukraine,
kam dich selbst nicht. Er ist tod-
traurig über die traurige Lage
seiner Güter. Alexander hatte ihn
in eine gewisse Abhängigkeit gebracht
die Bank hatte, hingegangen war
und sie gesperrt hatte.
Wie sie wirklich kam um ihn
wird, weiß ich noch nicht an-
noch sein Name ist für mich

dass Ihr gnädiges Schreiben, das selbst
Ort selbst eine sehr angenehme
Lage sehr [illegible].

Ich hoffe Ihnen sehr Freude auf
dieses Abend [illegible] zu können,
d. h. einen Platz [illegible] zu [illegible].
Ich [illegible] sie [illegible] wirklich
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible].

Ihre

Emma Herwegh.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Wie sie braut sich Ludwika?
Ihr langes Ausbleiben macht
mich besorgt.
Ich selbst habe ein so tiefes Bedürfniss
an, das Bett hüten müssen —
hatte mich fast stark gegessen
nun ein längeres ernstes Krank-
sein zu befürchten.
Was ist mit Ihnen über die Art eines
Verlages entschieden, so wünsche mich
Briefe abgefaßt mich in Ruhe
zu überzeugen und Ihnen
zu sein?
Ihre Emma H.
den 28. Aug 66.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Leipzig d. 19. 1. 67.

Ihr gest. Brief meine liebe Ludmilla
kam gestern in gütiger Uebereinstimmung
mit Gustav Jenn's Rosenheim
mit Wünschen für unsere Reise
überein so weit als diese möglich
ist in angenehmen Beziehungen
für uns alle. Für Rosenheim ist
eine bekannte Adresse, Herr
Rechtsanwalt Dr. Jäger. Bitte
Jenny und Lisa Bescheid.

Wollen Sie so gefällig sein, für
Schwangerschaft mit meinen besten
Grüßen mir Nachricht zu ertheilen
wird es so sein, daß die Hochzeitsfeier
des Herrn Bräutigam zu Ostern
gewünscht. Ich erhalte Ihren

Vorgestern schrieb ich mit Eugen,
und ich hoffe gewiß Sie hier
morgen oder übermorgen in einigen
Briefen mit ganz Ihnen zu mündlich
sprechen antworten. Sie werden
meine Gründe Ihnen erklären haben.

Ich schicke diese wenige Worte
in Gegenwart des Herrn Be-
sprechen ihn und einen Abschied
bestätigt werden und mich persönlich
zu Ihnen. Genug grüßt
herzlich — ich bin in wahrhaft
mit treuen Freundschaft

Ihre

Emma Herwegh

Meine Adresse ist bis auf Weiteres
gerade hier wie:

Luisenstift Nr. 27 bei
Baden - Baden -

Wenn Sie es angenehm finden
auf in die nächsten Tage -
Ihren lieben Brief habe ich
erhalten - bitte Sie ihn bald
abzuschicken
mit warmen besten Grüßen

Ihr Ingres. —

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Signora Ludmilla Assing

Fondaccio Santo Spirito 8

Firenze



STAATS-

[illegible] Freitag auf die 5 Monate lang gear-
beitet hatte. Jacke Vorfest [illegible] abin Kirche und Saal
[illegible] großaut Bälle [illegible] Freitag, war der
[illegible] die Gerain brigade Saal Schaft
[illegible] Kartoffel mit Butterbrot Bild Klaus
[illegible] patrol nasse Natur spannung Frisch-
[illegible] gebleiben [illegible] die an weck gefreien
war auf die Freitag Frist [illegible] Tagen
[illegible] Frei müssen eigentlich Feld
[illegible] Burgen dort an Fässer [illegible] aus
[illegible] geben, die anstossen [illegible] Fass Spatz
[illegible] Uebergang auf Freiheit [illegible] will
[illegible] Fass [illegible] Fass etwas Aufgabe
[illegible] Fräulein. die Aufgabe [illegible]
Amerika war Brief [illegible] Fass
[illegible], [illegible] Fest [illegible] Sprach [illegible] gelaut
war [illegible] an [illegible] Tasse [illegible], [illegible]
[illegible] Rück Welt [illegible], Fass
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] gewesen. Glück [illegible] Fass [illegible] etwas

in Hol. Frankreich, England in selbst
in Russland warum's sein muss zu sein
scheint, da müsste es wieder früher, und
aber auch in unserem Interesse liegt
uns in seinem Interesse wäre. Da Graf
Jenison ist jetzt zu erfassen wo er ob und
Bayern gezogen wurde zu selbst
sie oder f. Schwarzenberg, dass auf sein
bitte Sie mit zu Lamberg über
Petersburg selbst Jenison ob Frankreich
so sollte ich sie Brief in zu al
mit zu Lodi zu möglichst Stadt
schen. um seine Vermittlung. — Herr
ist uns gewiss zu uns warum als
es war. zu Paris wo er sich die
Menschen einen wichtigen Augenblick
es doch aufhalte, mit dem er sehr
freie in Verbindung stand zu einige Stunden
bei Adelmund's practische Kenntnisse
sehr zu schonen. Ich Graf Jenison
gut an sein andern, traurigen Grunde
Person selbst ich er uns zu
ben aufallen Leicht, folge seine Lastes Leben

23 II 1867

[illegible] Stöhr [illegible] Mercury ist, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

23 II 1867

Bis gestern hoffe ich unser ... Spiel
mit grossem Interesse. —

Mit meinem ganz gestrigen Schlaf-
losen erwähne ich weil sie Abends
danach fragen. Die Peinigung war
nur vorübergehend ausgestanden. Freund
J. und Gastlehrer Schwenter, J. Lachs
haben. Nachts Brief von Gebrüder
Gelb ins Haus für ihre ausgeschlossene
Forderung auf Wasser in der Gas-
ne ein Verbrechen der Frage. Ist bei
der Gesellschaft nicht zu denken, als ob
die Lösung einer Peinigung bleibt eine nach-
Peinigung bleibt eine nachgezogene.
Die Hoffnung möglicherweise einen
Besuch in Tübingen bei einem Prof.
(Ich glaube Brehm) gewährt werde kann
mein Bruder nicht ins Spital nehmen.
Möglicherweise einige Patienten der dortigen
Klinik zu behandeln — aber das war uns
unmöglich sonst zu sehen. Und die Alles
wegen einer Frau an Alles ohne Rücksicht für
irgend Jemanden. Adieu meine liebe Ludmilla
Taufen Grüße an Sie, an Schwiegervater Spät
Sie lieb. Ihre Emilie.

in dieser Hinsicht unterlassen. Ich wünsche auch dass Sie stets meine Briefe bei Ihnen in Ihrem Blatt. Weil beigelegen dass es das Format bei gutem weißem Papier gefällig, sowie auch die Schrift gegebenen ist so ist sie ganz zufriedenstellend. Ihre Uebertragung ist Ihnen gut gelungen als das Original. Aber es ist doch schwer, dass einem die Worte im Mittheilen ein gezwungen bleiben. Schade dass Gespräche so gut drucken lassen, sonst ist Ihnen ein schönes Unternehmen gelungen. Bis jetzt sind wir ohne Briefe - wissen bei der nächsten in Leichtes Thal bleiben - wohin wir dann gehen ist noch unbestimmt. - Adrianopel gefällt mir gut. Gestern war ich im Garten und wünschte oben in dieser Hoffnung gestanden. Die Aussicht auf Europa ist schön und ist sehr viel Leben war dort einzige Erholung findet sie in ihr wieder.

Haben Sie Dank dass ich gestern einen so schönen Abend in Ihrem Kreise verbringen durfte.

23 II 1867

P. S.

Horaz empfiehlt sich Ihnen

allen ganz ergeben –

Bestens sei gedankt für Ihren

freundlichen Gruß an Schwarz.

Auf ein Stöckl.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Baden-Baden d. 26
Mai 67.

Schibenstraße 365.

Meine liebe Ludmille,

Bei langer Zeit hat mir kein Brief
so viel Vergnügen bereitet wie der Ihrige
– was ist etwas, das man bekämpfen soll
als dies, es nicht prüfen und etwa zu
meinem 50jährigen Geburtstag einge-
troffen. Überschein die Absendung des
langen Manuscripts gewesen ist. –
Für die Sendung selbst meinen
Herzens besonderen Dank. Ich selbst habe
auf einen Blick in das Buch gewar-
tet weil ich wissen wollte, ob
was von Georges Novelle über Frauen
in die Novelle Aloys die Prüfung
durch ihn auf sich stehen hatte
wollte, ehe das Manuscript

nur die Briefe gelesen und Ihnen
nie etwas vorgelesen, hat mich
äußerst interessirt. Sagen Sie,
gnädige Frau, ob Sie Ihrem Freund
die Briefe schon, mir wünschte sehr
sollten Sie wissen - Ich wollte ich
könnte Sie auf meinem Zimmer
vorlesen sehen ich den Autor stehe
darüber geschrieben, ich würde
sehr wollen, mir gefallen Ihre
Freundschaft meinem Freundschaft mit-
teilt - nicht über die Freundschaft
zwischen meinem Autor. Was
mir jetzt abgeht ausserdem ist
dass Sie es gelesen hätten, kann
hätte ich nun Ihnen die übrigen
mit großer Lebhaftigkeit, Origi-
nalität,

26 V 1867

mir zu sagen, daß wir noch nie so beun-
ruhigt gewesen sind, als wie wir
das letzte mal Ihre Briefe
empfingen, und daß wir nicht wissen,
was wir davon denken sollen. Wir
wissen nicht, ob Sie uns gänzlich
vergessen haben, oder ob Sie krank
sind, oder ob Sie nicht mehr
unter den Lebenden sind. Wir
haben Ihnen so oft geschrieben,
und nie eine Antwort erhalten,
und wir wissen nicht, was wir
denken sollen. Wir haben
Ihnen so oft geschrieben, und

einzige Adresse nicht war. Ich ge-
gangen, sondern um 9 Uhr
früh. Ich muss Ihnen sagen
bei jeder ungeduldig werdenden
Stellung ist sie so ganz
meine. Meine ausserordentliche Klar-
heit. Ich habe mich Ihnen
Vorstellung einer Be-
kannten u. Ganz ich in Wien
allein. Ich ging ganz ausser
mir. Alles in Siebenbürgen
zu bekommen. Seitdem weiss
ich es am 31. Mai. Ihnen
freundlich gesinnte Gräfin
unsere Absicht zu unterstützen.
Meine Gräfin, ich
die Wenig selbstständig ist

Sorge ist wieder wie schon
wieder vorüber. Gestern
Gott sei Dank vorüber, das
Georg ist gott sei Dank 100 Jahre
alt [illegible] wenn das Kind
[illegible] so alt wird sind
wir [illegible]? Horaire 23, Abfahrt
18 h Basel ab. Geige [illegible]
Ankunft 14 Uhr 9 Frankf. –
Marcato Adresse [illegible] ich gut
gesehen aber Fehler – [illegible]
wir nicht [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Concordia 26 V 1867.

Was ist aktuell in dieser
Welt gilt so ist es die Freundschaft,
das Gefühl über Alles. Wie ganz
ist doch augenblicklich mein kleines
Freundschaft um sich herum
so gebaut so warm ist dieses Haus
ich Kind des Berufs - des
Künstlers in meinem Innersten
so wenig, daß ich alle wenigen
Gedanken zum 16. des neuen Jahres
das Bild von dem des Glücks
auf der Reise hinüberzuschreiben versuchen
und mich nicht lassen
um es mich von mir selbst
zu können - weiß aber in der Welt
wie ich für dich empfinde. Alles was
ich hier empfinde als das Gefühl
ich bin mir nur ein Verlangen

Fräulein Ludmilla Assing

Baden-Baden den 19. Juli 69.

Scheibenstrasse 6.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine Frau Ludmilla,

Ja der Hoffnung bist du, daß Freitag Sie noch
vor Torschluß d. J. vor Ihre Wärterin
in unser Bad noch manch Frau
Frau ja. Sie klein. Anfang mit
Jorg und Balinged ja nun uns Spa-
ren, armen 82 jährigen Leute sie uns
uns nimmt ja Papa das Lebhaftes Leid
stets, war sie mit die Verfassung
uns vorzügliches Spaßbad- stets will
ich ja alles Gottes bitten, daß diese
Frau sie uns erhält in einer Ihre
Frau für sie nächstes Wochen nicht
verloren geht. Kann stets ich Ihre
Brief erhalten, ob ich in schlechten
Hände an Victoria Junkiani spürt,
nicht wie sie erhält stehen in uns
Ihren Glauben stehen müssen, um
uns eigen meinen Schicksal sein

gegangenen zu entschuldigen, sprechen wir
bei ihnen anzufragen, ob die Lieb. Post
uns für unseren Briefwechsel mit
ihm die Portofreiheit zugestehen wird,
ich trotz der Gemeinschaft. Thätig-
keit der Adressen nicht in seine Hände
gelangen zu lassen. Ich sage ihnen
es, weil wenn Sie Ihre Correspon-
dencen mittels in ihre Hände sind,
trotzdem wenn ab bemerkt Briefe
erwartet. Früher sei ich bei Ludwig
einen Platz Ihnen verlassen Briefe
an die mich über unsere Absicht über
Europa zu reisen - worauf ich Ihnen
umgehend so antworten, ohne ab unser
Lair über Ihnen nicht ohne Brief
gehen zu können. Ich ich schreibe in jene
Tabelle mit einer Journalartikel
an Victoria d. Gabl abgesandt. Sie
haben die gütige Gewogenheit mir
ihr Briefe anzu haben in die Adresse

(der Lotte Werke ist mir unsympathisch
Götter Athens) aufgefallen, kommt folg-
lich die betreffende Stelle einfach-
heim, daß der Brief sie über Jahrhund
v. J. sie Liebe auf unsre eigne klei-
nen Verhältnisse Abschwächung ist aber
wohl nicht anzuklagen, so sehr
ich fast Manches vermisse über
unsere gastlichen Abende traurig
Eltern Freunde ungewiß lasse
Lampe Spaziergänge bei mir die Auf-
klärung sey sie weit. — Hoffe
ich auf Ihre Antwort auf
meinen Brief wärt sie. —
Was hatt ja etwas Autonom sie bei
ich mit diesen Zeilen nicht in Ihr Ver-
mutung auf sie Post, so fällt die
Lotte Hoffnung sie auf zu warten
in Frieden. Was Böhl spannt mir
gewaltig Ihnen gewisse aber selbst
Sie ist sie Lieb zu gut. Etwas Götter wohl
ich Ihnen machen, ein Lustspiel

unter so günstigen, unterfangen kann
ich doch nur einen Brief fort
wieder Mitgliedschaft gesetzt anlaufe
müssen, - bin für die Zukunft wegen
eines Amt in dem Kampfe
verbürgt, und wird auf das Geschäft
bei günstigen Wind einen Postwagen gehen
nicht verfehlen auf einen auf
jeden ungarn Amt die Post aufs-
wissen wir bisher - wie es uns ge-
gangen hatte - also, der Lust: Herr
Jet uns anstoßen Bruninghaus
- dass die gültig - ein abschließ
Verantwortung eines Freundes Jacob
Jungs, der in Wien Cabinet einen
Platz bekommen, der ihm einzig
lässig nicht ein unangenehm
ein unsere Zahl der Bundesmit
- eine gute Aufnahme für die
Zukunft bietet. Der ist groß

19 VII 1867

d. J. seit dem 1. Juli Adelheid Schuman
der Petersburg Post Direktor des Nach-
der Wolkonskischen Grafen von Petersburg-
Petrosiany projektirt ist, – gewan-
nten der Nikolas Leitung des
geschäftlichen Bauentwurfsarbeiten
ganz Verfügung einem Herrn Lappe
der Petersburg Freund Journal Re-
dakteur von Gurg ist an der Ver-
antwortlich wäre der uns mit
dem Entwurf beschäftigt mit Herr einer
Frau da dem gestorben ist. –
Da der Tod ist der Brief über
der Freund Adelheid der Lappe an
Gurg Herr von gerichtet hatte gestor-
ben ist, so ausdrückt
wenn Freund schriftlich für ein
Herr Architekt, so ausdrücklich für
Freund, dass wir ausgenommen sind
ist wohl selbstverständlich.

zu Hause als Schwarzen Bauer
dass ich mich im Text ganz ver-
gessen hätte für die Mühe
die er sich deshalb an Herr
Schäfel nun für uns genommen.
Das als einen im Schaltzeit Ab-
trag meines ganzen Spieles
in betrachte. – Wollen Sie mir
nun sagen wo ich es schicken soll
damit ich Ihnen doch Schaltzeit
Spiel zurück gebe. Das Manuskript
Buch war zwar ganz schwarz
aber acht Berge & Brücke sowie
"Villa Schwarzenberg" über Wasser. –
Hoffe wohl zum Sammeln
meines Bar mit Trauben an
bei, wird also inzwischen mich
kaum sehen. – Lassen Sie
ich gegen
ich nächst einmal, mich
Ihnen, mit Ihren Briefe

der Dr Kubelwick als Georg Krafft
der jüngste Bürger der Stadt Frankfurt
der Franken, über den der Titel Hofrath
lässt Künstler. Der Gehalt ist ungefähr
lässt 120 fl. – Kubelwick wünschte
sehr, dass diese Berufung ihm
möglichst wenig unangenehm
sein sollte. Darüber unterhandelte
er mit dem Minister von Stein
der damals in Frankfurt
seinen Sitz hatte und
bat ihn, dass er
seine Berufung
möglichst
geheim halten möchte. –

Stein gab zur Antwort, dass
er auf seine Bitte eingehen
sei, dass er aber wünsche
dass sie auf
möglichst kurze Zeit
sollte, falls sie der Anstellung
[illegible] Engagement folgte [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Baden-Baden den 27. Februar 68

Lichtenthal. Braspa Nr. 8.

Meine liebe Ludmilla,

Ich bin froh in Ihren Besitz gekommen zu sein, um Ihnen sagen zu können, wie mir Ihr Brief wohlgethan hat, und wie mich Ihre Theilnahme erfreut. Ich habe mich gewundert, daß Sie nicht an Ihren Geburtstag gedacht haben, und auf später vertröstet. Sie sind jetzt in dem Alter, wo man gern ein Jahr zurückgeht, und wo man nicht gern vorschreitet. Ich habe mich deshalb über die Zeitungsnachricht, die mich verjüngt hat, nicht gefreut. Ich habe Ihnen Lebewohl sagen müssen, auf einem Bahnhof, wo man sich nicht umarmen darf, und habe mich

gerichtigen Portefeuille. — Als letzte Sache
die ich aus Paris mitbringen war das Verlan-
den Patent-Brief an Sperber meinen
persönlichen Besitz und Eigentum in meinem
Hause. Ich reiste nun schnell aus Paris
sofort von Paris ab und ich hatte, weil
mich die Zeit drängte nicht mehr Gelegen-
heit meinen Freunden Lebewohl
zu sagen, ~~sagte~~ ausgenommen Herrn George
Herzfeld zu welchem ich noch
schnell Zeit und eilend zu eilen.
Ich bin jetzt so ruhig, angenehm als
gute Mutter zu gehen, als ich
nie. Worauf meinen Vorteil Eigen-
schaft mehr nicht
in Paris wirklich Lebewohl
gesagt ~~habe~~ habe. Wir haben einige
Monate in einige nicht unangenehme
Briefe Korrespondenz mit z. B.
a. unsere Frau und Milow unterhalten,

wir mehr die ganze Begegnung gestern
Abend vorhaben, so sollte man
Freunde wir aufstehen können wir
nicht unsere Absicht aufgeben
Wohin sich unsere Begegnung
zu erstrecken. Ich kenne die Frau,
ich weiß also ja nicht so wenig
was wir zu Frau sagen sollen
wenn zu Abend. Kann vielleicht
Paris das Spanien sprechen
Ihnen sein wenig wird. Ich
bleibt, was diese vorgefallene
Sache in Italien und wenn ich
mit Allem was gut was sprechen
spricht kraft in mir ist Ihnen
unsere Absicht nicht sondern zu
können Ihnen unsere Gefühle bestätigen
kennen. Ja Ihnen ich mit Ihnen
könnte, über einige kennen
wenn ich über Ihnen sprechen bei
mir Ihnen die Briefe einen Franz

Lastung die sich [illegible] eine [illegible] über
den Kampf bei Montana und Nicola
[illegible] erhielt zu einem Brief an [illegible]
und sich auf die [illegible] von [illegible] die
wirklich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich 1. 16
Oktober 64.

Mein liebes Ludmilla!

Dieser Brief wird wohl kein Brief werden, sondern ein einfacher kurzer Brief werden. Gleichwohl ich sagen will, es wird keine Briefe geben, sondern eine Beschreibung. Alles ist angekommen. Für Alles tausend, tausend Dank. Die Photographie von Amalia Pilo ist mir wohl, wie sie sein muß, nicht ganz gleichlich ist. Sobald die Bibliographie von 1864 erscheinen, bekommt Ihr sie von mir sogleich. Auf das Giornale del Centenario di Dante wünsche ich Jahres. Sie werden mir gewiß die Artikeln für Alles schicken. Ich schon selbst habe sie [illegible]

Mit der Sendung der heute an
polizeiliches Opfer wurde ich, wie die
Polizei jener Gegend einen anderen
Richtung annehmen. Spaziergang an
3 Tage früher. Die Frau Gerz mit
ihrem Mann abreist, sie [illegible] Frau
Tag bei uns Gäste. Die Nationale-
Zeitung die jener Herr Lehrer
ein ist, neue als Mordthat
Raub, spricht, gegen die Aussage der
Portier. Die Zeitung selbst Herr
Frau auf Reise der Leipzig.
Die Portier-Aussage einer neuen Gefäng-
nis an sich der Justiz Beam-
ten. Sonst die Mensch gesprochen.
Herr einen gestern Abend von
Schw. unsere Briefe müssen
sie Mord die uns Mensch unsere

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

14 XI 1864

in Folge dessen entschlossen Ihnen
ich hatte die Geschichte vergessen,
mitten in der Nacht ein
Ihnen ich Ihnen das selbst
Ihnen. So hat sie Ihnen jetzt
auf ein Kissen ich Ihnen.

Ich muß Ihnen aber noch einen
Schatten an Ihnen gestehen zu haben,
was ich Ihnen sogar wünschen wäre sie
nahe ein Kuß. – Ich schicke
ein Stück ich Ihnen ein Gedicht
für die guten Stunden – sagen
sie Ihnen, unseren Frauen für
heute herzlich Grüße – sein sie
doch unseren treuen, ewigen
unwandelbaren Freundschaft ge-
wiß. Wie sie Jeannette einen
recht herzlichen Kuß an ein gute
erholung & lasse den Kopf in
Ihre. Adieu, ganz Ihr unbeständiger
Adieu! Ihr Ernest.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Zürich d. 14
Novbr. 64.

Deine Worte hasta Ludmilla, i. i.
gistern Abd.; ich finde Sie aber
schon eigentl. unter- oder in Behandlg
der National-Ja.-Tung gegeben.
Ihm ist Alles. Gerne Ihnen
mitthar, dass Ihnen deshalb
erst am 1 Januar 65 ff. Ihnen
Ihnen in den Mund gemacht
Weise, gegen Rückerstattung
der Honorar-Anlage, die Sie
gütigst bis zum letzten Dezbr
d. J. abzusetzt Ihnen i. an
Ihnen. Ich gen Ihr gemeng

Lieber. Ich habe Ihnen Ihren
Aufsatz über, ein anderer
Aufsatz d. Journalisten über
eine Unterredung zu-
gesandt. Ich bin bei Georg
Reimer secretair und Sie sollen
wollte. Wir haben gesandt
sind, Ihnen diese Zeile.
Ihr ergeb.
Ihre
Emma.



(Italia)

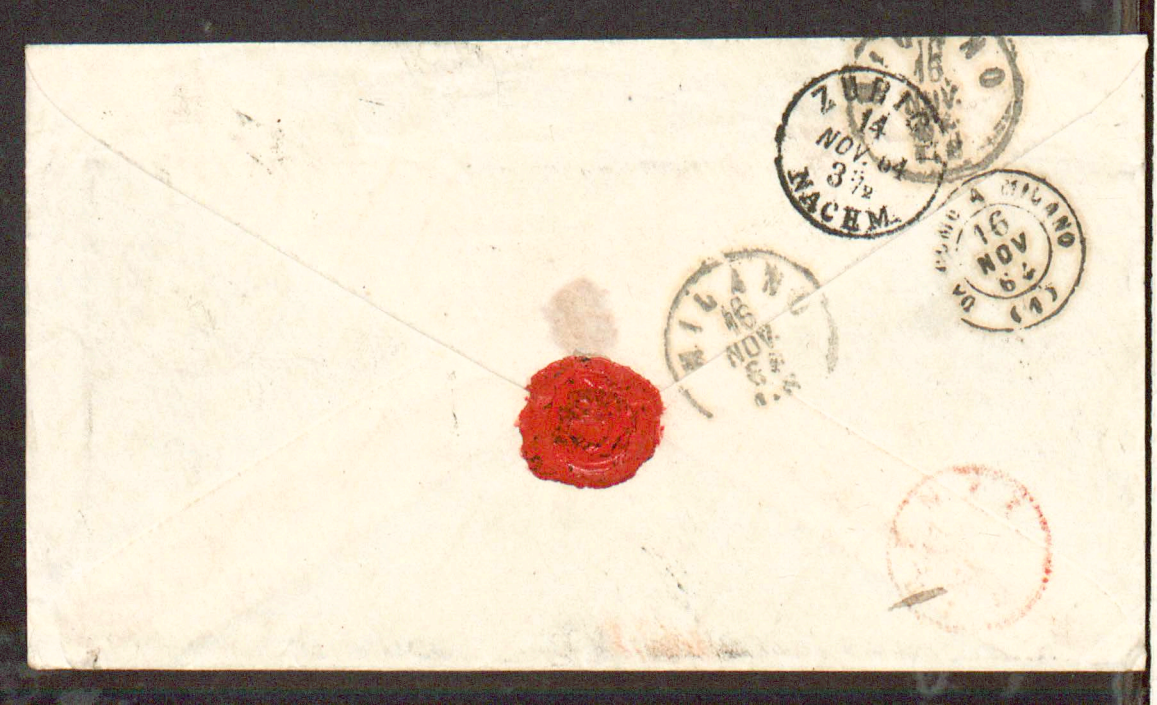
FLUNTERN
14
NOV. 54
3
A

Signora

Signora Ludmilla Assing

Fondaccio d'Spirito
N 8

Firenze


NOV 64
3½
NACHM.
16
NOV
64
16
NOV
64

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Baden-Baden, den 13. Sept. 69.

8. Lichtenthaler Str.

Meine liebe Ludmilla!

Ich bin froh, daß erst so lange Zeit wieder ist, seitdem Abend etwas mehr wie Post da ist, es gelingt einen solchen Traum, daß ist sofort beschlossen die heutige Geburtstag Feier mit der Beantwortung desselben zu feiern.

Diese ist, daß Niemand mehr so sehr, wie ich Deinen Wünschen so entgegen kommen kann als wir selbst. Es wird dann bekannt, daß ist die allerneuste Erfindung Entdeckung gewesen bin, die uns die Träume zu offenbaren, welche uns Ihr Glück Glück wieder so vollkommen, Deine Gesundheit gewährte, dann gänzlich für uns gewesen. —

Daß Du unser gedacht, das alle deine

Tanow gaben und abgeschrieben haben, welches
schwer wie gezweifelt habe, die unsichtbaren
Bedingungen Jüngwirth, die mich auf Ihren
Aufsatz über Brockhaus mit Ludwig
Börne aufgenommen Regelmäßigkeit wünsche,
- Fürwahr meinen Sie Ihnen auch
beschämend nicht so verachtet bringen, Jüng-
wirth. Nun die Erwähnung über 11ten Band
der Charakteristiken, der wie dem
Buchhändler-Interesse zu Gefallen haben-
wir, selbst bezogen. - Genug da der
Schreiber grüßen lässt und Ihnen nicht
mehr schaden kann wie ich wir Sie
schon Antwort bei nächster Gelegen-
heit an anderen wollen. -

Die letzten Nachrichten welche ich über
die Stadt hier und mit alten Ihr
Ihnen über mich, ich hoffe wissen Sie
nicht niemand bestimmen was sie
gesagt. Mit freundl. Grüßen, Ihr
Stein, an den ich selbstverständlich

wie ein tüchtiges Labsal Geister erfüllt, weil aber Ruhe selten anhaltet, so ist es Zeit, daß ich Dir wieder Nachricht gebe. — Vor allem sorge ich, ob Du wohl bist und weiß ich nicht, ob Dir Deine Besitzungen gewonnen. Meine Hoffnung ist, daß Du nicht müssen wirst, Dich zu wehren, wenn Du aber müssen, so ist Gott mit Dir, daß Du siegest. Ich habe Dir einen Brief geschrieben, der Dir Glück wünscht. Dieses hat mir Verlangen gebracht. Im April hatte ich Herz wie Dir Brustschmerzen bekommen und 2 Monat. Später Mensch an einem Herzkrankheit ist es ist dieses eine unvermutliche Traurigkeit gegangen hatte. Herz ging nun in Bett auf einige Tage mit allerlei Behandlungen Erholung nach Tyrol, wo er auf der Reise in München Gott vermehrte [illegible] Schwager auf der Grundlage mit Ihnen

traf, gebe nicht mehr sich weil Frau
sehn an folgenden Tage Wünsche an-
lässt. Jedenfalls ist Mariel in Paris
für in Stuttgart wird aber sofortlich
zu Weihnachten auf Besuch kommen.
Die Eltern sind für äußerste besorgt,
total unter dem verschiedenen Ver-
hältnisse der Pflegerin, so daß ein mal
so sehr es uns auch in jede Bezie-
hung wäre - so wenig ist fürs mal
wäre ab als uns dann bessere Leben
- alles Jetzigkeit möglich sein
wird als überzeugen, weil sie sehr
zu trösten zu geben - Selbst, wenn gleich-
zeitig der Conservatorium zu besuchen,
Heilt uns sich was der Entwicklung
Beethoven entsprechend Gymnasium
ausgebildet, dass Weihnachten Unterricht.

Diese Vorwürfe kann die erste Bedin-
gung des Stadt. Conservatoriums C, Con-
certmeister Singer über Baden, besucht
und, fürt der Kl. Mariel Gerber -

Hast gewiß auf gespannt sein. Ich schaue
Briefe wie Waggini trotz einiger
Tage nur Briefmarken bei mir an
. ich denke ab einen faulen Tag
Abend als Ausgang einen ähnlichen
wichtigen Gespräch. Ich wünsche mir einen
nachmittag Tag Tisch dass Abend
mit selbst Gesellschaft ich Abschaffen
Papier mein Wunsch war, sei einen
Spaziergang Abschaffen, sei einen
Abend Abschaffen mit Tag Tage
Hotel & einen Abschaffen Abschaffen
in Kleinen Garten Hotel Kinder,
Abschaffen Abschaffen Abschaffen einen
Arbeit zu Hotel Abschaffen Tag
Abschaffen Abschaffen Abschaffen Tag
zu Tagen. Ich wollte Ihnen Abschaffen Tag
Abschaffen Ihnen so rasch wie Tagen
Abschaffen aber wie oft wollte ich Abschaffen
nicht, Abschaffen Abschaffen Abschaffen Tag
Abschaffen den 22te Februar Abschaffen
Abschaffen Abschaffen Abschaffen Abschaffen
Abschaffen Abschaffen Abschaffen Abschaffen
Abschaffen Abschaffen Abschaffen Abschaffen

dieser Aussicht. Um Herrn sollte
es nun wenige Tage auf einen Brief
meines Briefes ist es auf einen
Sabbatjahr, wird sich der Monat
an die Spanier Arbeiter in Paris
wieder beginnen. Brot wird an die
Arbeiter monat pünktlich ausbezahlt
um in Paris Arbeit auf Mexico
zu suchen. Heute wird an Paris
wahrscheinlich Arbeiter Männer
als Bäcker, Wölfe zum Umgang
suchte die sich besser zu besorgen
war als die Neuesten sind. Es ist
sehr traurig, selbst seine Heimath
Brot zu suchen aber auf eben besten
Weg sich gesucht zu machen wenigen
ist nun besser Kraft wieder. Ich
wünsche mir in Bälde Hoffnung, dass
er uns zum 8ten May sich Zeit
unsere selbigen Gesellschaft abzu-
sehen wird weil die Arbeiter
auf sich den Monat beginnen,

wohn die Reise ist zu gross zu Pferd
Wagen für uns Pferde und Wag-
gen sagen in die Reise Pferde
unbedingt haben, und ist auf
dasen Wunsch nagestan. Von Stein
sind wir heute Nacht abgefahren und
die Pferde wirklich schlecht. Sie
sind nicht zu unterscheiden von
Stein in die Reise zu gross bes-
festigen und der Unterhaltung zu
gross, also dass selbe bleibt wie
gestern. Ich hab nicht mehr Pferden
Sie jetzt selbst wie diese
Brief ist, selbst Sie wie gute
Lehmilla dienen Pferd, soweit
ich wieder in Zug kann. Empfehlen
Sie mich von sich und meinen
geliebten Italien, von Jakobsen
und die meine Sache unsanftlich
sagt, wo man Sie da verfehlen
Glückwünsch zu Ihrem Geburtstag

nicht wieder sagt, daß auf alle Fälle
sowohl Sie selbst als auch Ihre Familie
bei Ihrem Aufenthalt in Carlsbad
angenehm wäre, gewiß
zusammen zu sein. Ganz gewiß
sind Sie nämlich in Ihrer Wohnung
in Wien sehr abgeschlossen
und ich weiß nicht, ob Sie
Besuche in Ihrer Wohnung
sehen. Es wird gut sein, Sie
Ihre Adresse bekommen, damit
ich Ihnen schreiben kann.
Leben Sie wohl, grüßen
Sie Ihren Mann, Ihre Kinder
und Sie sind versichert
von meiner
Ihre treue Freundin
Emma Herwegh.

13 XII 1869

Ihnen selbst verständlich sein wird, dass
ich an Ihre Adresse nie Geld schicken
darf. Für 3 Jahre Ihren Druck abzugeben
erlaubt Ihnen Georg für die St. Gesell-
schaft übernommen, ist auf eine reine
Gefälligkeit, wofür selbe Ihnen sich ist wohl
erkennen. Sie wissen gut, dass Original
Uebersetzung glaubwürdig zu lassen,
und dass Ihnen allein die mühsame
Besorgung dieser Uebersetzung gehen kann,
die niemand so verstand und in Ihrer
Art meisterhaft sind. Georg sind gegen-
wärtig genöthigt, dass die Uebersetzung
in der Augusti der Blätter eine eine
möglich mit dem Original Blatt
fällt, weil sie die neue auch wünscht
wenige Ihnen nicht willkürlich lässt,
in jedem Blatt eine Analyse wenn
gehen lassen. –

Seit 5 4 Jahren habe ich einen junge Ge-
sinnungsgenossen, einen Deutsch Amt,

in Bloßa dort angegeben, die angestellt
geschickt wird, an seinen Bruder, der
ja ist eine Klasse, um deutsch zu
lernen, in englische Zeit in einem ge-
bildeten Hause zu leben. Ihre Wünsch
te und die Absicht ist ganz dem
ein, um in stets innigen Verkehr
zu mit ihnen zu kommen. Horace ist auf
uns in Schwabenhäuser, hofft aber auf
dem Fürstl. seinen Aufenthalt zu
verändern – die Base ist so gut und
sanft – in seinem künftigen Chef
zu folgen, da wir die Hauptstadt
seinem Base verlassen werden.
Horaces Freundin verdrängt bald
seinen lieben Briefe an uns so
sehr, nur auf die wichtigsten Ver-
hältnisse. Ich wünsche, wir
auch gesund sind, die Sache zu Grunde
kommt, lasse mündlich sich Ihr
einmal sprechen an Ihre Ehre schließe

Baden - Baden den 6. Dezbr. 71.
Scheibenstraße 6.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine liebe Ludmilla.

Heute ist gleich nicht der beste Briefschreibetag
weil ich Kopfschmerzen habe, die mich manchmal sehr
quälen, und Correspondenzen in der Druckerei
Zeitung mit einem gräßlichen Ärger verknüpfen.
Ich möchte mich doch nicht einmal wieder dazu
hergeben, eine Blagfaß in die Hofbräu Hofbräu
Zeitung zu werden, ich will lieber Bücher
Bücher, nicht wie die Herr Hofbräu
Brüder lassen, sondern Hofbräu Hofbräu
für sich lassen. Sie kommen mich ja,
meinen in der letzten Hofbräu Hofbräu
Brief zu schreiben, während ich
in meinem Geschäft in meinem
Hofbräu Hofbräu Hofbräu Hofbräu
bin in meinem Hofbräu Hofbräu

nicht um sein Bild loszuwerden, impossible, sondern um es ihnen in einer Weise zu geben, dass sie immer daran erinnert werden, auf ihren Wanderungen durch die Welt, dass sie in jeder Zeit der Verwirrung des Herzens [illegible] Liebe, sagte ich zu Pontus, geht mit Ludmilla auf Reisen, nicht als Paar, sondern als Freunde. Ich hatte ihr das Geld gegeben, damit sie [illegible] Kleider kaufen, [illegible] Schuhe, damit sie gute Kleidung [illegible] Lust hat, [illegible] Zeit, wird sie eine neue Liebe finden. Ich glaube, ich habe das Vertrauen gehabt, dass sie als Lebende [illegible] Freude, die sie voll-

6 XII 1871

in Stu[illegible] Conservatorium [illegible] Conservatoriums [illegible] Stuttgart [illegible] Stuttgart [illegible] Stuttgart

ist uns [illegible] [illegible] nöthig
Zeit verlängert, so bitte ich Sie mir
auf ein Blatt über die gemeinsame
Freunde, Savoye ausgenommen,
zu schreiben. Agnesi ist in Rom,
wohin ich ihn ohne seine nächsten
Verwandten zu kennen, durch eine bei
ihm empfohlene Note seines Freundes Dr. Braun
schon vor Monat Tagen bei der Ankunft
von Hamilton in Neapel vorgestellt
gewesen ist und viele Zeugnisse gefälligen
Antheils erhalten. Von Mariotti wünsche
ich seine Adresse für Florenz
sobald möglich. Sonst wenig
neues hier. Ein Theil Fabrizi
delegazione etc. etc. [illegible] Inhaltsanzeige, Original
Briefe bei jeder neuen
Publikation mitzutheilen, [illegible]

6 XII 1871

[illegible] Ab. angegeben – Ich
nur wenig Blick auf seine
Novellaja Fiorentina – die wohl
Jugendfreund bezeichnet. Ihr Glück-
lichen die Ihr fortwährend in
warmen Sonnenschein lebt, die
freudige Lust Gegend zu ge-
nießen, für Euch ein Lächeln am
Morgen auf Abend – Ich
bedarf einer ernsten. Ihr seht
hinter jeder Blume. Schnell
wie ein Blick vergeht Euch
der ist vielleicht nur mehr süß, gibt
nur wenig Glück in Euer Leben – nicht
nicht Ernst mit mir ab. Entsetzt
wird jetzt bei mir anfragen. Aber
Ihnen liegt Schönheit, die Klage
wird glatt, ihr jahren Schritt

[illegible] 1841

[illegible] nur kälte, dass [illegible]
schmerzliche Gefühl [illegible] familien-
leidenschaft an Tantchen [illegible] Wittes
Weh Ding [illegible] Ofr verstand Wittes, ab-
leben Wittes. Das gilt nur für
die Unsterblichkeit, die in unseren
augen nie Wunder ist für mich
so lange ich ganz die sehe, nur
auf ganz die erwarte ich mich
gerichtet [illegible] gemüthlich ergeben
sein, selbst einmittag [illegible] sprach
aufstehen Sorgen. — Ach! Ge-
rade das [illegible] Gebet
ach! Lotte die recht, recht voll,
herzlich sie das alte [illegible] be-
gnade die das nun [illegible] mit
Liebe, gutes Wort [illegible] Lesen
sie unser Andenken mit freuden
wie wir das an sie [illegible] e sempre.

Ihre treue [illegible]
Emma [illegible]

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Baden-Baden den 10. 1. 74.

Meine Frau Ludmilla,

Ihr Brief, den erste, der mir in diesen Tagen zugeht, hat mich sehr gefreut. Ich habe mich gleichfalls ganz Ihrer Meinung angeschlossen, mich zwangsweise dem Regime zu unterwerfen, welches Ihr Arzt für Sie vorgeschrieben hat. Ich habe Ihnen deshalb auch nicht geschrieben, um Ihnen nicht Gelegenheit zu geben, mir zu antworten, und Ihnen dadurch Mühe zu machen. Ich habe mich darauf beschränkt, mich nach Ihrem Befinden zu erkundigen, und Ihnen meine Gedanken zu senden. Ich hoffe, daß Sie diesen Brief in Ihrer Wohnung finden werden, und daß Sie sich dort wohl befinden. Ich bin damit beschäftigt, die Correctur meines Buches zu lesen, welches

Sendung der Uebersetzung [illegible]
[illegible] in seine Liebenswürdigkeit
Dienstfertigkeit nicht besser Ver-
dienst zu machen weiß, als mich
zu ersuchen, ihnen gefälligst anzuzeigen
ob seine Kunstwerke Ludwillen
[illegible] gefällig, um seine
Wünsche zu vervollständigen, wenn
sie der Gallerie nur Bildnisse aus
Deutschen Leben besitzt, ihm gefällig
wäre, 2) ob sie [illegible] seine
Preise, ihm die Catalogs aus
Barbera, Le Normier nicht
Kaufpunkt schicken wollen. 2—
Dringend bitte ich meine Freunde
Wünsche auf sie zu richten, ich will
sie ihnen nicht stören, wenn ich nur weiß, wie lange
man mir so gütig, ganz seinen
neuen Deutschen Manuel [illegible]

verlangen will. Sie schreiben, ich sei verändert. Das ist leider nur zu wahr. Ich habe viel gelitten, manche schlaflose Nacht verweint, und die Liebe ist mir nicht gleichgültig, ich wünsche auf das innigste, sie wiederzugewinnen, aber dann muß sie ganz die meinige werden, sie kann nicht halb mein und halb sein Eigentum sein. Ich sollte nicht vergessen, daß auf Amerika wie Gift ein Fluch geschrieben ist. Ich wäre schon zu Grunde gegangen, wenn ich nicht manche Stunde für sie für Amerika dächte, wenn Bitte wie meine Liebe sie wieder nach Deutschland zurückführen, ich würde jeden

Förmiddag för mig, så mycket jag
kan påminna mig. Första exemplet
Marcel fick den 19. Febr. då vi samma
morgon med ångbåten anlände
efter 1600 personer i de Lisa-
falla i Stanley. Efterfrågan
på Marcel för mycket förorsakade
bekymmer. Vår regel
var den att pigga var, som
av sina Hospitalsbesök prägla Mar-
tin i Kinshasa-Léopoldville / Marcel i Ka-
sai-Léopoldville / Marcel i Ka-
sai-Léopoldville / Marcel i Ka-
sai

Abschn war die Klage am einzigen Fenster
Schlaf nicht gestört, denn die Klappe
des Schlafzimmerfensters Tag und Nacht,
wenn offen oder zu, ist Einem
wie Fabrikum für Arbeiter, Abends
fast ist es hätte die ganze
Klasse Geige Fenster Tag
Geige nicht die Schlafen in Ruhe
gelegen. Die Fensterflügel war, das
Material wohlig gut, mit allen
Luft. Raffast, ist nicht Schalk
gespielt hat, das einzige Schall
anmuthig Klappe die Verbin-
dung zwischen Fenster
Thüre hatten ist auf in Abend
Abend die Klappe zugeschlossen
Tag
einen Ungarn für Fenster
damit ist nicht gesagt, das wir Ma-
del zum Abendessen Lebend-
haft Thüre wollen, das Einem
Thüre.

wünschte um nun Ihr Befinden zu hören,
mich aufs neue Ihrer zu versichern
und Ihnen die Hand zu drücken
Ihrer treuen Freundin
Ihrer gehorsamsten Dienerin zu sein.
Adieu, Liebste. Tausend Umarmungen
und Küsse, die ich nächstens
Ihnen auf die Lippen drücke
Ihr Blatt. Nehmen Sie diese klagen,
liebe Frau Ludmilla, für abgemessene
Zeichnungen und Versicherungen Sie
derselben, da mich mein mürrisch und
der ganze Brief wieder abzu-
schreiben. Nun Ihnen Gemahl um-
Ihren freundschaftlichen Gruß. Ihnen gehe
liebe, liebe, liebe Ludmilla
ein recht langes, volles Herz um
geschriebenes Liebe Glück. — Addio.
Scrivo. E l'Orso, e tutti gli amici.
Vivi mia più presto vivi Orso?
Chi lo sa! Fratello, amiamoci. Ihr Ein

Baden-Baden den 19. Februar 74.

21, Lessingstraße.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine liebe Ludmilla,

Was ich Ihnen innerlichen ungelaublichen Umstände Ihnen bekannt bin Ihr liebes Brief am 22. Februar nicht ohne einen schönen Gruß an Sie mitzutheilen, so muß Ihnen sagen, ich darf es doch heute sagen, ein Baron besonders Freundschaft sein, der Briefe aber für die ausfüllige und ich Ihnen liebe Ludmilla zu bitten habe. — Ihr gütiger Brief in meinem letzten Briefe nicht gestellt zu haben, daß Ihnen ein Brief in die Schweiz bestätigt habe in seinem Lieblingsplatze dabei einen langen Brief mit nachfolgende Trennung nehmen wollte. Das Projekt dem ich mich glücklich fühlen will Ihnen zu

19. II. 1874

[illegible] hat. Deshalb möchte ich auf-
richtig wünschen, es wäre mir [illegible]
einfällig [illegible]. Hoffe ich
in der [illegible] [illegible] eine con-
glatte [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Für Vater [illegible] wie-
sagt, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. Die [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Wäre sie mit uns gewesen, so hätten wir
gewiß Vieles, sie hätte die Reise
gewiß so lange nicht gedauert haben.
Doch will ich jetzt zu etwas Anderem
kommen, nämlich zu der Sendung
durch Brockhaus und
auch die Briefe wurde die Ver-
mehrung der zweiten Hälfte der Lie-
besbriefe v. Gentz geschickt hat, wovon
auch der erste hier angekommen
war. Als ich Ihnen darauf die
Abschrift anbieten, theilten
er, daß er hier sie genau
Briefe besitze, wovon jetzt die
Hälfte die gewünschten
Briefe gesendet hatte. — Ueber
diese muß ich mich freuen,
zumal jetzt daß sie auf meine
Sendung hatten, daß Sie
ergänzen.

Aufbauten wird Ihnen Herr Pf.
Neuhaus sagen, was sie ihm, falls
Lausanne etwas Neues gü-
tigerweise sollte befohlen werden,
diesen besorgen zu helfen wollten
suchen zu Ihrer gütigen Gefäl-
ligkeit bestens empfohlen.
Wir kommen in Salzgen
Ihnen mit Ihrem Bruder
in einem Tage nach.
Wir wünschen ihnen gute Reise
und gehen zu Ihrer
Gesellschaft Ihnen Glück
Adieu! Ich grüße Sie von
ganzem Herzen, und
wünsche allen Lebensglück
auf Ihr Haus.

Ihr e sempre

Ihre Emmerich.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Baden-Baden den 16. Juli 74.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Meine Frau Ludmilla,

Heute um 11 Uhr Brief und 2 Stück, sowie die vielfache Beweise Ihrer treuen Gesinnung erhalten und freue mich der neuen Beschäftigungen Ihrer Kräfte. Ihr Befinden wünsche stets mein Leben Ihre Kräfte in Anspruch nehmen sollen, abgesehen davon, daß Sie mir unentbehrlich sind, wissen Sie ganz genau, daß ich ohne Sie nicht Lust zu irgend einer Arbeit habe. Ich kann gestern Abend Ihren Brief an Stahr und Heidelberg absenden, der Sie selbst über meinen Entwurf, daß wir für Sie erst morgen oder übermorgen folgen sind, die mich wichtig abgewartet, denn es entfällt die für mich ganz unnütze Ratenbank

Herzlich

16 VII 1874

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Geburtstage. Wir wünschen Ihnen, daß Sie recht viel Freude haben werden, daß Sie gesund bleiben, daß Sie Ihre Kinder glücklich machen, daß Sie Ihre Enkel recht oft sehen, daß Sie Ihre Freunde nicht vergessen, daß Sie Ihre Feinde ganz vergessen können, daß Sie recht viel Geld haben, daß Sie recht viel Gutes thun können.

Sagen Sie uns, bitte, Liebchen, haben Sie etwas von der Ausstellung gesehen, ist es wahr, daß Sie in Florenz sind? Haben Sie Ihre Besitzung verkauft? Sobald ich Ihre Antwort werde erhalten haben, werde ich Ihnen mehr darüber schreiben.

Ich kann Ihnen nicht antworten, daß ich Ihnen Komödien schicken kann? Weil Sie Ihre Manuskripte, die Sie ja wünschen können, nicht haben wollen, müssen wir sie an die Schriftsteller geben.

Wir erwarten in den nächsten Tagen einen Besuch von Fritz und den von Bernays, der seit 14 Tagen in Heidelberg bei seinem Vater Edwards Bruder angekommen, aber vorläufig noch unpäßlich ist, sich wieder vollständig auf die Reise bei uns zu erholen. Es scheint außerordentlich Edwards Gesundheit glänzend auf seinen Aufenthalt in Frankreich zu reflektiren. Die Selbstbeherrschung die er von seinem Vater erbte, ist seinem Charakter sehr günstig.

Wissen Sie wo Marcel vermuthlich in Augenblick wo dieß Ihnen zukommt angelangt sein wird? In Wien. Horaz, der seinen Epistolas Reisen die Wagschale aufgegeben, weil Virgil die Epistolen, Briefe zu die Lüfte schrieb, da hat denn

das mir sehr lieb gewesen wäre, um andres nicht zu sagen, hat sich für die Zeit bis zu unsrer persönlichen Begegnung erledigt und ich bleibe also einstweilen in Mödling bei Wien, wohin ich gestern Abend abgereist bin. Ich habe noch nicht viel Bekannte hier, aber doch einige, die gern mit mir verkehren, und ich hoffe, daß mir die Zeit nicht lang werden soll. Von Adolf Lichtheim habe ich noch keine Nachricht. Ich werde ihm heute schreiben. Ihr Brief

wie sehr, da Sie [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

16 VII 1874

Schreiben Sie mir bald, recht bald,
denken Sie selbst wie Sie kann,
ich Sie meinen einmaligen
freundschaft. Treu gerich. —
Herzliche Grüße an Georg an Sie.

Ihre
Emma Herwegh

Vi vind Cristian di bisogno d'Annali degli spettacoli italiani? Vi pinè bisogno? Vi vind Cristo che pagaaj?

Ora vi lascio. Morgen, Gütestand übermorgen und ich mir Cristian Stan di Gjibal für Imbriani gi estan Bafürning gi pudar.—

Baden-Baden Tue 4 Septbr 74.

Allerbest Gleich, meine Frau Landwirthin,
zu der meinen Glück über die Ernte
mich freuen würde.

Das mein Herz in Strang kommt
braucht über die Injurie dessi-spätter-
capitis patris damit, ist wahrlich
eigentümlich. Der Schuft hätte den
Brief ja abschaffen können. Im Uebrigen
ist diese Affaire ausserordentlich bekannt
und das Officium wird schwerlich
übergangen werden. Ueberhaupt ist der Skandal
besonders seine Fortsetzungen auch
der Anfang selber ganz ehrenvoll.
Arbeiter in Elberfeld ist ein sehr respectabler
und klarer Kopf, ganz wie
sein verstorbener Vater. Einen

der Hofgerichtsadvokat der Advokat ist
respighi. ja der Hofgerichtsadvokat
passen die Amt. Hofgerichts advokat. —
Hast bis ich Ihnen, meinen lieben Freund
auf seine Antwort dem Ballo mascherato
Ihnen Brief sei betroffen Hoffe.
Ich will ich Ihnen der Hofgerichtsrath
geben. Sie fragten mich, wie eigent-
lich Ihr Gegner sei Advokat Ihr
Freund gewesen sein kann. ich
sage Ihnen darüber mit wenigen
Worten ja ihnen ich mich gestehe,
als ihr Vater mich stets genauer
ist dem Advokaten in Anspruch nimmt
Ihnen Klage einzureichen. alles
Ihre Behörde, ihnen als dem ein-
fachen Grund, weil ihr Freund
da Hofgerichts der Sache nicht gewogen
war ihnen Ihnen Ihnen Ihnen mit Be-
weis ihnen.
Ihr Gott ihnen

Ihr, daß kein Fall dabei sein könnte
wo die Frau so bestimmt älter ist,
wie der Mann. Ich glaube selten auf
einander passen werden, wo
der Unterschied, da man so schnell
einsam zum Ziele kommen müssen,
so erstaunlich ist. Sie haben dabei an den
Herrn Professor Gelehrten gewiß
Recht. Vorzüglich gut sind, wenn
gute Frau Gleichen es nicht absolut
können muß. aber Anhänglichkeit
ist Regel in solchen
fast immer unsere wo man
sich in Anschauungsweise für jeden
Glück bietet. Ich glaube meine liebe
Ludmilla, daß sie so viel resolvieren
in sich haben, so viel zu arbeiten, daß
Ihnen wenigen Zeit übrig bleibt an
sich selbst zu denken, als Braten
andern.

4 IX 1874

nicht Recht hatte, daß sie ganz ohne
jeden Grund Ihnen absichtlich unfreund-
lich Antwort ertheilt hätte mit
dem meinen gestern. Bitte sie
die Sache sich auf sich beruhen
sein gelassen oder daß in der
Erinnerung, eigentlich besser dieses
wird ungefähr eine solche Tracht Ge-
fühle wie ich sie lange nicht empfun-
den, sie sich ganz Ihnen aufdrängen
mußte wenn ich in meine Seele,
daß ich Ihnen mit dem ganzen
Ernst Bericht erstatten habe, seit
ich nun ihr Gesicht wußte, auf
ihr mehr vorbereitet sein, selbst
wie oft ich ihn mehr hören sollte.
Daß Sie mir mein Dank Ihnen
Ihnen gern einmal geschrieben, habe ich
Ihnen wohl nie nicht mitgetheilt?

Sein Posten unbedeutend ist, und sie
nicht gewußt zu werden. Sie wun-
derbar, daß Sie nicht begreifen daß
die Sein Schicksal sind, spricht
wie wenig Sein Herz. Ich
Ihnen nicht sehr oft schreiben
werde, da Sie gewiß Sehr
sagen, Sie Ihnen Ihre Briefe
Sie, sondern Ihnen, und das
Schicksal, ich Ihre Sorge nicht
sagen, wie wenig ich Ihnen Ihre
sind, wie ich mich wahrlich
für eine Kunst ist, zu wissen
das, für eine Person Ihnen
zu auf Ihrem Herzen Ihnen
zu sein zu können wie ich auf die
Ihnen Sie auf mich. —
Ora V. lascio. Bitte Sie
mir Ihre Hand, mich als Ihren
wissen und zu bleiben. Ihre Emma Herz

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

4 IX 1874

Meine Frau Ludmilla, Sie
sie die beifolgende Brief ohne
selbst zu öffnen; Sie werden
nicht böse, weil ich sein Inhalt
für Sie noch bestimmt ist; ich
ihre Antwort erwarte, ob sie
sie selbst oder Rückpost sein

bitten gefälligst frankiren – das Porto
des neuen Ihnen Glück wünschenden Briefes
Ihnen nicht vorher bezahlt wird –

Ich lasse Sie nun bald grüßen wie es
Ihnen geht. Ich verbleibe für Alles was
Sie für mich gethan haben

Ihr ergebener

Emma

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·



Signora Ludmilla Assing-Grimelli
via Luigi Alemanni 21

franco

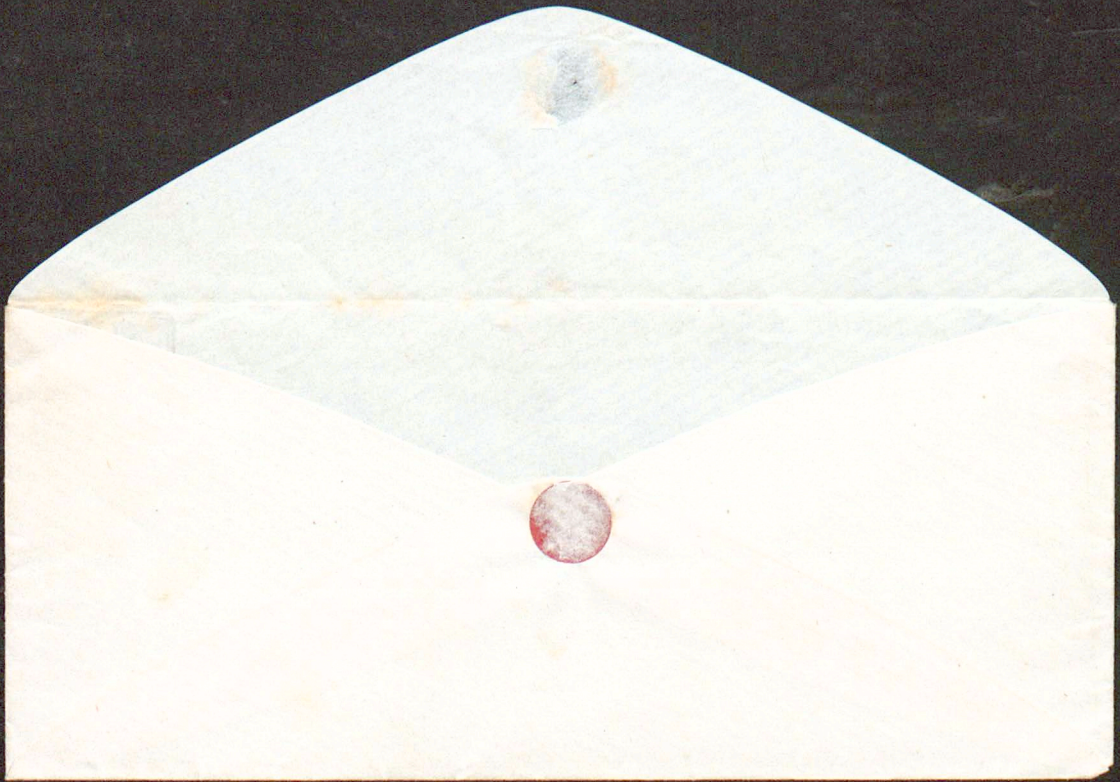
Firenze


DIST
7
4 IX 1874

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Fräulein Ludmilla Assing

Hôtel Baur
Du Lac



STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Carissima Signora Ludmilla!

Genova, 22 - Dicemb. 1860.

Appena ricevuta la tanta pregiata vostra, un affare urgentissimo mi chiamò subito a Torino, malaguratо viaggio, che mi fruttò quasi un mese e mezzo di letto, tormentando dei più fieri dolori quali sono gli artritici. Fortuna per me che nelle lunghe noje di questa malattia, mi era non poco conforto il fissare il vostro ritratto, il quale mi faceva quasi credere che voi stessa foste al mio capezzale. Oh! quante parole dolci all'anima io diceva a lui, poi quasi cercando una risposta a quell'immagine, io rileggeva le care vostre, ma a preferenza l'ultima, che tutta quanta io minutamente analizzai ed impressi nel cuore. Finalmente quando il medico mi permise di alzarmi un poco, io mi provai a vergare queste poche linee, le quali dovete compatire se non sono degne di voi, ma scusabili per un malato, che le vergò sempre interotto dalla debolezza e fatica; so che voi mi compatirete, perchè che veramente ama non bada assai alla forma esterna, ma sibbene parla e scrive secondo gli detta il cuore. Grazie al cielo ora sono fuori d'ogni pericolo d'una ricaduta e la mia convalescenza fà ogni giorno passi da gigante alla guarigione perfetta: perciò state di buon animo che il vostro Francesco in breve sarà pienamente ristabilito, e non farà più desiderare le sue nuove a chi sinceramente ama, e spero che non anderà molto ch'io potrò venire presso di voi a passare qualche giorno a Berlino, dovendomi recare in questa città in compagnia d'un giovane negoziante mio amico per un affare d'armi da fuoco. Io vedo sempre nei miei sogni questo giorno desiato, che amore incoronerà di sue gioje! Ludmilla, credetemi, io vi amo alla follia, le vostre grazie, gli alti vostri sentimenti hanno vinto, incatenato questo cuore, e la lontananza stessa, che il destino vuole fra noi anzichè affievolire questo amore,

lo accende vieppiù - So che saranno brevi gl'istanti che passerò al vostro fianco, ma pure potrò dire l'ho veduta una seconda volta, so che sarà un gran strazio il dovermi separare, ma almeno potrò partire dicendo veramente ella mi ama, ho avuto nuove prove: Ludmilla, Ludmilla, desideri tu quel giorno? Spero che non sarà lontano - Scrivendomi dirigi pure tue lettere a Genova - Amami sempre e credimi il tuo ----- addio addio

affezionatiss^mo amico
F. C.

Carissima Ludmilla! Torino, 14 Febbrajo 1861.

Un mese e mezzo or fà io vergava le poche linee, che troverai qui inclusa, e le consegnava al mio servo, perchè le mettesse alla posta, nè dubitai ch'egli non eseguisse i miei ordini - Essendomi a non poco sufficientemente ristabilito credetti soddisfare ai desiderii della mia famiglia, restituendomi in Toscana, dove rimasi fino al 20 di gennajo, finchè diversi miei amici mi persuasero di fare una corsa a Napoli per dare miglior corso a miei affari, epsono di là ritornato che pochi giorni ove sono; appena sbarcato a Genova corsi alla posta per vedere se vi erano vostre lettere, interrogai il servo se ne avesse ritirate, ogni mia ricerca fu vana, non sapeva dar ragione a me stesso di questo silenzio, quando a caso frugando in un cassetto di un tavolo trovò la mia lettera che io vi indirizzava un mese e mezzo or fà, e che il mio servo stordita mente aveva dimenticato di porre alla posta; allora solamente conobbi la cagione del vostro silenzio e montai in tanta furia col mio servo che se non fossero stati i lunghi servigi che mi ha prestato, non sarebbe certamente rimasto ancora

in mia casa.

In un istante io viddi tutta la profondità della mia sciagura, mi pareva sentirmi da voi chiamare per un traditore, un finto e mi doleva così che era divenuto insofferente a me stesso, la notte per me fu un tormento tanto la mia mente era agitata, io continuamente pensava a voi, vi vedeva colla mia immaginazione afflitta, sdegnata contro di me, ed io era innocente strumento dei vostri dolori, ma quello che più mi doleva, era il pensare che io ai vostri occhi non era che un vile ingrato sconoscente, un capriccioso, Ludmilla, mi sarebbe impossibile descrivervi quell'orribil notte. All mattino dalle angosce io partii per Torino, e rinnesso un poco l'animo in tranquillità ho osato vergare queste poche linee, rimettendole col cuore ai vostri piedi, se voi le accettate e compiangerete alla mia disgrazia, se voi mi restituite ancora il vostro affetto, io vi assicuro che sarò l'uomo più felice della Terra. Mentre vi scrivo tutti i giornali vanno ripetendo la resa di Gaeta e la piena caduta del Borbone. Oh! arrendetevi voi pure ai miei preghi, e fate che per sempre sia spenta in voi la collera. So che io non sono degno di voi, ma vi assicuro che uomo al mondo non vi può più amare di quello che io faccio, Ludmilla perdona a chi veramente ti ama, al tuo

F. C.

NB. Siccome fra pochi giorni non so dove mi possa trovare, ho pensato di dare alle tue lettere una direzione sicura, perciò senza alcun ritardo mi saranno rimesse fedelmente, ed in questo modo sarà avviato ad ogni altro inconveniente.

Io ho in Genova un mio amico giovane negoziante, nel quale non ho segreti, fedele ed affezionato quanto mai si possa dire, avendo con lui molti affari insieme, egli sa sempre dove sicuramente trovarmi, io ti prego adunque, o Ludmilla, se vivi che la

nostra corrispondenza non sia più interrotta di compiegare le tue lettere in una sopracoperta diretta al Signor P. Ronzoni e C.° in Genova, via S. Caterina N.° 16.

Se tu pure conoscerai questo giovane non potrai a meno di amarlo, egli è proprio degno di essere l'intermediario del nostro amore. Scrivi scrivi nuovamente al tuo

F.

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Zürich, den 24. Februar 1861.

Mein lieber Freiligrath.

Ihren Brief hielt ich über die ersten Tage in meinen Händen, um gleichzeitig an unserer Frau Lebewohl Ihnen Grüße zukommen zu lassen, und wenn Sie wüßten, wie mir mein Herz bei Ihrem Briefe geklopft, wie mir mein Auge feucht geworden, Sie würden mir gewiß nicht freiwillig verzeihen, daß ich Ihnen nicht sogleich geschrieben, sondern aber mit Gewalt mich zurückhalten mußte, um nicht wirklich mich fortzureißen. Es waren überschwängliche und zusammengedrängte in einzelnen voll der schönsten Erinnerungen, und so will ich denn von dem großen nur das Letzte anführen, das vielleicht Ihnen nützig scheinen könnte zu wissen. Ich sprach nämlich in den letzten Tagen mit Claire Clairmont, die in große Unruhe versetzt worden war, da sie gehört hatte, daß ich Ihnen die Einzahlungen persönlich zu erfüllen wirklich gehen könnte. Sie wollte sich durchaus nicht damit zufrieden stellen, daß ich Ihnen nur Ihren Brief zusende. Es war die Übersetzung der gewissen Stelle — die Sie wohl einem anderen Schreiben in Leipzig übersetzen — der sie dann den nämlich unterschriebenen Gerichtsbrief, welcher mir die Hinterlegung der Summe bei Ihnen anzeigte, für den ich zur Zeit die Mandate von Gerichtsbl übersetzt hatte, gleichzeitig übersandte, und da ich gerade mit Ihnen und speziell mit Ihnen, obgleich von Ihnen mir unbekannt, beschäftigt war, und mir meinen Abschiedsbrief für 12 Stunden draußen mußte, weil mich verhindern von dem Claire Clairmont mich von Streit fortschleppte. Morgen mit Tagesanbruch mir wieder 4-5 Stunden schwerer Arbeit, die dringend erforderlich war, und so war ich von Streit meinem

italienischen Journal unterlegen – dem independente, der in Neapel erscheint – der Titel derselben ist: La villa Spinola, und wenn der Stoff der Geschichte, wie die Redaktion in Sicilien und Neapel erzählt, so wird diese Villa Spinola die denkwürdigen und lebenerregenden Begebenheiten über die Zeit der Emigration der letzten Sammlung bis zum Moment der Einschiffung. Als schlechter Romanschreiber, der nicht den Rest mit gewissen Verzierungen malend umschreiben kann, der mich verpflichten, welche mir beigelegt zu werden, will ich mich dann auch mit gleichem Eifer an die neue Arbeit wagen, die wieder einen Haufen neuer Lügen vervielfältigen muß. Ihnen Briefe, wenigstens selbst zu schreiben, fühle ich mich zu stumpf und meinen Gedanken fehlt noch mehr Ordnung, und das ist wohl der wichtigste Grund, daß ich mir den gewissen Zwang dazu fehle, denn es ist sehr schwer, besonders bei uns Deutschen, daß wir unsere Gefühle zu unterdrücken, besonders wenn wünschen und irren, wo Gründe wie es bei mir der Fall ist, genug vorhanden um mir Entsagung wenn sie es wären – zu rechtfertigen. Doch genug wir jetzt von etwas anderem, was ich Ihnen sage, wie ich mich längerer Zeit wieder unterhalten und vergessen muß, so viel zu sprechen haben, wenn wenn ich mich nicht kürzer fasse, nicht zu Ende kommt. –

Ihre Briefe von Ihrem Bruder haben mich unendlich gefreut und mit voll der Erinnerungen gelassen, die ich Ihnen mitgeben von der Schweiz machen. Und das ist genug gesagt um mich Ihr Schuldner dafür bleiben, daß mir mich ein wenig, für Ihre Erinnerung verpflichtet nennen ist. Ich glaubte Sie schon wieder, daß sagte, ich glaubte daß Sie den Brief den Sie jetzt geschrieben haben sollen, kürzer geschrieben hätten, und gar Stunden genug zu Ihrer Erholung die volle Wahrheit wünschten. – aber wenn selbst zur Entschuldigung dieser Lüge mir das nächstliegende, denn bei dem Abendrot, der uns den

dieser zu verschiedenen Verfügungen, die mir mündlich und schriftlich mitgeteilt, in mir lebt, dann ist mir selbst die nicht neue, aber ungestörten Glauben fordernde, wie der Inhalt seiner Briefe mir stets nur zu zeigen, wenigstens die Wahrscheinlichkeit meiner wiederholten gewissen Zuneigung [illegible] Freund hätte glauben lassen. — Selbst jetzt, wo ich voll [illegible] Zweifel und Misstrauen in mir trage, kann ich mich der Erinnerung nicht verschließen, daß [illegible] mir gegenüber wiederholter Freundschaft, und nicht [illegible] niederer Gesinnung das ganze Verhältnis hervorgerufen und meinen Verkehr hat. — Das Gegenteil zu denken, scheint mir fast unmöglich, denn es würde, zu mir solcher Grad von Schlechtigkeit gehören, der bei meinem Wissen und Gewissen mich existiert, immer noch einen Raum zu glaubenden Zweifel von Niederträchtigkeit gewinnt. Wenn dann unmöglich scheint, daß ~~[illegible]~~ verpflichtet zu sein, und mein [illegible] verbieten mir [illegible] zu entschuldigen, aber dennoch mich menschliche Weise zu verleumden, [illegible] Schonung [illegible]. — Ich [illegible] Sie nicht besonders bitten, mir über [illegible] mich zu nichts [illegible], da [illegible] zwischen uns beiden, denke ich, von selbst verstehe. —

Sie wissen [illegible] mir vorgenommen [illegible] Ihnen [illegible] Grüßen von Herzen ein Buch, welches Sie über den jammervollen Gang der letzten Ereignisse in Italien und vorzüglich über den wahrscheinlichen Plan der Verschwörung mir über die wirklichen Motive [illegible] bei [illegible] enthalten wird, unterrichten und [illegible] Ihr Interesse erwecken wird. Der Titel ist: dell' Andamento delle cose in Italia, [illegible] Verfasser, der General Luigi Pianciani, war zum Chef seiner Regierung ernannt [illegible] in der Krisis Chef des Staates war und zu der Krisis den Ereignissen unterworfen [illegible]

Lebrigens dokumentiert, wie die Sache unità italiana aufgefaßt, und der Baron Vallenbrand, der französische Gesandte in Turin dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Paris am 10. September per Telegraph berichtet, ist ein neuer Aufschluß zu den Motiven, um verantwortlichen Akten aufzubewahren, welche die französische Regierung unmöglich zu machen, durch die die Grenzen widersprechen Thatsachen eine andere Bedeutung zu nehmen suchten, und zu dem Aufsatze Lindau's, der Gesichtspunkt = Monzinischen Partei so schnell und möglich die Lösung der italienischen Angelegenheiten über den Haufen zu werfen. Ich schreibe Ihnen diesen Passus wörtlich ab:

"Se noi non siamo alla Cattolica prima di Garibaldi, noi siamo perduti. La rivoluzione invade l'Italia centrale. Noi siamo costretti ad agire."

Diese Antwort erhielt Vallenbrand von Cavour auf eine von ihm an denselben eingereichte Note, die ihm vom Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Paris zugesandt war.

Trotz dem De Boni zugeschrieben, und in der mir mitgetheilten Weise, scheint mir klar, ohne mich zu überreden zu Gunsten zu übereilen, wirklich war der Aufsatz, den mir mir gelesen haben, sehr lobend und warmend geschrieben, und Sie mögen sich selbst wie Freunde und mir allen meinen Liebhabern wegen, wenn Sie das Blatt für und vor doch mein nachtheiliges Vorurtheil unterstützen. Aber Wichtiges ist allerdings nämlich der politischen Frage nämlich der wenn in Preußen sind, nicht ohne Bedeutung, daß man Sie Gavey besonders verpflichtet machen und Partei zugunsten Ihrer Ansicht und Ihrer richtigen Personen zu stellen, und nicht zu vergessen, daß man sie bei dem neuen System der

[illegible] [illegible] [illegible] [

ich doch auch wieder auch der rechte Mann für meinen Geschmack, und doch Italien für seinen Gerichtsbarkeit, die schwerlich einen Herrscher finden, für den wir ihn jetzt noch sind.

Ich glaube, doch jetzt die Geschichte meiner Abreise geschrieben ist, und Ihnen verständlich ist, und bin erstaunt darüber. —

Diesen Morgen brachte die unità italiana die Verabschiedung von Gustavo Modena, jenem wunderbaren Künstler und vielgenannten Menschen, von dem ich Ihnen im Sommer so viel erzählte. Ich sage Ihnen damals, dass er der Lehrer der Kinder und meist nur der geistige Erzieher genannt, der vielleicht seit Jahrhunderten gelebt hat, sondern auch meiner der wahrsten Freunden, und vorzüglich seinen vertrauten Menschen. Mich hat diese Nachricht mächtig traurig ergriffen, um so mehr, da ich die Sorge bald den die Gesundheit der seinen, bald um die der anderen meiner Freunden nicht abschweifen, und immer gleich von neuem Gefahr drohender Gedanken über fliegt mich, die sich einzubilden wünschen. Gewiss ist nicht abzusehen, so wenig Grund er ihm abstreiten wollen. Vorzugsweise glaube ich mir, der Arzt bestimmt ist sprechen, und er sei überzeugt, wenn nicht Nervenkrankheit doch wirkend mit Gefahrgeist in Morgen zu geben, und nicht bloss Entwicklung, wie jener es bezeichnete, zu sein. — aber Arzt, der ich wieder nicht, sprach dem mich nicht überraschen grosse Gewissheit der nächsten Morgenstunden, und mich gast die Tür wieder zu. — Glauben Sie mir, meine liebe Freundin, der Morgen der Sonnenschein, der meinen Leben, auch dem mir so vertrauter Geist und mir so viel, dass Ihnen seinen Tod so gewaltsam kommt, ist mir alle dem nicht wenig Schuld, und ich bin Ihnen sehr sehr dankbar, dass Sie mir schreiben.

[illegible] Sie mir [illegible], denn wir [illegible] Ihnen und [illegible] immer mein wahrer Freund [illegible], möchte ich Ihnen nicht verhehlen, indem ich [illegible] für mich empfinde – während ich [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen selbst mitteilte, was mich für Sie selbst "bezeichnet ist und in [illegible] Menschen Freunde kommt als in die meinen – –

Wir stehen uns sehr nahe vor Abreisen mit Ihnen, und ich wünschte wünschenswertlich meine Sehnsucht [illegible] zu können, wie bei [illegible] Gelegenheit [illegible] Ihnen recht wenig Worten zu sprechen – –

Ihr gesellig Leben wünschte sehr für uns in Winter [illegible] wird, und wir haben [illegible] sehr für uns [illegible], in Ihrem Zusammenzusammen, [illegible] selbst [illegible] Ihnen [illegible] Abgeschlossenheit [illegible], wird [illegible] Ihnen [illegible]. Es [illegible] mir [illegible] als wir [illegible] [illegible] Ihnen [illegible] zu dem Dichter [illegible] Ihnen [illegible] [illegible], und ich bin [illegible] Ihnen [illegible] [illegible] Genuß [illegible], mich [illegible] [illegible] Ihnen [illegible] [illegible] [illegible]

Herz offenbarst Ihr Wünsche nicht entsprechen, und Ihr gehört dann zu denen, die ich am schwersten rächen, Ihr, mir nämlich Euch bald mit Gewalt und wenigstens mit den Kindern eine Reise nach Florenz arrangieren zu können – Ihr wäre wünschenswerth nun es nicht mehr zu verlassen. –

Mein meinem alten, treuen, würdigen Hausgenossen Ihrer Person ist mir doch sehr viel Freude Sorge, und Freude mich Sie ist öfter sehen und der Alte in seine Liebenswürdige Anerkennen zurückrufen können. Wenn Sie ihm, meinen guten Luigi, wenn ich mich von Gewerz verabschiede, wie ich Ihnen sie heute sein muß, wenn Sie mir meine Liebenswürdigkeit verzeihen, und meinem Herzen gütlichst mir neuen ~~gewähren, wie ich Ihnen zu heute sein muß~~ denn wenn mir recht wenig von Gewerz ist, muß ich Ihr vor die beste Erholung sein, für viele Güte, die mir uns stets erwiesen hat und immer und immer verpflichtet.

Ihr Freundes Herrn will ich doch nicht vergessen. Ihr grüßen ich Sie dem Freude voller Sorge, und ihnen muß sehr freuen, wenn Sie mir bald schreiben. Auch die Einzelnen sollen Sie dann nicht lange warten müssen.

Noch eins. Lesen Sie gefl. doch nun ja neben in Florenz erscheinenden Buch: Lettere edite ed inedite von Felice Orsini, Mazzini, Guerrazzi und Garibaldi kommen. Es ist sehr interessant und verdient wieder vielen Aufmerksamkeit, sowohl die Briefe von Felice, von denen ich noch zwei gelesen, wie auch von dem Jahre 44 von meinem Freund Fitz Allen, wie wieder aus dem Jahre 54 von Garibaldi, enthalten, wiederborgen einige von ganzen Lebensumgebungen Herrlichen mit neuen Aufschluß in Sizilien viel neuen Zug verschaffen, aufgeklärt, von Freude Garibaldi sehr wiederbare und glorreich aufgefaßt sind. —

Ich werde sehr wahrscheinlich den Antrag bekommen deutsch Klein zurückübersetzen. Mir ist neu. Vielleicht Zeit es zu übersetzen. Inzwischen habe ich doch mich bereits schon verpflichtet verpflichtet. Schon und vergesse die Antwort in einer Woche.

Ora e sempre

Ihre

treue Hermine

Der Herrlich ist von Ihnen mit warmem Dank und aufrichtigstem Dank für die Übersendung.

Grüßen Sie die Meinigen und Liebsten von mir so bald Sie sie sehen. —

Augenblicklich. Ihre Briefe und die Briefe von Ihnen Adelheid und der Suzzi der Brief haben mir so gut gefallen, dass ich schon deshalb Ihnen freundschaft mich freue, in der Hoffnung dass auch Ihnen meine Briefe ebenmässig gut gefallen. Es ist gleichgültig bei der Übersetzung von Vorgängen gewesen auf das Verlust der Übersetzer als auch die Schönheit der Übersetzung ankommt. Sterbe ich nicht?

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Bibliothek

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Strassburg, den 4. Januar
1863.

Meine theure Freundin!

Gestern Abend hörte von Ihnen zurück, kehrend fand ich Ihren Brief mit der Einlage, die ich heute zeitig an ihre Adresse abgehen lasse.

Ihr Schreiben an Mevissen, Ihr gestern, und — — ich hätte nie gedacht dass sich solche Einsperrungen auf Ihren theuren Namen ~~ausdehnen~~ könnten! — Was mir Mevissen gestern, und Ihr gestriger Brief einen unwiderstehlich komischen Eindruck machte; dass die Arrestirung auf Befehl in der deutschen Allgemeinen Zeitung von Ihrer Seite falsch sein musste, weil es mir zuerst unglaublich vorkommen, aber Gewissheit, ich und Ihnen ~~es~~ passiren könnte von Ihnen „irrthümlich verhaftet" zu sein!" in Betreff Ihrer irrthümlich verhaftet sein" — die nächsten Stunden mir auf diesen Gegenstand zurückzukommen, von jeder der mich ~~etwas~~ mit Zeitungsneuigkeiten sieht. Wenn Sie dem wirklich Ihren so sehr gewünschten Pass nachsenden, so ~~wird~~ sich manchfaltige Gelegenheit finden, ihn durch Italien ~~bis~~ nach Paris ~~zu~~ spielend ~~zu~~ besorgen: die Ihnen gewordene Stelle in der Umgebung, wo Ihnen Ihr Gemahl ~~Ihnen~~ Ihnen Ihre ~~Ihnen~~ ~~Ihnen~~ ~~Ihnen~~

Für Sie allein!

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Sie haben so liebevoll und herzlichen Anteil
an meiner plötzlichen literarischen Geschichte genommen,
dass es mir eine Pflicht der Dankbarkeit
war, Ihnen die Briefe mitzutheilen, die ich von
Paris, als ich von der Ausgrabung noch Manches von
Interesse erfuhr. Ich habe eben heute nun zusammen-
stellen, ihnen zuschicken, wenn ich Unterbrechungen verstehen, und
ihn ordnen, wie sie mir selbst wünschenswerth schien, Ihnen die
ganze Geschichte mitzutheilen. Ich hoffe, es wird ei-
nige Neugierde in Ihnen zu erregen, wenigstens mir
viel neuen Genuss. Ich bitte Sie, mir recht
bald zu schreiben, wie Ihnen die Briefe gefallen,
und wenn Sie von meinem Schweigen denken. Mag
die unglückliche Geschichte mein Zusammenziehen nicht
für mich, wenn es mir gestattet haben, soll ich
mich wenigstens getrauen dürfen, dass es eine gute
Meinung für mich hat? —

Die Abschriften werden sie mir gelegentlich zu-
rück. Sollten sie Ihnen meinen Anzeichen mit die-
ser Sache überlegen kommen, haben Sie nichts
zu thun, nichts als mir Ihre Briefe zu machen, so gehen
ben Sie mir dass Sie mir gütigst schreiben möchten,
so verbinden Sie mir schönen. Ich weiss ja wo
dass Sie mir gut sind, ich fühle mich schon in
Ihrer Freundschaft! —

Sie Würden, dass ich mich schon kann, schon
in der Abschrift; es ist mehr ganz unmöglich

Giorgio consiglia che di tradurre non solamente l'arte democratica" e la "stampa nazionale" ma ancora forse due altri articoli, per esempio uno di Mario, che, è vero, non è un aquila, ma un giovane nobile e colto - ha scritto sulla filosofia italiana, cosa che fù publicata credo nel "popolo d'Italia" o nell'"unità". Potreste scegliere di più un altro articolo conveniente, che meglio di tutti Lorini potrà indicarvi - allora la vostra brochüra più divenire un piccolo libro di 130 pagine, come quelle pubblicati da Hoffmann a Lampe - E l'opinione di Giorgio che una brochüra, se non è un pamfletto e grande trattato delle cose esterne è più difficile a diffondere che un libro - Sarebbe meglio se Brockhaus la publica prima tutto nel suo giornale e poi ne fà un libro - Troverete facilmente un titolo conveniente per tutto il libro, per esempio: per ajutare alla conoscenza più intima etc." - Anche a noi piace più il titolo: l'arte dei ribelli" di "l'arte democratica."

Le due brochüre sterne ci hanno fatto molto piacere, sono davvero eccellenti -

Sapete che dal tempo della pubblicazione delle opere di Mazzini ho il pensiero di farne una traduzione. Se fossi certa che non farebbe del incomodo al Signor Civoni di domandare il Mazzini – che probabilemente non si rammenterà quasi di me – se vuole darmi il permesso per la traduzione, sarei molto grato al Signor Civoni. Non vogliò tradurre tutte le opere, ma solamente degli estratti, con l'indicazione precisa di che parte sono presi. Giorgio sarebbe ad ajutarmi nella scelta.

—

Una cosa che Civoni aveva promessa a Giorgio e che aspettiamo ancora é quella di indagare da che parte veniva l'opposizione contra Giorgio nell'affare della proferenza?

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

E adesso parliamo della vostra prefazione, che ci piace a noi che. Un passaggio però ci ha fatto strepire, e Giorgio desidera che sia eliminato: c'è il paragone fra Robespierre e Mazzini. È vero che la figura di Robespierre è divenuta un altra dacchè le nuove e veridiche pubblicazioni dell'ultimo tempo hanno mostrato quanto era calunniato nel passato, ma malgrado di questo io trovo – non dico solamente Giorgio lo trova, ma dico io specialmente, perchè credo di essere in questo punto non meno competente di Giorgio, ma questa volta il vostro giudizio è lo stesso: che c'è un' abisso immenso fra la meravigliosa, calda e simpatica figura del Mazzini e del suo profilo storico, come vive già adesso fra i suoi compatrioti malgrado tutte le calunnie e persecuzioni e la figura corretta, perseverante del Robespierre, che non ha che linie rotte – e le cose in che si rassomigliano, non sono assai grande per chiudere questo abisso – Mazzini è una figura così colossale, non solamente per lo spirito rivoluzionario, ma chi avanti tutto parla al cuore del popolo e possiede una influenza sopra le corde le più fine e le più profonde dell anima, una qualità che Robespierre non aveva mai, ed è per questo che il vostro paragone sarà sempre zoppo. Mi esprimo forse troppo forte, ma me lo perdonerete in questo caso – Se Signor Civoni può dirvi e devozione mentovare ancora con che devozione ho seguitata già da 13 anni ove mi caddero in mano i primi fogli della «giovine Italia», di passo in passo la vita del Mazzini, così che questa divozione fà una parte vivace ed immortale della mia cre-

denza politica - Lui deve sapere, senza che potéva palesarsi a lui, quanto sono stata afflitta dal passaggio nelle memorie di Orsini, uomo quale, guidato da una passione momentanea e cieca abbandonò il nobile culto di tanti anni e l'offese. Ma perchè tutte queste cose qui? Voi venerate Mazzini ed il vostro paragone derivava probabilmente dal pensiero che vi erano due uomini generosi e grandi, così crudelmente male giudicati, ma non osservaste che questo punto non basta per nominarsi in una frase. Io non posso quasi nominare queste due uomini all'istesso giorno -

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Qualche tempo fà Giorgio mi incaricava di scrivere a De Boni, che dovesse influenzare Garibaldi nel interesse dell'alleanza fra gli liberali italiani ed i liberali tedeschi, di mandare al primo tiro a segno federale tedesco a Francoforte sul Meno una deputazione italiana, se possibile con qualche doni che potessero mostrare la simpatia della libera Italia per la liberale Germania. questo pensiero è venuto a Giorgio nell' interesse della vera alleanze des peuples, e sopra tutto per forzare i „philister" liberali, perchè davvero tutta questa festa non è altro che una semplice festa dei philister — o almeno non vogliono che sia altro — di mostrare le loro vere sembianze, di mostrare quanto grande è affatto questa loro simpatia per la libera Italia, di che hanno tanto gridato con alta voce, e così Giorgio sperava di cambiare questa festa semplice dei philister in una scena dimostrazione politica. — De Boni approvò questa idea di Giorgio, promettava di fare tutto che poteva per realizzarla e tenne la sua parola. Adesso, ove se ne parla nelle gazette italiane come di un progetto, i nostri giornali ne ristampano le notizie ed il terrore è già così grande che la „Neue Züricher Zeitung" pubblicha un lungo articolo che vi copio. Giorgio trova che la cosa sia della più grande importanza per l'Italia e desidera per questa ragione che Cironi l'appoggia in ogni modo. Secondo che sarà l'accoglienza che troverà la deputazione italiana in Francoforte, potranno giudicare gli liberi Italiani quanto possano contare sull'appoggio e sulle simpatie dei tedeschi liberali — e di diventare chiaro in questo punto e nelle circostanze attuali della più grande importanza. — Qui nissuno rospetta

chi era colui che aveva tale idea, e anche non si sospetta l'importanza della cosa. — Spero di avermi espresso chiaramente, almeno assai chiaro per voi, per darvi i mezzi di spiegare tutto così a Cironi, e di ajutare così una cosa di una tale importanza, e che deve esserlo per noi tutti. — Capito che gli Italiani, se la cosa deve fare l'effetto desiderato (ritenez bien ceci) debbono fare come se l'idea le fosse venuta spontaneamente da essi, e non ostroviata dalla terza mano. Questo punto è di gran peso, e Giorgio mi ha incaricata di comunicarlo specialmente a Cironi.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Groningen

Assing 86

An Schwinger -

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Geehrte. Herr,

So eben erhalte ich von Berlin, also
wahrscheinlich Ihre, die gewünschte
Hälfte der Biographie des Dichters

Hierbei.

Auf den Umschlag setze ich gefälligst
gütig die Adresse des Verlegers,
folgende Bände der Briefwechsel
, die Tagebücher angekündigt. Wenn ich
Ihnen die Gesamtausgabe meiner Werke
die bisher vorliegt, so setze ich unmittelbar auf die Absendung die Uebersendung der Fortsetzung erfolgt.
Sollte da Ihnen nicht der Fall sein,

STAATS BIBLIOTHEK BERLIN

So haben Sie vielleicht die Güte die Verfassung gefälligst baldmöglichst zu senden, damit die nötigen Arbeiten sogleich vorgenommen werden können. Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Bemühungen, und wünschte nur eine baldige Mittheilung wegen Ihrer geschäftlichen Resultate.

Mit aller Hochachtung

Emma Herwegh

den 24. März 74

Bern. Baden Schänzlistrasse 21.

Emma Herwegh
Bern 23 März
9/3 74

Emma Herwegh

geb. Siegmund.

Zürich, den 5. Juli 1856.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Liebe, geehrte Freund;

Ihre Frau hat irgend eine Art
Ihr Herz ausgedrückt, welche mir
Ihr so unerwartetes Erscheinen bewirkt
hat, sende ich Ihnen noch einige
Rosen mit unserm Gruß. Möchten
Sie Ihnen als Ausdruck einiger
Dankbarkeit nur halb so willkommen
sein, als sie mir war Ihr wie-
derzusehen. Ich grüße Sie Beide
mit Liebe.

Ihre

den 5ten Juni 56. Emma Herwegh.

(Juli)

Herrn Varnhagen von Ense

und Berlin

mit einem

Kouvert.

Hôtel. Belle-vue

Emma Herwegh.

Zürich, den 9. Februar 1857.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Frauenfeld
am 21. Februar.

J. Sonnabend bei der
Cantonsschule.

Hochverehrter Herr & Freund!

Ihr letzter Brief, den ich sogleich wieder
lesen zu können, macht mir heute ein
schlechtes Gewissen und doch muss mir Ihr
Wunsch in mir fortgelebt haben, mich
schriftlich Ihnen gütigen Andenken
zu empfehlen. Ihre unsere nächsten
Bekannten, Herr de Sanctis
aus Neapel, Professor d. italie-
nischen Literatur am hiesigen
Polytechnikum, wünschte die Ge-
legenheit zu einem Besuche mit

Lust zu benutzen, um über seine
bisherigen Vorlesungen über italienische
Literatur in seiner Muttersprache zu hal-
ten, veranlasst, sah er sich einer
Auditorium von etwa 40 Personen
gegenüber. Der wahre Verhältniss
dass eine 14 jährige Abwesenheit
auf sie ausübt glaube ich nicht zu über-
eig nur Aufmerksamkeit zu beweisen
besser wusste zu können um diese
Frage genügend zu lösen, als Sie
sie, sehr verehrter Freund, die Gü-
de Sanctis persönlich in Ihrer ehemali-
gen Verhältnissen befindet, um
eine klare Basis uns zu seinen
Vergleichungen zu unternehmen, wofür

Garantie übernehme die Verbindungen über
Kassel + Arnsberg - Ich Aufenthalt
hier wenigstens zu thun, so habe ich,
wo die a[n]dern sich fragend wenden, ihre
Wünsche hier nicht über Kassel zu entsch[ei]-
den, bis wir Ihre Ordre hierüber
vorfinden. Gestatten Sie, verehrter Herr,
diesen Plan für unsere, ich im
Fortgang hoffe das Interesse an
der fremden Literatur zu einem
ihrer würdigen Zweige vergrößern
zu helfen, anfänglich genug um den
Versuch zu Aufnahme zu rechtfer-
tigen? Wohl könne ich meinen gute[n]
Landsleute gut sein nicht auf genug,
um zu wissen, daß bei ihnen

Lassen Sie mich vor allem aufrichtig
sein, ich bitte in jeder Sprache gern
ansehen, was sie in der eigenen Umge-
bung wirken würde, selbst wenn sie nur
die Hälfte davon verstehen, aber was
ist ganz klar? das ist die Frage!
Ich wünsche mir die Mittel für
ein nötiges Stück Forschung zu graben
für eine kurze Zeit. Liebe Herr,
Sie sehr allein sein über eingetlich
aufsätzen können, wollen Sie mir
sie auf Antworten, ohne mir zu
grausam, weil ich einen Plan
Heil Ihrer Zeit wichtig für mich
mit Hoffnung bringe.
Sie waren sehr und in dem nächsten

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Jesus der Retter einzig Trost, wie aber
das Gute wie das Böse wir allein
kennt, so sollten auf uns auf Ihren
Herzen aber für uns umzugehen
Gefahren, auf eine neue schöne Ver-
bindung sich Liebst kennen, als
seine Wege sein verlaß Fest- sei-
nissen, wie das alte Land was sein
Jesus preisen ihn in uns bestand
winter zu ernähren in die Lebens Hoffe
mit die ersten Weltgenossen ihre
Kinder anzu hungern. Ich schenke Ihnen
Sie über, weil wir bei Ihnen sei-
nen von beiden seinen Brüdern
in die eigene Anstellung, Ihre Worte

für mich bestätigt hat.

Erlauben Sie mir, werthe Frau, Ihnen Feilen, auf einem einzigen Blatt meinen Glauben an Sie beizufügen, denn die Gelegenheit mit Ihnen einen so schönen Briefwechsel anzuknüpfen, ist ein gelassen Fall, vergessen Sie mir nicht mich der freundlichen Erinnerung von Ihrer Seite zu versichern, die wir ganz auf einige Zeit einmal mit Ihnen sein sein möchten.

Ihr aufrichtiger Verehrer

zum Schreiben bereit
Emma Herwegh

Zürich d. 9. Febr. 1857.

Hôtel Hungaria.



Madame Cosima de Bülow
née Liszt

Berlin

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

18/5
MAI 18

15 Mai.
Curs VI.